



GESCHÄFTSBERICHT 2012

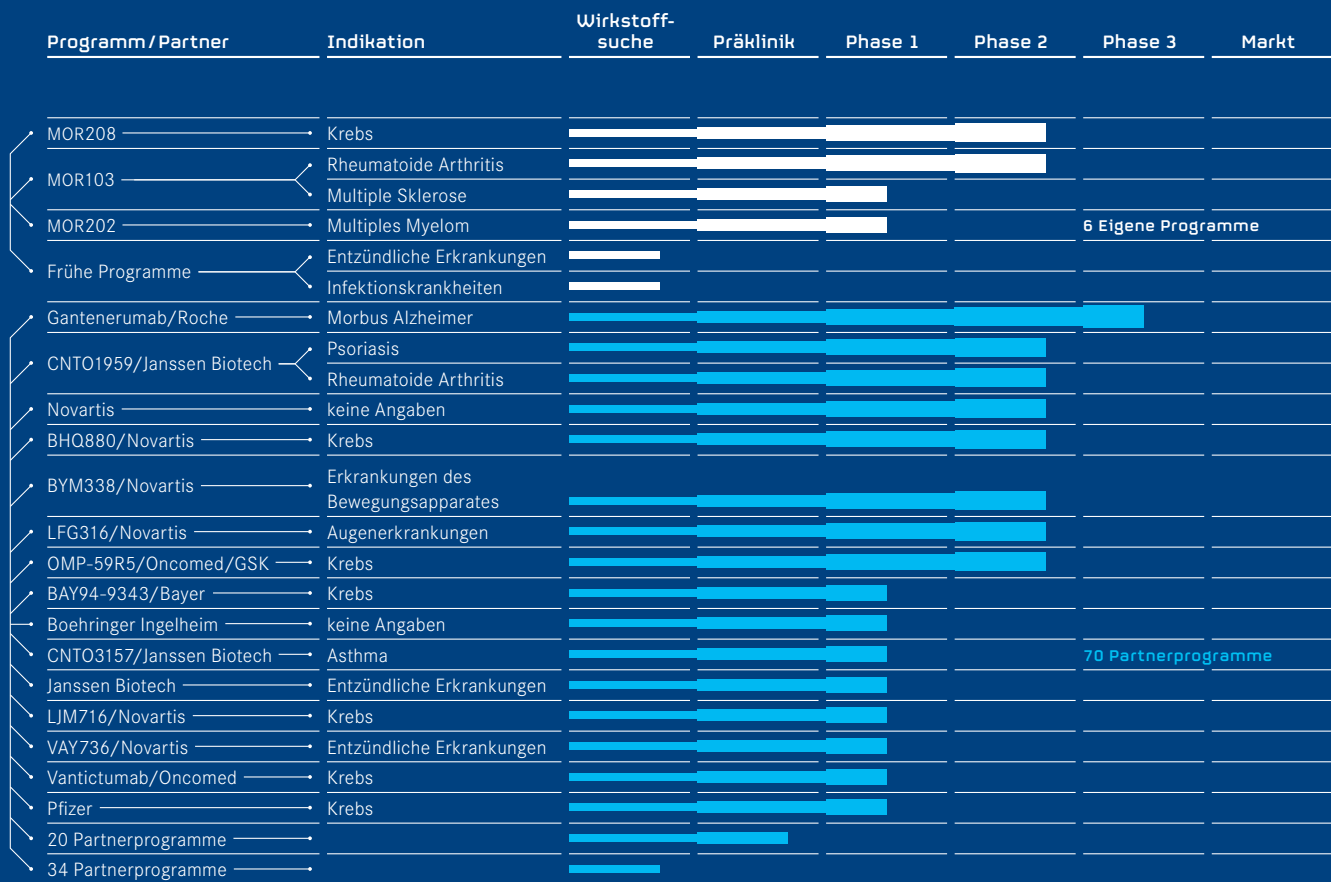
**NETZ
WERK
ANTI
KÖRPER**

morphosys

Engineering the Medicines of Tomorrow

Produkt-Pipeline

MORPHOSYS' PRODUKT-PIPELINE STAND 31.12.2012



70 Partnerprogramme

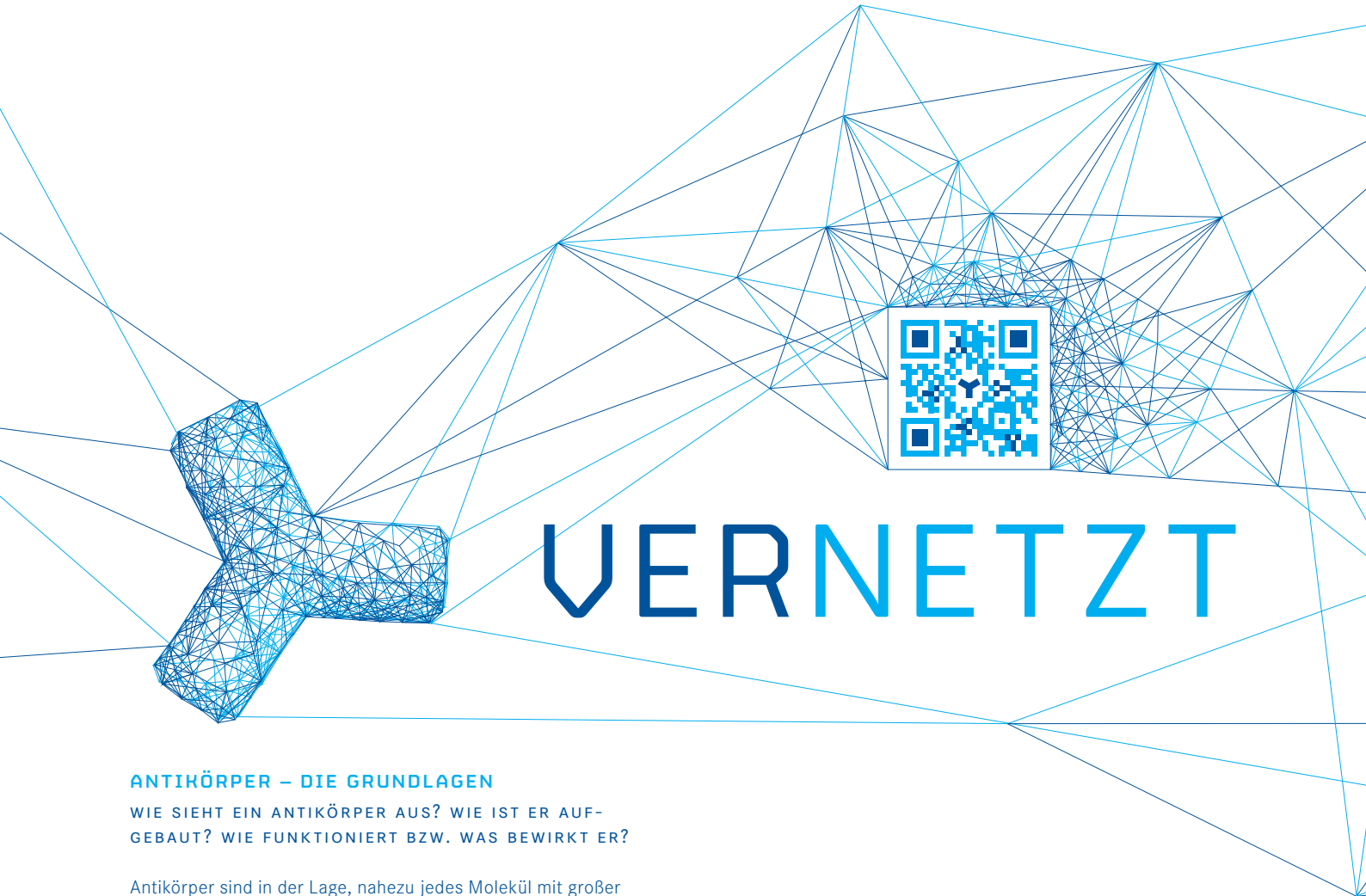
6 Eigene Programme

NETZ WERK ANTI KÖRPER

Therapeutische Antikörper wirken, indem sie an biologische Strukturen und Zielmoleküle binden und so in den Krankheitsverlauf eingreifen sollen – zum Nutzen der Patienten. Therapeutische Antikörperprojekte verbinden gleichzeitig Menschen, ihre Geschichten, ihre tägliche Arbeit, mitunter sogar Schicksale: Patienten, Ärzte, Forscher, Investoren und viele andere mehr.

Im Rahmen dieses Geschäftsberichts verbinden Antikörper darüber hinaus Print- und Online-Welten. Zu mehreren Themen finden Sie weiterführende Informationen und Hintergründe in unserer stetig wachsenden Internet-Präsenz.

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, DIESE VERBINDUNGEN AUSZUPROBIEREN.



VERNETZT

ANTIKÖRPER – DIE GRUNDLAGEN

WIE SIEHT EIN ANTIKÖRPER AUS? WIE IST ER AUF-
GEBAUT? WIE FUNKTIONIERT BZW. WAS BEWIRKT ER?

Antikörper sind in der Lage, nahezu jedes Molekül mit großer Genauigkeit zu binden und nachzuweisen. Antikörper sind wesentlicher Bestandteil des menschlichen Immunsystems. Der Einsatz von Antikörpern zur Bekämpfung von Krankheiten ist eine logische Erweiterung ihrer natürlichen Rolle.

/// [ENTDECKEN SIE MEHR ZU ANTIKÖRPERN IM ONLINE-MAGAZIN](#)

UNSERE PIPELINE

PARTNERPROGRAMME UND EIN EIGENES PORTFOLIO AN WIRKSTOFFEN BILDEN DIE MEDIKAMENTENPIPELINE DES UNTERNEHMENS.

Mehr als 70 auf den firmeneigenen Technologien basierende therapeutische Antikörperprogramme befinden sich derzeit in der Entwicklung, 20 davon bereits in klinischen Studien. Die Liste der Produktkandidaten umfasst spannende Programme gegen rheumatoide Arthritis, multiple Sklerose, Krebs, Muskelschwund, Alzheimer und verschiedene andere Krankheiten.

/// [ENTDECKEN SIE MEHR ZUR PIPELINE IM ONLINE-MAGAZIN](#)

UNSERE TECHNOLOGIEN

MORPHOSYS VERFOLGT DIE ENTWICKLUNG VON WIRKSTOFFEN UND TECHNOLOGIEN UM DIE MEDIKAMENTE VON MORGEN ZU ERMÖGLICHEN.

MorphoSys hat eine Reihe an Technologien entwickelt, die im Bereich der Generierung rekombinanter Antikörper neue Standards gesetzt und die Art wie Antikörper in Zukunft entwickelt werden, nachhaltig beeinflusst haben.

/// [ENTDECKEN SIE MEHR ZU TECHNOLOGIEN IM ONLINE-MAGAZIN](#)



DAS UNTERNEHMEN	06
VORSTAND DER MORPHOSYS AG	07
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN	32
DIE MORPHOSYS-AKTIE	

GESCHÄFTSBERICHT 2012

INHALTS VER ZEICH NIS



13	HONZERNLAGEBERICHT
	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND
	UNTERNEHMERISCHES UMFELD
35	ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND
	ERTRAGSLAGE
44	NACHHALTIGKEITSBERICHT
51	RISIKEN-UND-CHANCEN-BERICHT
58	NACHTRAGSBERICHT
58	AUSBLICK UND PROGNOSE
62	CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

KONZERNABSCHLUSS

78	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)
79	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)
80	KONZERNBILANZ (IFRS)
82	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)
84	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
86	ANHANG
128	ERKLÄRUNG DES VORSTANDS
129	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

SONSTIGES

130	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
134	AUFSICHTSRAT DER MORPHOSYS AG
136	SENIOR MANAGEMENT GROUP DER MORPHOSYS AG
138	GLOSSAR
140	STICHWORTVERZEICHNIS
142	VERZEICHNIS DER GRAFIKEN UND TABELLEN
144	IMPRESSUM

Vorstand der MorphoSys AG



DR. SIMON E. MORONEY /// VORSTANDSVORSITZENDER



JENS HOLSTEIN /// FINANZVORSTAND



DR. ARNDT SCHOTTELIUS /// ENTWICKLUNGSVORSTAND



DR. MARLIES SPROLL /// FORSCHUNGSVORSTAND

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2012 war eines der erfolgreichsten in der Geschichte von MorphoSys. Klare Fortschritte in der Medikamentenentwicklung waren dabei die bestimmenden Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Deren positive Auswirkung auf unseren Aktienkurs belegt die Bedeutung dieser Entwicklungsprogramme für den Wert des Unternehmens. Unsere langfristig verfolgte Strategie, mit innovativen Technologien die Medikamente von morgen zu entwickeln, zahlt sich zunehmend aus und hat zu einer viel beachteten Wirkstoff-Pipeline geführt. Aus diesem Grund haben wir die Abtrennung und Veräußerung des Geschäfts für diagnostische und Forschungsantikörper AbD Serotec mit dem Ziel durchgeführt, MorphoSys gänzlich auf die immensen Chancen im therapeutischen Sektor auszurichten.

Unser firmeneigenes Medikamentenportfolio hat beachtliche und bedeutsame Fortschritte erzielt. Mit den positiven klinischen Daten aus der Phase-1b/2a-Studie zu MOR103 in der Indikation rheumatoide Arthritis haben wir eine solide Grundlage für eine Auslizenzierung des Präparats geschaffen. Die Qualität dieser Daten ist auch ein Beweis für die Fähigkeiten unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Wir setzen deshalb die Entwicklung von MOR208 und MOR202 mit Hochdruck fort und wollen unsere klinische firmeneigene Pipeline zusätzlich erweitern.

Die Fortschritte in dem mit Partnern betriebenen Teil unserer Pipeline sind ebenso vielversprechend. Insbesondere das Interesse an dem durch Roche entwickelten HuCAL-Antikörper Gantenerumab hat sich in den letzten Monaten vervielfacht. Alzheimer gilt als eine der größten medizinischen Herausforderungen, ein wirksames Präparat in diesem Krankheitsbereich hätte klares Blockbuster-Potenzial. Klinische Ergebnisse anderer Präparate in diesem Krankheitsbereich belegen, dass Roches Vorgehen, frühzeitig und mit begleitender Diagnostik in den Krankheitsverlauf von Alzheimer einzugreifen, einer der aussichtsreichsten therapeutischen Ansätze gegen Alzheimer ist. Als erster HuCAL-Antikörper, der in eine möglicherweise zulassungsrelevante Phase-2/3-Studie vorangeschritten ist, steht Gantenerumab derzeit an der Spitze unserer Pipeline, die aber mit weiteren neun Phase-2-Wirkstoffen auch in der Breite gut besetzt ist.

Hinsichtlich der Technologieentwicklung ist es unser Anspruch, stets die fortschrittlichsten Plattformen zur Entwicklung therapeutischer Antikörper in unserem Portfolio zu wissen. Die jüngste Entwicklung in diesem Bereich ist unsere Antikörperbibliothek Ylanthia, mit deren Kommerzialisierung wir im vierten Quartal 2012 begonnen haben. Es war in unserem Interesse, diese nächste Wachstumsphase mit unserem derzeit wichtigsten Partner Novartis beginnen zu können. Unsere Zusammenarbeit, die noch mindestens bis ins Jahr 2017 andauert, hat bislang sechs Entwicklungskandidaten in der klinischen Erprobung hervorgebracht und wird auch weiterhin maßgeblich zu unserer Pipeline an therapeutischen Antikörperwirkstoffen beitragen. Wir sind der Überzeugung, diese Kooperation mithilfe der neuesten Technologien noch produktiver gestalten zu können. Ebenso wichtig war es uns, die Flexibilität zu besitzen, Ylanthia breiter zu verpartnern; dies haben wir ebenso sichergestellt.

Unsere Fähigkeiten, hochdiverse Proteinbibliotheken zu entwerfen und zur Medikamentenentwicklung zu nutzen, eröffnen uns auch außerhalb des Markts für therapeutische Antikörper lukrative Marktchancen. Dies war der Hintergrund für eine neue Kooperation mit dem Start-Up Lanthio Pharma und der erste Schritt auf dem Weg, über Antikörper hinaus auch in anderen Substanzklassen Fuß zu fassen. Die Peptidwirkstoffe von Lanthio Pharma sind eine solche spannende neue Klasse von Wirkstoffen, deren therapeutische Einsatzmöglichkeiten die von Antikörpern sinnvoll ergänzen. Die Zusammenarbeit mit Lanthio Pharma bringt auch einen anderen neuen Aspekt für MorphoSys mit sich, da wir erstmals eine Minderheitsbeteiligung an einem anderen Unternehmen erworben haben.

Das Segment AbD Serotec sollte unsere therapeutischen Aktivitäten ergänzen und Antikörper als Forschungs- und diagnostische Werkzeuge vermarkten. Durch die Fortschritte in unserer Medikamentenentwicklung wurde uns klar, dass die Möglichkeiten, durch noch intensivere Bemühungen im therapeutischen Bereich Werte für unsere Aktionäre zu generieren, das Wertsteigerungspotenzial im Bereich Forschung und Diagnostik übersteigen. Deshalb war die Zeit reif, die beiden Geschäftsfelder zu trennen. Der Ende 2012 bekannt gegebene Verkauf der Geschäftseinheit an den Diagnostikkonzern Bio-Rad für einen Gesamtbetrag von 53 Mio. € stellte eine finanziell attraktive Möglichkeit dar, MorphoSys mit klarem Fokus auf Therapeutika auszurichten. Gleichzeitig werden unsere bisherigen Kollegen von AbD Serotec Teil eines international aufgestellten Forschungs- und Diagnostikkonzerns und können ihre Erfahrung und ihr Know-how dort einbringen.

„Klare Fortschritte in der Medikamentenentwicklung waren die bestimmenden Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Unsere Strategie, mit innovativen Technologien die Medikamente von morgen zu ermöglichen, hat zu einer viel beachteten Wirkstoff-Pipeline geführt.“

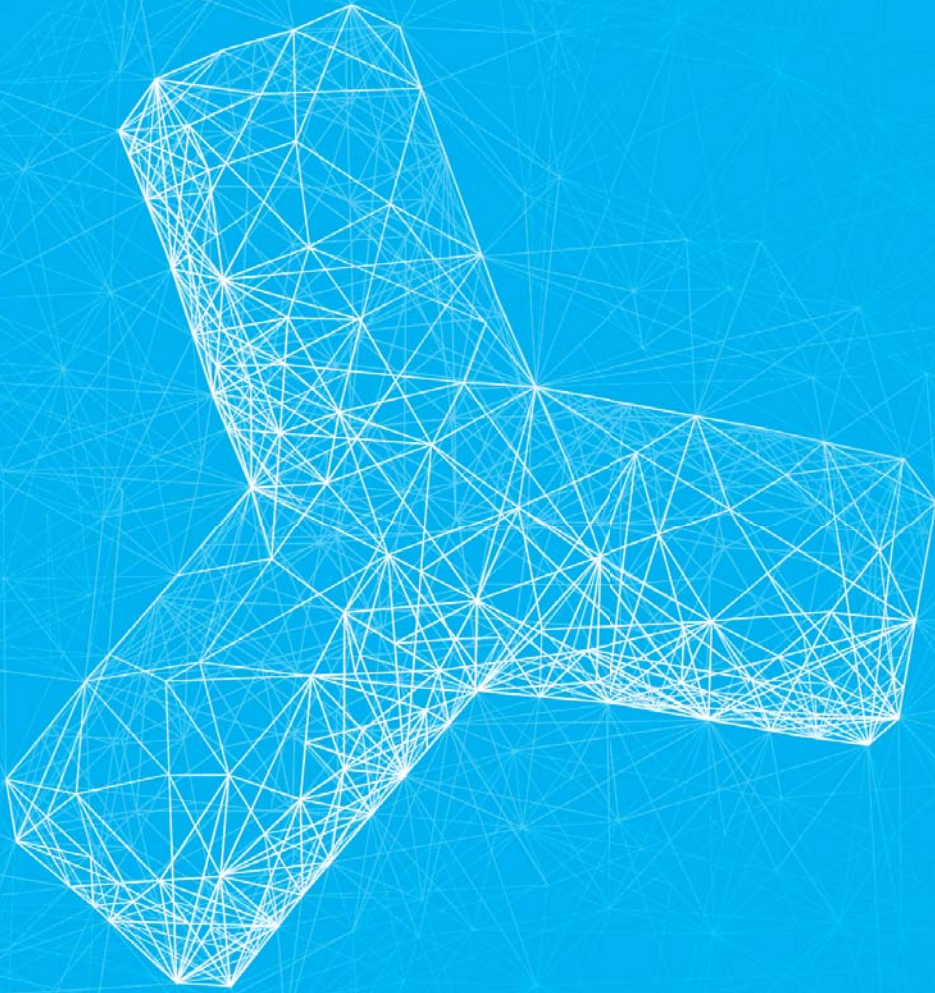
Auch in 2012 war MorphoSys wieder in der Lage, nennenswert in seine firmeneigene Medikamentenentwicklung zu investieren und dennoch profitabel zu bleiben. Unsere finanzielle Stabilität, basierend auf einem Finanzmittelbestand von aktuell mehr als 180 Mio. € und profitablen Partnergeschäft, stellt weiterhin eine der größten Stärken unseres Unternehmens dar. Unsere Barmittel ermöglichen es uns, weitere strategische Transaktionen, wie den Erwerb von Firmen, Firmenbeteiligungen, Wirkstoffkandidaten und Technologien, zu verfolgen. Zeitgleich planen wir die notwendigen Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung, um den maximalen Wert aus unseren eigenen Wirkstoffkandidaten herauszuholen.

Insgesamt gesehen war 2012 für MorphoSys ein richtungsweisendes Jahr und 2013 verspricht, noch aufregender zu werden. Die Auslizenzierung von firmeneigenen Medikamentenkandidaten wie MOR103 wird ein wichtiger Faktor sein, der unter anderem die finanzielle Performance in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen wird. Unseren Weg hin zu einer noch stärker auf Medikamentenentwicklung ausgerichteten Organisation mit innovativen Technologien als Basis setzen wir unabhängig davon fort.

Unser Erfolg ist nur dank des großen Einsatzes, der Loyalität und der Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, bei denen ich mich herzlich bedanken möchte. Auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danke ich für Ihre anhaltende Unterstützung. Gemeinsam mit Ihnen wünsche ich unserem Unternehmen ein erfolgreiches Jahr 2013.



Dr. Simon E. Moroney
Vorstandsvorsitzender



INHALTSVERZEICHNIS

KON ZERNLA GEBE RICHT

13	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMERISCHES UMFELD
35	ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE
44	NACHHALTIGKEITSBERICHT
51	RISIKEN-UND-CHANCEN-BERICHT
58	NACHTRAGSBERICHT
58	AUSBLICK UND PROGNOSE
62	CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT



FOKUS AUF PIPE LINE

Im Jahr 2012 hat MorphoSys seinen Fokus auf therapeutische Anwendungen deutlich geschärft und im Hinblick auf seine zukünftigen Technologien und Produkte klare Fortschritte erzielt. Der Vermarktungsbeginn der neuen Technologieplattform Ylanthia ermöglichte den Beginn einer ersten umsatzgenerierenden Partnerschaft in 2012. Mit positiven klinischen Daten zu seinen firmeneigenen Medikamentenprogrammen MOR103 und MOR208 wurde der Grundstein für künftige Auslizenzierungsverträge gelegt. Der Verkauf des überwiegenden Teils des Geschäftssegments AbD Serotec erhöhte zusätzlich MorphoSys' finanziellen Spielraum für den weiteren Ausbau des therapeutischen Geschäfts durch strategische Transaktionen und Investitionen in die firmeneigenen F&E-Aktivitäten.

Geschäftstätigkeit und unternehmerisches Umfeld

Organisationsstruktur

ORGANISATION UND WELTWEITE PRÄSENZ DES MORPHOSYS-KONZERNS

Der MorphoSys-Konzern, bestehend aus der MorphoSys AG und ihren Tochtergesellschaften, entwickelt und vertreibt qualitativ hochwertige Antikörper* für therapeutische Zwecke sowie für Forschung und Diagnostik. Firmeneigene Spitzentechnologien bilden die Basis für die Geschäftstätigkeit der drei Geschäftssegmente. Das Segment Partnered Discovery betreibt in Kooperation mit renommierten Biotechnologie- und Pharmaunternehmen therapeutische Entwicklungsprogramme für Medikamentenkandidaten. Zusammen mit den Vertragspartnern arbeitet MorphoSys in diesem Bereich an Lösungen für drängende Gesundheitsfragen. Ebenfalls im therapeutischen Bereich arbeitet das zweite Segment Proprietary Development, wobei hier innovative therapeutische Antikörper entwickelt werden. Eine Auslizenzierung an Partner erfolgt in diesem Bereich nach erfolgreichem Nachweis der klinischen Wirksamkeit. Das dritte operative Segment, AbD Serotec, beliefert staatliche und industrielle Forschungseinrichtungen sowie Diagnostikkonzerne mit hochwertigen Antikörpern. Um sich zukünftig stärker auf die firmeneigene Entwicklung von Medikamenten und Technologien zu fokussieren, wurde am 16. Dezember 2012 der Verkauf des überwiegenden

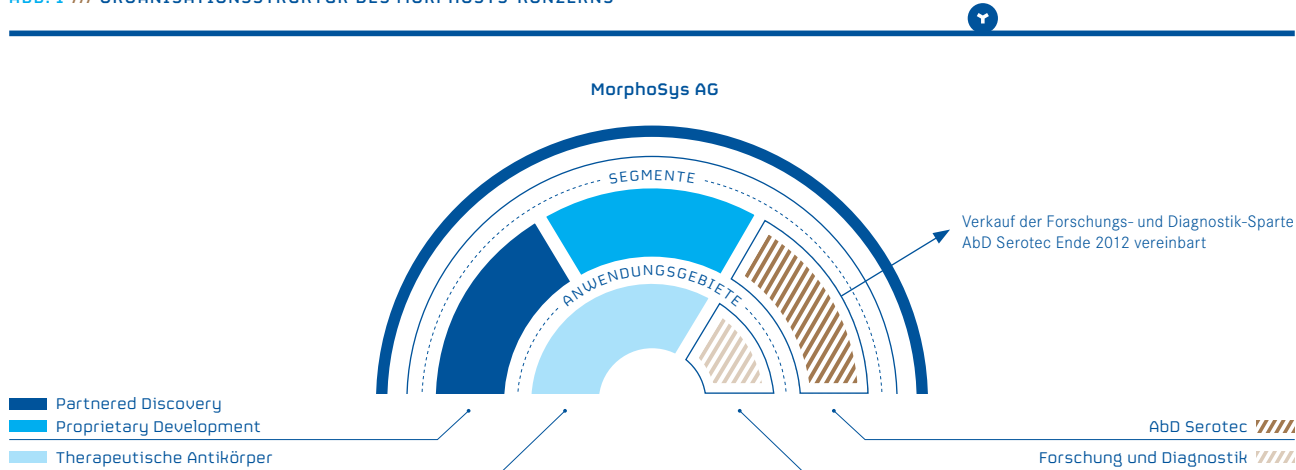
Teils¹ der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec an Bio-Rad² beschlossen. Die Transaktion wurde im Januar 2013 mit zahlreichen Auswirkungen auf die hier beschriebenen, für das Berichtsjahr 2012 gültigen Sachverhalte abgeschlossen.

MorphoSys unterhielt 2012 insgesamt fünf Standorte in Deutschland, Großbritannien und den USA. Der größte Standort ist die Muttergesellschaft MorphoSys AG in Martinsried bei München, die zentrale Konzernfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht, Patentwesen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations umfasst. Die beiden Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development sind ebenfalls hier untergebracht. Die F&E*-Aktivitäten der AbD Serotec-Einheit befinden sich in Puchheim nahe München und im englischen Kidlington nahe Oxford. Die Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien und Raleigh, North Carolina, USA, steuern die internationalen Vertriebsaktivitäten von MorphoSys. Durch den Ende 2012 vereinbarten Verkauf des überwiegenden Teils der AbD Serotec-Geschäftseinheit gehen im Jahr 2013 die vier Standorte in Puchheim, Düsseldorf, Kidlington und in Raleigh an Bio-Rad über.

MorphoSys wägt bei der Standortwahl verschiedene Standortkriterien gegeneinander ab, darunter Infrastruktur, Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften und geeigneten Lieferanten, politischer Rückhalt hinsichtlich Biotechnologie und Life Sciences* und Synergien aus der Kooperation mit regionalen Forschungseinrichtungen.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

ABB. 1 /// ORGANISATIONSSTRUKTUR DES MORPHOSYS-KONZERNS



¹ Bio-Rad erwarb das AbD Serotec Segment, jedoch ohne die Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd. und ohne die Slonomics-Technologie.

² Die Bio-Rad Inc., die Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet.

RECHTLICHE STRUKTUR DES MORPHOSYS-KONZERNS

KONZERNLEITUNG UND KONTROLLE

Die Muttergesellschaft des MorphoSys-Konzerns ist die MorphoSys AG, eine an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notierte deutsche Aktiengesellschaft. Das Unternehmen verfügt gemäß deutschem Aktiengesetz über eine duale Führungsstruktur mit dem Vorstand als leitendem Organ, dessen vier Mitglieder vom Aufsichtsrat bestellt und überwacht werden. Ausführliche Informationen zur Konzernleitung und Kontrolle sowie zu den Grundsätzen der Unternehmensführung können dem Corporate-Governance-Bericht ab Seite 62 entnommen werden. Die Senior Management Group unterstützt die Geschäftsleitung der MorphoSys AG. Sie setzt sich aus 14 Führungskräften aus den verschiedenen Abteilungen zusammen. Im Berichtsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen in der rechtlichen Struktur des MorphoSys-Konzerns oder seiner Tochtergesellschaften ergeben. Allerdings wurde im Berichtsjahr mit dem vereinbarten und im Januar 2013 letztlich vollzogenen Verkauf des überwiegenden Teils des AbD Serotec-Segments an Bio-Rad der Grundstein für eine weitreichende Vereinfachung der Konzernstruktur und Fokussierung auf den therapeutischen Markt gelegt.

GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

TECHNOLOGIEN VON MORPHOSYS

Eine erfolgreiche Technologieentwicklung bildet die Grundlage für den Erfolg von MorphoSys. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet das Unternehmen mit seiner HuCAL*-Antikörperbibliothek, einer Sammlung von mehreren Milliarden verschiedenen, vollständig menschlichen Antikörpern. Mit derzeit 76 therapeutischen HuCAL-Programmen in der Entwicklung – das am weitesten fortgeschrittene in einer Phase-3-Studie gegen Alzheimer – verfügt MorphoSys über eine der breitesten Pipelines von innovativen Medikamentenkandidaten der Branche.

Um die Forschungsarbeit auch zukünftig erfolgreich voranzutreiben, wurde mit Ylanthia* die nächste Generation der Antikörpertechnologien der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ylanthia-Technologie wurde speziell konzipiert, um derzeit vorhandene Hindernisse bei der Entwicklung therapeutischer Antikörper, wie beispielsweise Beschränkungen der biophysikalischen Eigenschaften oder einen Mangel an struktureller Vielfalt, zu beseitigen. Im Bedarfsfall lassen sich Antikörper aus der Ylanthia-Bibliothek zusätzlich mithilfe der Slonomics*-Technologie punktgenau optimieren. In dieser Hinsicht unterscheidet sich Ylanthia von der HuCAL-Plattform, die bei der Optimierung von Antikörpern auf einem modularen Design der Antikörper-Gene mit vordefinierten Genkassetten aufbaut. Im November

2012 begann MorphoSys mit einer Erweiterung seiner bestehenden Novartis-Kooperation die Vermarktung dieser innovativen Plattform.

Über therapeutische Antikörper hinaus ist MorphoSys bestrebt, sich den Zugang zu komplementären Märkten und Molekülklassen zu sichern. Im Berichtsjahr 2012 war der Beginn einer Kooperation und die strategische Kapitalbeteiligung an dem niederländischen Start-Up-Unternehmen Lanthio Pharma, einem Pionier im Bereich moderner Peptidwirkstoffe, Ausdruck dieser Strategie.

MORPHOSYS IM MARKT FÜR THERAPEUTIKA

MorphoSys ist bereits heute ein führender Anbieter von hochwertigen Antikörpertechnologien im Markt für Therapeutika. Mit HuCAL und der neuartigen Ylanthia-Bibliothek bietet das Unternehmen sowohl etablierte als auch hochinnovative Technologien für den pharmazeutischen und biotechnologischen Markt. Zusätzlich zur Bereitstellung von Technologien ist MorphoSys selbst in der Medikamentenentwicklung aktiv und partizipiert an der erfolgreichen Entwicklung einer Reihe von Wirkstoffkandidaten. Dies geschieht einerseits über Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, andererseits über eigene Entwicklungsaktivitäten. Durch die Einnahmen aus Partnerschaften generiert MorphoSys signifikante Cashflows, die in die firmeneigenen F&E-Aktivitäten investiert werden. Trotz signifikanter Investitionen in die eigenen Entwicklungsprogramme weist das Unternehmen solide operative Ergebnisse aus – ein Alleinstellungsmerkmal in der Biotechnologiebranche.

Nicht zuletzt aufgrund der angespannten Weltwirtschaftslage standen im Berichtsjahr vor allem kleinere biopharmazeutische Unternehmen vor großen finanziellen Herausforderungen. Die kapitalintensiven und langjährigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten benötigen finanziellen Spielraum, der unter anderem angesichts restriktiver Finanzierungsmöglichkeiten oft nur eingeschränkt verfügbar ist. In diesem Marktumfeld kann sich MorphoSys als fortschrittlicher Produkt- und Technologieanbieter mit sehr komfortabler Kapitalausstattung bestens behaupten.

WETTBEWERBSUMFELD

Der Markt für therapeutische Antikörper ist nach wie vor einer der am schnellsten wachsenden Märkte der Humanmedizin und deshalb auch ein sehr kompetitiver Markt. Der vollständig humane monoklonale Antikörper* Adalimumab (Humira®) führte in 2012 erstmals die Liste der weltweit umsatzstärksten Medikamente an.

TAB. 1 /// TOP 5 DER MONOKLONALEN ANTIKÖRPERMEDIKAMENTE

Wirkstoffname	Marke®	Unternehmen	Indikationen (zugelassen von FDA*/EMA*)	Umsatzschätzung für 2012 in Mrd. US-\$
Adalimumab	Humira	Abbott	Rheumatoide Arthritis*, juvenile idiopathische Arthritis, psoriatische Arthritis, Morbus Bechterew (auch ankylosierende Spondylitis genannt), Morbus Crohn, Plaque-Psoriasis*	9,48
Infliximab	Remicade	J&J, Merck, Mitsubishi Tanabe	Morbus Crohn, pädiatrischer Morbus Crohn, ulzerative Kolitis, pädiatrische ulzerative Kolitis, rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew (auch ankylosierende Spondylitis genannt), psoriatische Arthritis, Plaque-Psoriasis	7,67
Rituximab	Rituxan	Roche	Non-Hodgkin-Lymphom, chronische lymphatische Leukämie, rheumatoide Arthritis, Wegeners Granulomatosis und mikroskopische Polyangiitis	6,94
Trastuzumab	Herceptin	Roche	Adjuvante Therapie des Brustkrebs, metastasierender Brustkrebs, metastasierender Magenkrebs	6,08
Bevacizumab	Avastin	Roche	Metastasierender Darmkrebs, nicht-kleinzelliger Lungenkrebs, Glioblastom, metastasierendes Nierenzellkarzinom	5,98

Quelle: www.fiercepharma.com, Artikel vom 9. Oktober 2012

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Datamonitor befinden sich derzeit mehr als 300 monoklonale Antikörperkandidaten in der klinischen Entwicklung. Die größte Anzahl der Programme in der klinischen Entwicklung entfällt auf den Krankheitsbereich Onkologie mit rund der Hälfte aller Programme in den verschiedenen Entwicklungsphasen. Nach der Onkologie stellt der Bereich der Autoimmun- und entzündlichen Erkrankungen den zweitgrößten Therapiebereich dar. Den dritthäufigsten Therapiebereich bilden Infektionskrankheiten. Diese traditionell bedeutsamen Forschungsfelder werden zunehmend ergänzt durch neue Indikationen, wie Osteoporose, Muskelschwund oder erhöhter Cholesterinspiegel. Daneben werden neu entstehende Technologien wie Antikörper-wirkstoffkonjugate (ADCs*), bispezifische* und trifunktionelle* Antikörper, Antikörper mit Modifikationen des Fc-Teils* und andere Antikörperformate die Vielfältigkeit des Antikörpermarkts prägen.

Bei der Kommerzialisierung seiner Antikörpertechnologien konkurriert MorphoSys mit verschiedenen Anbietern von Antikörpertechnologien, die in zwei Kategorien unterteilt werden können:

- Antikörper- und Antikörperfragment-Technologien, wie sie beispielsweise von den Firmen Ablynx, Adimab, Bioinvent, Dyax und Genmab angeboten werden
- Antikörperähnliche Strukturen (scaffolds*), beispielsweise von Molecular Partners (Schweiz) oder Pieris (Deutschland).

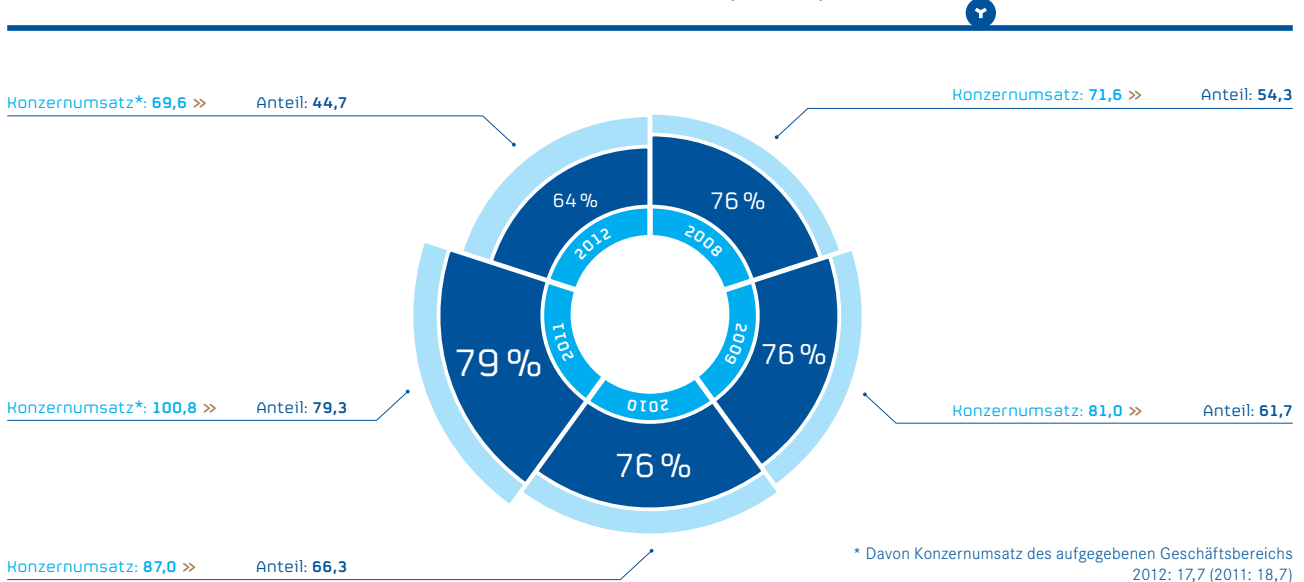
*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Es stehen keine Marktdaten zur Verfügung, die die Vermarktung von Technologien im Bereich der Antikörperentwicklung umfassend abbilden. MorphoSys hat derzeit zwanzig Antikörperkandidaten in der klinischen Pipeline und nimmt damit eine führende Position im Bereich der Antikörpertechnologien ein.

Im Bereich der therapeutischen Antikörperentwicklung und der Auslizenzierung von klinischen Entwicklungskandidaten konkurriert MorphoSys mit einer Vielzahl von Unternehmen. Beispiele für erfolgreiche Auslizenzierungen von klinischen Antikörperkandidaten lieferten die Firmen Biotest, Genmab, MacroGenics und Symphogen.

Bisher hat MorphoSys noch keines seiner Entwicklungsprogramme auslizenzieren, insofern können keine Angaben zum Marktanteil gemacht werden.

ABB. 2 /// ANTEIL DES SEGMENTS PARTNERED DISCOVERY AM GESAMTUMSATZ (IN MIO. €)



PARTNERED DISCOVERY

Das Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys' Technologien zur Erforschung, Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörpern als Medikamentenkandidaten in umfangreichen Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ein. Während die Entwicklungskosten vom jeweiligen Partner getragen werden, profitiert MorphoSys in Form von Meilensteinzahlungen und möglichen Tantiemen* aus Produktverkäufen von erfolgreichen Programmen.

Bei der in 2007 geschlossenen strategischen Allianz mit Novartis, einem Pharmapartner mit einer stetig wachsenden Pipeline an biotechnologisch entwickelten Medikamenten, handelt es sich um die größte Allianz der Gesellschaft. Diese Zusammenarbeit konnte mit einem zusätzlichen Kooperationsabkommen im November 2012 ausgeweitet werden. Im Rahmen der Vereinbarung setzen beide Unternehmen MorphoSys' Antikörperplattform der nächsten Generation Ylanthia ein, um therapeutische Antikörper zu gewinnen. MorphoSys plant, die Technologie in Zukunft in neuen Partnerschaften breit zu lizenzieren.

Die mit Partnern betriebene Medikamentenentwicklung ermöglicht es MorphoSys auch in solchen Indikationen aktiv zu sein, in denen die Gesellschaft mangels eigener Expertise normalerweise keine Programme verfolgen würde. Exemplarisch soll hier auf einen solchen Bereich eingegangen werden.

ERKRANKUNGEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS – MORBUS ALZHEIMER

Mit dem durch seinen Partner Roche entwickelten Antikörperwirkstoff Gantenerumab hat MorphoSys eine vielversprechende Behandlungsoption für Morbus Alzheimer in seinem Portfolio. Es gibt derzeit keine Medikamente, die den Verlauf von Alzheimer fundamental beeinflussen können. Im Berichtsjahr 2012 hat sich die Konkurrenzsituation im Therapiegebiet Alzheimer, bezogen auf die in der Entwicklung befindlichen Antikörperwirkstoffe, deutlich verändert. Negative Studienergebnisse mit den zwei Antikörperpräparaten Bapineuzumab (Pfizer) und Solanezumab (Eli Lilly) an Patienten in fortgeschrittenen Krankheitsstadien haben den Fokus auf ein früheres Eingreifen in den Verlauf von Alzheimer verschoben. Roche führt seine laufende, zulassungsrelevante Phase-2/3-Studie bereits bei Patienten im Frühstadium der Erkrankung durch. Aus diesem Grund wird der HuCAL-basierte Antikörper Gantenerumab nun als einer der in der Entwicklung am weitesten vorangeschrittenen Wirkstoffe anerkannt.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Ein wichtiges Ziel von MorphoSys ist es, durch die Eigenentwicklung innovativer Antikörperprodukte zusätzlichen Unternehmenswert über den Wert des Segments Partnered Discovery hinaus zu generieren. Die Wissenschaftler von MorphoSys konzentrieren sich dabei auf die Indikationen Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen*, Krebs sowie Infektionskrankhei-

ten. Die ersten positiven Daten aus klinischen Patientenstudien, die im Berichtsjahr 2012 veröffentlicht wurden, belegen das große Potenzial der firmeneigenen Medikamente von MorphoSys. Der umfassende Patentschutz für die Entwicklungsprogramme stärkt die Position der Gesellschaft zusätzlich.

ENTZÜNDLICHE UND AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Chronische entzündliche und Autoimmunerkrankungen, von denen weltweit Millionen Patienten betroffen sind, stellen aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht erhebliche Belastungen dar. Das IMS Institute for Healthcare Informatics prognostiziert für 2016 einen Weltmarkt für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen von 33 bis 36 Mrd. US-\$.

Das am weitesten fortgeschrittene Programm von MorphoSys, MOR103, richtet sich gegen das Zielmolekül GM-CSF* (von engl. granulocyte macrophage colonystimulating factor), einem zentralen Faktor bei der Entstehung von Entzündungskrankheiten. Die klinische Phase-1b/2a-Studie zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis* (RA) wurde im September 2012 mit hervorragenden Daten zu Sicherheit und Wirksamkeit abgeschlossen. Eine Phase-1b-Studie im Bereich der multiplen Sklerose* (MS) wurde in 2012 weiter vorangebracht. Darüber hinaus zeigte sich MOR103 in einer Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung als sicher und gut verträglich und wies ein vorteilhaftes sowie wettbewerbsfähiges pharmakokinetisches Profil auf.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

TAB. 2 /// MARKTDATEN AUSGEWÄHLTER PARTNER-PROGRAMME DER PHASE 2

Name des Programms	MorphoSys-Partner	Indikation	Marktpotenzial
Gantenerumab	Roche	Alzheimer	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher medizinischer Bedarf durch Mangel an krankheitsmodifizierenden Arzneimitteln • Hohes Marktwachstumspotenzial durch alternde Bevölkerung, frühere und verbesserte Diagnose und das Aufkommen begleitender Immuntherapien, die zusätzlich zu bestehenden Therapien verordnet werden • Erwarteter CAGR* 10,7% bei einem Gesamtmarkt von rund 11,8 Mrd. US-\$ in 2018
BYM338	Novartis	Einschlusskörpermyositis* Kachexie	<p>Einschlusskörpermyositis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langsam fortschreitende degenerative entzündliche Erkrankung der Skelettmuskulatur mit sehr geringer Prävalenz von 1-9/100.000 (orphan disease) • Bisher keine kurative Therapie vorhanden <p>Kachexie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszehrung durch Abbau von Muskulatur und Fettgewebe • 55% aller Krebspatienten sind betroffen. Dies entspricht rund 1,9 Mio. der 3,5 Mio. Krebspatienten in den sieben Hauptmärkten*.
CNT01959	Janssen Biotech	Psoriasis, Rheumatoide Arthritis	<p>Psoriasis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslange Erkrankung mit hoher Morbidität; mit negativem Einfluss auf die Lebensqualität • Neue biologische Therapien sind der Wachstumstreiber im Markt; erwartetes Umsatzwachstum auf 5,5 Mrd. US-\$ im Jahr 2020; jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 2,2% (2011 bis 2020)* <p>Rheumatoide Arthritis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entzündliche Autoimmunerkrankung, die zu eingeschränkter Mobilität führt • Im Jahr 2010 gab es etwa 4,6 Mio. Menschen* mit rheumatoider Arthritis. • Erwartete jährliche Wachstumsraten von 2,9%* mit einem Marktpotenzial von 18 Mrd. US-\$ im Jahr 2020

Quellen: www.orpha.net, Datamonitor

* Sieben Hauptmärkte: USA, Japan, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien.

Der RA-Markt bietet erhebliche kommerzielle Chancen; biotechnologisch hergestellte Medikamente machen bereits mehr als 80 % des Gesamtumsatzes aus. Der Gesamtmarkt wächst stetig und wird im Jahr 2020 von Datamonitor auf 18 Mrd. US-\$ geschätzt. Mehrere Transaktionen auf dem Gebiet der RA haben in den letzten Jahren das Interesse von Pharmaunternehmen an neuartigen biologischen Behandlungsmethoden verdeutlicht.

Auf dem MS-Markt stellen biotechnologisch hergestellte Medikamente bereits heute sowohl umsatzmäßig als auch nach der Zahl der genehmigten Therapien den Großteil der krankheitsmodifizierenden Behandlungsverfahren dar. Die derzeit meistverkauften MS-Medikamente erreichen zusammen einen Jahresumsatz von rund 11 Mrd. US-\$, und der Markt wird voraussichtlich weiter wachsen. Dabei führen Unterschiede in Bezug auf den Verlauf und die Schwere der multiplen Sklerose zu einer großen Segmentierung in mehrere Subtypen der Krankheit, beispielsweise hinsichtlich der Form der schubförmig verlaufenden MS oder primären und sekundären progressiven Formen. Diese Segmentierung eröffnet neuen therapeutischen Wirkstoffen verschiedenste Zugangswege zum Markt.

MOR103 besitzt das Potenzial, der erste Vertreter der Arzneimittelklasse der Anti-GM-CSF-Antikörper zu werden. Vergleichbare in der Entwicklung befindliche Programme sind Mavrilimumab (CAM-3001) von Medimmune, Teil des AstraZeneca-Konzerns, das sich derzeit in der klinischen Erprobung der Phase 2 befindet, MT203 von Amgen und Takeda und KB003 der Firma Kalobios Pharmaceuticals. MorphoSys besitzt als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen klinisch validierten GM-CSF-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt zur Verfügung steht.

In der Zusammenarbeit mit Galapagos werden neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Knochen- und Gelenkerkrankungen wie etwa der rheumatoiden Arthritis, Osteoporose und Osteoarthritis untersucht, mit dem Ziel, neue Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Beide Partner stellen im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und ihre Expertise zur Verfügung. Gemäß den Vertragsvereinbarungen teilen sich Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie alle zukünftigen Umsätze zu gleichen Teilen.

ONKOLOGIE

Die Fähigkeit monoklonaler Antikörper, spezifische Antigene* zu binden, hat zu ihrer dominanten Stellung auf dem Gebiet gezielter Krebstherapien geführt. Der Weltmarkt für innovative biologische Therapien zur Krebsbehandlung wächst beständig und sehr schnell. Konkret wird laut BCC Research damit gerechnet, dass sich die Größe des biotherapeutischen Segments

in der Onkologie bis zum Jahr 2014 nahezu verdoppeln und in den nächsten fünf bis zehn Jahren den Wert von 50 Mrd. US-\$ übersteigen wird. MorphoSys hat in den letzten beiden Jahren mit MOR202 und MOR208 zwei firmeneigene Krebsprogramme in die klinische Erprobung* gebracht.

Der MorphoSys-Antikörper MOR208 richtet sich gegen das Zielmolekül CD19*, das hinsichtlich vieler B-Zell-Tumore von besonderem Interesse ist. Der therapeutische Markt für bösartige B-Zell-Erkrankungen hat nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Decision Resources einen Umfang von rund 4 bis 5 Mrd. US-\$. Derzeitige biologische Therapien zur Behandlung von B-Zell-Erkrankungen, einschließlich des Blockbusters Rituxan®, richten sich gegen das Zielmolekül CD20*. Da das Zielmolekül CD19 im Vergleich zu CD20 auf eine größere Anzahl an B-Zell-Untertypen exprimiert wird, gelten CD19-Antikörper als alternativer Ansatz. Darüber hinaus wurde MOR208 durch eine Veränderung des konstanten Fc-Teils des Antikörpers zusätzlich verbessert. Diese Modifikation führt sowohl zu einer höheren antikörperabhängigen zellvermittelten Zytotoxizität (ADCC*) als auch zu verbesserter antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP*).

MOR208 hat eine klinische Phase-1/2a-Studie gegen chronische lymphatische Leukämie (CLL*) in 2012 erfolgreich abgeschlossen, erste klinische Daten wurden im Dezember 2012 auf der Jahrestagung der American Society of Hematology vorgestellt. MorphoSys plant den Beginn weiterer Phase-2-Studien für MOR208 im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL*) sowie in der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL*).

Der am weitesten entwickelte gegen CD19 gerichtete bispezifische Antikörper des Wettbewerbs ist Blinatumomab (MT103) von Amgen, der sich gegenwärtig in der Erprobung der Phase 2 zur Behandlung der ALL befindet. Andere gegen das gleiche Zielmolekül gerichtete klinische Programme werden derzeit unter anderem von AstraZeneca/MedImmune und Sanofi/Immungen verfolgt. MorphoSys besitzt als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen klinisch erprobten CD19-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt noch zur Verfügung steht.

Im Bereich der B-Zell-Erkrankungen werden auch verschiedene sogenannte small molecules* entwickelt, zum Beispiel Ibrutinib von Pharmacyclics und Idelalisib von Gilead Science, die 2012 in Phase-2-Studien sehr gute Wirksamkeit gezeigt haben.

Der Antikörper MOR202 von MorphoSys wird derzeit zur Behandlung des multiplen Myeloms* (MM) entwickelt und richtet sich gegen das Zielmolekül CD38*. Ende 2012 konnte der Patentschutz für MOR202 gestärkt werden, da das US-Patent- und Markenamt (USPTO) ein zusätzliches Patent für funktionale Eigenschaften des Antikörpers gegen CD38 erteilt hat.

Obwohl es sich gemessen an der Häufigkeit des Auftretens um einen relativ kleinen Bereich der Onkologie handelt, hatte der MM-Markt in den vergangenen Jahren eindrucksvolle Umsatzzahlen vorzuweisen und stellt einen potenziellen Markt von bis zu 9 Mrd. US-\$ dar. Bedeutende Errungenschaften in der klinischen Praxis und die Einführung wirksamer und hochpreisiger Arzneimittel haben zu einer Marktausweitung geführt. Es gibt jedoch weiterhin ungenutztes Marktpotenzial im Hinblick auf Therapieformen, die verglichen mit den derzeit verfügbaren Wirkstoffen die Überlebenschancen verbessern und Nebenwirkungen reduzieren. Trotz wesentlich erhöhter Überlebensraten ist die Krankheit nur selten heilbar und die Mehrzahl der Patienten erleidet einen Rückfall. Daher sind alternative Behandlungsformen wie solche, die auf das Oberflächenantigen CD38 zielen, besonders gefragt. Neben MOR202 gibt es andere, auf CD38 zielende Entwicklungsprogramme: Genmabs Daratumumab befindet sich derzeit in der Erprobung der Phase 1/2. Im August 2012 unterzeichnete Genmab eine Partnerschaft mit Johnson & Johnson zur weiteren Entwicklung von Daratumumab. Ein weiterer Antikörper gegen CD38 ist SAR650984 von Sanofi/ImmunoGen, ein humanisierter Antikörper in der klinischen Erprobung der Phase 1. Insbesondere die im Berichtsjahr 2012 erfolgte Verpartnerung von Daratumumab zeigt das wachsende Interesse der Pharmabranche an CD38 als Zielmolekül zur Behandlung des MM. MorphoSys besitzt auch hier als einer der wenigen unabhängigen Anbieter einen CD38-Antikörper, der kommerziellen Partnern für eine Lizenzierung am Markt noch zur Verfügung steht.

EINFLUSSFAKTOREN

Der Gesundheitssektor ist aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise weltweit mit beträchtlichen Kosteneinsparungen konfrontiert. Auch wenn eine gute medizinische Versorgung der Bevölkerung ein erklärtes Ziel aller Staaten ist und der Bedarf an neuen Therapieformen angesichts des demografischen Wandels weiter wächst, können Kosteneinsparungen die Entwicklung der Branche bremsen. Im Rahmen ihrer Sparpläne haben Regierungen in Europa, in den USA aber auch in Asien die Kontrollen im Gesundheitswesen verschärft, und die Erstattung von Medikamenten wird sehr genau überprüft.

Wie bereits auf dem Gebiet der niedermolekularen Medikamente stellt der Wettbewerb durch Generika aufgrund des auslaufenden Patentschutzes für Arzneimittel nun auch für die Biotechnologiebranche eine zunehmende Herausforderung dar. Die technologischen Barrieren beim Kopieren von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln werden jedoch hoch bleiben. Dennoch drängen viele Medikamentenhersteller, speziell aus Europa und Asien, nun auf diesen Markt und erhöhen so den Wettbewerbsdruck auf etablierte Biotechnologieunternehmen. Nach einer Studie des IMS Institute for Healthcare Informatics wird der weltweite Markt für Biogenerika* von 693 Mio. US-\$ in 2011 bis zum Jahr 2016 auf 4 Mrd. US-\$ bis 6 Mrd. US-\$ wachsen.

INFEKTIONSKRANKHEITEN

MorphoSys verfolgt ein frühes Forschungsprogramm, das sich gegen Infektionen mit Erregern des Typs MRSA* (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) richtet. Im Rahmen dieser Initiative besteht ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics, wodurch MorphoSys Zugang zu neuartigen Zielmolekülen hat, die im Zusammenhang mit diesen Infektionserregern stehen. MorphoSys entwickelte unter Einsatz seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM Antikörper, die derzeit weiter erprobt werden. Die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe wird allein in MorphoSys' Verantwortung liegen.

MORPHOSYS IM MARKT DER ANTIKÖRPER FÜR FORSCHUNG UND DIAGNOSTIK

Das dritte Geschäftssegment von MorphoSys stellt unter der Marke AbD Serotec Antikörper für die Forschung im Life-Science-Sektor und für die moderne klinische Diagnostik bereit. Das Vertriebsmodell von AbD Serotec beruht auf einem umfangreichen Kataloggeschäft mit derzeit mehr als 15.000 sofort verfügbaren Produkten und wird durch die Auftragsherstellung von Antikörpern in größeren Mengen für Diagnostikkunden ergänzt.

WETTBEWERBSUMFELD

Angetrieben vom technologischen Fortschritt hat speziell der Markt für *In-Vitro**-Diagnostika (IVDs) in den letzten Jahren ein deutliches Wachstum verzeichnet. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil auf die Nachfrage nach Biomarker-Tests zurückzuführen, wobei die molekulare Diagnostik als der am schnellsten wachsende Bereich gilt. Der hauptsächlich von Nordamerika, Europa und Japan dominierte IVD-Markt hatte 2011 einen Wert von insgesamt 44 Mrd. US-\$ und wird bis 2016 voraussichtlich um rund 45% zulegen.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

AbD Serotec unterhält derzeit Geschäftsbeziehungen zu mehr als 20 Diagnostikunternehmen. Das erste diagnostische Testverfahren mit HuCAL-Antikörpern als Schlüsselkomponente wurde 2011 auf den Markt gebracht.

EINFLUSSFAKTOREN

Der Sektor für diagnostische und Forschungsantikörper wird ebenfalls durch Gesetzgebungsbeschlüsse hinsichtlich der generellen Infrastruktur des Gesundheitswesens beeinflusst und ist weitgehend von der öffentlichen Forschungsfinanzierung durch Zuschüsse abhängig. Infolgedessen wird das größte Wachstumspotenzial für IVD-Produkte derzeit in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China gesehen, wo das Gesundheitswesen von den jeweiligen Regierungen stark gefördert wird.

Aufgrund der anhaltenden Schuldenkrise herrscht in den etablierten Märkten der Industrienationen ein starker Druck auf die Forschungsbudgets der öffentlichen Einrichtungen, wie Forschungseinrichtungen und Universitäten. Dies hat negative Auswirkungen auf das Marktwachstum und die Umsatzentwicklung für die Unternehmen in diesem Marktsegment.

WICHTIGE FORTSCHRITTE VON MORPHOSYS IN 2012

Folgende Ereignisse hatten 2012 entscheidenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens:

- MorphoSys generierte in seiner Studie mit dem firmeneigenen Medikamentenkandidaten MOR103 in RA hervorragende Daten im Hinblick auf Sicherheit und Wirksamkeit. Zudem konnte eine Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung des Wirkstoffs erfolgreich abgeschlossen werden. Diese jüngsten Erfolge unterstreichen das Potenzial von MOR103 bei chronisch entzündlichen Erkrankungen.
- Zum Jahresende 2012 gab das Unternehmen die Erweiterung der Antikörperallianz mit seinem Partner Novartis bekannt. Novartis wird zukünftig für die Antikörperentwicklung von HuCAL auf Ylanthia umsteigen. Gleichzeitig sicherte sich MorphoSys den Freiraum, Ylanthia breiter zu verpartnern.
- Die Medikamentenpipeline von MorphoSys schritt auch im Berichtsjahr weiter voran und ist unverändert eine der breitenweit breitesten Antikörperpipelines. Zum Jahresende 2012 zählte sie insgesamt 76 Programme, davon 20 in der klinischen Entwicklung. Insbesondere im Segment Proprietary Development konnten neben MOR103 auch MOR208 bei CLL sowie MOR202 gegen MM bedeutende Fortschritte verzeichnen. Die vielversprechenden präklinischen* Daten für MOR202 und MOR208 wurden im Juni 2012 auf der ASCO (Annual Meeting of the American Society of Clinical Oncology) und im Dezember auf der Jahrestagung 2012 der American Society of Hematology präsentiert.

- Bei den Partnerprogrammen erreichte MorphoSys in der Zusammenarbeit mit Roche einen bedeutenden Meilenstein, indem die klinische Studie zur Evaluierung von Gantenerumab bei Alzheimer-Patienten in eine zulassungsrelevante Studie der Phase 2/3 ausgeweitet wurde.
- Mit Lanthio Pharma vereinbarte MorphoSys eine Technologiepartnerschaft hinsichtlich einer neuen Klasse therapeutischer Peptide. Im Rahmen der Kooperation werden beide Unternehmen ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. Darüber hinaus beteiligte sich MorphoSys an der Serie-A-Finanzierungsrunde von Lanthio Pharma mit einer Eigenkapitalinvestition und hält eine Minderheitsbeteiligung an Lanthio Pharma.
- Im Dezember 2012 wurde der Verkauf des überwiegenden Teils der Forschungs- und Diagnostiksparte AbD Serotec an Bio-Rad vereinbart. Der Verkauf wurde am 10. Januar 2013 vollzogen.

Ausführliche Informationen über den Geschäftsverlauf von MorphoSys im Berichtsjahr können den Abschnitten „Forschung und Entwicklung“ ab Seite 27 und „Geschäftsentwicklung“ ab Seite 30 entnommen werden.

Strategie und Leistungsmanagement

STRATEGIE

MorphoSys ist auf die Entwicklung von innovativen Technologien und Medikamentenkandidaten fokussiert. Der Schwerpunkt liegt auf Antikörper-basierten Wirkstoffen. Umsatzgenerierende Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen schaffen dabei den finanziellen Freiraum für eine zusätzliche Wertsteigerung durch die Entwicklung von firmeneigenen Medikamentenkandidaten. Dieses Geschäftsmodell ermöglicht einen stetigen Ausbau der Produktpipeline und damit langfristigen Wertzuwachs für die Aktionäre der Gesellschaft, ohne dass MorphoSys dabei auf den Kapitalmarkt als Finanzierungsquelle angewiesen ist. Im Jahr 2012 wurde mit einer Investition in Höhe von 18,1 Mio. € oder ca. 35 % der Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche in die firmeneigene F&E ein vergleichbares Investitionsniveau hinsichtlich der langfristigen Werttreiber erreicht wie in 2011.

Das Segment Partnered Discovery als erste Säule der Unternehmensstrategie entwickelt für Partner aus der Pharmaindustrie optimierte therapeutische Antikörper. Mit 70 Partnerprogrammen zum Ende des Geschäftsjahres 2012 verfügt MorphoSys über eine der breitesten Antikörperpipelines der Branche. Die

daraus vertraglich zugesicherten Zahlungen beziehen Lizenzgebühren für Technologien und finanzierte Forschungsleistung ebenso mit ein, wie erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produktverkäufe. Die auf diese Weise generierten Cashflows* können im Segment Proprietary Development, der zweiten Säule, investiert werden. Die Entwicklung firmeneigener Antikörperprogramme basiert auf den gleichen Technologieplattformen. Allerdings werden in diesem Segment die Wirkstoffe bis zum Nachweis ihrer klinischen Wirksamkeit komplett eigenständig oder auch in gleichberechtigten Partnerschaften (co-development) entwickelt, bevor sie für die Spätphasen der Entwicklung und zur Vermarktung an ein Pharma- oder Biotechnologieunternehmen auslizenzieren werden sollen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie entwickelt werden, eventuell sogar bis zur Marktreife.

Technologieentwicklung ist nach wie vor ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Im November 2012 wurde mit Ylanthia erstmals MorphoSys' nächste Generation der Antikörpertechnologien in eine erfolgreiche Kooperation eingebracht. Parallel dazu startete MorphoSys in 2012 eine neue Initiative in diesem Bereich. Das Unternehmen investiert in vielversprechende Start-Ups, deren Technologien und Produkte zu den Interessen von MorphoSys passen. Als erstes Engagement in diesem Zusammenhang gab MorphoSys im November 2012 eine Kooperation mit dem Biopharmazie-Unternehmen Lanthio Pharma bekannt. Das niederländische Unternehmen ist auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden* spezialisiert, einer neuartigen Klasse von Peptid-Therapeutika, mit einer hohen Zielmolekülselektivität und verbesserten Wirkeigenschaften. Durch ihre Größe – Lantipeptide sind deutlich kleiner als Antikörper – können Zielmolekülklassen adressiert werden, die für Antikörper ungeeignet sind. Im Rahmen ihrer Kooperation werden MorphoSys und Lanthio Pharma ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu entwickeln.

* GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung beobachtet MorphoSys die internationale Biotechnologiebranche sehr intensiv, um durch sich bietende Akquisitionen und durch Einlizenzierung nachhaltiges Wachstum sicherzustellen. Die am Ende des Jahres 2012 vorhandenen Liquiditätsreserven von rund 135,7 Mio. € (inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € und liquiden Mitteln in Höhe von 5,3 Mio. € aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec) sind für strategische Transaktionen und für Investitionen in unternehmenseigene Forschung und Entwicklung reser-

viert, die die Technologiebasis und die therapeutische Pipeline von MorphoSys stärken können. Das erklärte Ziel ist es, bei gleichbleibender finanzieller Disziplin und mit konsequenter Kostenkontrolle durch signifikante Investitionen in die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten den Firmenwert weiter zu steigern.

Ende 2012 gab MorphoSys die Veräußerung des überwiegenden Teils seines Segments für Forschungs- und diagnostische Antikörper, AbD Serotec, bekannt. Diese Transaktion soll den Fokus der Gesellschaft noch stärker auf MorphoSys' Kernkompetenz im therapeutischen Bereich lenken, die das größte Wachstumspotenzial im Unternehmen bietet. In der Folge wird die Organisation vollständig auf Technologien und Medikamentenentwicklung ausgerichtet sein, was einen gezielten Einsatz der finanziellen und personellen Ressourcen auf die entscheidenden Werttreiber ermöglicht.

LEISTUNGSMANAGEMENT

Um ein nachhaltiges Unternehmenswachstum und damit eine Wertsteigerung für seine Aktionäre zu erzielen, kommen bei MorphoSys sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Indikatoren zum Einsatz. Diese helfen, im operativen Tagesgeschäft den Erfolg der strategischen Entscheidungen zu überwachen und bei Bedarf zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Als Finanzindikatoren im Hinblick auf die operative Unternehmensleistung dienen vor allem Kennziffern wie Umsatzerlöse und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für alle Segmente wird die Leistung auf monatlicher Basis ermittelt; die Budgetplanung des laufenden Geschäftsjahres wird vierteljährlich überarbeitet und aktualisiert. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine mittelfristige, die nächsten drei Jahre abdeckende Planung erstellt. Eine eingehende Kostenanalyse, anhand derer die Gesellschaft die Einhaltung von Finanzzielen überwacht und einen Vergleich zu Vorperioden vornimmt, erfolgt auf fortlaufender Basis. Die Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie für F&E werden besonders sorgfältig überwacht.

MorphoSys' Geschäftsverlauf wird durch Faktoren wie Meilenstein- und Lizenzzahlungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, operative Cashflows, Liquidität und Betriebskapital (working capital) beeinflusst. Diese Indikatoren werden ebenfalls regelmäßig bewertet und abgeglichen, wobei das Cash-Management, der Einfluss von Währungseffekten und sich bietende Investitionschancen im Mittelpunkt stehen. Der Barwert von Investitionen wird mithilfe von Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

TAB. 3 /// ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

In Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
MORPHOSYS-KONZERN					
Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche*	51,9	82,1	87,0	81,0	71,6
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) der fortgeführten Geschäftsbereiche**	2,4	9,8	9,8	11,4	16,4
PARTNERED DISCOVERY					
Segmentumsatz	44,7	79,3	66,3	61,7	54,3
Segmentergebnis	23,0	55,7	42,7	39,6	34,4
PROPRIETARY DEVELOPMENT					
Segmentumsatz	7,0	2,4	1,8	1,0	0
Segmentergebnis	- 11,0	- 32,2	- 24,5	- 18,3	8,9
ABD SEROTEC					
Segmentumsatz	18,0	19,3	20,2	19,3	18,2
Segmentergebnis	0,3	0,9	1,2	1,0	0,4

* Konzernumsatz des angegebenen Geschäftsbereichs 2012: 17,7 Mio. € (2011: 18,7 Mio. €); 2008 bis 2010 Konzernumsatz des Gesamtkonzerns.

** 2008 bis 2010: Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben den finanzbezogenen Leistungsindikatoren müssen für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensführung nicht-finanzielle Leistungsindikatoren als ebenbürtige Komponenten herangezogen werden, um die gesamte Wertschöpfungskette abzubilden.

MorphoSys' Ziel ist es, erstklassige Antikörpertechnologien zu entwickeln und dank seiner breiten Produktpipeline seine führende Position im Markt für Therapeutika zu behaupten. Zur Erreichung dieses Ziels richtet sich die Unternehmensstrategie insbesondere auf die stetige Weiterentwicklung der Produktpipeline, sowohl im Hinblick auf die Anzahl der therapeutischen Antikörper als auch auf deren Qualität und Reife. Da erfolgreiche Produkte auf erstklassigen Technologien basieren, sind Fortschritte in der Technologieentwicklung ein weiterer zentraler Leistungsindikator. Nähere Informationen zu F&E im MorphoSys-Konzern finden Sie auf den Seiten 27 bis 30.

Zusätzlich zur Qualität der Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht ein professionelles Management der Partnerschaften im Zentrum des Erfolgs. Dies umfasst neben Neuverträgen auch die strategische Weiterentwicklung von bestehenden Allianzen, wie der erfolgreiche Vermarktungsbeginn der Ylanthia-Plattform mit Novartis im November 2012 zeigte. Mehr zu Partnerprojekten erfahren Sie unter „Forschung und Entwicklung mit Partnern“ auf den Seiten 28 bis 29.

Darüber hinaus ist die Überwachung weiterer nicht-finanzieller Indikatoren entscheidend für den Unternehmenserfolg.

Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, in einer auf F&E basierenden Branche wie der Biotechnologie langfristig erfolgreich bestehen zu können. Nur mit einer leistungsorientierten und vorausschauenden Personalstrategie kann die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert und weiter ausgebaut werden. Deshalb kommt dem Personalmanagement eine strategische Schlüsselrolle zu. Ziel ist es, vielversprechende Talente für MorphoSys zu begeistern, Leistungsträger an die Gesellschaft zu binden sowie Mitarbeiter kontinuierlich und gezielt weiterzuentwickeln. Ein Ausdruck für den Erfolg des Personalmanagements in den vergangenen Jahren ist die hoch qualifizierte und erfahrene Belegschaft. Informationen rund um das Personalmanagement von MorphoSys erfahren Sie auf den Seiten 34 bis 35 sowie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 49 bis 51.

Verantwortungsvolles Handeln ist ein wesentliches Kennzeichen von MorphoSys' Unternehmensführung. Entscheidend ist dabei, im Einklang mit strengen ökologischen und sozialen Grundsätzen zu arbeiten. Aus diesem Grund werden alle Prozesse und Produkte im Hinblick auf ihre Auswirkung auf Umweltschutz und Arbeitssicherheit geprüft. Ebenso zentral für eine zukunftsgerichtete Geschäftsstrategie ist eine strenge

Qualitätssicherung, damit sowohl den eigenen hohen Qualitätsansprüchen als auch den Anforderungen unserer Partner und Kunden Genüge getan wird. Details hierzu finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 47 bis 48.

Um der wachsenden Bedeutung von Beschaffungsprozessen in der Wertschöpfung Rechnung zu tragen, wurde eine entsprechende Richtlinie im Unternehmen etabliert. Sie stellt die Einhaltung von Best-Practice-Lösungen bei Einkaufsprozessen sicher und regelt den Einkauf von Waren, Dienst- und Beratungsleistungen.

gen. Näheres zum Einkaufs- und Beschaffungsmanagement finden Sie ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 45 bis 46.

Im Frühjahr 2012 wurde das Effizienzsteigerungsprojekt „Gepard“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, Verbesserungsvorschläge von allen Mitarbeitern zu identifizieren und umzusetzen, die die Effizienz und Qualität der Arbeit steigern. Das Projekt unterstreicht das permanente Streben nach Optimierung als Teil der MorphoSys-Unternehmenskultur, die darauf ausgerichtet ist, das Unternehmen dauerhaft wettbewerbsfähig zu halten.

TAB. 4 /// SUSTAINABLE DEVELOPMENT KEY PERFORMANCE INDICATORS (SD-KPIS) BEI MORPHOSYS

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
PERFORMANCE IN EIGENER FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (ANZAHL)							
Programme in der Wirkstoffsuche	2	4	5	3	1	0	0
Programme in der Präklinik	0	0	1	1	1	1	2
Programme in der Phase I	2	3	1	0	1	1	0
Programme in der Phase II	2	1	1	1	0	0	0
PERFORMANCE IN PARTNERPROGRAMMEN (ANZAHL)							
Programme in der Wirkstoffsuche	34	28	32	32	22	23	27
Programme in der Präklinik	20	24	20	27	29	24	14
Programme in der Phase I	8	9	10	4	3	3	2
Programme in der Phase II	7	7	5	3	1	0	0
Programme in der Phase III	1	0	0	0	0	0	0
F&E AUFWAND NACH SEGMENT (IN MIO. €)							
Partnered Discovery	16,0	19,1	18,9	19,2	27,1	21,0	14,5
Proprietary Development	18,1	33,9	25,9	19,1	0,0	0,0	0,0
Technologieentwicklung	3,6	2,9	2,1	0,7	0,5	1,2	3

ABB. 3 /// KLINISCHE PIPELINE AM JAHRESENDE

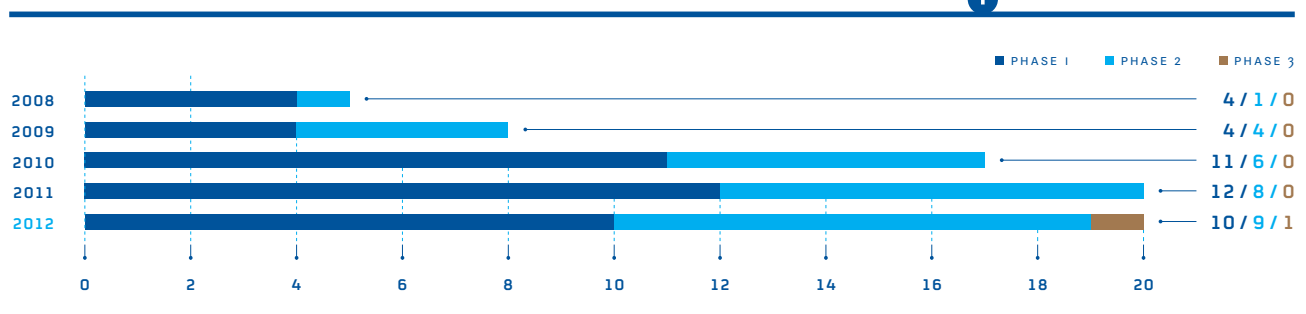
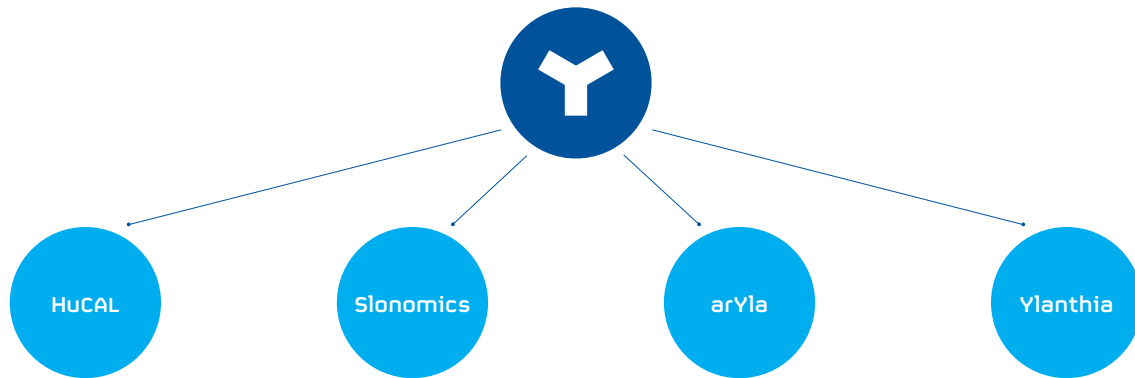


ABB. 4 /// ÜBERSICHT ÜBER DIE NEUESTEN MORPHOSYS-TECHNOLOGIEN



Die HuCAL-Technologie von MorphoSys ist eine Sammlung mehrerer Milliarden verschiedener, vollständig menschlicher Antikörper, die die schnelle Selektion hochaffiner und -spezifischer Antikörper erlaubt. Die rekombinante Antikörpertechnologie HuCAL ermöglicht die Generierung therapeutischer und diagnostischer Antikörper, einschließlich solcher, die an schwer zu bearbeitende Antigene binden.

Slonomics ist eine firmeneigene, voll automatisierte, genetische Engineering-Plattform, die doppelsträngige DNA-Triplets zur kontrollierten Herstellung unterschiedlichster kombinatorischer Gen-Bibliotheken verwendet. Slonomics versetzt Forscher in die Lage, ihre Erfolgsquote bei der Selektion von neuen und optimierten therapeutischen Antikörpern, Proteinen und industriellen Enzymen zu steigern.

arYla ist die Anwendung der Slonomics-Technologie auf Antikörper. arYla bietet die Möglichkeit, individuelle Lösungen zur Optimierung von Antikörpern zu verfolgen. In der arYla-Technologie verbindet MorphoSys über 15 Jahre Erfahrung in Aufbau und Selektion therapeutischer Antikörper mit den einzigartigen Fähigkeiten von Slonomics zur synthetischen Herstellung von Bibliotheken.

Ylanthia ist die neueste Generation der Antikörpertechnologien von MorphoSys und wurde im Dezember 2011 präsentiert. Ylanthia liefert Antikörper gegen bisher nicht zugängliche, medizinisch besonders vielversprechende Zielmoleküle und Epitope. Ylanthia-Antikörper sollen direkt und ohne weitere Optimierungen die steigenden regulatorischen- und Patientenanforderungen der absehbaren Zukunft erfüllen. MorphoSys erwartet, dass die Ylanthia-Antikörperbibliothek einen neuen Standard in der Entwicklung von therapeutischen Antikörpern in diesem Jahrzehnt und darüber hinaus prägen wird.

TAB. 5 /// MITARBEITERBEZOGENE KENNZAHLEN 2012 MORPHOSYS-KONZERN

Mitarbeiterschulungen zum Code of Conduct	(%)	100
Mitarbeiter F&E	(Anzahl)	278
Frauenanteil an der Belegschaft	(%)	60
Auszubildende	(Anzahl)	10
Arbeitsunfälle	(Anzahl)	3
Fehlzeiten im Unternehmen	(%)	3,01

Die Mitarbeiter des Unternehmens konnten im Rahmen dieses Projekts ab Juni 2012 innerhalb eines definierten Zeitraums Verbesserungsvorschläge zu unterschiedlichen Themengebieten einreichen. In dieser Zeit gingen 168 Vorschläge ein, die im Anschluss von neun Arbeitsgruppen bearbeitet wurden. Knapp die Hälfte der Vorschläge wurde zum Ende 2012 bereits erfolg-

reich umgesetzt. Neben Themen aus dem Bereich IT/Software wurden auch Personalthemen sowie Verbesserungen der Laborabläufe genannt. Aber auch Verbesserungsvorschläge zu weiteren internen Prozessen sowie im Bereich Finanzen und Verträge waren vertreten.

Beispielsweise wurde mit MOR2WORK eine Online-Mitfahrzentrale für Mitarbeiter eingerichtet, über die sich Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg organisieren können. Die Vorteile liegen zum einem in einem nachhaltigen Verhalten mit vermindertem CO₂-Ausstoß, zum anderen profitieren die Mitarbeiter auch ganz konkret von Ersparnissen beim Benzinverbrauch. Zudem fördert der auf dieser Plattform angeregte Austausch die Kommunikation und den Gemeinschaftssinn der Mitarbeiter.

FRÜHINDIKATOREN

MorphoSys überprüft auf monatlicher Basis Frühindikatoren, die sich auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Branche und das Unternehmen selbst beziehen. Auf Unternehmensebene werden für die therapeutischen Segmente ökonomische Daten zum Fortschritt der einzelnen Programme erhoben, für AbD Serotec waren Statistiken zu den Absatzvolumina ausschlaggebend. Als makroökonomische Frühindikatoren nutzt MorphoSys allgemeine Marktdaten aus externen finanzwirtschaftlichen Studien, die insbesondere im Hinblick auf Transaktionen der Branche, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Forschungsgeldern geprüft werden.

Bei bestehenden aktiven Kooperationen tagt regelmäßig ein gemeinschaftlicher Lenkungsausschuss, dessen Aufgaben die Aktualisierung und Überwachung der Programmfortschritte und eventuell daraus entstehender Meilensteinzahlungen sind. Diese laufende Überprüfung im Rahmen des Alliance Management ermöglicht zum einen ein frühzeitiges Eingreifen bei möglichen Fehlentwicklungen und gibt zum anderen in einem sehr frühen Stadium bereits Aufschluss über zu erwartende Einnahmen aus Meilensteinen. Im Fall von nicht-aktiven Kooperationen wird ein Bericht erstellt, der MorphoSys hilft, den Status der laufenden therapeutischen Programme zu verfolgen.

Als Frühindikatoren im Bereich der Geschäftsentwicklung dienen Marktanalysen, mittels derer der Bedarf neuer Technologien im Markt eruiert wird. Eine permanente Beobachtung des Marktes ermöglicht es MorphoSys, frühzeitig auf Trends und Anforderungen zu reagieren und so neue eigene Aktivitäten oder Partnerschaften in die Wege zu leiten.

Vor der Entwicklung eines therapeutischen Produktes wird ein Target Product Profile (TPP)* erstellt. Dieses Vorgehen gibt frühzeitig Aufschluss darüber, welche Eigenschaften ein Produkt erreichen muss, um in Zukunft erfolgreich am Markt platziert werden zu können. Zentrale Fragestellungen werden im Rahmen dieses Prozesses geklärt, beispielsweise welche Wirksamkeit erzielt werden soll, ob eine Verbesserung des Sicherheitsprofils im Zentrum der Entwicklung steht oder ob der Fokus auf einer veränderten Darreichungsform des Medikamenten-

kandidaten liegen soll. Auch die konkrete Beschreibung der möglichen Positionierung im Markt sowie der relevanten Patientengruppen fällt unter das TPP. Ein dauerhaftes Monitoring der Kriterien und deren Erfüllung stellt sicher, dass im Lauf einer Produktentwicklung stets die wichtigsten Einflussfaktoren berücksichtigt werden und auf Veränderungen rechtzeitig reagiert werden kann.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Im Segment AbD Serotec wurden sowohl monetäre als auch nicht-monetäre Frühindikatoren herangezogen. Die Erstellung von Umsatzprognosen spielte ebenso wie die Überwachung von Neuentwicklungen am Markt eine entscheidende Rolle. Die Überwachung der Fördermittelvergabe an wissenschaftliche Einrichtungen und Institute gibt frühzeitig Aufschluss über die zu erwartenden finanziellen Mittel dieses Kundensegments. Ebenfalls von zentraler Bedeutung für ein vorausschauendes Management ist die Beobachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Forschung und Diagnostik.

Entwicklung des unternehmerischen Umfelds

Auch im Jahr 2012 blieb die europäische Staatsschuldenkrise ein prägendes Thema. Auf nationaler und internationaler Ebene wurde eine Reihe von Gegenmaßnahmen zur Behebung der Schuldenkrise ergriffen. Ende September 2012 wurde der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM), der in Finanzierungsprobleme geratene Mitglieder der Eurozone finanziell unterstützen soll, eingerichtet. Er soll der Eurozone mit einer Kreditvergabekapazität von maximal 700 Mrd. € als permanenter Rettungsschirm dienen. Nach Schätzungen der OECD schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Staaten der Eurozone im Jahr 2012 um rund 0,4%.

Die USA hatten auch in 2012 mit einem wachsenden Staatsdefizit zu kämpfen. Automatische Ausgabenkürzungen und massive Steuererhöhungen als eine mögliche Konsequenz des steigenden Defizits, auch als Finanzklippe oder Fiscal Cliff bezeichnet, waren ein Belastungsfaktor für die US-amerikanischen Märkte im Berichtsjahr. In seinem Jahresbericht zu den USA bezeichnete der Internationale Währungsfonds diese Finanzklippe als größtes innenpolitisches Risiko, da eine Rezession mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu erwarten wäre. Zum Jahreswechsel 2012/2013 konnte das Eintreten dieser Finanzklippe durch eine Einigung der politischen Parteien abgewendet werden. Nach Schätzungen der US-Notenbank Federal Reserve wuchs das BIP 2012 in den USA um 1,7% bis 1,8%.

Im Hinblick auf die asiatischen Märkte geriet der chinesische Wachstumsmotor im Jahr 2012 etwas ins Stocken. Laut Schätzungen wuchs das BIP um rund 7,7 %. Japan zeigte 2012 laut OECD-Schätzungen ein BIP-Wachstum von rund 1,6 %.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse von MorphoSys wurden 2012 überwiegend in Euro, US-Dollar und britischem Pfund erwirtschaftet, während die Kosten der Gesellschaft hauptsächlich in Euro und britischem Pfund anfielen. Die Turbulenzen in Europa führten zur Jahresmitte zu einer deutlichen Euro-Schwäche. Signale der Politik, insbesondere ein klares Bekenntnis von EZB-Chef Draghi zum Euro, stabilisierten den Euro und die Gemeinschaftswährung schloss 2012 leicht stärker ab als der US-Dollar. Gegenüber dem britischen Pfund büßte der Euro rund 3 % auf Jahressicht ein. Im Verlauf des Jahres 2012 wurden MorphoSys' Umsatzerlöse und Kosten von diesen Währungsschwankungen beeinflusst. Eine ausführliche Beschreibung dieses Einflusses kann der Finanzanalyse entnommen werden.

ENTWICKLUNG DER PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIEBRANCHE

Nach Schätzungen des US-Marktforschungsinstituts IMS Institute for Healthcare Informatics wuchs die Pharmabranche 2012 weltweit um 5 % bis 7 % und erwirtschaftete erstmals Umsätze von mehr als 1 Billion US-\$. Der US-Markt, der derzeit größte Pharmaeinzelmarkt, wuchs eher moderat, da eine positive Auswirkung der durch die Regierung Obama eingebrachten Gesetzesänderungen erst für 2014 erwartet wird. Hauptursache für das dennoch erfolgte kumulierte Wachstum war die Entwicklung der Pharmaschwellenmärkte, zu denen 17 Länder gezählt werden. Diese haben 2012 voraussichtlich um 12 % bis 15 % zugelegt. Der indische Pharmamarkt beispielsweise legte nach 16 % Wachstum im Jahr 2011 erneut zweistellig zu und wuchs 2012 um rund 12 %.

Die Pharmaindustrie sieht sich auch weiterhin bedingt durch das Auslaufen des Patentschutzes für umsatzstarke Produkte und den Wettbewerb durch Generika – wirkstoffgleiche Kopien von Originalmedikamenten – deutlichen Herausforderungen gegenüber. Der Begriff „Patent Cliff“ beschreibt den zeitlich eng aufeinander folgenden Patentablauf für Pharma-Blockbuster in den Jahren 2009 bis 2015 und seine Auswirkungen auf die Pharmaindustrie.

Im indischen Markt verschärfte sich die Wettbewerbssituation für forschende Arzneimittelhersteller im Geschäftsjahr 2012 deutlich. Anfang April bewilligte das indische Patentamt einen Antrag des heimischen Generikaherstellers Natco, das Krebsmittel Nexavar von Bayer bereits vor Ablauf des Patentschutzes kopieren zu dürfen. Natco-Konkurrent Cipla hatte bereits eine Kopie des Krebsmittels auf den indischen Markt gebracht. Erstmals seit 2005, als das indische Patentrecht reformiert wurde, erteilt Indien damit wieder eine Zwangslizenz. Im November

2012 widerrief das indische Patent-Berufungsgericht (IPAB) ein 2006 erteiltes Patent des Schweizer Pharmakonzerns Roche für das Medikament Pegasys zur Behandlung von Hepatitis C und begründete das Urteil unter anderem mit dem hohen Preis des Arzneimittels.

Während der Wettbewerb durch Generika in der Vergangenheit vor allem die chemisch hergestellten Arzneimittel betraf, werden zukünftig auch Generikaversionen von Biopharmazeutika – so genannte „Biosimilars“ – Einzug halten. Wegen der Komplexität von Biopharmazeutika, einschließlich Antikörper, gelten die Markteintrittsbarrieren insbesondere durch die behördlichen Zulassungsvoraussetzungen dennoch als wesentlich höher als für die Generikaversionen von chemisch hergestellten Wirkstoffen. Dies schlägt sich auf die Preisgestaltung der Biosimilars mit wesentlich geringeren Preisabschlägen nieder. Während in Europa die Zulassungsvoraussetzungen für Biosimilars bereits geregelt sind, hat die amerikanische Zulassungsbehörde U.S. Food and Drug Administration (FDA) im Februar erst einen Entwurf für Richtlinien vorgelegt, der bis dato nicht verabschiedet wurde. Im Geschäftsjahr 2012 erhielt mit Remsima in Südkorea eine durch die Firma Celltrion Inc. entwickelte Biogenerikaversion des Wirkstoffs Remicade (Infliximab) erstmals ein Nachahmerprodukt eines monoklonalen Antikörpermedikaments eine kommerzielle Zulassung.

Wagniskapitalinvestitionen, als zentrale Kapitalquelle privater geführter Gesellschaften und Start-Ups, sanken im US-amerikanischen Life-Science-Sektor nach Angaben der National Venture Capital Association und von PricewaterhouseCoopers auf rund 4,1 Mrd. US-\$. Auch Europa folgte diesem Trend. Laut Angaben von Dow Jones VentureSource sanken entsprechende Investitionen in Europa auf einen Stand von 772 Mio. €. Für MorphoSys entstanden aus dieser Kapitalknappheit auch Chancen. Durch die Beteiligung an Lanthio Pharma konnte sich MorphoSys beispielsweise im Rahmen seiner Initiative „Innovation Capital“* Zugang zu einer innovativen Technologie sichern.

Der akademische Forschungssektor, der überwiegend von staatlichen Fördermitteln abhängt, stand auch im Geschäftsjahr 2012 unter Druck. Im Zuge der Finanzkrise in Europa kam es in vereinzelt Staaten zu Auftrags- und Zahlungsverzögerungen bei Kunden aus dem akademischen Bereich. Durch den Verkauf des überwiegenden Teils der AbD Serotec-Geschäftseinheit wird MorphoSys' Umsatzergebnis zukünftig weniger von diesen Schwankungen öffentlicher Forschungsbudgets abhängig sein.

ENTWICKLUNG DER ANTIKÖRPERBRANCHE

Bis Ende 2012 hat sich die Zahl der in den wichtigsten Märkten zugelassenen therapeutischen Antikörper auf 31 erhöht. Im Juni erteilte die FDA dem Antikörpermedikament Perjeta® (Pertuzumab) der Firma Roche zur Behandlung von Brust-

krebs im Spätstadium die Zulassung. Der Antikörper richtet sich gegen HER2-positive Krebszellen. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte der meistverkaufte therapeutische Antikörper, der Entzündungshemmer Humira® (Adalimumab), rund 9 Mrd. US-\$ an Umsätzen weltweit. Damit war erstmals in der Geschichte der Pharmaindustrie ein monoklonaler Antikörper das umsatzstärkste Präparat. Der mit allen zugelassenen therapeutischen Antikörpern generierte Umsatz in 2012 belief sich nach Recherchen von Datamonitor auf rund 50 Mrd. US-\$.

Aufgrund der anhaltenden Attraktivität des Antikörpersegments standen Transaktionen in Bezug auf Antikörpertechnologien und -produkte erneut weit oben auf der Agenda der Pharmaunternehmen. MorphoSys konnte seinerseits seine langjährige Partnerschaft mit Novartis im Hinblick auf die neuesten Technologieplattformen aktualisieren. Unter den in der Industrie beobachteten Transaktionen mit direkter Relevanz für MorphoSys' Geschäftsaktivitäten befand sich das im August von Genmab und dem Pharmakonzern Janssen Biotech unterzeichnete weltweite Lizenz- und Entwicklungsabkommen für den monoklonalen Antikörper Daratumumab. Das potenzielle Vertragsvolumen beläuft sich laut Pressemitteilung auf bis zu 1 Mrd. US-\$ in Form von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vertriebsmeilensteinen zuzüglich einer gestaffelten zweistelligen Umsatzbeteiligung. Wie das in der Phase 1/2 befindliche Programm MOR202 von MorphoSys richtet sich auch Daratumumab gegen das Zielmolekül CD38, das sich auf der Oberfläche vieler Myelomzellen findet.

Mit Blick auf M&A*-Aktivitäten hat der Pharmakonzern GlaxoSmithKline das Unternehmen Human Genome Sciences (HGS) für rund 3,6 Mrd. US-\$ erworben. Bei HGS' Leitprodukt Benlysta (Belimumab) handelt es sich um einen menschlichen monoklonalen Antikörper zur Behandlung von systemischem Lupus erythematosus. Weiterhin erwähnenswert war die Übernahme der deutsch-amerikanischen Firma Micromet durch Amgen für rund 1,2 Mrd. US-\$. Micromet verfügte über die Technologieplattform BiTE*, die bispezifische Antikörpermedikamentenkandidaten liefert. In Micromet's Portfolio befand sich ferner mit Blinatumomab ein therapeutischer bispezifischer Antikörper gegen die Zielmoleküle CD3 und CD19.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

REGULATORISCHES UMFELD

Der Gesundheitssektor ist in Bezug auf Marktzulassung, Preisgestaltung und Kostenerstattung stark reguliert. In 2012 stieg der Druck auf die Pharmaindustrie von Seiten der Gesundheitssysteme und Kostenerstatter, Medikamente mit belegbarem, signifikantem Zusatznutzen zur Zulassung zu bringen. Positiv betrachtet können diese Herausforderungen, mit denen die Pharmakonzerne konfrontiert sind, als förderlich im Hinblick auf mehr Risiko- und Innovationsbereitschaft bewertet werden.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die US-amerikanische Überwachungs- und Zulassungsbehörde FDA für 39 neuartige Arzneimittel die Zulassung erteilt – erneut ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Ein in 2012 in Kraft getretenes Gesetz, der Food and Drug Administration Safety and Innovation Act (FDASIA), ermöglicht der FDA einen noch schnelleren Review-Prozess. Das heißt konkret, dass die Zeit von der Einreichung des Medikaments bis zur Entscheidung über eine Marktzulassung durch die FDA verkürzt wird.

In Deutschland hat das in 2011 eingeführte Arzneimittelneuordnungsgesetz (AMNOG), ein neues Gesetz zur Kostenerstattung und Preisfestlegung von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, Anwendung in der Praxis gefunden. Nach der Marktzulassung legt nun der Hersteller den Preis für ein neues und innovatives Medikament für das erste Jahr nach der Zulassung fest. Nach einer Prüfung, ob das Medikament einen Zusatznutzen bietet oder nicht, wird der Preis für das neue Medikament bei Vorliegen eines Zusatznutzens zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und dem Hersteller verhandelt. Falls kein Zusatznutzen erkennbar ist, wird das neue Medikament der Festbetragsregelung unterworfen. Laut GKV-Spitzenverband, der zentralen Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, hat das AMNOG in bislang zwölf Fällen zur Festlegung eines Erstattungsbetrages geführt.

Forschung und Entwicklung

MorphoSys ist Spezialist für innovative Technologien und Produkte im Bereich der Medikamentenentwicklung und sein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg beruht deshalb maßgeblich auf erfolgreicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit. MorphoSys' Technologieplattformen werden kontinuierlich verbessert und durch weitere Module ergänzt. Zusätzlich forscht MorphoSys vorwiegend in den Bereichen Krebs und entzündliche Erkrankungen an firmeneigenen Medikamentenkandidaten, deren Eigenschaften in sehr aufwendigen, zum Teil mehrjährigen klinischen Studien untersucht werden müssen.

Als forschungsintensives Unternehmen ist MorphoSys bestrebt, durch optimierte Prozesse im Laborbetrieb Ressourcen zu schonen und so ein nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 44 ff.

MorphoSys investiert kontinuierlich in die Verbesserung der Laborausstattung, um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten. Die größten Investitionen im Jahr 2012 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

TAB. 6 /// INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN 2012
(AUSWAHL DER GRÖSSTEN INVESTITIONEN)

In T€	2012
Protein-Analysesystem I (Laborausstattung)	215
Analyse-Software	167
Elektronisches Dokumentenmanagementsystem (Labor-Software)	151
Protein-Analysesystem II (Laborausstattung)	140
Durchflusszytometer (Laborausstattung)	115
Gradientenpumpe (Laborausstattung)	55

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG MIT PARTNERN

In diesem Geschäftsbereich identifiziert und charakterisiert MorphoSys für seine Partnerunternehmen hochwertige Medikamentenkandidaten basierend auf seinen Technologieplattformen. Die Pipeline mit Medikamentenkandidaten, die zusammen mit Partnern entwickelt werden, machte im Jahr 2012 große Fortschritte und umfasste zum Jahresende insgesamt 70 therapeutische Antikörperprogramme. Davon befinden sich 16 in der klinischen Entwicklung, 20 in der präklinischen Entwicklung und 34 in der Forschungsphase (Veränderungen zum Vorjahr sind der Tabelle 4 zu entnehmen). Zwei ursprünglich mit Novartis gemeinsam entwickelte Programme werden nach der Vertragserweiterung mit Novartis im November 2012 zukünftig als Partnerprogramme gezählt. Im Geschäftsjahr 2012 kamen 10 Programme hinzu, während acht Programme eingestellt wurden. Die Gesamtzahl der Partnerprogramme erhöhte sich folglich um zwei Entwicklungsprojekte. Der Fortschritt der Projekte lag im Jahr 2012 insgesamt im Rahmen von MorphoSys' Erwartungen.

Vertraglich festgelegte Forschungsfortschritte, wie der Start klinischer Studien mit einem Medikament, lösen Erfolgsszahlungen an MorphoSys aus. Im März 2012 bestätigte Novartis den bevorstehenden Start einer klinischen Studie der Phase 1 mit einem HuCAL-basierten Antikörper gegen Krebs, was eine entsprechende Meilensteinzahlung auslöste.

Im Mai folgte eine klinische Meilensteinzahlung vom Pharmakonzern Roche, der eine laufende klinische Studie für das Alzheimer-Präparat Gantenerumab in eine potenziell zulassungsrelevante Studie der Phase 2/3 ausweitete. Die Studie dient der Evaluierung der Wirkung von Gantenerumab auf die kognitiven Fähigkeiten sowie der sicherheitsrelevanten und pharmakokinetischen Eigenschaften des Wirkstoffs bei Alzheimer-Patienten im prodromalen bzw. Frühstadium. In diesem Krankheitsstadium leiden Patienten lediglich unter leichten kognitiven Störungen, ohne dass bei ihnen schon Alzheimer diagnostiziert wurde. Über einen diagnostischen Test kann

festgestellt werden, ob diese Patienten an Alzheimer erkranken werden.

Diese beiden klinischen Meilensteinzahlungen in 2012 wurden durch weitere vorklinische Meilensteine im Rahmen der Partnerprogramme ergänzt.

Nicht unmittelbar umsatzrelevante Projektfortschritte in 2012, die Projekte aber näher in Richtung Marktreife brachten, erfolgten unter anderem im Rahmen der Partnerschaften mit Novartis, OncoMed und Janssen Biotech. Novartis hat im Verlauf des ersten Quartals 2012 den HuCAL-Antikörper LFG316 im Krankheitsbereich Augenheilkunde in die klinische Studie der Phase 2 gebracht. OncoMed begann für das Präparat OMP-59R5 im Oktober 2012 eine Phase-1b/2-Studie in den USA zur Erstbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs. Bei OMP-59R5 handelt es sich um das am weitesten fortgeschrittene HuCAL-Antikörperprogramm, das einen validierten Signalweg im Bereich der Krebsstammzellen adressiert.

MorphoSys' Partner Janssen Biotech hat mit einer neuen klinischen Phase-2-Studie für den HuCAL-Antikörper CNT01959 begonnen. Ziel der neuen Studie ist die Evaluierung der Sicherheit und Wirksamkeit von CNT01959 im direkten Vergleich zu einem anderen Antikörper, Ustekinumab (Handelsname: Stelara), hinsichtlich der Reduzierung der Symptome bei Patienten, die trotz einer Begleittherapie mit Methotrexat an aktiver RA leiden. Damit wird CNT01959 nun für die beiden deutlich unterschiedlichen Indikationen Psoriasis und RA entwickelt. Dem trägt MorphoSys entsprechend Rechnung, indem es CNT01959 als zwei getrennte Phase-2-Programme zählt.

Bei der Entwicklung von Medikamenten sind Ausfälle von Entwicklungsprogrammen unvermeidlich, beispielsweise weil die erzielten Forschungsergebnisse eine Fortführung des Projekts nicht länger rechtfertigen oder weil sich Partner aus strategischen Gründen zur Einstellung von Projekten entschließen. In 2012 hat der Pharmakonzern Janssen Biotech entschieden, dass

die Entwicklung des Antikörperprogramms CNT0888 in den Krankheitsbereichen Krebs und idiopathischer Lungenfibrose nicht fortgeführt wird.

FIRMENEIGENE F&E-AKTIVITÄTEN – PRODUKTENTWICKLUNG

In diesem Geschäftsbereich erforscht und entwickelt MorphoSys Antikörperwirkstoffe als firmeneigene Produkte – von der frühen Forschungsphase bis zu einer erfolgreichen Auslizenzierung an einen Pharmapartner. Der erhöhte Forschungsaufwand in diesem Bereich zahlt sich für das Unternehmen finanziell in Form von deutlich höheren Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen nach Marktzulassung aus.

Insgesamt verfolgt MorphoSys derzeit vier firmeneigene klinische Programme, die auf drei Wirkstoffen basieren:

- MOR103 – ein vollständig menschlicher, monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich rheumatoide Arthritis (RA) und multiple Sklerose (MS),
- MOR202 – ein vollständig menschlicher, monoklonaler HuCAL-Antikörper im Bereich des multiplen Myeloms (MM),
- MOR208 – ein humanisierter, FC-optimierter, monoklonaler Antikörper im Bereich der Lymphome und Leukämien.

Im September 2012 gab MorphoSys Daten der klinischen Phase-1b/2a-Studie zur Untersuchung seines firmeneigenen HuCAL-Antikörpers MOR103 in Patienten mit RA bekannt. Die Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial des Wirkstoffs, ein wichtiges neues Medikament in einem Bereich mit großem therapeutischen Bedarf zu werden.

Während der randomisierten, doppelt verblindeten, Placebo-kontrollierten Studie der Phase 1b/2a in 96 Patienten mit leicht bis mittelschwer ausgeprägter rheumatoider Arthritis wurde MOR103 in vier wöchentlichen Dosen von 0,3 mg/kg, 1,0 mg/kg bzw. 1,5 mg/kg verabreicht. Die Studie ist konzipiert worden, um insbesondere den Zeitpunkt der einsetzenden therapeutischen Wirkung zu untersuchen und wurde in 26 klinischen Studienzentren in Deutschland, den Niederlanden, Polen, Bulgarien und der Ukraine durchgeführt. Die Mehrzahl der Studienteilnehmer wurde parallel mit krankheitsmodifizierenden Antirheumatika (DMARDs) behandelt. Primärer Endpunkt der Studie war die Evaluierung der Sicherheit und Verträglichkeit von MOR103 bei mehrfacher Dosierung in Patienten mit aktiver RA. Als weitere Zielvorgaben wurden die pharmakokinetischen Eigenschaften und die Immunogenität des Wirkstoffs untersucht sowie sein Potenzial, die klinischen Anzeichen und Symptome bei RA-Patienten zu verbessern. Die Therapieerfolge wurden anhand der Bewertungskriterien DAS28, ACR20/50/70 und EULAR-Kriterien gemessen. Außerdem wurde die Entwicklung der Gelenkhautentzündung (Synovitis) und des Knochenödems mittels Magnetresonanztomografie (MRT) erfasst und Patientenaussagen wurden miteinbezogen.

MOR103 erwies sich in allen verabreichten Dosierungen als sicher und gut verträglich. Im Zusammenhang mit dem Wirkstoff traten keine schwerwiegenden, unerwünschten Nebenwirkungen auf und es konnte hinsichtlich der Nebenwirkungen kein Unterschied zwischen der MOR103- und der Placebogruppe festgestellt werden.

Die besten Ergebnisse mit einem ACR20-Wert von 68% wurden nach vier Wochen Behandlung in der Patientengruppe mit der Dosierung 1,0 mg/kg erzielt und lagen damit signifikant über dem Kontrollarm der Studie. Der ACR20-Wert ist einer der höchsten, der je bei einem biologischen Wirkstoff gegen RA nach vier Wochen Behandlungsdauer festgestellt wurde. Von besonderer Bedeutung war die schnell einsetzende Wirkung: Innerhalb von zwei Wochen erreichten bis zu 40% der behandelten Patienten einen ACR20-Wert. Die DAS28-Werte zeigten über den gesamten Behandlungszeitraum gesehen eine rasche und signifikante Verbesserung. MRT-Aufnahmen zeigten in der vierten Woche einen Rückgang der Synovitis. Die detaillierten Studienergebnisse wurden im November auf der Jahrestagung des American College for Rheumatology (ACR), der wichtigsten Fachtagung im Bereich Rheumatologie, präsentiert.

Eine zusätzlich in 2012 durchgeführte Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung von MOR103 zeigte ebenfalls positive Ergebnisse. Der Wirkstoff erwies sich bei dieser komfortableren Art der Verabreichung als sicher und gut verträglich und weist zudem ein vorteilhaftes sowie wettbewerbsfähiges pharmakokinetisches Profil auf.

Diese klinischen Daten wurden durch die Veröffentlichung von zwei Forschungsberichten ergänzt, die das breite therapeutische Potenzial des MOR103-Programms unterstreichen. Die Berichte stammen aus einer Kooperation mit einer Forschungsabteilung der Universität von Melbourne und weisen nach, dass GM-CSF, das zugrundeliegende Zielmolekül des MOR103-Programms, ein wichtiger Botenstoff für entzündliche, arthritische und osteoarthritische Schmerzen ist.

Die laufende klinische Phase-1/2a-Studie in Patienten mit rezidiviertem/refraktärem MM im Rahmen des MOR202-Programms wurde in 2012 fortgeführt. Die präklinischen Daten des Programms wurde in 2012 ebenfalls weiter gestärkt. Nachdem die antikörperabhängige zellvermittelte Zytotoxizität (ADCC) bereits in früheren Studien als Wirkmechanismus von MOR202 identifiziert worden war, konnte die Fähigkeit des Wirkstoffs belegt werden, auch mittels antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP) eine Abtötung der MM-Zellen von Patienten herbeizuführen. Entsprechende Daten wurden auf der Jahreskonferenz 2012 der American Society of Hematology (ASH) im Dezember präsentiert.

MOR208, ein Fc-optimierter Anti-CD19-Antikörper, hat eine klinische Phase-1/2a-Studie erfolgreich abgeschlossen. MOR208 zeigte ermutigende erste Anzeichen der Antitumorwirksamkeit und ein akzeptables Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil in intensiv vorbehandelten Hochrisikopatienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) oder kleinem lymphatischem Lymphom (SLL). Die Daten unterstützen die Weiterentwicklung des Wirkstoffs. Das Programm wird nun von MorphoSys in die klinische Entwicklung der Phase 2 im Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) sowie in der akuten lymphoblastischen Leukämie (ALL) gebracht.

In präklinischen Studien wurde ferner die Möglichkeit untersucht, MOR208 mit anderen zugelassenen therapeutischen Medikamenten zu kombinieren. In diesen Untersuchungen zeigte sich, dass die Kombination mit den niedermolekularen Wirkstoffen Bendamustine (Ribomustin®) und Fludarabine (Fludara®) sowie die Anti-CD20-Antikörper Rituximab (Rituxan®) und Ofatumumab (Arzerra®) die Zytotoxizität von MOR208 steigern können. Die *In-Vitro*- und *In-Vivo**-Aktivitäten von MOR208 wurden in einem aggressiven Lymphom-Modell von allen verabreichten Medikamenten unabhängig von ihren unterschiedlichen Wirkungsweisen verstärkt.

Alle in 2012 generierten Forschungsergebnisse untermauern das Potenzial der firmeneigenen Wirkstoffe in den jeweiligen Krankheitsbereichen.

FIRMENEIGENE F&E-AKTIVITÄTEN – TECHNOLOGIE-ENTWICKLUNG

Durch die firmeneigenen F&E-Aktivitäten im Bereich der Technologieentwicklung sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft in ihrem Kerngeschäft gesichert sowie neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen werden. Ein dezidiertes Forscherteam arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Antikörpertechnologien und der Evaluierung neuer Technologieplattformen.

Die im Dezember 2011 auf einer Fachkonferenz vorgestellte Beta-version der Ylanthia-Antikörperbibliothek wurde 2012 fertiggestellt und zur kommerziellen Anwendung gebracht. Ziel der Ylanthia-Entwicklung ist es, Antikörper mit verbesserten Eigenschaften noch schneller entwickeln zu können. Ylanthia, die Antikörperplattform der nächsten Generation, soll der HuCAL-Technologie, die bisher die Grundlage der therapeutischen Antikörperforschung bei MorphoSys bildete, nachfolgen. 2012 integrierte MorphoSys die Technologie in seine Forschungsabläufe und begann erste Wirkstoffprogramme basierend auf Ylanthia. Zusätzlich stellte die Erweiterung der strategischen Kooperation mit Novartis um die Technologieplattform Ylanthia die Weichen, auch die im Auftrag von Partnern betriebene Medikamentenentwicklung im Hinblick auf die neueste Plattform zu aktualisieren.

Zusätzlich zu seinen Bemühungen im Antikörpersektor hat MorphoSys in 2012 eine Initiative gestartet, um Zugang zu Technologien anderer Firmen zu erhalten, die zu seinen Kernkompetenzen passen. Im November 2012 gab MorphoSys eine Kooperation mit dem privat geführten Biopharmazieunternehmen Lanthio Pharma bekannt, einem niederländischen Unternehmen, das auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden spezialisiert ist. Bei Lantipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika. Die Technologie LanthioPep von Lanthio Pharma dient der Identifizierung von Peptiden für spezifische Zielmoleküle und stabilisiert sie in der für die Wirkung optimalen Konformation. Im Rahmen der Kooperation haben MorphoSys und Lanthio Pharma begonnen, ihre Technologien gemeinsam einzusetzen, um hochqualitative und -diversifizierte Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. MorphoSys erhält Vorzugsrechte auf die exklusive Einlizenzierung der LanthioPep-Technologie zur Wirkstoffforschung.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM SEGMENT ABD SEROTEC

Die Forschungsaktivitäten der MorphoSys-Geschäftseinheit AbD Serotec im Geschäftsjahr 2012 waren darauf ausgerichtet, Zugang zu neuen Produkten im Bereich der Diagnostik sowie in ausgewählten Forschungsdisziplinen, wie beispielsweise Veterinärforschung, angeborene Immunität, Neurowissenschaft und Stammzellforschung zu erlangen. Dies führte unter anderem zu einer Erweiterung des Produktkataloges im Bereich der Forschungsreagenzien*, insbesondere zur Einführung einer komplett neuen Produktkategorie zur Analyse von existierenden Antikörpermedikamenten. Mehrere von AbD Serotec entwickelte Antikörper wurden in 2012 von Partnerunternehmen in die kommerzielle Anwendung überführt.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Der Ende 2012 beschlossene Verkauf des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec hat geringe Auswirkungen auf den Forschungsapparat des MorphoSys-Konzerns, da die Forschungsaktivitäten der unterschiedlichen Geschäftsfelder bereits vor dem Verkauf der Sparte unabhängig voneinander aufgestellt waren.

Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte MorphoSys in den beiden Geschäftsfeldern – Partnered Discovery und Proprietary Development – seine Pipeline weiter verstärken. Ende 2012 hat MorphoSys den Verkauf des überwiegenden Teils der dritten Geschäftseinheit – AbD Serotec – an Bio-Rad bekannt gegeben. Die Veräußerung des überwiegenden Teils des AbD Serotec-Segments ermöglicht MorphoSys die Konzentration auf sein Kerngeschäft, die Entwicklung therapeutischer Antikörper und Technologien zur Medikamentenentwicklung.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Durch im Jahr 2012 erzielte Entwicklungsfortschritte in seinen firmeneigenen Programmen hat MorphoSys die Basis für künftige Auslizenzierungsverträge an Pharmapartner geschaffen.

Im September 2012 veröffentlichte MorphoSys positive Ergebnisse hinsichtlich Sicherheit und Wirksamkeit des firmeneigenen Antikörpers MOR103 aus einer Phase-1b/2a-Studie an Patienten mit rheumatoider Arthritis (RA). Die Ergebnisse verdeutlichen das Potenzial des Wirkstoffs, ein wichtiges Medikament in einem Bereich mit großem therapeutischen Bedarf zu werden.

Auch der am weitesten fortgeschrittene eigene Entwicklungskandidat MOR208 erreichte im November 2012 die primären und sekundären Ziele der Phase-1/2a-Studie in Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) oder kleinem lymphatischem Lymphom (SLL). Der Wirkstoff MOR208 wurde im Jahr 2010 von der US-Firma Xencor einlizenziert. Nach der Phase-1/2a-Studie übernahm MorphoSys die alleinige Verantwortung und trägt die Kosten für die weitere klinische Entwicklung.

In 2012 haben die Aktivitäten im Segment Proprietary Development ausschließlich durch Zahlungen von Novartis für die beiden Pre-Development-Programme sowie eine Ausgleichszahlung für die Aufgabe der Option auf gemeinsam verfolgte Entwicklungsprogramme zum Konzernumsatz beigetragen. Ein nennenswerter Umsatzanstieg ist erst mit dem Abschluss erster Auslizenzierungsverträge für firmeneigene Projekte zu erwarten.

PARTNERED DISCOVERY

Durch im Jahr 2012 erzielte neue Vertragsabschlüsse konnte das Partnergeschäft gestärkt und weitere Flexibilität zum Ausbau der Aktivitäten gesichert werden.

Die strategische Kooperation mit Novartis wurde Ende 2012 entscheidend erweitert. Die langjährige Zusammenarbeit profitiert zukünftig auch von MorphoSys' neuer Technologieplattform Ylanthia, was die Entwicklung neuer therapeutischer Antikörper beschleunigen und somit die Produktivität der Allianz weiter verbessern soll. Gleichzeitig sicherte sich MorphoSys die Möglichkeit, Lizenzabkommen mit weiteren kommerziellen Partnern auf Basis der Ylanthia-Technologie abzuschließen. Die Vertragslaufzeit bis ins Jahr 2017 mit einer Option zur Verlängerung für Novartis um zusätzliche zwei Jahre wurde beibehalten.

Im Februar 2012 gab MorphoSys den Start einer Allianz im Bereich der Proteinoptimierung bekannt. Das Unternehmen liefert dabei mehrere Gen-Bibliotheken basierend auf der Slonomics-Plattform an einen biopharmazeutischen Konzern. MorphoSys erhält über die dreijährige Laufzeit des Vertrags zugesicherte jährliche Forschungsleistungen für die Bereitstellung der Biblio-

theken sowie zusätzliche entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen für Produkte, die aus der Zusammenarbeit hervorgehen. Die Transaktion war bereits die dritte kommerzielle Vereinbarung basierend auf der Slonomics-Plattform und erhöhte damit den Return-on-Investment dieser im Jahr 2010 im Zuge der Sloning-Übernahme erworbenen Technologie.

Im Jahr 2012 war die Sparte Partnered Discovery erneut Hauptumsatzträger des Konzerns.

ABD SEROTEC

MorphoSys konnte das diagnostische Geschäft seiner Unternehmenssparte AbD Serotec im Berichtsjahr weiter stärken. Unter anderem wurde eine neue Produktreihe von Antiwirkstoff-Antikörpern eingeführt, die speziell auf die Bedürfnisse von Auftragsforschungsorganisationen und Pharmakonzernen ausgerichtet ist. Mit dem Diagnostikkonzern DiaSorin S.p.A. konnte ferner eine Lizenzvereinbarung für zwei rekombinante HuCAL-Antikörper unterzeichnet werden, die als rekombinante Kontrollen für zwei auf dem Markt befindliche Tests im Bereich der Infektionskrankheiten zum Einsatz kommen.

Aus strategischen Überlegungen heraus entschied sich MorphoSys, den überwiegenden Teil der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad zu veräußern.

Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules, Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert.

Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Zum 31. Dezember 2012 stellte der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec der MorphoSys AG somit einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5 dar (nachfolgend: der aufgegebene Geschäftsbereich). Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgegebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortgeführte Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MorphoSys-Konzerns folgt insofern der Grundkonzeption des IFRS 5.

Bio-Rad ist ein internationaler Hersteller und Anbieter von Life-Science-Forschungswerkzeugen und Diagnostikprodukten und hat den überwiegenden Teil von AbD Serotec für einen Gesamtbetrag von rund 53 Mio. € erworben. Der Gesamtbetrag beinhaltet den Kaufpreis, eine Entschädigung für Barmittelreserven in den AbD Serotec-Gesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € und eine Lizenzzahlung. Aus der Veräußerung der nicht-exklusiven Lizenz generiert MorphoSys in 2013 zusätzliche kommerzielle Umsätze in den fortgeführten Geschäftsbereichen und erwartet einen Einfluss auf die Umsätze in den Folgejahren. Weitere finanzielle Auswirkungen der Transaktion und die buchhalterische Behandlung sind im Finanzbericht beschrieben.

Die MorphoSys-Aktie

Das Geschäftsjahr 2012 war außerordentlich erfolgreich für MorphoSys. Basierend auf einer sehr guten Unternehmensentwicklung schloss MorphoSys als zweitbestes Unternehmen im TecDAX* und beendete das Jahr mit einem Kursplus von 67%. Insbesondere auf positive Nachrichten zur firmeneigenen Medikamentenentwicklung wie MOR103 reagierte der Aktienkurs im Berichtsjahr erfreulich. Der TecDAX stieg im gleichen Zeitraum um 18% und der NASDAQ Biotech Index legte um 30% zu.

Speziell in den USA ist die Stimmung an den Kapitalmärkten gegenüber Biotechnologieunternehmen sehr positiv. Dort gehören Biotechnologieaktien seit 18 Monaten zu den besten Investments. Grund hierfür sind gut gefüllte Entwicklungspipelines und verschiedene Zulassungserfolge – inzwischen sind fünf der zehn umsatzstärksten Arzneimittel biotechnologischen Ur-

sprungs. MorphoSys hat seine Investor-Relations-Aktivitäten deshalb 2012 auf weiterhin hohem Niveau auf den US-Markt ausgeweitet.

LIQUIDITÄT UND INDEXZUGEHÖRIGKEIT

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der MorphoSys-Aktie ging leicht auf 1,6 Mio. € zurück, verglichen mit einem durchschnittlichen Handelsvolumen von täglich 1,8 Mio. € im Vorjahr. Im TecDAX sank die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien um fast 50%. MorphoSys hat seine Position im TecDAX, dem Auswahlindex für die 30 größten Technologiewerte der Frankfurter Wertpapierbörse, dennoch weiter gefestigt. Zum Jahresende 2012 konnte das Unternehmen gemessen an der Marktkapitalisierung* seine Position auf Platz 12 (Jahresende 2011: Rang 14) verbessern und belegte gemessen am Handelsvolumen Platz 14 (Jahresende 2011: Rang 20).

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital erhöhte sich aufgrund der Ausübung von 246.061 Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen auf 23.358.228 Aktien. Bis zum Jahr 2010 gab MorphoSys Aktienoptionen und unverzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Rahmen seines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms aus. Im Jahr 2011 wurde dies auf einen Performance-Aktienplan umgestellt. Hierfür kauft das Unternehmen jährlich Aktien zurück. Eine genaue Beschreibung dieses Programms ist ab Seite 71 dieses Geschäftsberichts zu finden. Es wurden in 2012 keine neuen Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter oder an die Geschäftsleitung ausgegeben.

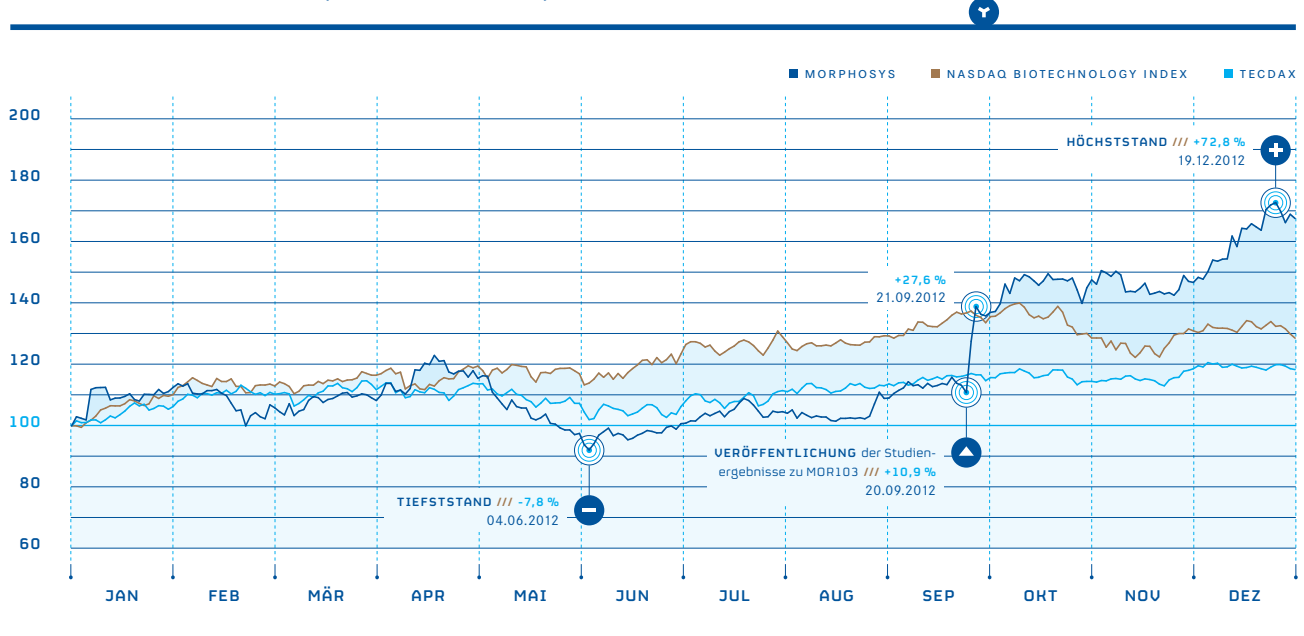
WACHSENDE INTERNATIONALE INVESTORENBASIS

Im Berichtsjahr erfolgten verschiedene Mitteilungen nach § 21, § 25 oder nach § 26 WpHG. Diese wurden auf unserer Website www.morphosys.de > Medien & Investoren > Aktieninformationen > Aktionärsstruktur veröffentlicht.

Der Anteil an internationalen Investoren hat sich weiter erhöht. Die Massachusetts Mutual Life Insurance (Oppenheimer Funds) ist derzeit mit 7,3% Anteilsbesitz der größte Einzelinvestor. Während des Jahres erwarb auch der Biotech Value Fund (BVF) einen Anteil von 6,1%.

Eine aktuelle Übersicht über die Aktionärsstruktur kann auf der Unternehmenswebsite www.morphosys.de > Medien & Investoren > Aktieninformationen > Aktionärsstruktur abgefragt werden.

ABB. 5 /// DIE MORPHOSYS-AKTIE (1. JANUAR 2012 = 100 %)



TAB. 7 /// KENNZAHLEN DER MORPHOSYS-AKTIE (STAND 31. DEZEMBER)

In Mio. € (wenn nicht anders angegeben)	2012	2011	2010	2009	2008
Eigenkapital gesamt	202,0	197,1	185,9	173,9	162,0
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	23.358.228	23.112.167	22.890.252	22.660.557	22.478.787
Marktkapitalisierung	685	405	424	386	421
Jahresschlusskurs in € (Xetra)	29,30	17,53	18,53	17,04	18,75
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in Mio. €)	1,6	1,8	1,1	1,3	1,9
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (in% vom Grundkapital)	0,28	0,38	0,26	0,34	0,57

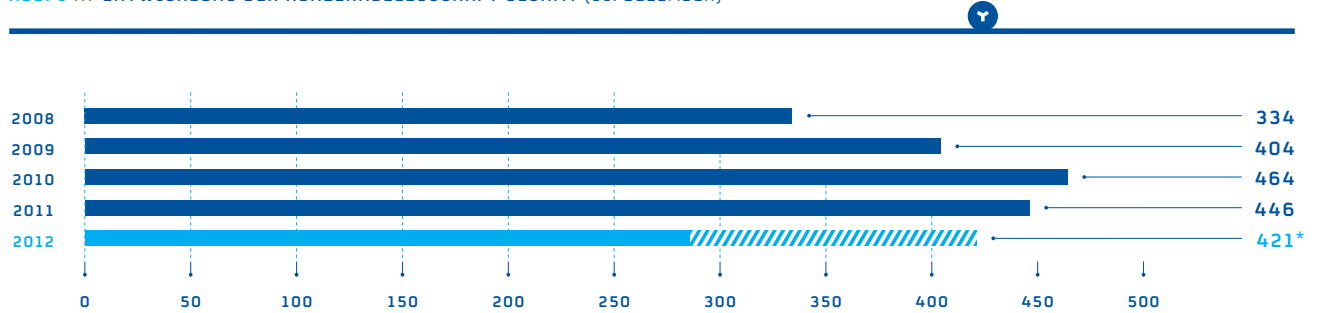
INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Im Geschäftsjahr 2012 hat MorphoSys seinen Dialog mit dem Kapitalmarkt intensiviert. Das Unternehmen präsentierte sich auf 14 internationalen Investorenkonferenzen und bei einer Vielzahl von Roadshows und Einzelgesprächen in Europa sowie in den USA. Das größte Interesse war in den USA zu verzeichnen, wo eine große Anzahl von spezialisierten Healthcare-Investoren ihren Sitz hat. Themen wie die Fortschritte und Erfolgchancen

der Medikamentenpipeline sowie die Weiterentwicklung und Verbreiterung der Technologieplattform fanden den größten Anklang bei den Investoren.

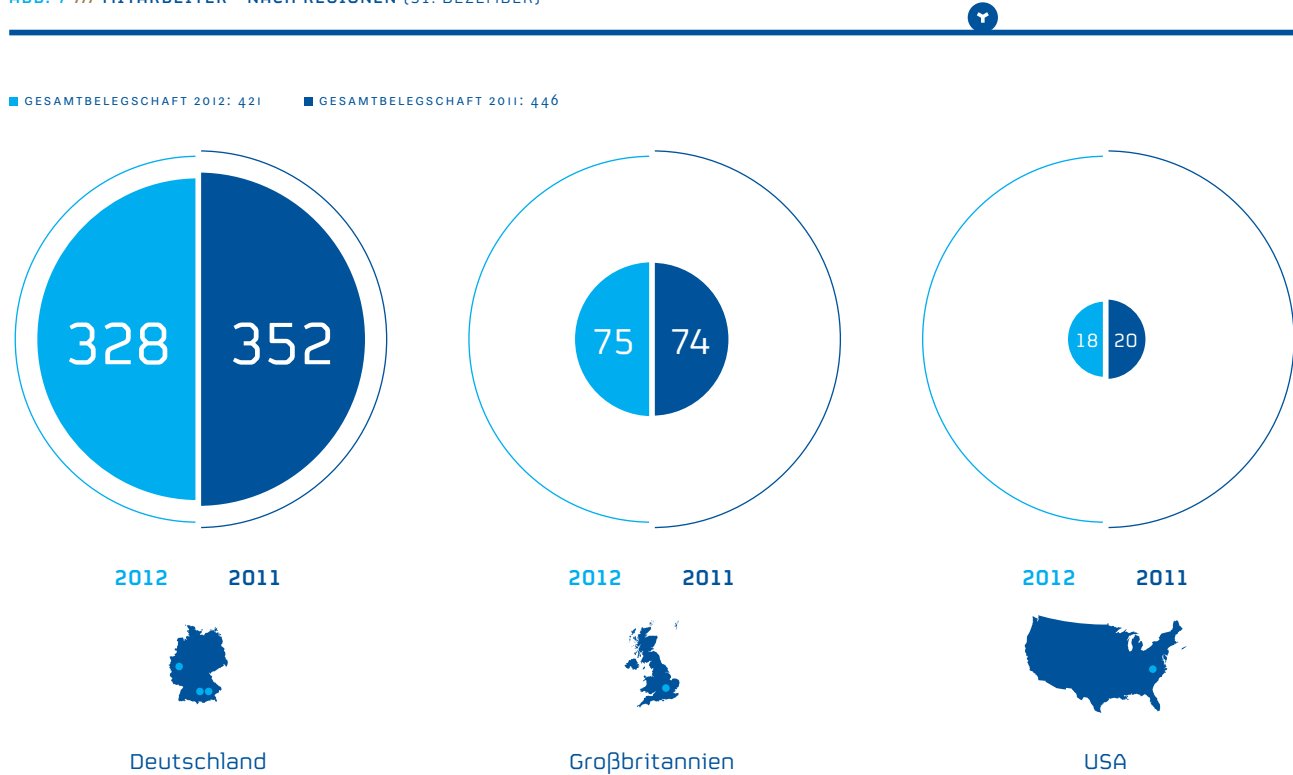
Zum Jahresende beobachteten und bewerteten zehn Analysten die Entwicklung der MorphoSys-Aktie (2011: elf Analysten). Im Geschäftsjahr 2012 stellte die WestLB ihre Geschäftsaktivitäten und damit auch die Berichterstattung über MorphoSys ein.

ABB. 6 /// ENTWICKLUNG DER KONZERNBELEGSCHAFT GESAMT (31. DEZEMBER)



* Davon Belegschaft des angegebenen Geschäftsbereichs: 135.

ABB. 7 /// MITARBEITER* NACH REGIONEN (31. DEZEMBER)



* Verkauf der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec nicht berücksichtigt.

Personal

ENTWICKLUNG DER KONZERNBELEGSCHAFT

Motivierte, kreative und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter bilden die Basis für MorphoSys' Unternehmenserfolg. Am 31. Dezember 2012 waren weltweit 421 Mitarbeiter bei MorphoSys beschäftigt (31. Dezember 2011: 446), von denen 142 promoviert waren (31. Dezember 2011: 147). Im Jahresdurchschnitt 2012 beschäftigte der MorphoSys-Konzern 422 Personen (2011: 461).

MorphoSys will mit einem konkurrenzfähigen Vergütungssystem als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bestehen. Aus diesem Grund wird jährlich ein Vergleich mit den in der Biotechnologiebranche und in anderen Industriezweigen gezahlten Vergütungen vorgenommen und das Gehaltsgefüge bei Bedarf entsprechend angepasst. Eine zusätzliche Vergütung in Form eines leistungsbezogenen Bonussystems ergänzt das Grundgehalt. Der Bonus ist dabei sowohl an die Erreichung persönlicher Ziele als auch an die Unternehmensziele gekoppelt. Durch eigenkapital- und gewinnbezogene Beteiligungsprogramme sind die Beschäftigten von MorphoSys am Unternehmenserfolg beteiligt. Im Nachhaltigkeitsbericht auf

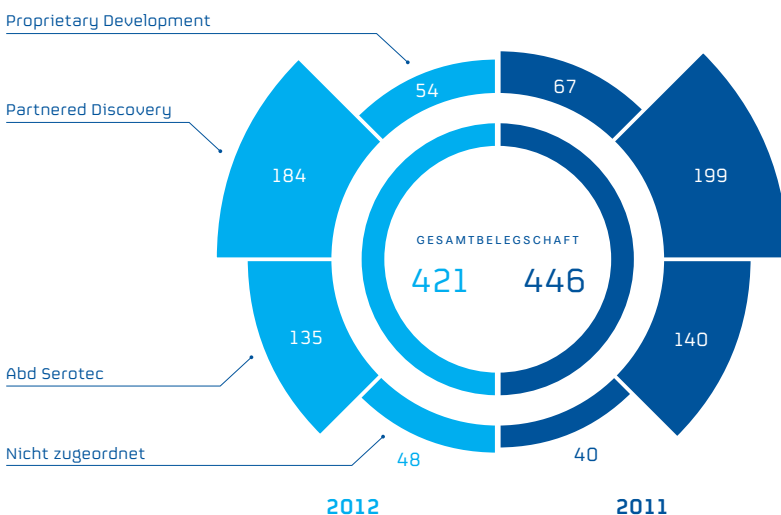
den Seiten 49 bis 51 finden Sie einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Belegschaft und MorphoSys' Aktivitäten im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Personalarbeit.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

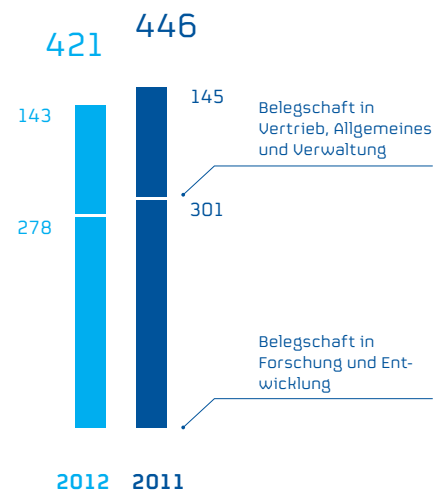
Ende 2012 hat MorphoSys den Verkauf des überwiegenden Teils der Geschäftseinheit AbD Serotec an Bio-Rad bekannt gegeben. Eine Beschreibung der Transaktion ist auf den Seiten 31 bis 32 dieses Geschäftsberichts zu finden. Zum 31. Dezember 2012 bildete der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5. Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortgeführte Geschäftsbereiche zu qualifizieren.

ABB. 8 /// MITARBEITER* NACH SEGMENTEN UND FUNKTIONEN (31. DEZEMBER)

Nach Segmenten



Nach Funktionen



* Verkauf der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec nicht berücksichtigt.

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 37 % auf 51,9 Mio. € (2011: 82,1 Mio. €) verringert. Diese Abnahme ergab sich vor allem aus niedrigeren erfolgsabhängigen Zahlungen im Geschäftsjahr 2012. Im Jahr 2011 erhielt MorphoSys eine einmalige Technologie-Meilensteinzahlung von Novartis im Zusammenhang mit dem Abschluss der Installation der HuCAL-Antikörperplattform in den Novartis Institutes for BioMedical Research. Insgesamt sanken auch die Umsatzerlöse aus finanzierter Forschung und Lizenzeneinnahmen in den fortgeführten Geschäftsbereichen Partnered Discovery und Proprietary Development im Vergleich zum Vorjahr.

Die fortgeführten Geschäftsbereiche der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development steuerten (vor Eliminierung intersegmentärer Effekte) 44,7 Mio. € bzw. 7,0 Mio. € (2011: 79,3 Mio. € bzw. 2,4 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Der aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec erzielte in 2012 Umsatzerlöse von 17,7 Mio. € (2011: 18,7 Mio. €). Der fortgeführte Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec trug 0,3 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Im Jahr 2012 wurden intersegmentäre Umsätze in Höhe von 0,04 Mio. € zwischen den Segmenten AbD Serotec und Partnered Discovery auf Konzernebene eliminiert (2011: 0,3 Mio. €).

Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 5 % bzw. 2,7 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 95 % bzw. 49,2 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten diese Anteile 6 % bzw. 94 % betragen. Der vergleichsweise höhere Anteil der europäischen Umsatzerlöse am Gesamtumsatz spiegelt hauptsächlich den Beitrag von MorphoSys' größtem Kunden Novartis wider.

SEGMENTE PARTNERED DISCOVERY UND PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die Umsatzerlöse des Segments Partnered Discovery enthielten 42,7 Mio. € finanzierte Forschungsleistungen und Lizenzeneinnahmen (2011: 46,6 Mio. €) sowie 1,9 Mio. € (2011: 32,7 Mio. €) erfolgsabhängige Zahlungen. Die erfolgsabhängigen Zahlungen machten 4 % (2011: 40 %) der gesamten Umsatzerlöse der Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development aus. Die finanzierten Forschungsleistungen und Lizenzeneinnahmen gingen insgesamt zurück, da die meisten Kooperationen von MorphoSys wie geplant und vertraglich vereinbart abgeschlossen wurden. Der Hauptgrund für die hohen Umsatzerlöse aus erfolgsabhängigen Zahlungen in 2011 war ein einmaliger Technologie-Meilenstein von Novartis für die Installation der HuCAL-Technologie.

In den Umsätzen des Segments Proprietary Development waren 7,0 Mio. € (2011: 2,4 Mio. €) finanzierte Forschungsleistungen enthalten. Die Umsatzerlöse des Segments Proprietary Development beinhalteten eine Einmalzahlung von Novartis.

Rund 97 % des Konzernumsatzes stammten aus den drei größten Allianzen der Gesellschaft mit Novartis, Pfizer und Roche (2011: 94 % mit Novartis, Daiichi Sankyo und Pfizer).

Legt man die durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2011 zugrunde, hätten sich die Umsatzerlöse für die Segmente Partnered Discovery und Proprietary Development auf 51,3 Mio. € belaufen.

SEGMENT ABD SEROTEC

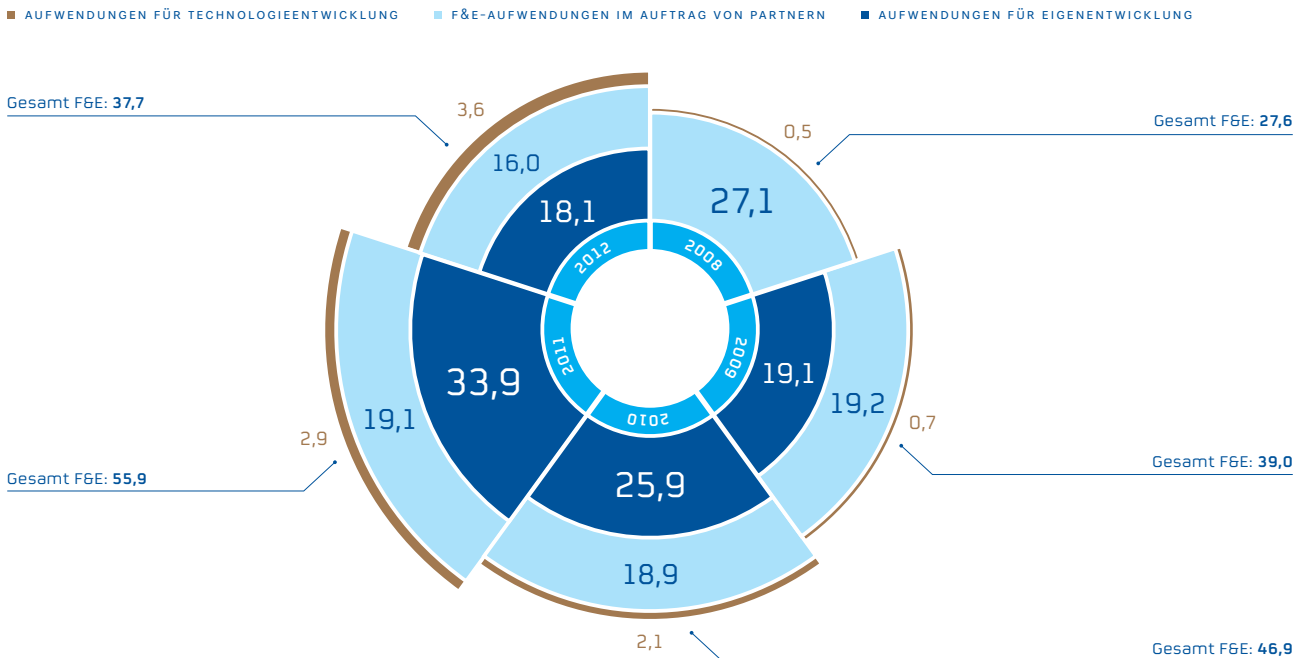
Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres sind die Umsatzerlöse des Segments AbD Serotec in 2012 um 7 % bzw. 1,3 Mio. € auf 18,0 Mio. € (2011: 19,3 Mio. €) gesunken. Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2011 hätten die Umsatzerlöse des Segments AbD Serotec 17,0 Mio. € betragen. 17,7 Mio. € der Umsätze des aufgegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec sind durch die Anwendung von IFRS 5 nicht im Konzernumsatz erhalten, sondern werden als Umsatz aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen (2011: 18,7 Mio. €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte das Segment über einen Auftragsbestand von 0,7 Mio. € (2011: 0,8 Mio. €).

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen sanken in 2012 um 30 % auf 49,8 Mio. € (2011: 70,8 Mio. €). Diese Reduktion um 21,0 Mio. € ist sowohl auf die Verminderung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 33 % bzw. 18,2 Mio. € als auch der Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung um 19 % bzw. 2,8 Mio. € auf 12,1 Mio. € zurückzuführen. Der aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec verursachte in 2012 betriebliche Aufwendungen von 18,1 Mio. € (2011: 18,3 Mio. €). Davon stammten 6,2 Mio. € aus Herstellungskosten (2011: 7,0 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen im Segment Partnered Discovery sanken auf 21,8 Mio. € (2011: 23,7 Mio. €) und fielen im Segment Proprietary Development um 48 % auf 18,1 Mio. € (2011: 35,0 Mio. €). Im Segment AbD Serotec nahmen die betrieblichen Aufwendungen um 4 % ab und sanken auf 17,6 Mio. € (2011: 18,4 Mio. €). Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Währungsumrechnungskurse für 2011 hätten sich die betrieblichen Aufwendungen auf 16,7 Mio. € belaufen.

ABB. 9 /// AUFTEILUNG DER F&E-AUFWENDUNGEN (IN MIO. €)



Der Personalaufwand aus Aktienoptionen ist in den Herstellungskosten, den Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung sowie im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Er summierte sich in 2012 auf 1,3 Mio. € (2011: 1,5 Mio. €) und ist nicht zahlungswirksam.

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten setzen sich aus den Herstellungskosten der im Jahr 2012 verkauften Produkte des aufgegebenen Geschäftsbereichs des Segments AbD Serotec zusammen und sind gegenüber dem Vorjahr um 11 % von 7,0 Mio. € auf 6,2 Mio. € gesunken. Die Bruttomarge des Segments AbD Serotec erhöhte sich im Vergleich zu 2011 leicht auf 65 % (2011: 64 %).

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand verringerte sich in 2012 um 18,2 Mio. € auf 37,7 Mio. € (2011: 55,9 Mio. €). Hauptgrund war die Kostenreduktion für externe Laborleistungen (2012: 7,2 Mio. €; 2011: 18,3 Mio. €), für Personal (2012: 17,9 Mio. €; 2011: 20,7 Mio. €) und Verbrauchsmaterial (2012: 1,5 Mio. €; 2011: 3,3 Mio. €). Im Jahr 2012 wurden externe Studien im Zusammenhang mit dem firmeneigenen Antikörperprogramm MOR103 abgeschlossen, die noch im Vorjahr aufgrund der fortgeschrittenen Phase des Projekts erhebliche Kosten verursacht hatten. Der aufgegebene Geschäftsbereich AbD Serotec verursachte in 2012 einen Forschungs- und Entwicklungsaufwand in Höhe von 1,8 Mio. € (2011: 1,6 Mio. €).

In 2012 entstanden der Gesellschaft Aufwendungen für die Eigenproduktentwicklung in Höhe von 18,1 Mio. € (2011: 35,0 Mio. €). Im Jahr 2011 enthielt dieser Betrag Segmentumlagen für die Technologieentwicklung in Höhe von 1,1 Mio. €. Die Gesamtkosten für die Technologieentwicklung beliefen sich auf 3,6 Mio. € (2011: 2,9 Mio. €).

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB, ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung um 19 % oder 2,8 Mio. € auf 12,1 Mio. € (2011: 14,9 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Personalkosten von 0,6 Mio. € und geringerer Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 1,7 Mio. €. Der aufgegebene Geschäftsbereich AbD Serotec verursachte in 2012 Kosten für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung in Höhe von 10,0 Mio. € (2011: 9,7 Mio. €).

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,4 Mio. € (2011: 0,5 Mio. €) und setzten sich hauptsächlich aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und aus Währungsgewinnen zusammen, während die sonstigen Aufwendungen von 0,1 Mio. € (2011: 2,0 Mio. €) vor allem aus Währungsverlusten bestanden. Der aufgegebene Geschäftsbereich AbD Serotec verursachte in 2012 sonstige Aufwendungen von 0,2 Mio. € (2011: 0,1 Mio. €).

EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortgeführten Geschäftsbereiche belief sich auf 2,5 Mio. €, im Vorjahr betrug das EBIT 9,8 Mio. €. Das EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche Partnered Discovery und Proprietary Development betrug 23,0 Mio. € (2011: 55,7 Mio. €) bzw. -11,0 Mio. € (2011: -32,2 Mio. €). Das Segment AbD Serotec wies ein EBIT von 0,3 Mio. € aus (2011: 0,9 Mio. €); dieser Gewinn hätte sich unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Wechselkurse der zwölf Monate des Jahres 2011 auf 0,2 Mio. € belaufen. Der aufgegebene Geschäftsbereich erzielte in 2012 nach Abzug der direkt zugeordneten Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Übernahme des Geschäftsbereichs ein EBIT von -0,6 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €).

Finanzerträge/-aufwendungen

Die Finanzerträge beliefen sich auf 0,7 Mio. € (2011: 1,5 Mio. €) und enthielten überwiegend realisierte Gewinne aus in der Berichtsperiode veräußerten marktgängigen Wertpapieren sowie Zinserträge. Die Finanzaufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (2011: 0,1 Mio. €) resultierten vor allem aus Bankgebühren und Verlusten aus Fremdwährungsabsicherungsgeschäften. Der aufgegebene Geschäftsbereich verursachte in 2012 Finanzaufwendungen von 0,1 Mio. € (2011: Finanzaufwendungen von 0,1 Mio. €).

Steuern

Die fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen in 2012 einen Ertragsteueraufwand in Höhe von 0,7 Mio. € aus (2011: 3,0 Mio. €). Diese Position setzte sich aus Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von 1,1 Mio. € (2011: 3,3 Mio. €) sowie einem latenten Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €) zusammen. Der aufgegebene Geschäftsbereich verursachte in 2012 einen Ertrag aus Ertragsteuern von 0,2 Mio. € (2011: Ertragsteueraufwand von 0,2 Mio. €).

Jahresüberschuss

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Ergebnis nach Steuern von 2,4 Mio. € für die fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschaftet (2011: 8,2 Mio. €). Der aufgegebene Geschäftsbereich wies nach Abzug der direkt zugeordneten Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Übernahme des Geschäftsbereichs ein Ergebnis von -0,4 Mio. € aus (2011: +0,01 Mio. €).

Finanzlage

GRUNDLAGEN DES FINANZMANAGEMENTS

Die oberste Zielsetzung des Finanzmanagements bei MorphoSys ist es, zu jeder Zeit ausreichend Liquiditätsreserven für branchenspezifische Fluktuation und das anhaltende Wachstum der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Die wichtigsten Quellen hierfür sind die operativen Geschäftstätigkeiten der einzelnen Gesellschaftsteile und die daraus resultierenden Cashzuflüsse. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden Szenario- und Cash-Flow-Planungen eingesetzt.

CASH FLOWS

Der Netto-Finanzmittelzufluss aus operativer Tätigkeit betrug 1,8 Mio. € in 2012 (2011: Finanzmittelzufluss von 27,1 Mio. €). Davon entfiel auf den aufgegebenen Geschäftsbereich in 2012 ein Netto-Finanzmittelzufluss von 1,0 Mio. € (2011: Finanzmittelzufluss von 1,6 Mio. €), während die fortgeführten Geschäftsbereiche einen Finanzmittelzufluss aus operativer Tätigkeit von 0,7 Mio. € in 2012 bzw. 25,4 Mio. € in 2011 erwirtschafteten.

Investitionstätigkeiten resultierten in einem Finanzmittelabfluss in Höhe von 12,1 Mio. € (2011: 18,1 Mio. €), wovon 0,3 Mio. € Finanzmittelabfluss durch den aufgegebenen Geschäftsbereich (2011: 0,6 Mio. €) und 11,8 Mio. € durch die fortgeführten Geschäftsbereiche (2011: 17,5 Mio. €) verursacht wurden.

Mehrjahresübersicht – Betriebliche Erträge

TAB. 8 /// MEHRJAHRESÜBERSICHT – BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In Mio. €	2012 ¹	2011 ¹	2010	2009	2008
Umsatzerlöse	51,9	82,1	87,0	81,0	71,6
Herstellungskosten	0,0	0,0	7,3	6,7	7,1
Bruttogewinn	51,9	82,1	79,7	74,3	64,5
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	37,7	55,9	46,9	39,0	27,6
Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	12,1	14,9	23,2	23,9	20,5
Sonstige Erträge/Aufwendungen ²	0,3	-1,5	0,2	0,1	-
EBIT ^{2,3}	2,5	9,8	9,8	11,4	16,4
Finanzerträge/-aufwendungen ²	0,6	1,4	3,4	1,6	1,6
Aufwand/Erlös aus Ertragsteuern	-0,7	-3,0	-4,0	-4,1	-4,8
Ergebnis aus den fortgeführten Geschäftsbereichen	2,4	8,2	9,2	9,0	13,2
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ¹	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	1,9	8,2	9,2	9,0	13,2

¹ Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden in den Jahren 2012 und 2011 die mit der Transaktion zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Summe im „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 des Anhangs.

² Um die Vergleichbarkeit mit der Peergroup zu erhöhen, hat MorphoSys die Struktur seiner Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2012 umgestellt und zeigt nun EBIT anstelle des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Für weitere Details zur geänderten Darstellung siehe auch Ziffer 2.1 des Anhangs.

³ 2008–2010: Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit.

Mehrjahresübersicht – Finanzlage

TAB. 9 /// MEHRJAHRESÜBERSICHT – FINANZLAGE

In Mio. €	2012	2011	2010	2009	2008
Mittelzu-/abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ¹	1,8	27,1	1,9	-1,0	28,6
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-12,1	-18,1	-2,0	0,6	-39,3
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit ¹	1,6	1,3	2,3	1,4	2,5
Liquide Mittel (zum 31. Dezember) ²	40,7	54,6	44,1	41,3	40,1
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	79,7	79,8	64,3	93,9	97,8

¹ Im Jahr 2011 wurden Käufe von derivativen Finanzinstrumenten und Erlöse aus dem Verkauf der derivativen Finanzinstrumente innerhalb der Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit in die operative Geschäftstätigkeit umgegliedert. Um vergleichende Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurden die Zahlen für das Jahr 2010 entsprechend angepasst.

² Im Jahr 2012 wurden 5,3 Mio. € der liquiden Mittel in den Vermögenswerten, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören, ausgewiesen.

Aus Finanzierungstätigkeiten ergab sich in 2012 ein Finanzmittelzufluss von 1,6 Mio. € (2011: 1,3 Mio. €), der in vollem Umfang auf die fortgeführten Geschäftsbereiche zurückzuführen ist.

INVESTITIONEN

Die von MorphoSys im Geschäftsjahr 2012 getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,0 Mio. € (2011: 2,3 Mio. €) betrafen vor allem die Laborausstattung (siehe auch Tabelle 6). Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich in 2012 auf 2,3 Mio. € gegenüber 2,4 Mio. € in 2011. Im Jahr 2012 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. € für Sachanlagen des Segments Proprietary Development verbucht. 0,3 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €) der Investitionen sowie 0,5 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €) der planmäßigen Abschreibungen betrafen den aufgegebenen Geschäftsbereich.

In 2012 investierte die Gesellschaft 1,3 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte (2011: 1,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 2012 auf 4,0 Mio. € und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres (2011: 4,3 Mio. €). Im Jahr 2011 wurde eine Wertminderung in Höhe von 0,2 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte des Segments Proprietary Development verbucht. 0,2 Mio. € der Investitionen (2011: 0,1 Mio. €) sowie 0,5 Mio. € (2011: 0,5 Mio. €) der planmäßigen Abschreibungen betrafen den aufgegebenen Geschäftsbereich.

LIQUIDITÄT

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Gesellschaft über Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte von zusammen 120,4 Mio. €, verglichen mit 134,4 Mio. € am Jahresende 2011. Dieser Rückgang der Liquidität lag hauptsächlich an der Vergabe eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. €. Zudem wurden 5,3 Mio. € der liquiden Mittel in 2012 in den Vermögenswerten, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören, ausgewiesen.

Bilanz

AKTIVA

Die Bilanzsumme lag am 31. Dezember 2012 mit 224,3 Mio. € um 4,1 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2011 (228,4 Mio. €). Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte um 11,0 Mio. € war im Wesentlichen das Ergebnis des Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 1,6 Mio. € und der Umgliederung von kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 10,9 Mio. € in

den Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe“. Der Rückgang der liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere um 8,7 Mio. € sowie der Rechnungsabgrenzung und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 0,6 Mio. € wurde hauptsächlich durch die Vergabe eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € ausgeglichen, das unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen ist.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 sanken die langfristigen Vermögenswerte um 33,1 Mio. €, vor allem als Folge der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. €, Abschreibungen auf Lizenzen und Patenten in Höhe von 2,0 Mio. € bzw. 1,0 Mio. € und der Umgliederung von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 30,0 Mio. € in den Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe“. Zum 31. Dezember 2012 wurden zur Veräußerung verfügbare Beteiligungen in Höhe von 0,9 Mio. € ausgewiesen, die aus dem Erwerb eines Geschäftsanteils an der Lanthio Pharma B.V. stammen, einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Der Konzern hält an der Lanthio Pharma B.V. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98 %.

Zum 31. Dezember 2012 wies das Unternehmen „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören“ in Höhe von 40,9 Mio. € aus. Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten liquide Mittel in Höhe von 5,3 Mio. €, Vorratsvermögen in Höhe von 2,8 Mio. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,7 Mio. € aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec. Ferner wurden der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 26,8 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 1,5 Mio. € sowie Know-how und Kundenstamm in Höhe von 1,0 Mio. € in diesen Posten reklassifiziert.

Am 31. Dezember 2011 enthielt der Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören“ auch die gewerblich genutzte Immobilie der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, mit einem Nettobuchwert von 0,8 Mio. €. Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 23,8 Mio. € am 31. Dezember 2011 auf 11,9 Mio. € am 31. Dezember 2012 ergab sich vor allem aus einer Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Aufwendungen sowie der Steuerverpflichtungen um 6,0 Mio. €

bzw. 2,2 Mio. €. Im Vergleich zu 2011 verminderten sich die Rückstellungen für externe Laborfinanzierung um 3,7 Mio. € auf 2,9 Mio. €, während die Rückstellungen für personalbezogene Aufwendungen um 1,3 Mio. € auf 3,8 Mio. € zurückgingen. Zum 31. Dezember 2012 wurden zudem kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3,3 Mio. € aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec in den Posten „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen“ reklassifiziert.

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten in 2012 um 0,9 Mio. € auf 6,6 Mio. € resultierte vor allem aus um 0,4 Mio. € niedrigeren latenten Steuerverpflichtungen. Des Weiteren wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. € aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec in den Posten „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen“ umgliedert.

Der zum 31. Dezember 2012 ausgewiesene Posten „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen“ in Höhe von 3,7 Mio. €, setzte sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Aufwendungen und Rückstellungen in Höhe von 2,4 Mio. €, Umsatzabgren-

zung in Höhe von 0,4 Mio. € und latenten Steuerverpflichtungen in Höhe von 0,4 Mio. € zusammen.

EIGENKAPITAL

Am 31. Dezember 2012 belief sich das Konzerneigenkapital auf 202,0 Mio. €, verglichen mit 197,1 Mio. € am 31. Dezember 2011.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2012 insgesamt 23.358.228, von denen sich 23.102.813 im Umlauf befanden (31. Dezember 2011: 23.112.167 bzw. 22.948.252 Aktien).

Der Anstieg der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 154.561 Stück resultierte aus dem Nettoeffekt aus der Ausübung von an Mitglieder des Vorstands und an Beschäftigte ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen (246.061 Aktien) und einem Rückkauf eigener Aktien der Gesellschaft (91.500 Aktien).

Im April 2012 kaufte die Gesellschaft 91.500 Aktien über die Börse zurück und erhöhte den Bestand an eigenen Aktien entsprechend. Die Aktien werden zur Bedienung eines langfristigen Anreizvergütungsplans der Gesellschaft für das Management verwendet.

Mehrjahresübersicht – Bilanzstruktur

TAB. 10 /// MEHRJAHRESÜBERSICHT – BILANZSTRUKTUR

In Mio. €	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	142,9	153,9	132,5	155,6	150,1
Langfristige Vermögenswerte	40,6	73,7	77,3	50,5	53,2
Vermögenswerte, die einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe angehören	40,9	0,8	0,0	0,0	0,0
Gesamt	224,3	228,4	209,8	206,1	203,3
Passiva					
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11,9	23,8	21,4	24,3	27,4
Langfristige Verbindlichkeiten	6,6	7,5	2,5	7,9	13,9
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	202,0	197,1	185,9	173,9	162,0
Gesamt	224,3	228,4	209,8	206,1	203,3

Finanzierung

Am 31. Dezember 2012 belief sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 90 % verglichen mit 86 % am 31. Dezember 2011. Die Gesellschaft finanziert sich derzeit nicht über Finanzschulden.

Außerbilanzielle Finanzierung

MorphoSys nutzt keinerlei außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente, wie den Verkauf von Außenständen, durch Vermögenswerte besicherte Wertpapiere („Asset-backed Securities“), „Sale and Lease back“-Transaktionen oder Eventualverbindlichkeiten in Verbindung mit nicht-konsolidierten Zweckgesellschaften.

Bonitätseinstufung

MorphoSys wird gegenwärtig von keiner Agentur auf ihre Kreditwürdigkeit hin beurteilt.

Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf

MorphoSys zeigte im Berichtsjahr 2012 eine solide Finanzleistung. Ihr zu Beginn 2012 veröffentlichtes Umsatzziel reduzierte die Gesellschaft im vierten Quartal 2012 leicht, unter anderem aufgrund des später als erwartet abgeschlossenen ersten Kooperationsvertrags für die Ylanthia-Plattform. Der berichtete Konzernumsatz von 51,9 Mio. € beinhaltet nicht den Umsatz des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 17,7 Mio. €, der in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich separat ausgewiesen wird.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsleitung

Auch für das Geschäftsjahr 2012 blickt der Vorstand auf eine sehr solide Geschäftsentwicklung des MorphoSys-Konzerns zurück. Die Anfang 2012 gesteckten Ziele wurden überwiegend

erreicht. Der Vermarktungsbeginn der Ylanthia-Plattform in 2012 erfolgte erst sehr spät im Berichtsjahr und es kam zu Verzögerungen bei einigen Meilensteinzahlungen. Ohne den Umsatz der Diagnostik-Sparte AbD Serotec, der aufgrund der Veräußerung des Segments an Bio-Rad in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als aufgebener Geschäftsbereich separat ausgewiesen wird, beträgt der Umsatz des MorphoSys-Konzerns 2012 51,9 Mio. €, 37 % unter dem ebenfalls korrigierten Vergleichswert des Vorjahres. Der ungünstige Vergleich zum Jahresumsatz 2011 resultiert aus der einmaligen Meilensteinzahlung von Novartis im ersten Quartal 2011, in Verbindung mit der Installation der HuCAL-Antikörperplattform bei den Novartis Institutes for BioMedical Research in Basel, Schweiz. Mit einem EBIT von 2,5 Mio. € bleibt das Unternehmen weiterhin, wie für 2012 angestrebt, profitabel. Die Eigenkapitalquote von 90 %, eine Liquiditätsposition von 130,4 Mio. € (inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. €; exklusive 5,3 Mio. € im aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec) sowie keinerlei Finanzschulden belegen die sehr solide finanzielle Situation des Unternehmens.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftete im Berichtsjahr erneut den größten Beitrag zum Geschäftserfolg. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs dieses Geschäftssegments konnte MorphoSys weiterhin signifikant in seine Eigenprodukt- und Technologieentwicklung investieren. Trotz des weiterhin hohen Investitionsniveaus konnte das Unternehmen einen soliden operativen Gewinn ausweisen.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung spiegeln sich auch in einer weiter gereiften Produktpipeline wider. Insbesondere MorphoSys' eigene Wirkstoffe zeigten erfreuliche Fortschritte, mit ersten klinischen Wirksamkeitsdaten zu MOR103 und mit dem Vorrücken eines weiteren Medikamentenkandidaten, MOR208, in die Phase 2 der klinischen Entwicklung. Mit Gantenerumab erreichte 2012 erstmals ein HuCAL-Programm eine Phase-3-Studie. Derzeit befinden sich insgesamt 20 Programme in der klinischen Evaluierung, vier davon firmeneigene.

Das schwierige konjunkturelle Umfeld 2012 bremste den AbD Serotec-Geschäftsbereich hinsichtlich seiner Wachstumserwartungen. Die Nachfrage im Diagnostikmarkt wurde insbesondere in Europa und den USA negativ beeinflusst. Mit einer zunehmenden Zahl an HuCAL-basierten Tests in der klinischen Diagnostik konnten jedoch erfreuliche Zuwächse in der Marktdeckung verzeichnet werden.

TAB. 11 /// VERGLEICH VON TATSÄCHLICHEM UND PROGNOSTIZIERTEM GESCHÄFTSVERLAUF

	Ziele 2012	Ergebnisse 2012	
Finanzziele	Konzernumsatz von 70 Mio. € bis 75 Mio. € (ursprünglich 75 Mio. € bis 80 Mio. €, im November 2012 angepasst)	Konzernumsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 51,9 Mio. € (Segmentumsatz AbD Serotec wird als aufgegebener Geschäftsbereich mit 17,7 Mio. € separat ausgewiesen)	
	Investitionen in die eigene F&E in Höhe von 20 Mio. € bis 25 Mio. €	Investitionen in die eigene F&E in Höhe von 21,7 Mio. €	
	AbD Serotec Gewinnmarge von ca. 6% bis 8%	AbD Serotec Gewinnmarge von 2%. Aufgrund des Verkaufs von AbD Serotec entstanden zusätzliche Transaktionskosten, die die Gewinnmarge reduziert haben	
	EBIT von 1 Mio. € bis 5 Mio. €	EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche von 2,5 Mio. € (EBIT AbD Serotec wird als aufgegebener Geschäftsbereich mit -0,4 Mio. € separat ausgewiesen)	
Eigene F&E	MOR103 <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Studie der Phase 1b/2a an Patienten mit rheumatoider Arthritis und Präsentation der klinischen Studiendaten • Weiterführung der Sicherheitsstudie der Phase 1b für multiple Sklerose als zweite Indikation • Evaluierung der subkutanen Formulierung 	MOR103 <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung positiver Daten der Phase-1b/2a-Studie und Präsentation der klinischen Studiendaten auf der Jahrestagung des American College for Rheumatology (ACR) • Weiterführung der Phase-1b-Studie mit steigender Dosierung in der multiplen Sklerose • Positive Ergebnisse der Phase-1-Studie zur subkutanen Verabreichung 	
	MOR202 Weiterführung der Studie der Phase 1/2a bei multiplen Myelom	MOR202 Weiterführung der Phase-1/2a-Studie im multiplen Myelom. Es konnte belegt werden, dass MOR202 auch mittels antikörperabhängiger zellulärer Phagozytose (ADCP) <i>in vitro</i> eine Abtötung der MM-Zellen von Patienten herbeiführen kann; Präsentation entsprechender Daten auf der Jahreskonferenz 2012 der American Society of Hematology (ASH)	
	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der von Xencor finanzierten Studie der Phase 1 an CLL-/SLL-Patienten 	MOR208 <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss der Phase-1/2a-Studie mit ermutigenden ersten Anzeichen der Anti-Tumor-Wirksamkeit und einem akzeptablen Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil; weitere klinische Entwicklung in MorphoSys' alleiniger Verantwortung 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn von durch MorphoSys finanzierten Studien in NHL und ALL 	<ul style="list-style-type: none"> • Studien in NHL und ALL in Vorbereitung; Genehmigung für den Start der Phase-2-Studien in 2012 erhalten/Start für April 2013 anvisiert 	
	Partner-Pipeline	Fortsetzung von Entwicklungsprogrammen mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Nettozunahme um 2 Partnerprogramme • Phase-3-Meilenstein von Roche • Weitere Projektfortschritte in der Zusammenarbeit mit Novartis, OncoMed und Janssen Biotech, teilweise mit vor-klinischen und klinischen Meilensteinzahlungen
		1 bis 3 Klinikgänge in 2012	Ein Partnerprogramm von Novartis startete die klinische Entwicklung
AbD Serotec	Profitables Wachstum und Fokussierung auf Diagnostikbranche	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatz- und Ergebnisrückgang – ein schwieriges Marktumfeld und der Verkauf im 4. Quartal 2012 an Bio-Rad wirkten sich auf das Ergebnis aus • Erweiterung der Zahl der HuCAL-basierten Tests in der klinischen Diagnostik, z. B. im Bereich der Infektionskrankheiten oder der schwangerschaftsbegleitenden Diagnostik 	

Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Im Konzernabschluss 2012 wurden keine Bilanzierungsgrundsätze angewendet oder damit zusammenhängende Optionen ausgeübt, die sich von denen der Vorjahre unterscheiden und die, wenn sie angewendet oder anders ausgeübt worden wären, eine bedeutsame Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage sowie die Bilanzstruktur gehabt hätten. Informationen zu den Auswirkungen des Einsatzes von Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen durch die Geschäftsleitung sind im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit heißt für MorphoSys, als Unternehmen ökonomisch erfolgreich zu bestehen und dabei höchsten ökologischen und sozialen Standards zu genügen. Diese Überzeugung zieht sich durch alle Geschäftsprozesse und sichert MorphoSys' langfristigen Unternehmenserfolg. Der Nachhaltigkeitsbericht beschäftigt sich mit der ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber gegenwärtigen und künftigen Generationen und den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um dieser Verantwortung gerecht zu werden. Angaben zur Managementstruktur und zu Corporate-Governance-Praktiken von MorphoSys sind dem Corporate-Governance-Bericht zu entnehmen.

Nachhaltige Unternehmensführung bei MorphoSys

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln ist ein wesentliches Kennzeichen von MorphoSys' Unternehmensführung. Als biopharmazeutisches Unternehmen verfolgt MorphoSys das Ziel, kontinuierlich noch wirksamere und sicherere Medikamente sowie Diagnostika zu entwickeln. Das Bestreben, einen bedeutenden Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen, zeigt sich demnach bereits in der Kernaufgabe des Unternehmens. Im täglichen Handeln wird Wert darauf gelegt, stets in Einklang mit den strengen ökologischen und sozialen Grundsätzen zu arbeiten. Deshalb verfolgt MorphoSys ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell, das die Interessen seiner Anteilseigner wahrt, langfristige Werte schafft und Prozesse im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft, Patienten und Mitarbeiter beurteilt. Eine voraus-

schauende Personalpolitik, die die Belange der Mitarbeiter ernst nimmt, spiegelt intern dieses Geschäftsmodell wider.

Zudem sichern MorphoSys' innovative, fokussierte und zukunftsgerichtete F&E-Aktivitäten den langfristigen Geschäftserfolg. Die Gesundheitsversorgung einer wachsenden und alternden Bevölkerung stellt neben der Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Wasser sowie dem Klimaschutz einen wesentlichen Eckpfeiler für Wohlstand und soziale Gerechtigkeit dar. MorphoSys kann mit seinen neuartigen biotechnologisch hergestellten Medikamenten langfristig einen wertvollen Beitrag zu einer umfassenden Gesundheitsversorgung leisten. Nach Ansicht des Managements enthält das vorliegende Geschäftsmodell von MorphoSys keinerlei Bestandteile, die den auf ein nachhaltiges Investment zielenden Interessen der Anteilseigner zuwiderlaufen.

Ein umfassendes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Faktoren, die die nachhaltige Unternehmensleistung von MorphoSys gefährden könnten, frühzeitig erkannt, und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden. MorphoSys geht prinzipiell nur solche Risiken ein, die gleichzeitig Chancen bieten, seinen nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern (mehr zu Risiken und Chancen ab Seite 51).

Der Gesamtvorstand unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden kontrolliert die konzernweite Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung der Strategie durch die Mitarbeiter im Tagesgeschäft regelt das Credo als Teil des Verhaltenskodex (Code of Conduct), der für alle Standorte Gültigkeit hat. Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex allgemein und zu speziellen Teilbereichen stellen sicher, dass die Richtlinien verstanden und umgesetzt werden. Ein Gremium bestehend aus dem Head of Human Resources (Vorsitz) und drei weiteren Mitgliedern bildet das so genannte Code-of-Conduct Committee, das allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Jeder Beschäftigte kann sich – auf Wunsch auch anonym – Rat zu allen Belangen rund um gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln (Compliance) einholen sowie Verdachtsfälle oder Verstöße melden. Verstöße gegen die Compliance werden konsequent verfolgt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen. Bisher wurde jedoch kein derartiger Verstoß gemeldet und die Gesellschaft hält schwerwiegende Verstöße, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, auch zukünftig für unwahrscheinlich.

MorphoSys nutzt in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit die so genannten SD KPIs (Sustainable Development Key Performance Indicators), die auch im SD KPI-Standard empfohlen werden. Dazu gehören Performance in eigener Forschung &

Entwicklung (SD KPI 1) und Performance in Partnerprogrammen als Maßstab für die Kommerzialisierungsrate (SD KPI 2) (siehe „Strategie und Leistungsmanagement“ ab Seite 20). In den letzten fünf Jahren wurden keine Produkte zurückgerufen, und es wurden weder Bußgeld- noch Vergleichszahlungen verhängt, die durch Rechtsstreitigkeiten verursacht wurden (SD KPI 3). Der nachfolgende Bericht über die Implementierung der Unternehmensstrategie von MorphoSys und die nachhaltige Unternehmensentwicklung orientiert sich zudem an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Oktober 2011 vorgeschlagen hat.

Nachhaltige Leistung bei MorphoSys

ETHISCHE STANDARDS UND DIALOG MIT DEN INTERESSEGRUPPEN

Bei der Durchführung von klinischen Studien in Menschen oder von Tierversuchen befolgt MorphoSys allerhöchste wissenschaftliche und ethische Prinzipien, die auch im Verhaltenskodex der Gesellschaft verankert sind, insbesondere in der „Deklaration von Helsinki“ des Weltärztebunds (World Medical Association - WMA). Die strikte Einhaltung geltender nationaler und internationaler Vorschriften ist für jeden Beschäftigten von MorphoSys wie auch für betroffene Drittunternehmer verbindlich.

Zurzeit kann die Biotechnologiebranche nicht auf die Durchführung von Tierversuchen verzichten, da die europäische Gesetzgebung solche vorschreibt, um die Toxizität*, Pharmakokinetik* und Pharmakodynamik* eines Wirkstoffkandidaten zu bestimmen.

Da die Gesellschaft nicht über eigene, für diese Art der Forschung geeignete Labors verfügt, vergibt sie alle Tierstudien an Auftragsforschungsinstitute (Contract Research Organizations - CROs). Im Rahmen seiner Produktentwicklungsaktivitäten gibt MorphoSys Tierstudien in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Tierschutzes und des humanen Umgangs mit Tieren in Auftrag, wie sie in nationalen und europäischen Vorschriften geregelt sind. MorphoSys hat ein Qualitätssicherungs- und -kontrollsystem mit schriftlichen Standard Operating Procedures (SOPs*) eingeführt. Dieses System wird gepflegt und fortlaufend verbessert um sicherzustellen, dass nur solche Auftragsforschungsinstitute mit Tierstudien beauftragt werden, die die lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften befolgen. Studien werden prinzipiell nur nach Zustimmung der betreffenden zuständigen Ethikkommission und nur unter ständiger veterinärärztlicher Kontrolle durchgeführt.

* GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

MorphoSys zeigt seine moralische Verpflichtung im Hinblick auf einen respektvollen Umgang mit Tieren, indem mit Einrichtungen zusammengearbeitet wird, die über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Forschung mit Tieren hinaus über den Qualitätssicherungsnachweis Gute Laborpraxis (GLP) und/oder eine AAALAC-(Association-for-Assessment-and-Accreditation-of-Laboratory-Animal-Care)Akkreditierung verfügen. Zusätzlich werden im Rahmen von Audits, welche vor der Auftragsvergabe von Studien durchgeführt werden, die Prüfzentren der Auftragsforschungsinstitute, die Ausbildung und Kompetenz des zuständigen Personals sowie der Tierschutz vor Ort überprüft.

Beim Umgang mit gesunden Freiwilligen und mit Patienten in von MorphoSys finanzierten klinischen Studien beachtet MorphoSys strikt ethische Grundsätze, die ihren Ursprung in der bereits erwähnten Deklaration von Helsinki haben. Außerdem werden Versuche unter Beachtung der maßgeblichen Bestimmungen über die Privatsphäre und Vertraulichkeit durchgeführt. Die Wahrung der Rechte und der Sicherheit sowie das Wohlergehen aller Teilnehmer an klinischen Studien hat für MorphoSys eine hohe Priorität. Klinische Studien werden nur nach Zustimmung der betreffenden unabhängigen Ethikkommission und/oder des institutionellen Prüfungsausschusses begonnen. Vor Teilnahme an einer klinischen Studie hat jeder Teilnehmer eine nach vorheriger Aufklärung zu erfolgende Einverständniserklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Ziel der geschäftlichen Aktivitäten von MorphoSys ist es, durch seine wissenschaftliche Arbeit den Gesundheitszustand von Patienten zu verbessern. Das Unternehmen kann dieses Ziel jedoch nur erreichen, wenn seine unternehmerischen Aktivitäten auch gesellschaftliche Akzeptanz finden. Dies setzt einen ständigen und offenen Dialog mit den Interessengruppen voraus, damit MorphoSys mögliche Bedenken hinsichtlich biotechnologischer Ansätze verstehen und seine Aktivitäten und deren Vorteile erläutern kann. Zu diesem Zweck betätigt sich MorphoSys in vielfältiger Weise, beispielsweise durch die Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, und unterstützt aktiv die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ der BIO Deutschland e.V.

EINKAUF

Anfang 2012 wurde die Abteilung Zentraler Einkauf & Logistik bei MorphoSys eingeführt. Sie verantwortet das Beschaffungswesen für den Konzern und sichert die lückenlose Versorgung mit externen Gütern sowie Dienst- und Logistikleistungen mit dem Ziel, den Geschäftsbetrieb bestmöglich zu unterstützen.

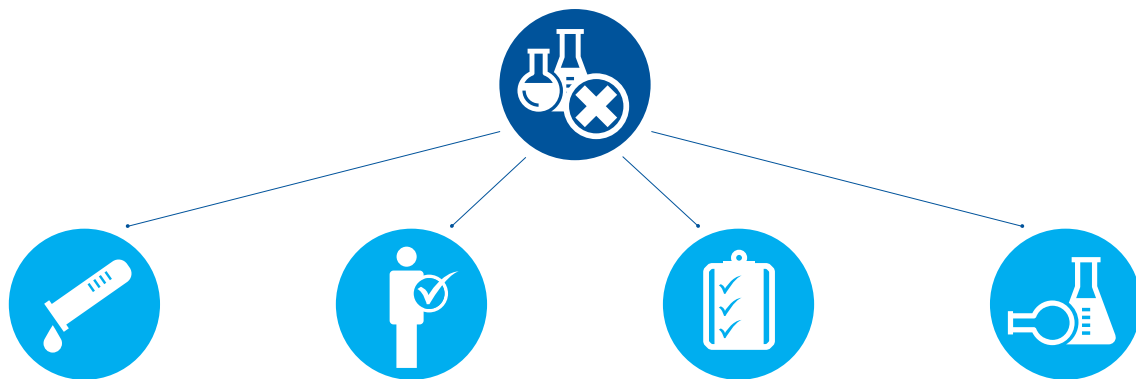
Die Abteilung stellt Versorgungskontinuität sicher, indem qualitativ hochwertige Güter und Dienstleistungen ausgewählt werden, die den geforderten Standards entsprechen. Das Vertragsmanagement steht dabei ebenso im Zentrum wie eine Verschlankeung der Beschaffungsprozesse in Bereichen, in denen dies sinnvoll erscheint, unter anderem durch die Konzentration auf wenige Lieferanten mit vorteilhafteren Vertragskonditionen. Mit der Vereinbarung spezieller Rahmenverträge wurden im Berichtsjahr einige Partner offiziell als „bevorzugte Lieferanten“ bestätigt. Diese langfristigen Partnerschaften sollen zukünftig Zeit und Kosten bei Einkaufsprozessen sparen. Alle von MorphoSys ausgewählten Lieferanten verpflichten sich auf die Einhaltung der Menschenrechte und international anerkannter Arbeitsstandards. Die durch Aktivitäten der zent-

ralen Einkaufsabteilung in 2012 realisierten Einsparungen belaufen sich über die kumulierten Vertragslaufzeiten auf ca. 1,4 Mio. €.

UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT

Die Biotechnologie ist eine streng regulierte Branche mit festem Rahmen für Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsaktivitäten. Die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz überwacht zentral die Standorte des MorphoSys-Konzerns hinsichtlich der Einhaltung aller relevanten Vorgaben. Über die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften hinaus unternimmt MorphoSys eine Vielzahl von Anstrengungen für ein nachhaltiges Umweltmanagement und einen zuverlässigen Schutz seiner Mitarbeiter.

ABB. 10 /// ARBEITSSICHERHEIT BEI MORPHOSYS



EINSATZ DER GERINGST-MÖGLICHEN MENGE AN SCHADSTOFFEN

NUR SPEZIELL AUSGEBILDETEN MITARBEITERN IN GEHOBE- NEN POSITIONEN IST DER UMGANG MIT GIFTSTOFFEN GESTATTET

ARBEITEN MIT ANSTECHE- NDE KRAANKHEITSERREGERN FINDEN IN LABORRÄUMEN MIT SPEZIEL- LEN SICHERHEITSTANDARD- S

EINFÜHRUNG VON GEFÄHR- LICHEN SUBSTANZEN IM BEREICH F&E:

- Dediziertes Biosicherheits-Team gemäß Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV) und Sicherheits-Experten führen interne Prüfung durch, um die damit verbundenen Risiken zu bewerten
- Spezifische Sicherheits- und Evakuierungstrainings für die Mitarbeiter, die mit den Substanzen arbeiten werden
- Sicherstellung, dass alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen implementiert sind, bevor die tatsächliche Arbeit mit der Substanz beginnt

NUR ZERTIFIZIERTE UNTERNEH- MEN WERDEN VON MORPHOSYS MIT DER ENTSORGUNG CHEMI- SCHER ABFÄLLE BEAUFTRAGT

MorphoSys arbeitet kontinuierlich an Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Einsparungen bei Energieverbrauch und Abfall reduzierten auch im Berichtsjahr die Kosten und wirkten sich positiv auf die Umwelt aus. Das vierte Jahr in Folge beteiligte sich das Unternehmen an der Befragung des Carbon Disclosure Project (CDP) zur Überwachung des internen Ressourcenverbrauchs. Die unabhängige Non-Profit-Organisation setzt sich für die Reduzierung von Treibhausgasen sowie für eine nachhaltige Wassernutzung ein. Die kontinuierliche Teilnahme an der Studie ermöglicht MorphoSys eine strukturierte Beobachtung seiner Verbrauchswerte und versetzt das Unternehmen in die Lage, bei übermäßigem Verbrauch oder zu hohen Kosten zeitnah gegenzusteuern. Zwar ergab sich auch im Berichtsjahr, wie bereits in den Vorjahren, kein Handlungsbedarf aus den Studienergebnissen, MorphoSys etablierte dennoch verschiedene Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Beispielsweise konnte der Einsatz stromsparender Bildschirme Energie und Kosten sparen, ebenso wie eine energieeffiziente Laborausstattung und entsprechende Beleuchtungssysteme. Um den Toner- und Papierverbrauch einzudämmen, wurden alle Drucker standardmäßig auf doppelseitigen Schwarzweißdruck eingestellt. Die Vertriebsmitarbeiter der AbD Serotec-Sparte fahren überwiegend mit kraftstoffsparenden BlueMotion-Fahrzeugen, die für eine bessere Umweltverträglichkeit auch im Hinblick auf ihren Schadstoffausstoß optimiert wurden.

MorphoSys unterstützte darüber hinaus zwei Aktionen, die das Bewusstsein der Mitarbeiter für ressourcenschonendes Handeln schärfen sollen: Das Unternehmen ermunterte seine deutsche Belegschaft im Berichtsjahr erneut, sich an einer gemeinsamen Initiative einer deutschen Krankenkasse und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) zu beteiligen und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Als Ergebnis dieses Aufrufs wurde MorphoSys als „fahrradfreundlicher Betrieb“ zertifiziert. Zudem wurde die firmeneigene Plattform „MOR2Work“ ins Leben gerufen. Die Intranet-basierte Anwendung ermöglicht es der Belegschaft, Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg zu organisieren, und trägt somit dazu bei, Kosten zu sparen und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Im Rahmen seiner Labortätigkeiten versucht MorphoSys die Menge an eingesetzten Schadstoffen zu minimieren. Der Umgang mit Giftstoffen ist nur einem speziell ausgebildeten Personenkreis gestattet, wobei Arbeiten mit ansteckenden Krankheitserregern nur in gesicherten Laborräumen durchgeführt werden dürfen. Zur Entsorgung chemischer Abfälle beauftragt MorphoSys ausschließlich dafür zertifizierte Unternehmen. Zur Markierung von Antikörpern verzichtet MorphoSys auf radioaktive Substanzen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Biopharmazeutische Unternehmen haben eine besondere Verantwortung im Hinblick auf Sicherheits- und Qualitätsstandards. Um Sicherheitsrisiken in der Medikamentenentwicklung zu vermeiden, die eine ernsthafte Bedrohung nicht nur für Patienten, sondern auch für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens darstellen können, folgt MorphoSys genauen Verfahrensabläufen und strengen Regeln. Auf diese Weise gewährleistet das Unternehmen die Qualität der Prüfpräparate, hält die Risiken für Probanden von klinischen Studien so gering wie möglich und gewährleistet, dass die Daten zuverlässig erhoben und korrekt verarbeitet werden können.

Um diese Prozesse kontrollieren und regulieren zu können, hat MorphoSys für seine firmeneigene Entwicklungsabteilung ein integriertes Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen der guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP*), der guten klinischen Praxis (Good Clinical Practice – GCP*) und der guten Laborpraxis (Good Laboratory Practice – GLP*) eingerichtet. Eine eigenständige Abteilung für Qualitätssicherung stellt sicher, dass alle Entwicklungsmaßnahmen den nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Der Leiter der Qualitätssicherung berichtet und koordiniert alle Maßnahmen direkt mit dem Vorstand. Auf diese Weise werden die hohen Qualitätsstandards erreicht, die Produktqualität sowie die Datenintegrität gewährleistet und die Sicherheit der Probanden garantiert.

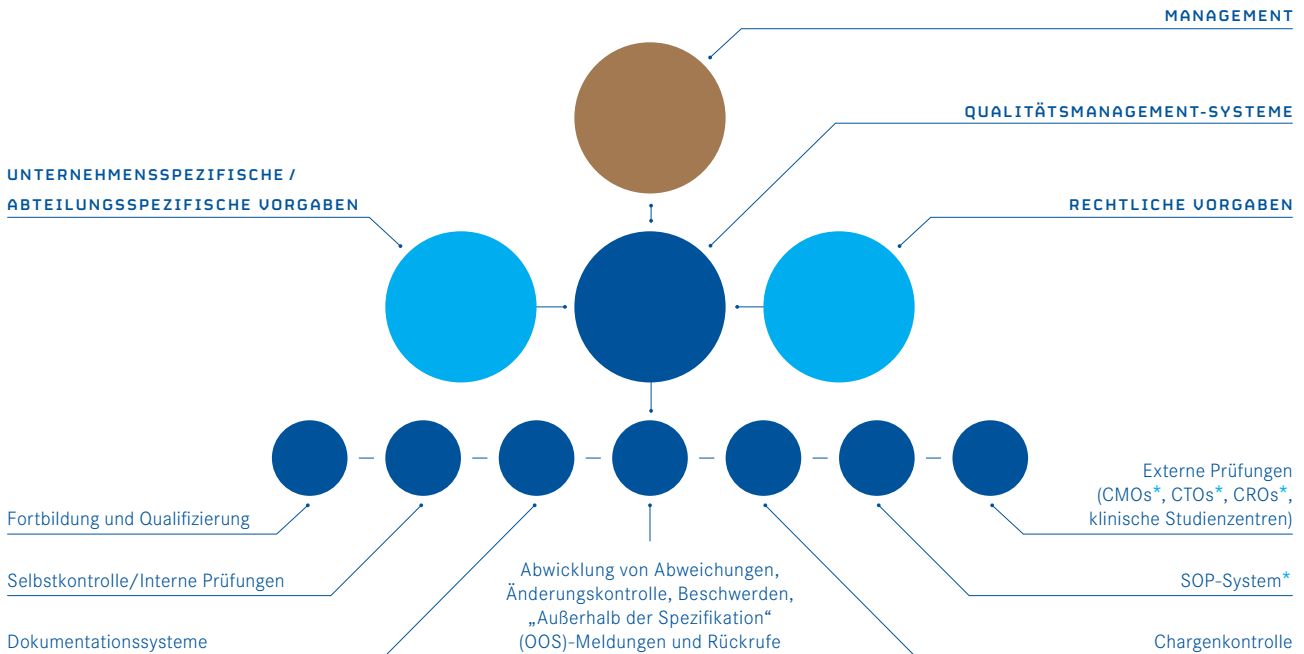
*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Für die Durchführung der klinischen Erprobung erstellt die Abteilung Qualitätssicherung einen Überprüfungsplan. Anhand eines risikobasierten Ansatzes prüft die Abteilung die in die klinischen Studien einbezogenen Auftragsforschungsinstitute, Zulieferer und Forschungsstandorte.

Für seine firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten ist MorphoSys im Besitz einer Herstellungslizenz zur Freigabe von klinischem Versuchsmaterial und wurde von den zuständigen deutschen Behörden, der Regierung von Oberbayern, mit einem Zertifikat für die Einhaltung der Standards und Richtlinien für gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice – GMP) versehen.

Für seine Forschungs- und diagnostischen Aktivitäten unterhält AbD Serotec seinen Fertigungsstandort im britischen Oxford, MorphoSys UK Ltd. Dieser Standort ist nach den Qualitätsmanagementnormen ISO 9001:2008 und ISO 13485:2003 zertifiziert. Der US-amerikanische Standort in Raleigh, North Carolina, ist ebenfalls nach ISO 9001:2008 zertifiziert, ebenso wie der Standort Puchheim bei München.

ABB. 11 /// QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEM BEI MORPHOSYS



Die Abteilung für Qualitätssicherung nimmt eine zentrale Rolle innerhalb des Qualitätsmanagementsystems von MorphoSys ein und berichtet direkt an den Vorstand der Gesellschaft. Unter Berücksichtigung aller regulatorischen, abteilungs- und unternehmensspezifischen Anforderungen weist die Qualitätssicherung alle weiteren Abteilungen, die Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems sind, an und kontrolliert deren Aktivitäten.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

GEISTIGES EIGENTUM

Die firmeneigenen Technologien und die daraus entstandenen Produkte sind MorphoSys' wertvollstes Kapital. Daher ist es entscheidend für den Firmenerfolg, dass die starke Patentposition des Technologieportfolios sowie der Entwicklungsprogramme MOR103, MOR202 und MOR208 auch weiterhin gefestigt wird. Bei den zusammen mit Partnern betriebenen Programmen melden die Partnerunternehmen die einzelnen Medikamente in Zusammenarbeit mit der Patentabteilung von MorphoSys zum Patent an. Derartige Medikamentenentwicklungsprogramme verfügen über einen zusätzlichen Patentschutz, dessen Laufzeit die der zugrundeliegenden HuCAL-Technologie bei weitem übersteigt.

Im Jahr 2012 hat das Unternehmen sein Patentportfolio weiter systematisch ausgebaut. Auf der Technologieseite wurden

entscheidende Schritte getätigt, um die neue Antikörperplattform Ylanthia effizient zu schützen. Darüber hinaus verfügt MorphoSys über eine Vielzahl weiterer Technologiepatente, die als Grundlage für das Wachstum des Unternehmens und die Medikamentenentwicklungsprogramme dienen. Der Patentschutz für die Ylanthia-Plattform läuft voraussichtlich bis ins Jahr 2031.

Die firmeneigenen Entwicklungsprogramme werden patentrechtlich eng begleitet. So ist beispielsweise das am weitesten fortgeschrittene Programm MOR103 mittlerweile durch mehr als ein halbes Dutzend verschiedener Patentanmeldungen geschützt, die unterschiedlichste Aspekte dieses Wirkstoffs abdecken und somit einen effektiven Schutz bieten. Die verschiedenen Patente und assoziierten Schutzzertifikate schützen das MOR103-Programm bis voraussichtlich ins Jahr 2031.

ABB. 12 /// PATENTLAUFZEITEN DER HERN-TECHNOLOGIEPLATTFORMEN



* Erstes US-Patent im Januar 2013 erteilt.

Gegenwärtig verfolgen die Patentanwälte von MorphoSys weltweit mehr als 40 verschiedene firmeneigene Patentfamilien, zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die das Unternehmen zusammen mit seinen Partnern verfolgt. Das Patentportfolio wird regelmäßig analysiert und der Firmenstrategie des Unternehmens angepasst.

PERSONAL

Um dauerhaft als Unternehmen am Markt bestehen zu können, ist eine zukunftsorientierte Personalpolitik unabdingbar. Nur so können Mitarbeiter mit fachlich unterschiedlichen Schwerpunkten im internationalen Wettbewerb gewonnen und langfristig für das Unternehmen begeistert werden. Zum Ende des Berichtsjahres setzte sich die Belegschaft von MorphoSys aus Mitarbeitern 16 unterschiedlicher Nationalitäten zusammen.

Eine wichtige Komponente in diesem Zusammenhang stellt das umfangreiche Fortbildungsprogramm des Unternehmens dar. Beschäftigte in den Bereichen Forschung und Produktentwicklung wie auch in verschiedenen Managementpositionen werden mit einer Vielzahl interner und externer Ausbildungsprogramme gefördert. Spezielle Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme ermöglichen den Beschäftigten eine fachliche und persönliche Weiterentwicklung, im Einzelfall auch unterstützt durch individuell abgestimmte Coachingmaßnahmen. Um allen Vorgesetzten konkrete Unterstützung bei ihren Führungsaufgaben zu bieten, wurden 2012 quartalsweise abgehaltene Führungskräfte-Workshops eingeführt. Einheitliche Vorgaben dienen dabei als Orientierungshilfe im Hinblick auf eine nachhaltige Personalführung.

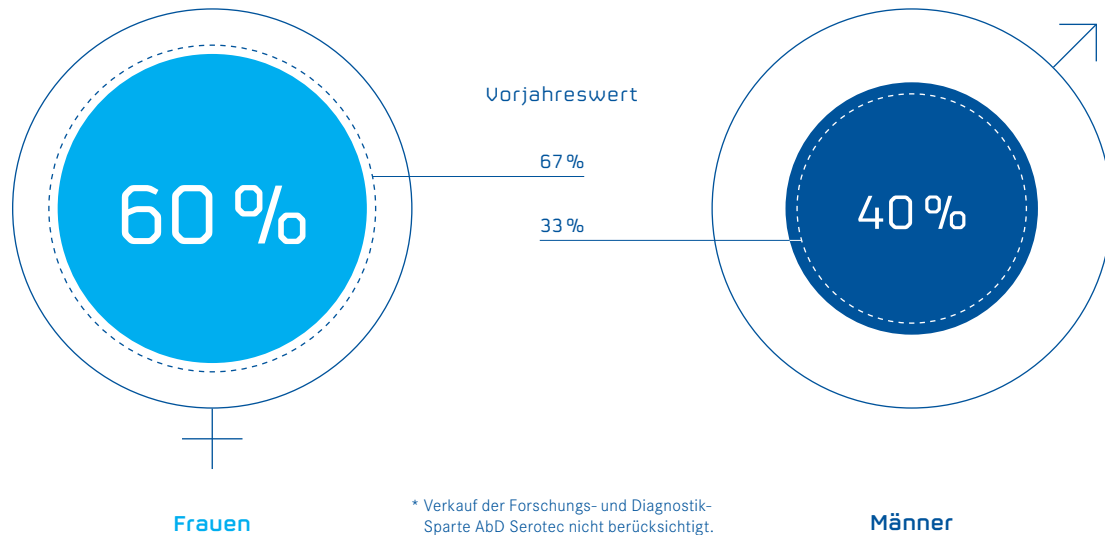
2012 hat MorphoSys ferner eine Fachlaufbahn im wissenschaftlichen Bereich eingeführt, die eine Karriereentwicklung analog zur Führungslaufbahn bietet und angesichts flacher Hierarchien eine echte Perspektive für Wissenschaftler mit herausragendem Expertenwissen darstellt.

MorphoSys ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere gegenüber jungen Menschen bewusst und engagiert sich daher aktiv, indem die Möglichkeit einer innerbetrieblichen Berufsausbildung geboten wird. Mit großem Erfolg werden bei gleicher Eignung nicht nur Schülerinnen und Schüler mit Abitur eingestellt, sondern auch solche mit anderen Schulabschlüssen werden für Ausbildungsberufe berücksichtigt. Am 31. Dezember 2012 waren bei MorphoSys drei Auszubildende in der IT-Abteilung, sechs Auszubildende zu Biologielaboranten sowie eine Auszubildende zur Personaldienstleistungsauffrau beschäftigt (31. Dezember 2011: vier IT-Auszubildende; vier Auszubildende zu Biologielaboranten).

Wie in den ethischen Grundsätzen (Credo) des Unternehmens festgehalten, ist transparente und offene Kommunikation innerhalb der Belegschaft Kernbestandteil der Kultur von MorphoSys. In den zweiwöchentlich stattfindenden „General Meetings“ erläutert der Vorstand die jüngsten Entwicklungen des Unternehmens, Mitarbeiter stellen ausgewählte Projekte vor und offene Fragen werden beantwortet. Fragen oder Rückmeldungen seitens der Belegschaft können entweder direkt in der Versammlung erfolgen oder vorab, auf Wunsch auch anonym, in schriftlicher Form eingereicht werden. Zudem stellt das Firmen-Intranet mit integriertem Dokumentenmanagementsystem relevante Informationen für alle Beschäftigten aktuell und strukturiert zur Verfügung.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich das bereits 2011 eingeführte Online-Instrument zur Personalbeschaffung bewährt. Bereits 95% der Bewerbungen werden inzwischen online über die MorphoSys-Website übermittelt, was den Administrationsaufwand auf Unternehmensseite deutlich reduziert und somit die Reaktionszeiten verkürzt. Da alle Bewerbungen ausschließlich innerhalb dieses gesicherten Systems verwaltet werden, sind absolute Vertraulichkeit und Diskretion gewährleistet.

ABB. 13 /// BELEGSCHAFT* NACH GESCHLECHT IN 2012 (2011)



TAB. 12 /// FEHLZEITEN VON MORPHOSYS-MITARBEITERN

In %	2012	2011	2010	2009	2008
Deutschland	3,0	2,7	1,7	2,0	1,3
Großbritannien	1,9	1,7	1,7	1,7	1,5
USA	1,1	1,2	1,7	1,1	1,2

Alle neuen Mitarbeiter werden in zweitägigen Einführungsveranstaltungen mit dem Konzern vertraut gemacht und können sich dabei anhand von Einzelvorträgen aller Fachabteilungen umfassend über die Unternehmensabläufe informieren. Mit kostenlosen Sport- und Entspannungsangeboten, wie Pilates-Stunden oder Kursen zu autogenem Training, sollen die Gesundheit und der soziale Austausch der Mitarbeiter über die Abteilungsgrenzen hinweg gefördert werden.

Die Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung mit persönlicher Lebensplanung gewinnt für Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung. Gerade Unternehmen, deren Geschäftserfolg auf kreativen und engagierten Mitarbeitern basiert, müssen sich der Herausforderung stellen und geeignete Konzepte entwickeln. MorphoSys hat diesen Trend bereits vor Jahren erkannt und bietet seiner

Belegschaft diesbezüglich einige Möglichkeiten, wie beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle oder spezielle Teilzeitangebote. Moderne IT-Ausstattung ermöglicht auch das reibungslose Arbeiten während Dienstreisen oder im „Home Office“. Mitarbeitern mit jungen Familien erleichtert MorphoSys mit speziellen Angeboten den Wiedereintritt in das Berufsleben und unterstützt sie bei der Abstimmung von Berufs- und Familienleben. MorphoSys ist Mitbegründer und Träger der Kindertagesstätte „BioKids“ in Martinsried, und es bestehen Sondervereinbarungen mit einem deutschen Dienstleister, der für erwerbstätige Familienmitglieder zusätzliche Leistungen anbietet.

Mitarbeiter vor Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten ist oberstes Ziel von MorphoSys. Der Erfolg der strengen Überwachung

aller Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen zeigt sich in der äußerst geringen Anzahl an Arbeitsunfällen: Im Berichtsjahr ereigneten sich drei meldepflichtige Arbeitsunfälle (2011: acht), wovon zwei als Wegeunfälle eingestuft wurden. Mithilfe von Richtlinien und Schulungen durch die Abteilung Gesundheit & Arbeitssicherheit, aber auch mit dem Angebot regelmäßiger medizinischer Untersuchungen versucht MorphoSys, die Unfallzahlen auf diesem niedrigen Stand und die Sicherheit sowie das Wohlbefinden aller Beschäftigten auf dem höchstmöglichen Niveau zu halten. Die niedrigen Fehlzeiten an allen MorphoSys-Standorten unterstreichen den Erfolg der Bemühungen.

Risiken-und-Chancen-Bericht

MorphoSys ist Teil einer Industrie, die von stetem Wandel und Fortschritt geprägt ist. Die Herausforderungen und Chancen in der Gesundheitsindustrie werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Die weltweiten demografischen Veränderungen, medizinischer Fortschritt und der Wunsch nach steigender Lebensqualität in den aufstrebenden Schwellenländern bilden eine solide Wachstumsperspektive für die Pharma- und Biotechnologiebranche. Steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung und insbesondere der Kostendruck auf die Gesundheitssysteme müssen jedoch ebenso berücksichtigt werden.

MorphoSys versucht, systematisch neue Chancen zu erkennen und für den Geschäftserfolg zu nutzen, um langfristig den Unternehmenswert zu steigern. Unternehmerischer Erfolg ist jedoch ohne das bewusste Eingehen von Risiken nicht möglich. Durch seine weltweiten Geschäftsaktivitäten ist MorphoSys einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die sich auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys hilft, die mit den strategischen Unternehmenszielen in Zusammenhang stehenden Risiken zu bewerten. Eine regelmäßige Überprüfung der Strategie stellt sicher, dass Chancen und Risiken in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. MorphoSys geht nur dann ein Risiko ein, wenn dieses gleichzeitig die Chance bietet, den Unternehmenswert zu steigern.

Überarbeitung des Risiken-und-Chancen-Managementsystems

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde das Risiken-und-Chancen-Managementsystem grundlegend überarbeitet und eine konzernweite IT-Lösung zur systematischen Analyse und Überwachung von Risiken und Chancen eingeführt. Diese IT-Lösung unterstützt alle Risikoverantwortlichen bei der Überwachung und Bewertung von Risiken und Chancen und ermöglicht deren kontinuierliche Dokumentation. Alle Risiken und Chancen werden sehr genau für einen Einjahreszeitraum bewertet. Allerdings haben viele Risiken und Chancen im Bereich der Produktentwicklung eher langfristige Auswirkungen, weshalb auch ein Dreijahreszeitraum betrachtet wird.

Grundlagen des Risiken-und-Chancen-Managements

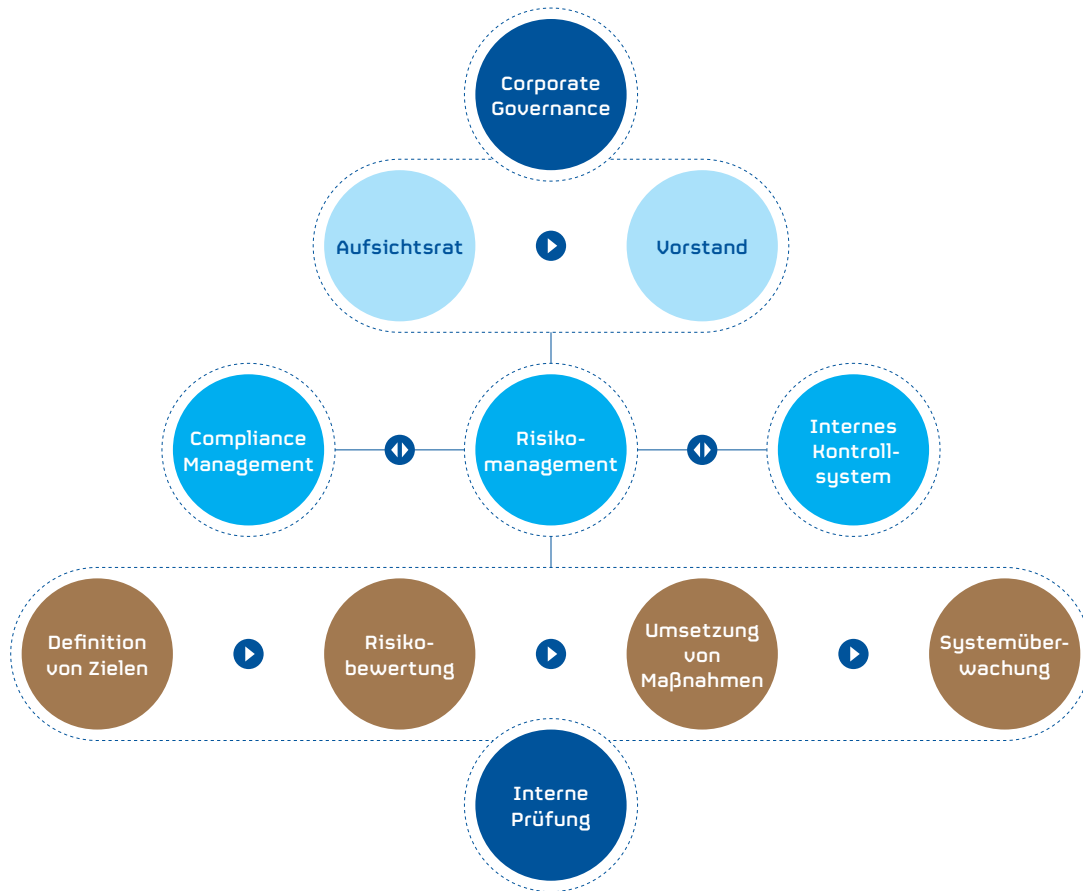
MorphoSys ist fortlaufend mit Risiken und Chancen konfrontiert. Hierbei sind sowohl materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage möglich als auch ein direkter Einfluss auf immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. das Firmenimage innerhalb der Industrie oder auch die Marke des Unternehmens.

MorphoSys definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen haben. Hierbei wird der potenzielle finanzielle Einfluss auf die Firmenziele bewertet. Chancen stehen in direktem Zusammenhang mit Risiken. Die Realisierung von Chancen hat einen positiven Einfluss auf die Unternehmensziele, das Eintreten von Risiken hat einen negativen Einfluss.

Verantwortlichkeiten im Risiken-und-Chancen-Managementsystem

Der Vorstand der MorphoSys AG ist für das Risiken-und-Chancen-Managementsystem verantwortlich. Er stellt sicher, dass sämtliche Chancen und Risiken umfassend dargestellt, bewertet und überwacht werden. Die Abteilung für Corporate Finance & Corporate Development koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsausschuss beauftragt, die Effektivität des Konzernrisikomanagementsystems zu überwachen. Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig über die Ergebnisse an den gesamten Aufsichtsrat.

ABB. 14 /// RISIKOMANAGEMENTSYSTEM VON MORPHOSYS



Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

MorphoSys nutzt umfangreiche interne Kontrollen, konzernweite Richtlinien zur Berichterstattung sowie weitere Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen und fortlaufende Weiterbildungen mit dem Ziel, die Korrektheit der Buchhaltung und des Rechnungswesens wie auch die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Konzernabschluss und Konzernlagebericht sicherzustellen. Dieser integrale Bestandteil der Konzernrechnungslegung setzt sich aus Präventions-, Überwachungs- und Erkennungsmaßnahmen zusammen, die dazu dienen sollen, die

Sicherheit und Kontrolle im Rechnungswesen sowie in den operativen Funktionen sicherzustellen. Nähere Angaben zum internen Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung sind dem Corporate-Governance-Bericht auf Seite 62 zu entnehmen.

Risiken

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und dient dazu, die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sowie der Prinzipien guter Unternehmensführung sicherzustellen.

ABB. 15 /// DARSTELLUNG DER GRÖSSTEN RISIKEN BEI MORPHOSYS (IN PUNKTEN)

Risikobeschreibung	1-Jahres-Schätzung	3-Jahres-Schätzung
FINANZIELLE RISIKEN		
Risiken durch das Verfehlen der gesteckten Umsatzziele aus dem bestehenden Geschäft mit Partnern oder neuen Produkten und Serviceangeboten	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Risiken aufgrund von Bankinsolvenzen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
OPERATIVE RISIKEN		
Risiken im Bereich der Entwicklung von firmeneigenen Antikörpern	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Risiken im Zusammenhang mit dem Einkaufs- und Logistikbereich	10-12 Punkte	10-12 Punkte
STRATEGISCHE RISIKEN		
Risiken durch fehlende oder verpasste Geschäftschancen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Risiken aufgrund von fehlendem Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
EXTERNE RISIKEN		
Risiken im Zusammenhang mit dem Patentwesen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Qualitätsrisiken mit Bezug zu Veränderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
ORGANISATORISCHE RISIKEN		
Risiken aus der zunehmenden Menge und Komplexität von Programmen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Risiken im Technical-Operations-Bereich	10-12 Punkte	10-12 Punkte
COMPLIANCE-RISIKEN		
Risiken im Qualitätsbereich aufgrund von rechtlichen Anforderungen	10-12 Punkte	10-12 Punkte
Rechtliche Risiken	10-12 Punkte	10-12 Punkte

Legende

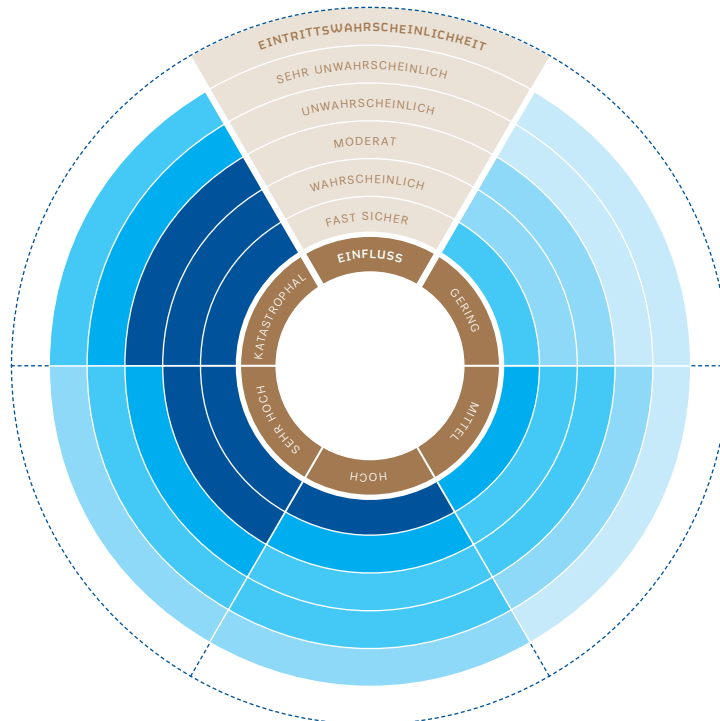
Bewertungssystem nach Punkten:

- 1-2 Punkte
- 3-4 Punkte
- 5-9 Punkte
- 10-12 Punkte
- 15-25 Punkte

Risiken, die mit 1 bis 4 Punkten bewertet werden, stellen ein geringes Risiko dar (geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, geringe Auswirkungen);

Risiken mit 5 bis 12 Punkten sind vertretbare Risiken (mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit, mittelschwere Auswirkungen);

bei Risiken, die mit 15 bis 25 Punkten bewertet sind, müssen Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen werden (hohe Eintrittswahrscheinlichkeit, starke Auswirkungen).



MorphoSys hat ein umfassendes System eingerichtet, um Risiken in allen Teilen des Unternehmens erkennen, bewerten, übermitteln und bewältigen zu können. Das Risikomanagementsystem von MorphoSys identifiziert Risiken sehr früh und ermöglicht so geeignete Gegenmaßnahmen, um betriebliche Verluste zu limitieren und Risiken zu vermeiden, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Alle Maßnahmen zur Abmilderung eines Risikos werden einzelnen Risikoverantwortlichen eindeutig zugeordnet, die vorwiegend der Senior Management Group von MorphoSys angehören.

Im Rahmen eines systematischen Risikobewertungsprozesses werden alle wesentlichen Risiken hinsichtlich der verschiedenen MorphoSys-Geschäftsbereiche sowie in Bezug auf das Unternehmen als Ganzes bewertet. Solche Risikobewertungen finden zweimal jährlich statt. Risiken werden beurteilt, indem ihre quantifizierbare Auswirkung für den MorphoSys-Konzern und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit mit und ohne Inangasetzung eines Schadensminderungsprozesses miteinander verglichen werden. Die Methodik wird für eine Bewertungsperiode von zwölf Monaten und eine mittelfristige Sicht von drei Jahren angewandt, um Verpflichtungen aus der firmeneigenen Entwicklung mit langen Laufzeiten einzubeziehen. Eine Übersicht über die aktuelle Risikobewertung durch MorphoSys ist der Abbildung 15 zu entnehmen. Das Risikomanagementsystem wird turnusmäßig im Vorstand und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Eine regelmäßige Prüfung durch externe Berater stellt sicher, dass das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt wird, damit es möglichen Veränderungen jederzeit gerecht wird.

RISIKOKATEGORIEN

MorphoSys ordnet die wichtigsten Risiken den folgenden sechs Kategorien zu.

- **Finanzielle Risiken** (Risiken durch z. B. Insolvenzen, Zahlungsausfälle, geringere Zahlungen für Lizenzen, finanzierte Forschungsleistung und Meilensteine als erwartet und geplant sowie Risiken in Zusammenhang mit jeder Form von Finanzierung und Finanzierungsinstrumenten, wie beispielsweise Geldanlage, Währungen, Zinsen, Steuern und Inkasso)
- **Operative Risiken** (z. B. Einkauf/Produktion, Vertrieb/Logistik, Kunden, Personal oder auch, spezifischer bei MorphoSys, Risiken aus den Ergebnissen präklinischer oder klinischer Studien)
- **Strategische Risiken** (z. B. Mergers & Acquisitions, Beteiligungen, Forschung & Entwicklung, Unternehmensimage, überlegene Konkurrenzprodukte)
- **Externe Risiken** (Risiken jenseits der Kontrolle des Unternehmens, z. B. wirtschaftliche, politische, rechtliche Risiken, spezifischer bei Unternehmen in der Biotech- und Pharmabranche auch Risiken beim Schutz von geistigem Eigentum oder im regulatorischen Umfeld bei der Zulassung von neuen Medikamenten)

- **Organisatorische Risiken** (z. B. IT, Facility Management, Nachfolgeplanung, Unterbrechung des laufenden Betriebs, Verzögerung der Prozesse durch zu hohe Komplexität oder Quantität von Projekten)
- **Compliance-Risiken** (z. B. Nichteinhaltung von Vorschriften der US-amerikanischen FDA und der europäischen EMA, Qualitätsmanagementrichtlinien, Bilanzrichtlinien, Corporate Governance, Nichtbefolgung des deutschen Aktiengesetzes)

FINANZRISIKEN

Das Finanzrisikomanagement bei MorphoSys zielt auf die Minderung der finanziellen Risiken und einen Abgleich dieser Risiken mit den sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Bedürfnissen ab.

Finanzrisiken können sich aus Rahmenbedingungen von Lizenzvereinbarungen ergeben, beispielsweise wenn Projekte (Produkte oder Technologien) gar nicht, verspätet oder in einem anderen Umfang als geplant auslizenzieren werden. Ein entsprechendes Risiko entsteht auch, wenn die Einnahmen nicht die geplante Höhe erreichen bzw. durch erhöhten Ressourcenbedarf die Kosten im Vergleich zum Budgetplan steigen. Eine detaillierte Vorbereitung der Projekte, z. B. durch einen intensiven Austausch mit internen und externen Partnern und Beratern, gewährleistet eine optimale Positionierung im Vorfeld und stellt somit eine wichtige Maßnahme zur Risikominimierung dar.

Aufgrund der immer noch angespannten ökonomischen Lage stellen mögliche Insolvenzen von Bankinstituten weiterhin ein finanzielles Risiko dar. MorphoSys investiert weiterhin nur in – soweit möglich und abschätzbar – als sicher erachtete Fonds und Produkte von Banken, die über ein gleichbleibend hohes Rating verfügen und/oder durch einen starken Partner abgesichert sind.

OPERATIVE RISIKEN

Operative Risiken umfassen Risiken im Hinblick auf die Erforschung und Entwicklung von eigenen Medikamentenkandidaten sowie Risiken im Bereich der Abteilung Zentraler Einkauf und Logistik. Hinzu kommen Risiken bei der Rekrutierung von geeignetem Personal.

Ein Scheitern von klinischen Studien – wobei ein Scheitern einer Studie nicht notwendigerweise das Scheitern eines ganzen Programms bedeutet – vor der Auslizenzierung an Partner kann sich ergeben, wenn die Studiendaten nicht die erwarteten Ergebnisse oder aber unerwartete unerwünschte Nebenwirkungen zeigen. Das Design der klinischen Studien und der Entwurf von Entwicklungsplänen erfolgt stets mit größtmöglicher Sorgfalt. Damit haben die Studien in der klinischen Erprobung die besten Chancen, klinisch relevante Daten zu zeigen und somit die Zulassungsbehörden und mögliche Partner zu überzeugen. Neben dem intern vorhandenen Wissen werden auch externe Fach-

leute eingebunden. Für die Überwachung des Fortschritts von klinischen Programmen wurden spezielle Komitees gebildet.

In Bezug auf Einkauf & Logistik wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu Lieferanten gelebt, um Verspätungen von Anlieferungen, Lieferungsengpässe und die damit einhergehenden zusätzlichen Kosten zu vermeiden. Dies wird durch eine regelmäßige Lieferantenbeurteilung unterstützt, die mögliche Probleme identifiziert, Lösungen ermittelt und intern wie extern an die jeweils verantwortlichen Führungskräfte kommuniziert wird. Personalrisiken bestehen zumeist im Bereich der Personalbeschaffung, beispielsweise im Hinblick auf Schwierigkeiten bei der Suche nach Kandidaten mit geeigneten Qualifikationen für die ausgeschriebene Position oder bei Problemen, Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Um solchen Risiken zu begegnen, nutzt MorphoSys' Personalabteilung alle Möglichkeiten, unter anderem auch die Zusammenarbeit mit externen Organisationen, um den Personalbeschaffungsprozess zu optimieren. Mit der Suche nach geeigneten Mitarbeitern wird zudem so früh wie möglich begonnen. Die Personalabteilung entwickelt Maßnahmen, die die Attraktivität von MorphoSys als Arbeitgeber mit einer offenen und kreativen Unternehmenskultur darstellen.

STRATEGISCHE RISIKEN

Aus nicht genutzten Chancen können sich Risiken ergeben, wenn der Zugang zu attraktiven Zielmolekülen und Wirkstoffen oder zu innovativen Technologien fehlt. Diese Risiken beziehen sich auch auf verpasste oder fehlgeschlagene M&A-Transaktionen. Um solchen Risiken zu begegnen, wurde ein umfassendes Bewertungsverfahren für sich bietende Beteiligungsmöglichkeiten eingerichtet. Ein weiteres strategisches Risiko könnte sich daraus ergeben, dass keine attraktiven krankheitsrelevanten Zielmoleküle und Wirkstoffe gefunden werden. Verbesserte Identifizierungsaktivitäten und strategische Allianzen können hier Abhilfe schaffen, wenn es darum geht, effektiv die passenden Bausteine zu finden.

EXTERNE RISIKEN

Externe Risiken ergeben sich für MorphoSys überwiegend im Zusammenhang mit seinem geistigen Eigentum. Der Patentschutz der firmeneigenen Technologien von MorphoSys ist besonders wichtig. Um die Risiken auf diesem Gebiet zu mindern, hält MorphoSys fortwährend Ausschau nach veröffentlichten Patenten und Patentanmeldungen, analysiert und beobachtet entsprechende Funde und entwickelt Umgehungsstrategien für möglicherweise relevant werdende Patente, bevor diese erteilt werden.

Mit dieser Strategie erzielte MorphoSys im Laufe der Jahre zunehmenden Erfolg und konnte seine Handlungsfreiheit in Bezug auf die firmeneigenen Technologieplattformen auf lange Sicht sichern.

Ein weiterer Bereich, in dem externe Risiken auftreten können, sind Veränderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen, die eine Anpassung der Entwicklungspläne und Aktivitäten bei MorphoSys notwendig machen könnten. MorphoSys hat branchenübliche Monitoringsysteme installiert, um in den teilweise auf Jahre angelegten Plänen gegebenenfalls frühzeitig und proaktiv Maßnahmen einzuleiten und Strategien den veränderten Rahmenbedingungen anpassen zu können.

ORGANISATORISCHE RISIKEN

Organisatorische Risiken bestehen auf den Gebieten Partnered Discovery, Technical Operations und IT. Im Bereich Partnered Discovery kann es innerhalb der Organisation zu Qualitätsverlusten oder zeitlichen Verzögerungen kommen, wenn sich die Zahl der Programme erhöht oder die Programme an Komplexität zunehmen. Zur Reduzierung der Komplexität und damit der Risiken wurden einheitliche Prozesse eingeführt, deren Einhaltung durch regelmäßige Audits überprüft wird.

Risiken im Bereich Technical Operations betreffen Vorgänge, die zur nachhaltigen Beeinträchtigung bis zur Unterbrechung des Betriebs sowie zu Störfällen mit gefährlichen oder umweltbelastenden Stoffen führen können. Zur Vermeidung derartiger Störungen werden geeignete Maßnahmen getroffen, wie regelmäßige Kontrolle und Wartung von Ausrüstung und Einrichtungen sowie Schulungen und Übungen für die betroffenen Mitarbeiter. Geeignete elektronische Überwachungssysteme vermindern darüber hinaus derartige Risiken. Finanzielle Risiken, die diesen Bereich betreffen, werden weitgehend über Versicherungen abgedeckt. Weitere Angaben zur betrieblichen Umgebung von MorphoSys können dem Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 44 entnommen werden.

Geschäftstätigkeiten könnten Risiken ausgesetzt sein, die auf Ausfälle der IT-Infrastruktur oder der IT-Sicherheit zurückzuführen sind. Diesen Risiken wird mit Sicherungskopien begegnet, die mehrfach täglich erstellt werden, sowie mit der Implementierung von äußerst zuverlässigen Firewall- und Virenschutz-Systemen, um die Sicherheit und Stabilität der Daten zu gewährleisten. Darüber hinaus minimiert MorphoSys Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Verlässlichkeit und Effizienz seiner IT-Systeme durch kontinuierliche Prüfungen (z. B. simulierte, stufenweise Hackerangriffe) und Updates der Soft- und Hardware-Systeme. Die IT-Strategie wird zudem jährlich überprüft und angepasst.

COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn Qualitätsstandards nicht eingehalten oder Geschäftsabläufe aus juristischer Sicht nicht einwandfrei abgewickelt werden. Um diesen Risiken entgegenzutreten, hat sich MorphoSys verpflichtet, in seinem Geschäftsbetrieb höchste Qualitätsstandards zu erfüllen, wie im

Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 44 dargelegt. Zur Risikominimierung wird das System zudem regelmäßig von Experten überprüft und wiederkehrenden Prüfungen durch eine interne, unabhängige Qualitätssicherungsabteilung unterzogen.

Konkrete Risiken könnten beispielsweise entstehen, wenn das interne Qualitätsmanagementsystem die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllt oder es versäumt wird, interne Systeme zur Aufdeckung von Qualitätsmängeln zu implementieren. Falls interne Kontrollen nicht in der Lage sind, Richtlinienverstöße gegen die gute Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice - GMP), die gute klinische Praxis (Good Clinical Practice - GCP) oder die gute Laborpraxis (Good Laboratory Practice - GLP) aufzudecken, würde dies ebenfalls ein Compliance-Risiko darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte Hauptversammlungen könnten zu rechtlichen Auseinandersetzungen mit Aktionären führen. Die Folgen wären erhebliche Kosten aus dem Versuch, entweder eine Annullierung der Hauptversammlung abzuwenden oder, falls dies nicht möglich ist, die Hauptversammlung zu wiederholen. Zudem wären eventuell zu beschließende Kapitalmaßnahmen (z. B. eine Kapitalerhöhung) gefährdet.

Zur Minimierung dieses Risikos werden Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie alle relevanten Dokumente und Abläufe sowohl durch die hierfür zuständigen internen Abteilungen als auch von externen Anwälten und Wirtschaftsprüfern detailliert überwacht und geprüft.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOSITUATION IM MORPHOSYS-KONZERN DURCH DEN VORSTAND

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Geschäftsberichts hält der Vorstand die Risiken für beherrschbar und den Fortbestand des MorphoSys-Konzerns für nicht gefährdet. Diese Einschätzung gilt sowohl für jedes einzelne Konzernunternehmen als auch für den MorphoSys-Konzern als Ganzes. Wie bereits erwähnt, überwacht MorphoSys seine Risiken regelmäßig mithilfe eines wirksamen Risikomanagementsystems, das fortwährend verbessert wird.

Chancen

MorphoSys verfügt über führende Antikörpertechnologien und ein Portfolio von validierten klinischen Entwicklungskandidaten. Auf dem Gebiet der Antikörper ist eine beträchtliche Anzahl von Pharma- und Biotechnologieunternehmen tätig, aus denen künftige Kunden und Partner für die Produkte und Technologien von MorphoSys werden könnten. Aufgrund dieser Tatsache

und dank der langjährigen Expertise im Bereich der Technologie- und Produktentwicklung hat MorphoSys für die kommenden Jahre eine Reihe von Wachstumschancen identifiziert.

Die Antikörpertechnologien von MorphoSys bieten bei der Entwicklung und Optimierung von therapeutischen Antikörperkandidaten entscheidende Vorteile, die im Medikamentenentwicklungsprozess zu höheren Erfolgsquoten führen könnten.

Auch außerhalb des Antikörpersegments, in anderen Wirkstoffklassen, können durch den Transfer und die Anwendung von MorphoSys' Kernkompetenzen im Technologiebereich Chancen entstehen. Im Geschäftsjahr 2012 hat MorphoSys eine neue Initiative gestartet, um sich diese Chancen durch Kooperationen mit jungen Firmen, gepaart mit einer Investition in selbige, zu erschließen.

ALLGEMEINE AUSSAGEN ZU DEN CHANCEN

Es wird damit gerechnet, dass die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung in den Industriestaaten und die Veränderungen hinsichtlich Einkommenssituation und Lebensstil in den Schwellenländern die Nachfrage nach zusätzlichen und innovativen Behandlungsverfahren sowie leistungsfähigen Technologien fördern werden. Wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt haben zu einem besseren Verständnis der biologischen Abläufe von Krankheiten geführt, was wiederum den Weg für neue therapeutische Ansätze ebnet. Innovative Therapien, wie beispielsweise vollständig menschliche Antikörper, haben in den letzten Jahren die Marktreife erlangt und zur Entwicklung wirtschaftlich erfolgreicher Medizinprodukte geführt. Daneben gelten therapeutische Wirkstoffe auf der Basis von Proteinen* - auch als biologische Wirkstoffe oder „Biologics“ bezeichnet - als weniger dem Wettbewerb durch Generika ausgesetzt als chemisch hergestellte Moleküle, weil die Herstellung biologischer Wirkstoffe weitaus komplexer ist. Daher sind die Nachfrage nach Antikörpern und das Interesse an dieser Medikamentenklasse in den letzten zwölf bis 36 Monaten enorm gestiegen, was sich an verschiedenen Akquisitionen und bedeutenden Lizenzvereinbarungen auf diesem Gebiet deutlich zeigt.

*GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

MARKTCHANCEN

MorphoSys ist der Ansicht, dass seine Antikörperplattformen HuCAL und Ylanthia sowie Slonomics dazu genutzt werden können, Produkte zu entwickeln, die einen erheblichen, bislang ungedeckten medizinischen Bedarf adressieren.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PARTNERED DISCOVERY

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnerunternehmen bei der Medikamentenentwicklung konnte MorphoSys das Risiko, das untrennbar mit der Entwicklung von einzelnen Medikamenten verbunden ist, breiter streuen. Mit rund 70 Entwicklungsprogrammen für therapeutische Antikörper, die derzeit mit Partnern betrieben werden, werden für MorphoSys die Chancen, finanziell an der Vermarktung von Medikamenten zu partizipieren, immer wahrscheinlicher. Im Jahr 2012 hat das erste Medikament – der Antikörper Gantenerumab, den der Pharmakonzern Roche im Bereich Alzheimer entwickelt – die zulassungsrelevante dritte Phase der klinischen Entwicklung erreicht.

MorphoSys wird seine mit Partnern betriebene Antikörperpipeline weiter ausbauen. Darüber hinaus könnte MorphoSys weitere Partnerschaften auf Honorarbasis schließen.

THERAPEUTISCHE ANTIKÖRPER – PROPRIETARY DEVELOPMENT

Es ist davon auszugehen, dass die Pharmaindustrie die Einlizenzierungen neuer Wirkstoffe weiter intensivieren wird, um ihre Pipelines wieder aufzufüllen und frühere Schlüsselprodukte und Umsatzträger, die ihren Patentschutz verloren haben, zu ersetzen. Mit seinen am weitesten fortgeschrittenen Wirkstoffen MOR103, MOR202 und MOR208 ist MorphoSys in einer guten Ausgangslage, um vom Bedarf der Pharmakonzerne zu profitieren.

Durch das Segment Partnered Discovery, das über die kommenden Jahre hinweg gesicherte Mittelzuflüsse aufweisen wird, ist MorphoSys in der Lage, sein firmeneigenes Portfolio kontinuierlich zu stärken. MorphoSys wird die firmeneigene Pipeline durch zusätzliche klinische Studien mit seinen wesentlichen Medikamentenkandidaten weiter ausbauen, indem beispielsweise neue Krankheitsbereiche untersucht werden. MorphoSys beabsichtigt, sein Portfolio um weitere Programme zu ergänzen, und könnte dazu bestehende und künftige Co-Entwicklungschancen nutzen. Darüber hinaus sucht die Gesellschaft Chancen zur Einlizenzierung interessanter Medikamentenkandidaten.

TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

MorphoSys investiert weiter in seine bestehenden und in neue Technologien, um seinen Spitzenplatz als technologisch führendes Unternehmen zu wahren. Mit Ylanthia hat MorphoSys eine neue Technologieplattform etabliert, die – anders als ihre Vorgängerversion HuCAL – wieder für breitere Lizenzierung an verschiedene Partner zur Verfügung steht. Im Jahr 2012 wurde mit der Kommerzialisierung der Ylanthia-Antikörperbibliothek begonnen.

Technologische Fortschritte dieser Art könnten das Unternehmen in die Lage versetzen, seine Partnerliste weiter auszubauen und sowohl das Tempo als auch die Erfolgsquote der mit Partnern betriebenen und firmeneigenen Medikamentenentwicklungsprogramme zu steigern. Neue Technologiemodule könnten auch neue Krankheitsbereiche erschließen, in denen derzeit Behandlungen auf der Basis von Antikörpern noch unterrepräsentiert sind, indem sie die Herstellung von Antikörpern gegen neuartige Klassen von Zielmolekülen ermöglichen.

Die Technologieentwicklung wird von einem Team von Wissenschaftlern vorangetrieben, das sich auf die Weiterentwicklung der MorphoSys-Technologien konzentriert. Außer auf die interne Technologieentwicklung setzt MorphoSys aber auch auf externe Quellen, um sich technologisch zu verstärken. Die Kooperation und Beteiligung an Lanthio Pharma, einem niederländischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Lantipeptiden auseinandersetzt, ist ein gutes Beispiel für derartige Aktivitäten.

AKQUISITIONSCHANCEN

MorphoSys hat in der Vergangenheit seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, Akquisitionen durchzuführen und so sein Wachstum zu beschleunigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat MorphoSys keine Akquisitionen durchgeführt, dafür aber erfolgreich den überwiegenden Teil seiner Geschäftseinheit AbD Serotec verkauft, um die Aktivitäten des Unternehmens auf die Medikamentenentwicklung zu fokussieren. Die Einheit AbD Serotec wurde durch zwei Akquisitionen in den Jahren 2005 und 2006 verstärkt und wurde im Dezember 2012 erfolgreich über dem Buchwert an Bio-Rad veräußert.

MorphoSys plant, seine Akquisitionsstrategie weiter einzusetzen, um seinen Marktanteil auszubauen, seine bestehende Pipeline und Technologieplattform zu ergänzen und sich Zugang zu Patenten und Lizenzen für die Entwicklung neuartiger firmeneigener Technologien und Produkte zu sichern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Die Entwicklungen auf den Zins- und Finanzmärkten werden fortlaufend überwacht, damit Chancen zeitnah identifiziert und genutzt werden können.

Nachtragsbericht

Am 16. Dezember 2012 wurde der Verkauf der Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec an Bio-Rad vereinbart. Bio-Rad hat den überwiegenden Teil von AbD Serotec für einen Gesamtbetrag von rund 53 Mio. € erworben. Der Gesamtbetrag beinhaltet den Kaufpreis, eine Entschädigung für Barmittelreserven in den AbD Serotec-Gesellschaften in Höhe von 5,3 Mio. € und eine Lizenzzahlung für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik. Die Transaktion wurde im Januar 2013 abgeschlossen.

Durch die Anwendung von IFRS 5 wird der überwiegende Teil des Ergebnisbeitrags von AbD Serotec bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. AbD Serotec hat im Jahr 2012 einen Umsatz in Höhe von 18,0 Mio. € zum Konzernumsatz beigetragen und ein Segmentergebnis in Höhe von 0,3 Mio. €.

Durch die Transaktion wird sich die Konzernbelegschaft im Jahr 2013 um 135 Mitarbeiter reduzieren.

Die Tochtergesellschaften MorphoSys AbD GmbH, MorphoSys UK und MorphoSys US wurden von Bio-Rad übernommen und werden aus dem Konzern herausgelöst.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Abschluss des Geschäftsjahres ebenfalls nicht eingetreten.

Ausblick und Prognose

Der MorphoSys-Konzern entwickelt neuartige Antikörpertechnologien und Produkte für therapeutische und diagnostische Zwecke. Durch den Anfang 2013 vollzogenen Verkauf der Forschungsantikörpersparte AbD Serotec verstärkt MorphoSys seinen Fokus auf die Entwicklung von therapeutischen Wirkstoffen.

Die Geschäftsleitung von MorphoSys beabsichtigt, das Portfolio an selbst entwickelten Medikamentenkandidaten weiter auszubauen. Zusätzlich konzentriert sich MorphoSys weiterhin auf den Einsatz und die Erweiterung seiner Technologien in rasch wachsenden und innovationsgetriebenen Bereichen des Gesundheitssektors.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

MorphoSys besitzt etablierte und validierte Technologien und investiert kontinuierlich in deren Weiterentwicklung – durch ein internes Team, aber auch durch Zukäufe. Darauf aufbauend liegt der strategische Fokus des Unternehmens auf der Entwicklung einer breiten und nachhaltigen Pipeline von innovativen Medikamentenkandidaten – mit Partnern und in Eigenregie. Im therapeutischen Bereich steuert die Vermarktung der Technologien vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse aus langfristigen Partnerschaften mit großen Pharmaunternehmen bei. Weiterhin profitiert MorphoSys von der erfolgreichen Weiterentwicklung von Medikamentenkandidaten durch Meilensteinzahlungen sowie, sobald ein Medikament die Marktreife erreicht, auch durch Tantiemen aus Produktverkäufen.

Stabile Cashflows und die starke Liquiditätsposition des Konzerns ermöglichen es, die Geschäftstätigkeit durch Investitionen in die Entwicklung eigener Medikamente und Technologien weiter auszubauen. Der Vorstand rechnet für 2013 mit den folgenden Entwicklungen:

- MorphoSys wird weiterhin in die Technologieentwicklung investieren, um seinen Spitzenplatz im Bereich der Antikörper und verwandten Technologien zu behaupten. Die Gesellschaft erwartet, neue kommerzielle Abkommen auf der Basis ihrer firmeneigenen Technologien – Slonomics und Ylanthia – zu unterzeichnen.
- Die Nachfrage nach Antikörpern für neue Behandlungsmethoden ist unverändert hoch und erlaubt der Gesellschaft, ihre Pipeline therapeutischer Antikörper im Rahmen ihrer Partnerschaften weiter auszubauen.
- Die Pharmaindustrie nutzt weiterhin die Einlizenzierung von Wirkstoffen, um sich Zugang zu vielversprechenden Produktkandidaten zu verschaffen. Für firmeneigene Medikamentenkandidaten könnten durch die erfolgreiche Auslizenzierung lukrative Cashflows erzielt werden.

Strategischer Ausblick

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert auf seinen firmeneigenen Technologien einschließlich der HuCAL-Antikörperbibliothek und der neuesten Antikörperbibliothek Ylanthia sowie auf der Slonomics-Plattform.

Die Entwicklung therapeutischer Antikörper im Rahmen von Partnerschaften wird eine zentrale Säule der Strategie von MorphoSys bleiben. Die Therapeutika-Pipeline soll in den kommenden Jahren weiter wachsen und reifen und zu weiteren Meilensteinzahlungen führen. Die Breite der Pipeline verspricht

für die kommenden Jahre eine beträchtliche Anzahl marktreifer therapeutischer Antikörper und als Folge eine finanzielle Beteiligung in Form von Tantiemen aus Produktverkäufen.

Das Segment Partnered Discovery erwirtschaftet auf der Basis langfristiger Kooperationen vertraglich zugesicherte Mittelzuflüsse. Durch den Abschluss zusätzlicher Kooperationen auf Basis der firmeneigenen Technologien – einschließlich akquirierter Technologien wie im Fall von Slonomics – könnten in der Zukunft zusätzliche Umsatzquellen erschlossen werden. Im Falle der erfolgreichen Entwicklung von Medikamentenkandidaten partizipiert MorphoSys am Erfolg durch Meilensteinzahlungen und bei Marktzulassung durch Tantiemen auf die Produktumsätze von vermarkteten Medikamenten.

In seinem Segment Proprietary Development entwickelt MorphoSys therapeutische Antikörper in den Bereichen entzündliche Erkrankungen und Onkologie in Eigenregie. Für die nahe Zukunft ist geplant, firmeneigene Medikamentenkandidaten bis zum Nachweis der klinischen Wirksamkeit zu entwickeln, bevor ein Partner für die Vermarktung gesucht wird. Unter bestimmten Voraussetzungen könnten einzelne Projekte auch länger in eigener Regie entwickelt werden, eventuell sogar bis zur Marktreife. Ende 2012 bildeten die drei klinischen Programme MOR103, MOR202 und MOR208 die Hauptvermögenswerte im Entwicklungsportfolio von MorphoSys. Aktuell wird für MOR103 nach einem Partner für die weitere klinische Entwicklung und spätere Vermarktung gesucht.

Auf absehbare Zeit wird MorphoSys den Großteil seiner Cashflows in die eigene F&E investieren, um sein Portfolio an eigenentwickelten Wirkstoffkandidaten weiter auszubauen und seine Technologieplattformen zu stärken.

Voraussichtliche Konjunkturentwicklung

Die Staatsschuldenkrise wird auch 2013 die Konjunktur und das Geschehen an den Finanzmärkten dominieren. Die Wirtschaft im Euroraum befindet sich seit dem Frühjahr 2012 in einer Rezession. Nach der Stabilisierung der Währungsunion durch die EZB wird nur eine schrittweise Erholung der Wirtschaft erwartet. Die Europäische Kommission reduzierte im Herbst 2012 die Wachstumsaussichten für 2013 für den Euroraum auf 0,1 %, manche Experten erwarten auch im Jahr 2013 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Für Deutschland hingegen wird auch im Jahr 2013 mit einem Wirtschaftswachstum gerechnet, die OECD geht von einem Wachstum von 0,5 % aus.

In den USA wurde die unmittelbar bevorstehende Fiskalklippe zunächst umschifft. Hier wird mit einer konjunkturellen Erholung gerechnet, resultierend in einem Wirtschaftswachstum von bis zu 2 %.

Für Japan wird ebenfalls ein konjunktureller Aufschwung prognostiziert. Der Internationale Währungsfonds sagt ein Wirtschaftswachstum von 1,2 % voraus.

Die OECD hat den Ausblick für ihre 34 Mitgliedsstaaten reduziert und warnt vor einer globalen Rezession im Jahr 2013.

Voraussichtliche Entwicklung des Gesundheitssektors

Historisch gesehen ist die Pharma- und Healthcare-Industrie relativ immun gegen konjunkturelle Einbrüche. Eine alternde Bevölkerung verlangt nach neuen und innovativen Behandlungsmethoden. Die Notwendigkeit von drastischen Einsparungsmaßnahmen bei den Staatshaushalten führt jedoch zu Umbrüchen in den internationalen Gesundheitssystemen, die sich wiederum direkt auf die Erstattungspolitik und damit auf die Pharmaunternehmen auswirken. Der Patentablauf umsatzstarker Arzneimittel macht der Pharmaindustrie nach wie vor zu schaffen, wobei der Löwenanteil der Patentabläufe wohl überwunden ist. Jedoch leiden die Pharmaunternehmen immer noch unter fehlender Innovation und mangelndem Produktnachschub.

Die Aussichten für die Biotechnologiebranche sind dennoch nach wie vor sehr günstig. Aktuell befinden sich ca. 7.400 Medikamentenkandidaten in der Entwicklungspipeline, mit einer wachsenden Anzahl in der Phase 3. Pharmaunternehmen sind weiterhin bereit, große Summen in die Entwicklung innovativer und vielversprechender Produktkandidaten zu investieren und solche Programme von Biotechnologieunternehmen einzulizenzieren.

Die finanzielle Ausstattung spielt für viele Unternehmen eine wichtige Rolle. Der Zugang zu neuen Finanzierungsquellen bleibt eingeschränkt, für die Weiterentwicklung der Biotechnologiebranche aber von zentraler Bedeutung.

In den USA hat Präsident Barack Obama die Biotechnologiebranche als einen Wachstumssektor bezeichnet. Durch die Förderung von Start-Ups sollen neue Arbeitsplätze entstehen. Außerdem hat die amerikanische Zulassungsbehörde FDA Anweisung, die Zulassungsverfahren zu verkürzen – was den positiven Trend von mehr Zulassungen weiter verstärken sollte.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Mit den bis mindestens Ende 2017 vertraglich zugesicherten Mittelzuflüssen aus dem Novartis-Vertrag und neuen kommerziellen Möglichkeiten durch eigene Technologieplattformen wie Slonomics und Ylanthia wird sich MorphoSys weiterhin auf die Ausweitung seiner Partnerpipeline und die Wertsteigerung seines firmeneigenen Portfolios konzentrieren.

Im Segment Partnered Discovery geht die Gesellschaft für die nächsten Jahre davon aus, im Durchschnitt jährlich rund zehn neue Partnerprogramme starten zu können. Auf Basis der Ylanthia-Technologie sollen zusätzliche Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen eingegangen werden.

MOR103, das am weitesten fortgeschrittene unternehmenseigene Entwicklungsprogramm, hat die Phase 1b/2a in Patienten mit rheumatoider Arthritis mit sehr erfreulichen Ergebnissen abgeschlossen. MorphoSys befindet sich aktuell in Verhandlungen über eine Partnerschaft zur weiteren Entwicklung und Vermarktung dieses Medikamentenkandidaten. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine weiteren klinischen Studien mit MOR103 bei MorphoSys geplant. Die bereits gestartete Phase-1b-Studie bei Patienten mit multipler Sklerose wird 2013 fortgeführt.

Die Zulassung eines therapeutischen Antikörpers auf Basis der unternehmenseigenen Technologien wird nicht vor 2015/2016 erwartet. Als einer der ersten Partner hat Novartis öffentlich bekannt gegeben, dass der therapeutische Antikörper BYM338 im Jahr 2016 zur Zulassung eingereicht werden könnte.

Voraussichtliche Personalentwicklung

Durch den Verkauf von AbD Serotec an Bio-Rad reduziert sich die Konzernbelegschaft um 135 Positionen. Die Konzernbelegschaft in den beiden verbleibenden Segmenten sollte jedoch annähernd auf dem gleichen Stand wie im Jahr 2012 bleiben. Je nach anfallendem Bedarf, z. B. durch Abschluss neuer Entwicklungskooperationen oder durch die Einlizenzierung von neuen Technologien oder Entwicklungskandidaten, könnte zusätzlicher Personalbedarf entstehen.

Künftige Forschung und Entwicklung

Das F&E-Budget der Gesellschaft für die firmeneigene Medikamentenentwicklung wird 2013 gegenüber dem Vorjahr wieder ansteigen. Für 2013 plant MorphoSys Investitionen in die firmeneigene Produkt- und Technologieentwicklung von 32 Mio. € bis 37 Mio. €. Der überwiegende Teil dieser Investitionen wird in die klinische Entwicklung der am weitesten fortgeschrittenen Medikamentenkandidaten und in die Entwicklung von neuen Technologien fließen.

Zu den für 2013 geplanten Schritten für die firmeneigene Pipeline der Gesellschaft werden voraussichtlich zählen:

- Festlegung eines Partners für das Entwicklungsprogramm MOR103 zur Fortführung der klinischen Entwicklung
- Weiterführung der Sicherheitsstudie der Phase 1b für MS als zweite Indikation für MOR103
- Weiterführung der Studie der Phase 1/2a für MOR202 in MM
- Start von zwei Phase-2-Studien für MOR208 in NHL und ALL
- Fortsetzung des gemeinsamen Entwicklungsprogramms mit Galapagos
- Einlizenzierung neuer Zielmoleküle oder Wirkstoffe zur Stärkung des eigenen Entwicklungsportfolios
- Zusammenarbeit mit Lanthio Pharma zur Erstellung hochqualitativer und -diverser Lantipeptid-Bibliotheken

Für das Segment Partnered Discovery steht die Vermarktung der firmeneigenen Technologieplattformen Ylanthia und Slonomics im Vordergrund.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Liquiditätslage

MorphoSys verfügt über ein solides finanzielles Fundament sowie signifikante und wiederkehrende Umsätze, die hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit Novartis zurückzuführen sind. Nach dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs erwartet der Vorstand für das Jahr 2013 einen Konzernumsatz in Höhe von 48 Mio. € bis 52 Mio. €.

Beim Segment Partnered Discovery handelt es sich um eine hochprofitable Geschäftseinheit. Zumindest in den nächsten fünf Jahren werden langfristige Kooperationen die Gesellschaft mit vertraglich gesicherten Mittelzuflüssen versorgen. Das Management von MorphoSys erwartet den Abschluss zusätzlicher Partnerschaften, die auf der firmeneigenen Slonomics- und Ylanthia-Technologie basieren.

Bis zur erfolgreichen Auslizenzierung eines Wirkstoffkandidaten wird das Segment Proprietary Development Verluste durch kontinuierliche Investitionen in die präklinische und klinische Entwicklung der verschiedenen Programme aufweisen. Eine erfolgreiche Auslizenzierung von einem oder mehreren proprietären Programmen würde zu deutlichen Gewinnen in dieser Geschäftseinheit führen. Wenn eines der unternehmenseigenen Entwicklungsprogramme überzeugende Wirksamkeit in klinischen Studien zeigt, könnten Vorauszahlungen in zweistelliger Millionenhöhe sowie Entwicklungsmeilensteine und Tantiemen im zweistelligen Prozentbereich erzielt werden.

Ausgehend von der aktuellen Planung der Geschäftsleitung werden die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns im Jahr 2013 auf 70 Mio. € bis 74 Mio. € steigen. Investitionen in die firmeneigene Forschung und Entwicklung werden voraussichtlich durch den Start von zusätzlichen klinischen Studien auf 32 Mio. € bis 37 Mio. € steigen. Neben der Fortführung der Studien von MOR103 in multipler Sklerose und MOR202 im multiplen Myelom plant MorphoSys den Start von zwei Phase-2-Studien für MOR208. MorphoSys erwartet in den fortgeführten Geschäftsbereichen ein EBIT von -18 Mio. € bis -22 Mio. €.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Erwartungen maßgeblich übertroffen werden, wenn ein firmeneigenes Entwicklungsprogramm wie MOR103 auslizenzieren werden kann. Ein derartiger Vertrag ist in der vorliegenden Finanzprognose nicht enthalten. In den kommenden Jahren werden einmalige Ereignisse, wie die Auslizenzierung firmeneigener Produkte sowie größere Meilensteinzahlungen und Tantiemen im Zusammenhang mit der Erreichung der Marktreife von mit Partnern betriebenen HuCAL-Antikörpern, einen größeren Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage gewinnen. Solche Ereignisse könnten dazu führen, dass die Finanzziele erheblich übertroffen werden. Genauso können Fehlschläge der Medikamentenentwicklung negative Folgen für die MorphoSys-Gruppe haben. In der näheren Zukunft hängt das Umsatzwachstum von der Fähigkeit der Gesellschaft ab, neue zusätzliche Partnerschaften einzugehen und/oder firmeneigene Produktkandidaten auszulizenzieren. Mittelfristig könnten Tantiemen für vermarktete Produkte zum Umsatzwachstum beitragen.

Für den aufgegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec wird 2013 ein positiver Ergebnisbeitrag vor Steuern in Höhe von 4 Mio. € bis 6 Mio. € erwartet, der sich im Wesentlichen aus dem Endkonsolidierungserfolg und den Transaktionskosten zusammensetzt.

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 belief sich die Liquiditätsposition von MorphoSys auf 135,7 Mio. €, inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € (31. Dezember 2011: 134,4 Mio. €). In der Liquiditätsposition sind liquide Mittel in Höhe von 5,3 Mio. € des AbD-Serotec-Segments enthalten. Durch den erfolgreichen Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs an Bio-Rad hat MorphoSys einen weiteren Mittelzufluss in Höhe von ca. 48 Mio. € im ersten Quartal 2013 erhalten. MorphoSys sieht in seiner starken Liquiditätsposition einen Vorteil, der zur Beschleunigung seines zukünftigen Wachstums für strategische Maßnahmen genutzt werden kann. Die finanzielle Beteiligung an Lanthio Pharma im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ein Beispiel für eine derartige Transaktion. Weiterhin können die liquiden Mittel für erhöhte Investitionen in das unternehmenseigene Portfolio von therapeutischen Antikörpern genutzt werden.

DIVIDENDE

Der deutsche Einzelabschluss der MorphoSys AG weist einen Bilanzgewinn aus, der für eine Ausschüttung verwendet werden könnte. Dessen ungeachtet und im Einklang mit der gängigen Praxis in der Biotechnologiebranche geht MorphoSys für die absehbare Zukunft nicht davon aus, eine Dividende auszuschütten. Die erzielten Gewinne werden weitgehend in die operative Geschäftstätigkeit - und hier überwiegend in die Entwicklung firmeneigener Medikamente - reinvestiert werden, um weiterhin Shareholder Value zu schaffen und neue Wachstumschancen zu eröffnen. Das Unternehmen beabsichtigt, wie schon im Jahr 2012, auch 2013 eigene Aktien über die Börse zurückzukaufen und für das langfristige Bonussystem für die Unternehmensführung einzusetzen.

Dieser Ausblick zieht alle Faktoren in Betracht, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts bekannt waren und unser Geschäft im Jahr 2013 sowie in den kommenden Jahren beeinflussen könnten, und beruht auf den Annahmen des Vorstands. Zukünftige Resultate können von den Erwartungen, die im Kapitel „Ausblick und Prognose“ beschrieben werden, abweichen. Die wichtigsten Risiken werden im Risikobericht erläutert.

Corporate-Governance-Bericht

Der Corporate-Governance-Bericht wurde zusammen mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Unternehmenswebsite unter Medien & Investoren > Corporate Governance veröffentlicht.

Der verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführung wird bei MorphoSys höchste Priorität zugemessen. Gute Corporate Governance ist zentraler Bestandteil von MorphoSys' Unternehmensführung und stellt den Rahmen für die Führung und Überwachung des Konzerns einschließlich dessen Organisation, wirtschaftlicher Prinzipien und Maßnahmen zur Lenkung und Kontrolle dar.

Am 7. Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat ihre Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex aktualisiert. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 8. Dezember 2011 hat die MorphoSys AG – mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 entsprochen.
2. Die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ legte am 15. Mai 2012 eine neue Kodexfassung vor. Die MorphoSys AG hat – mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen – auch den Empfehlungen dieser neuen Kodexfassung entsprochen.
3. Ab heute entspricht die MorphoSys AG – mit den nachfolgend unter Ziffer 4. dargestellten Ausnahmen – den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 15. Mai 2012.
4. Ausnahmen:
 - Das vor 2011 aufgelegte Optionsprogramm für die Vorstandsmitglieder sieht keine Begrenzungsmöglichkeit für außerordentliche, nicht vorgesehene Entwicklungen im Sinne der Kodex Ziffer 4.2.3 vor, da die Angemessenheit dieses Vergütungsbestandteils bereits bei Zuteilung der Optionsrechte berücksichtigt wurde. Die langfristigen Anreizprogramme ab 2011 sehen jedoch eine kodexkonforme Begrenzungsmöglichkeit vor.
 - Im Hinblick auf Kodex Ziffer 5.4.1 hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 10. März 2011 beschlossen anzustreben, dass in Zukunft Frauen angemessen vertreten sein sollen, den Aktionären entsprechende Kandidatinnen zur Wahl vorgeschlagen und bereits bei der Prüfung potenzieller Kandidaten qualifizierte Frauen angemessen in den Auswahlprozess einbezogen werden sollen. Von der Festlegung einer bestimmten Quote von Frauen im Aufsichtsrat wurde jedoch abgesehen, da die Qualifikation im Einzelfall, und nicht das Geschlecht der Aufsichtsratskandidaten, das entscheidende Kriterium für die Besetzung des Aufsichtsrats sein soll. Im Hinblick auf die letzte Aufsichtsratswahl in der Hauptversammlung 2012 wurde, neben den männlichen Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Möller, Dr. Camus, Dr. Vernon und Dr. Cluzel, Frau Eastham als neues Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Des Weiteren war Herr Prof. Drews bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2012 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und überschritt bei seiner Wahl in der Hauptversammlung 2011 die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung festgesetzte Altersgrenze von 75 Jahren. Insoweit wurde von der in der Geschäftsordnung vorgesehenen Möglichkeit, ausnahmsweise einen älteren Kandidaten der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen, Gebrauch gemacht. Der Vorschlag, Herrn Prof. Drews für ein Jahr wieder in den Aufsichtsrat zu wählen, lag damals im Interesse der Kontinuität der Arbeit dieses Gremiums. Herr Prof. Drews ist mit Beendigung der Hauptversammlung 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Derzeit überschreitet kein Aufsichtsratsmitglied die festgesetzte Altersgrenze von 75 Jahren.
 - Die von der ordentlichen Hauptversammlung 2012 beschlossene Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder enthält nur feste Vergütungsbestandteile und sieht keine erfolgsorientierte Vergütung im Sinne der Kodexziffer 5.4.6 in der Kodexfassung vom 26. Mai 2010 vor. Diese Entscheidung des Unternehmens entspricht der Meinung einer steigenden Anzahl von Experten zum Thema Aufsichtsratsvergütung. Nach deren Ansicht birgt die erfolgsorientierte Vergütung von Aufsichtsräten die Gefahr, einen potenziellen Interessenkonflikt in einem Organ zu fördern, dessen Aufgabe die Zielsetzung und -bewertung der langfristigen Entwicklung des Unternehmens beinhaltet.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB* für das Geschäftsjahr 2012

Die Prinzipien der Unternehmensführung, die Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen, deren Zusammenarbeit sowie die vollständige Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können der Unternehmenswebsite von MorphoSys unter Medien & Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden.

* GLOSSARVERWEIS /// SIEHE SEITE 138

Aktionäre und Hauptversammlung

Eine der wichtigsten Grundlagen unserer Unternehmenskommunikation ist es, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie alle anderen Interessengruppen durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und umfassend über die Lage des Unternehmens zu informieren. Alle wesentlichen Informationen werden im Internet veröffentlicht. Das Unternehmen bekennt sich strikt zum Grundsatz einer fairen Informationspolitik.

Ein zentraler Bestandteil der Investor Relations bei MorphoSys sind regelmäßige Treffen mit Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelgesprächen. Telefonkonferenzen begleiten die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und ermöglichen Analysten und Investoren das unmittelbare Stellen von Fragen zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens. Die für Vor-Ort-Veranstaltungen vorbereiteten Unternehmenspräsentationen sind allen Interessenten auf der Website des Unternehmens zugänglich. Video- und Audioaufzeichnungen von wichtigen Ereignissen können jederzeit auf der Unternehmenswebsite abgerufen werden. Niederschriften der Telefonkonferenzen werden ebenfalls zeitnah zur Verfügung gestellt.

MorphoSys nutzt seine Unternehmenswebsite als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen und seine Fortschritte. Der Finanzkalender von MorphoSys enthält lange im Voraus die Veröffentlichungstermine der regelmäßigen Finanzberichte und das Datum der nächsten Hauptversammlung.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung fand am 31. Mai 2012 in München statt. Rund 40% des stimmberechtigten Aktienkapitals der Gesellschaft waren auf der Hauptversammlung vertreten – eine Zunahme gegenüber der Teilnehmerzahl im Jahr 2011 (rund 31%). MorphoSys war seinen Aktionären

bei der Vergabe von Vollmachten behilflich und unterstützte sie mit der Benennung eines Stimmrechtvertreters, der Aktienstimmrechte nach Anweisung ausübte. Dieser Vertreter stand auch bis zum Ende der Generaldebatte der Hauptversammlung zur Verfügung.

Die Aktionäre von MorphoSys stimmten allen von der Verwaltung zur Abstimmung gebrachten Tagesordnungspunkten mit einer Ausnahme zu:

- Der Bilanzgewinn 2011 wurde auf neue Rechnung vorgebracht.
- Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden entlastet.
- Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts zum 30. Juni 2012 gewählt.
- Wieder- bzw. Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern
 - Dr. Gerald Möller wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Geoffrey Vernon wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Daniel Camus wurde als Aufsichtsrat wiedergewählt.
 - Dr. Marc Cluzel wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.
 - Frau Karin Eastham wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.
- Der Vorschlag der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2012-I wurde abgelehnt.
- Dem Vorschlag der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2012-II wurde zugestimmt.
- Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde neu bestimmt.

MorphoSys übertrug die Präsentation des Vorstands im Internet und veröffentlichte alle Unterlagen auf seiner Website unter Medien & Investoren > Hauptversammlung.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance gilt eine offene, umfassende und regelmäßige Kommunikation als Leitlinie für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG. Das vom deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene duale Führungssystem trennt explizit zwischen Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Die Verantwortlichkeiten beider Gremien sind vom Gesetzgeber sowie durch die Satzung und die Geschäftsordnungen der Gremien klar geregelt. Vorstand und Aufsichtsrat der MorphoSys AG arbeiten eng zusammen und handeln und entscheiden zum Wohl des Unternehmens. Ihr erklärtes Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

In der aktuellsten Version des Deutschen Corporate Governance Kodex wird empfohlen, dass Vorstand und Aufsichtsrat den Grundsatz der Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und es sich zum Ziel setzen sollen, die Anzahl der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Bei MorphoSys sind sowohl im Vorstand wie auch im Aufsichtsrat Positionen mit Frauen besetzt. Diese Diversität spiegelt sich auch in den anderen Führungsebenen wider.

VORSTAND

Der Vorstand der MorphoSys AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. In dem Geschäftsverteilungsplan sind die verschiedenen Verantwortungsbereiche definiert und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands ist geregelt.

- Dr. Simon Moroney, Vorsitzender des Vorstands, ist zuständig für Strategie und Planung, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Internal Audit, Personalwesen, das Geschäftssegment AbD Serotec (bis zum Verkauf), für Geschäftsentwicklung (Business Development) und Recht sowie die Koordinierung der einzelnen Vorstandsbereiche und die Vertretung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat.
Erstbestellung: 1998 (Mitgründer)
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Jens Holstein, Finanzvorstand, ist zuständig für Rechnungswesen und Controlling, Corporate Finance und Unternehmensentwicklung, zentralen Einkauf und Logistik und Technical Operations einschließlich IT.
Erstbestellung: 2011
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Dr. Arndt Schottelius, Entwicklungsvorstand, ist zuständig für die präklinische und klinische Entwicklung der eigenen Entwicklungsprogramme von MorphoSys, Projekt- und Portfolio-Management, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs sowie Drug Safety und Pharmacovigilance.
Erstbestellung: 2008
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014
- Dr. Marlies Sproll, Forschungsvorstand, ist zuständig für Entwicklungspartnerschaften und die Technologieentwicklung, die Zielmolekül- und Antikörperforschung, Proteinchemie, Alliance Management und Patentwesen.
Erstbestellung: 2005
Ende der laufenden Bestellung: 30. Juni 2014

AUFSICHTSRAT

Am 31. Dezember 2012 setzte sich der Aufsichtsrat von MorphoSys aus sechs unabhängigen Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt.

Herr Dr. Gerald Möller wurde nach seiner Wiederwahl auf der Hauptversammlung 2012 als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Drews übernahm

Herr Dr. Geoffrey Vernon das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist der Tabelle 14 zu entnehmen.

Herr Dr. Walter Blättler konnte an zwei Aufsichtsratssitzungen nicht teilnehmen, Herr Dr. Metin Colpan und Herr Dr. Geoffrey Vernon waren je einmal nicht anwesend. Alle Teilnehmer erhielten dennoch alle Informationen über die entsprechenden Sitzungen. Zu den Ausschusssitzungen erschienen alle Teilnehmer stets vollzählig.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben.

Der Aufsichtsrat prüft, wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, in regelmäßigen Abständen die Effizienz seiner Tätigkeit. Bislang haben alle Überprüfungen zu dem Ergebnis geführt, dass der Aufsichtsrat effizient organisiert ist und Vorstand sowie Aufsichtsrat gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

ANTEILSBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Bezüglich der Veröffentlichung des Besitzes von Aktien der Gesellschaft oder damit in Zusammenhang stehenden Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Anhangsziffer 29 (Nahe stehende Unternehmen und Personen) des Konzernabschlusses. In dieser Übersicht werden alle von den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien, Performance-Aktien, Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen aufgelistet.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

(„DIRECTORS' DEALINGS“)










Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der MorphoSys AG sowie ihnen nahe stehende Personen sind gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) verpflichtet, den Handel mit MorphoSys-Aktien mitzuteilen.

Im Berichtsjahr haben wir die folgenden Mitteilungen gemäß § 15a WpHG erhalten, die der Tabelle 15 entnommen werden können.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind verpflichtet, Maßnahmen zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten mit ihren bei der MorphoSys AG ausgeübten Funktionen führen könnten. Derartige Transaktionen oder Nebentätigkeiten des Vorstands sind unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen und bedürfen seiner Genehmigung. Der Aufsichtsrat wiederum hat die Hauptversammlung über auftretende Interessenkonflikte und deren Behandlung zu informieren. Im Geschäftsjahr 2012 sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.











**TAB. 13 /// ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS
BIS ZUR ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG AM 31. MAI 2012**

	Position	Erst- ernennung	Ende der Amtszeit*	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissen- schafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2012			
Prof. Dr. Jürgen Drews	Stellvertretender Vorsitzender	1998	2012			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2014			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2012			
Dr. Metin Colpan	Mitglied	2004	2012			
Dr. Geoffrey Vernon 	Mitglied	1999	2012			

 UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE  VORSITZENDER  MITGLIED

* Amtszeit endet mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung.

TAB. 14 /// ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS AB DEM 31. MAI 2012

	Position	Erst- ernennung	Ende der aktuellen Amtszeit*	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- und Ernennungs- ausschuss	Wissen- schafts- und Technologie- ausschuss
Dr. Gerald Möller	Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Geoffrey Vernon 	Stellvertretender Vorsitzender	1999	2015			
Dr. Walter Blättler	Mitglied	2007	2014			
Dr. Daniel Camus 	Mitglied	2002	2015			
Dr. Marc Cluzel	Mitglied	2012	2015			
Karin Eastham 	Mitglied	2012	2015			

 UNABHÄNGIGER FINANZEXPERTE  VORSITZENDER  MITGLIED

* Amtszeit endet mit Ablauf der Ordentlichen Hauptversammlung.

TAB. 15 /// MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE 2012

Vorstands- mitglied	Funktion	Datum der Transaktion in 2012	Art der Transaktion	Anzahl Aktien/ Derivative	Durch- schnittlicher Aktienpreis in €	Transaktions- volumen in €
Jens Holstein	Finanzvorstand	13. Juni	Kauf	1.000	17,00	17.000,00
Jens Holstein	Finanzvorstand	13. Juni	Kauf	500	17,10	8.550,00

GENEHMIGUNG VON VERGÜTUNGSPÄNEN MIT EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DURCH DIE AKTIONÄRE; AKTIENRÜCKKÄUFE

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 ist MorphoSys in Übereinstimmung mit § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des bestehenden Aktienkapitals ermächtigt. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmalig oder mehrmals, für die im Ermächtigungsbeschluss festgelegten Zwecke durch die Gesellschaft oder eine dritte Partei für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Es liegt im Ermessen des Vorstands, den Rückkauf über die Börse, durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Im April 2012 hat MorphoSys auf der Basis dieser Ermächtigung 91.500 eigene Aktien zurückgekauft. Es ist vorgesehen, die eigenen Aktien für ein langfristiges Leistungsanreizprogramm für den Vorstand und die Senior Management Group zu verwenden.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die MorphoSys AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des AktG. Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2012 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat hatte sich zuvor von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt.

Information und Kommunikation

Im Berichtsjahr 2012 initiierte MorphoSys ein Projekt zur Aktualisierung und Erweiterung der eingesetzten ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden. Zusätzlich wurde ein Corporate Performance Management System (CPM) zur Unterstützung der Unternehmensplanung und Konzernberichterstattung neu eingeführt.

Angesichts der Bedeutung seiner Informationssysteme hat MorphoSys für den Einsatz von Informationstechnologie und Kommunikationsmittel umfassende Richtlinien erlassen, um Risiken im Hinblick auf vertrauliche und firmeneigene Informationen zu begrenzen. Die 2012 erfolgte Aktualisierung und Erweiterung dieser Richtlinien stellt sicher, dass technologische

Weiterentwicklungen und neue gesetzliche Regelungen berücksichtigt werden. Organisatorische Kontrollen zur Gewährleistung des Informationsschutzes bei MorphoSys sind beispielsweise in einer entsprechenden Richtlinie definiert. Eine Kommunikationsrichtlinie regelt zudem die Veröffentlichung aller schriftlichen und mündlichen Informationen, die an die Öffentlichkeit gerichtet sind. Eine im Berichtsjahr vorgenommene Prüfung bestätigte die Sicherheit der IT-Prozesse und -Systeme hinsichtlich Datenverfügbarkeit, -vertraulichkeit und -integrität.

Compliance System

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Auch im Berichtsjahr 2012 aktualisierte MorphoSys turnusmäßig seine Dokumentation des bestehenden internen Kontrollsystems zur Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Im Einklang mit § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB hat MorphoSys die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beschrieben. Dies stellt das Vorhandensein aller Kontrollen sicher, um Finanzzahlen so genau wie möglich berichten zu können. Das COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) definiert das entsprechende COSO-Rahmenwerk („Internal Control - Integrated Framework“). Dies ist die am häufigsten verwendete Basis für interne Kontrollen über Finanzberichterstattung, die auch von MorphoSys zur Strukturierung und Dokumentation der internen Kontrollen verwendet wird.

Es ist angesichts der systembedingten Einschränkungen nicht komplett auszuschließen, dass die internen Kontrollen eine falsche Darstellung im Rahmen der Finanzberichterstattung verhindern können oder nur teilweise aufdecken. Die internen Kontrollen können nur eine angemessene Sicherheit in Bezug auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und die Erstellung der Abschlüsse im Einklang mit den von der Europäischen Union übernommenen IFRS-Standards für externe Zwecke sicherstellen.

Um die Korrektheit der gemeldeten Finanzkennzahlen sowie der dahinter liegenden Ausführung aller Buchhaltungsprozesse sicherzustellen, hat MorphoSys ein striktes Vier-Augen-Prinzip implementiert. Zusätzlich wird die Effektivität und Effizienz dieser Prozesse durch externe Dienstleister regelmäßig überprüft und kontrolliert. Die Konzernabschlüsse durchlaufen eine hohe Zahl von Erstellungs-, Prüfungs- und Kontrollprozessen, um diese zeitnah an den Markt sowie die Anteilseigner berichten zu können. Dies geschieht anhand eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Plans, für den auch die entsprechenden Ressourcen intern wie extern bereitgestellt werden.

Weiterhin gewährleisten eine Reihe von Vorschriften und Richtlinien die strikte Trennung von Planung, Buchung und Ausführung bei Finanztransaktionen. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien wird regelmäßig überprüft. Bei allen eingesetzten IT-Systemen wird diese Funktionstrennung durch entsprechende Rechtevergabe sichergestellt.

Vorhersagen künftiger Ereignisse sind nicht Bestandteil des internen Kontrollsystems.

INTERNE REVISION

MorphoSys führte 2010 eine interne Revision ein. Ihr Ziel ist es, den MorphoSys-Konzern mit einem systematischen und einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements sowie der Steuerungs- und Kontrollfunktionen bei der Erfüllung der gesetzten Ziele zu unterstützen. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG wurde 2012 für die interne Revision und die Prüfungsdurchführung zum Co-Sourcing-Partner bestellt.

Die interne Revision basiert auf einem risikoorientierten internen Prüfungsplan, der sich weitgehend an den Ergebnissen der letzten Risikountersuchungen orientiert. Daneben fließen Prüfungsanforderungen und -empfehlungen des Vorstands und des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in den Prüfungsplan ein.

Die interne Revision berichtet in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Der Leiter der internen Revision berichtet zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich oder auch sofort, falls notwendig.

Im Verlauf des Jahres 2012 wurden vier Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Einige Handlungsfelder wurden identifiziert und entsprechende Korrekturen durchgeführt; Beanstandungen wurden durch entsprechende Gegenmaßnahmen behoben. Der Prüfplan der internen Revision für 2013 sieht einen ähnlichen Umfang an Prüfungen wie 2012 vor.

ABB. 16 /// MORPHOSYS' COMPLIANCE-SYSTEM

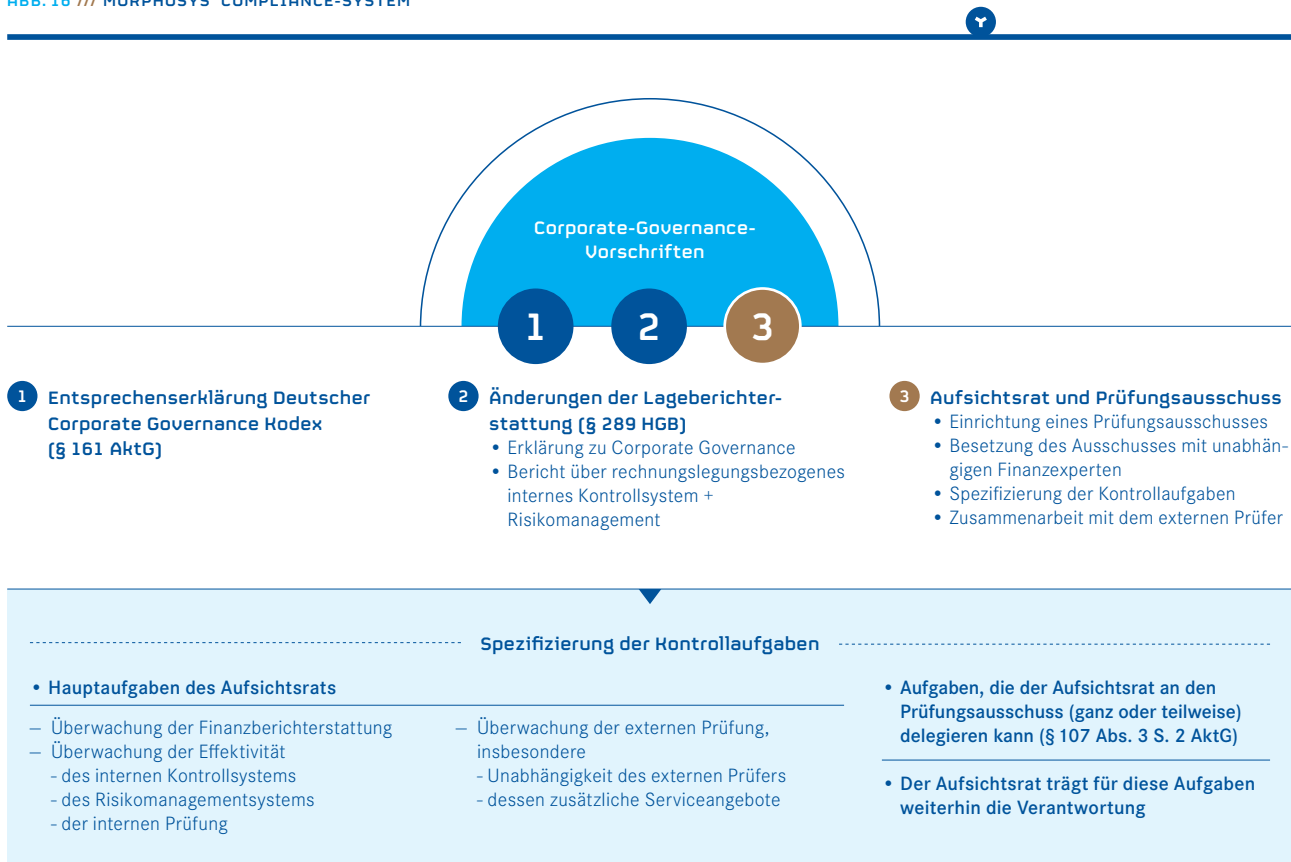
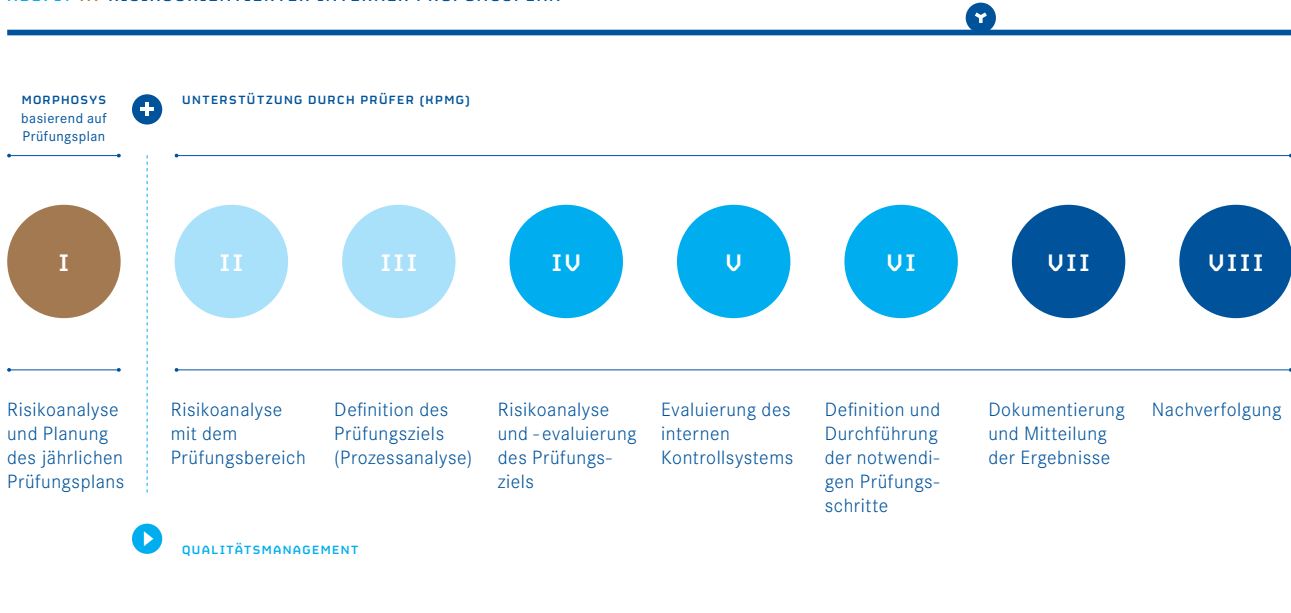


ABB. 17 /// RISIKOORIENTIERTER INTERNER PRÜFUNGSPLAN



RISIKOMANAGEMENT

MorphoSys arbeitet mit einem Risikomanagementsystem, das ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten geschäftsspezifischer Risiken sicherstellt. Mit angemessenen Gegenmaßnahmen werden die erkannten Risiken beseitigt oder zumindest auf ein vertretbares Maß reduziert. Besondere Beachtung kommt denjenigen Risiken zu, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Der Vorstand gewährleistet dabei dauerhaft den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und hält den Aufsichtsrat über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert. Ausführliche Informationen über Chancen und Risiken von MorphoSys können dem „Risiken-und-Chancen-Bericht“ (ab Seite 51) entnommen werden.

ABSCHLUSSPRÜFUNG DURCH DIE PRICEWATERHOUSECOOPERS AG

MorphoSys erstellt seinen Konzernabschluss und seine Quartalsabschlüsse gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS. Der Jahresabschluss der MorphoSys AG wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB erstellt. Für die Wahl des externen Abschlussprüfers der Gesellschaft unterbreitet der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen Wahlvorschlag. Im Rahmen der Hauptversammlung 2012 wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Vergütungsbericht

Im Vergütungsbericht werden die Grundzüge, die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung dargelegt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Das Vergütungssystem für den Vorstand soll einen Anreiz für ergebnisorientierte und nachhaltige Unternehmensführung geben. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus verschiedenen Komponenten wie fixe Bestandteile, einer jährlichen Bonuszahlung in bar, die abhängig ist vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen (kurzfristiger Anreiz; Short-term Incentive – STI), einer langfristigen Anreizkomponente in Form eines Aktienplans (langfristiger Anreiz; Long-term Incentive – LTI) sowie aus weiteren Vergütungskomponenten. Alle Gesamtvergütungspakete werden jährlich vom Vergütungs- und Ernennungsausschuss auf Umfang und Angemessenheit überprüft. Die Höhe der an die

Vorstandsmitglieder zu zahlenden Vergütung richtet sich insbesondere nach den Aufgabebereichen des jeweiligen Vorstandsmitglieds, ihrer oder seiner persönlichen Zielerreichung sowie nach der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den wirtschaftlichen Perspektiven der Gesellschaft im Verhältnis zum Wettbewerb. Die Gesamtvergütungspakete werden dem Ergebnis einer jährlichen Vorstandsvergütungsanalyse gegenübergestellt. Sämtliche Beschlüsse über die Anpassungen der Gesamtvergütungspakete werden vom Plenum des Aufsichtsrats gefasst. Die Gehälter des Vorstands wurden zuletzt im Juli 2012 angepasst.

ÜBERSICHT

Im Geschäftsjahr 2012 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf 3.534.475 € (2011: 3.917.373 €).

Von dieser Gesamtvergütung entfielen 2.419.475 € auf die Barvergütung und 1.115.000 €, oder 32 %, auf die aktienbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung – LTI).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die geleisteten Vorstandsvergütungen in detaillierter und individualisierter Form:

TAB. 16A /// VORSTANDSVERGÜTUNG 2012

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung in €
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	
Dr. Simon E. Moroney	401.980	139.555 ¹	226.689	18.976	365.000	1.133.224
Jens Holstein	271.867	129.836 ²	176.890	12.997	250.000	828.593
Dr. Arndt Schottelius	272.700	103.841 ³	164.155	12.997	250.000	790.696
Dr. Marlies Sproll	272.700	96.609 ⁴	162.653	12.997	250.000	781.962
GESAMT	1.219.247	469.841	730.387	57.967	1.115.000	3.534.475

¹ Einschließlich 109.882 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

² Einschließlich 72.999 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

³ Einschließlich 76.898 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

⁴ Einschließlich 76.789 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

TAB. 16B /// VORSTANDSVERGÜTUNG 2011

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €	Anzahl gewährte Performance-Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	in €
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131 ¹	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009 ²	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584 ³	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046 ⁴	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563 ⁵	125.884	12.107	258.363	741.069
GESAMT	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Am 10. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden.

** Am 1. Mai 2011 zum Vorstand berufen.

¹ Einschließlich 107.233 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

² Einschließlich 35.629 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

³ Einschließlich 53.001 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

⁴ Einschließlich 73.613 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

⁵ Einschließlich 74.868 € jährliche Beiträge zu privaten Pensionsfonds und Zuschüsse zu Versicherungen.

Im Laufe des Jahres 2012 haben Mitglieder des Vorstands keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen ausgeübt. Alle Transaktionen im Zusammenhang mit dem Handel von MorphoSys-Aktien wurden wie gesetzlich vorgeschrieben gemeldet und im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

FIXUM

Die erfolgsunabhängige Vergütung des Vorstands setzt sich aus der fixen Vergütung und zusätzlichen sonstigen Vergünstigungen zusammen, die im Wesentlichen die Nutzung von Firmenwagen sowie Zuschüsse zur Kranken-, Sozial- und Invaliditätsversicherung beinhalten. Im Geschäftsjahr 2012 wurden dem Vorstandsmitglied Jens Holstein Umzugskosten für den Umzug nach München in Höhe von 16.117 € erstattet. Darüber hinaus nehmen alle Vorstandsmitglieder an privaten Pensionsfonds oder anderen Formen der Altersversorgung teil, für die MorphoSys die Monatsbeiträge an diese Fonds oder an andere Altersversorgungseinrichtungen entrichtet. Diese Zahlungen belaufen sich auf höchstens 10 % des fixen Jahresgehalts eines jeden Vorstandsmitglieds zuzüglich der zu entrichtenden Steuern und sind in den sonstigen Vergütungen enthalten. Zusätzlich nehmen alle Vorstandsmitglieder an einem Versorgungsplan in Form einer Unterstützungskasse teil, der in Zusammenarbeit mit der Allianz Pensions-Management e.V.

eingeführt wurde. Die Pensionsverpflichtungen aus dieser Unterstützungskasse werden von der Allianz Pensions-Management e.V. erfüllt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG (SHORT-TERM INCENTIVE – STI)

Als erfolgsabhängige Vergütung erhält jedes Vorstandsmitglied eine jährliche Bonuszahlung in bar, die sich ab Juli 2012 auf bis zu 70 % des Bruttogrundgehalts bei 100%iger Zielerreichung belaufen kann. Diese Bonuszahlungen sind vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängig, die vom Aufsichtsrat zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres modifiziert werden können. Die Unternehmensziele machen zwei Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beruhen auf der Geschäftsentwicklung gemessen am Umsatz, operativen Ergebnis und Fortschritt der zusammen mit Partnern betriebenen sowie der firmeneigenen Pipeline. Die persönlichen Ziele machen ein Drittel der erfolgsabhängigen Vergütung aus und beinhalten operative Ziele, für deren Erfüllung das jeweilige Vorstandsmitglied verantwortlich ist. Am Jahresende bewertet der Aufsichtsrat den Grad der Erreichung der Unternehmens- und der persönlichen Ziele und legt den Bonus entsprechend fest. Der Bonus unterliegt einer Obergrenze von 125 % des Zielbetrags. Werden Ziele nicht erreicht, kann die erfolgsabhängige Vergütung vollständig entfallen. Der Bonus für das Geschäftsjahr 2012 wird im Februar 2013 ausbezahlt.

LANGFRISTIGE ANREIZVERGÜTUNG (LONG-TERM INCENTIVE – LTI)

Im Jahr 2011 hat MorphoSys ein neues, langfristiges Leistungsanreiz(LTI)-Programm für den Vorstand und die Mitglieder der Senior Management Group eingeführt. Das LTI-Programm basiert auf der Zuteilung von Aktien, die über einen vierjährigen Zeitraum an die Erreichung bestimmter vordefinierter Leistungsziele geknüpft ist. Die nachfolgende Beschreibung des LTI-Programms aus dem Jahr 2012 ist beispielhaft für die jährlichen Programme.

Der Aufsichtsrat entscheidet jedes Jahr über die Anzahl an Performance-Aktien, die dem Vorstand zugeteilt werden; dieser wiederum entscheidet über die Zuteilung der Aktien an die Mitglieder der Senior Management Group. Am 1. April 2012 wurden dem Vorstand 57.967 Performance-Aktien gewährt, den Mitgliedern der Senior Management Group wurden 33.533 Performance-Aktien zugeteilt, weitere 2.292 Aktien wurden den Mitgliedern der Senior Management Group am 1. Oktober 2012 zugeteilt; dabei erhielt jedes Mitglied eine bestimmte Anzahl von Aktien (weitere Details entnehmen Sie bitte Ziffer 29 des Anhangs zum Konzernabschluss). Im April hat das Unternehmen 91.500 MorphoSys-Aktien am Markt erworben, um das LTI-Programm für 2012 abdecken zu können.

Mit der Zuteilung von Aktien für ein bestimmtes Jahr werden auch langfristige Leistungsziele vom Aufsichtsrat festgelegt. Für das LTI-Programm in 2012 wurde als Ziel die Aktienkursentwicklung der MorphoSys-Aktie im Vergleich zu einem künstlichen Vergleichsindex definiert, der sich zu gleichen Teilen aus dem NASDAQ Biotech Index und dem TecDax Index zusammensetzt. Performance-Aktien werden jährlich, auf Grundlage einer täglichen Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem Vergleichsindex, vergeben. Für die Kursentwicklung eines bestimmten Jahres besteht eine Hürde von 50% und eine Obergrenze von 200%, d.h. mit einer Leistung von weniger als 50% in der Gegenüberstellung der MorphoSys-Aktie mit dem künstlichen Vergleichsindex werden keinerlei Aktien ausübbar, ein Übertreffen der Leistung um mehr als 200% hat dagegen keine Ausgabe von zusätzlichen Aktien zur Folge.

Die endgültige Anzahl der Performance-Aktien, die den Begünstigten des LTI-Programms zugeteilt wird, wird nach Abschluss eines Programms, also nach vier Jahren, ermittelt. Diese Berechnung bezieht die Anzahl der ursprünglich zugeordneten Aktien nach Anpassung der Aktienkursentwicklung der Unternehmens-Aktie vs. dem künstlichen Vergleichsindex sowie das Ermessen des Aufsichtsrats in Bezug auf einen so genannten Unternehmensfaktor mit ein. Der Unternehmensfaktor ist eine Zahl zwischen 0 und 2, die der Aufsichtsrat je nach

Lage des Unternehmens festlegt. Der vorgegebene Standardwert für den Unternehmensfaktor ist 1. Das LTI-Programm beinhaltet damit eine Obergrenze gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

VERSCHIEDENES

Vorstandsmitgliedern wurden keine Darlehen oder ähnliche Vergünstigungen gewährt. Im Berichtsjahr erhielten die Mitglieder des Vorstands auch keine Vergünstigungen von dritter Seite, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

NICHTWIEDERBESTELLUNG/NICHTVERLÄNGERUNG

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder sehen für den Fall der Nichtwiederbestellung oder der Nichtverlängerung eines Dienstvertrags vor, dass dem betreffenden Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe einer fixen Jahresvergütung zusteht. Eine solche Abfindung soll mit allen im Fall der Freistellung eines Vorstandsmitglieds erhaltenen Gehaltszahlungen verrechnet werden. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds durch Tod, stehen seinem/ihrem Ehegatten bzw. seiner/ihrer Lebenspartner(in) das fixe Monatsgehalt für den Todesmonat und die nachfolgenden zwölf Monate zu. Für den Fall, dass (i) MorphoSys Vermögenswerte oder wesentliche Teile seiner Vermögenswerte an nicht verbundene Dritte überträgt, (ii) MorphoSys auf ein nicht verbundenes Unternehmen verschmolzen, wird oder (iii) ein Aktionär mehr als 30% der Stimmrechte an der MorphoSys hält, steht jedem Vorstandsmitglied ein außerordentliches Kündigungsrecht seines/ihrer Dienstvertrags zu, mit Anspruch auf die ausstehende Festvergütung für den Rest der vereinbarten Vertragslaufzeit oder eine zweifache Jahresvergütung – je nachdem, welcher Betrag höher ist. Darüber hinaus werden in einem solchen Fall alle gewährten Aktienoptionen, Wandschuldverschreibungen und Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung ausübbar.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegt den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft, sowie den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen der Aktionäre zur Aufsichtsratsvergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen. Nach dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2012 erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat eine jährliche Pauschalvergütung (85.400 € für den Vorsitzenden, 51.240 € für den stellvertretenden Vorsitzenden und 34.160 € für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder). Der Vorsitzende erhält 3.000 € für jede von ihm geleitete Aufsichts-

ratssitzung, die übrigen Mitglieder erhalten 1.500 € für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Für die Ausschussarbeit erhält der Ausschussvorsitzende 9.000 €, die übrigen Ausschussmitglieder erhalten jeweils 6.000 €. Zusätzlich erhalten Ausschussmitglieder 1.000 € für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung. Die Vergütungen werden vierteljährlich anteilig ausbezahlt.

Daneben werden den Aufsichtsratsmitgliedern die Reisekosten und die auf ihre Vergütung zu entrichtende Mehrwertsteuer erstattet. Die Gesamtvergütung bemisst sich nach den Verantwortlichkeiten und dem Aufgabenumfang der Aufsichtsratsmitglieder.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 478.197 € (2011: 384.750 €) ohne Erstattung von Reisekosten. Dieser Betrag setzt sich aus einer festen Vergütung und der Sitzungspauschale zusammen.

Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Gesellschaft keine Darlehen gewährt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vergütung des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB sowie erläuternder Bericht des Vorstands

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2012 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 23.358.228,00 €, eingeteilt in 23.358.228 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Mit Ausnahme der 255.415 von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Inhaberaktien, wobei jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme gewährt.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG DER AKTIEN BETREFFEN

Dem Vorstand sind keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Dies bezieht sich auch auf Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des AktG, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

TAB. 17 /// AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

In €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Dr. Gerald Möller	94.400	70.000	37.000	26.000	131.400	96.000
Prof. Dr. Jürgen Drews*	26.264	57.750	9.500	17.500	35.764	75.250
Dr. Walter Blättler	43.160	39.500	21.500	13.500	64.660	53.000
Dr. Daniel Camus	41.939	36.500	23.500	19.000	65.439	55.500
Dr. Marc Cluzel**	27.116	-	19.000	-	46.116	-
Dr. Metin Colpan*	16.678	36.500	6.000	8.500	22.678	45.000
Karin Eastham**	23.591	-	15.000	-	38.591	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	51.549	39.500	22.000	20.500	73.549	60.000
GESAMT	324.697	279.750	153.500	105.000	478.197	384.750

* Am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden.

** Seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG.

BETEILIGUNGEN AM GRUNDKAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht mitgeteilt worden und auch ansonsten nicht bekannt.

AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

STIMMRECHTSKONTROLLE BEI BETEILIGUNGEN VON ARBEITNEHMERN AM KAPITAL

Arbeitnehmer, die Aktien der Gesellschaft halten, üben ihre Stimmrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN SOWIE SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und Abberufung sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden erfolgen gemäß § 6 der Satzung und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für eine Zeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund im Sinne von § 84 Abs. 3 AktG vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so wird dieses in dringenden Fällen gemäß § 85 AktG gerichtlich bestellt.

Die Satzung der Gesellschaft kann gemäß § 179 Abs. 1 Satz 1 AktG grundsätzlich nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 20 der Satzung beschließt die Hauptversammlung der MorphoSys Satzungsänderungen grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz zwingend eine größere Stimm- oder Kapitalmehrheit vorschreibt, ist diese maßgeblich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann jedoch der Aufsichtsrat gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG in Verbindung mit § 12 Abs. 3 der Satzung beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 5 Abs. 5 bis Abs. 6e der Satzung und den gesetzlichen Bestimmungen:

a. Genehmigtes Kapital

- aa. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 8.864.103,00 € durch Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen und auf den Inhaber lautenden Stückaktien, zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2008-I). Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:
- i. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - ii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzen oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
 - iii. im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die neuen Aktien im Zuge einer Börseneinführung an einer Wertpapierbörse platziert werden.
- bb. Gemäß § 5 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2017 (einschließlich) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu 2.311.216,00 € durch die Ausgabe von bis zu 2.311.216 neuen und auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012-II). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:
- i. soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder
 - ii. wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

b. Bedingtes Kapital

aa. Gemäß § 5 Abs. 6a der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um 70.329,00 € eingeteilt in bis zu 70.329 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 1999-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird in Höhe eines Betrages von 3.255,00 € (Bedingtes Kapital II aa) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Juli 1999 bis zum 20. Juli 2004 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen, und hinsichtlich eines Betrages in Höhe von 5.229,00 € (Bedingtes Kapital II bb) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2004 in der Zeit vom 21. Juli 2004 bis zum 30. April 2009 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird in Höhe eines Betrages von 61.845,00 € (Bedingtes Kapital II b) nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die von MorphoSys aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2001 bis zum 4. Juni 2006 begeben wurden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen – sofern sie durch Ausübung bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – von Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

bb. Gemäß § 5 Abs. 6b der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.600.000,00 €, eingeteilt in bis zu 6.600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011-I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsscheinen bzw. Wandlungsrechten von bis zum 30. April 2016 durch die Gesellschaft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 30. April 2016 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

cc. Gemäß § 5 Abs. 6c der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 725.064,00 € durch die Ausgabe von bis zu 725.064 Stück neuen Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag bedingt erhöht (Bedingtes Kapital

2003-II). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

dd. Gemäß § 5 Abs. 6d der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um 763.515,00 €, eingeteilt in bis zu 763.515 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Optionsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung bis zum 30. April 2013 begeben werden, von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

ee. Gemäß § 5 Abs. 6e der Satzung ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 450.000,00 €, durch die Ausgabe von bis zu 450.000 Stück neuen Stammaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2008-III). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Stammaktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen erstmals von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Die Befugnisse des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus den §§ 71 ff. AktG sowie aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 19. Mai 2011:

Der Vorstand ist bis zum 30. April 2016 befugt, eigene Aktien in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden (oder ggf. des zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Ermächtigung niedrigeren) Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur

Abgabe eines solchen Angebots. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Verwendungszwecke der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien können dem Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2011 entnommen werden. Insbesondere können die Aktien wie folgt verwendet werden:

- a. Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- b. Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c. Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.
- d. Die Aktien können zur Erfüllung von Umtauschrechten aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibungen verwendet werden.
- e. Die Aktien können an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie an Mitglieder der Geschäftsführung veräußert und/oder zur Erfüllung von Zusagen auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft verwendet werden, die Mitarbeitern der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen sowie Mitgliedern der Geschäftsführung eingeräumt werden.

Im Fall der Verwendung von Aktien zu den oben genannten Zwecken, mit Ausnahme der Einziehung von Aktien, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieser Ermächtigung nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Im Jahr 2012 haben MorphoSys und die Novartis Pharma AG ihre ursprüngliche Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2004, die zunächst 2006 und dann erneut 2007 geändert wurde, erweitert. Nach dieser Vereinbarung ist die Novartis Pharma AG in bestimmten Fällen eines Eigentümerwechsels berechtigt, aber nicht verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, wozu auch die teilweise oder vollständige Kündigung der Kooperationsvereinbarung zählt.

Als Eigentümerwechsel gilt insbesondere der Erwerb von 30 % oder mehr der Stimmrechte an der Gesellschaft im Sinne der §§ 29 und 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS MIT DEN MITGLIEDERN DES VORSTANDS ODER ARBEITNEHMERN GETROFFEN WORDEN SIND

Nach einem Eigentümerwechsel kann jedes Vorstandsmitglied seinen/ihren Anstellungsvertrag kündigen und die ausstehende Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit verlangen. Des Weiteren gelten in einem solchen Fall alle gewährten (i) Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen als mit sofortiger Wirkung ausübbar und (ii) Performance-Aktien als mit sofortiger Wirkung unverfallbar.

Nach einem Eigentümerwechsel sind alle den Abteilungsleitern gewährten Performance-Aktien mit sofortiger Wirkung unverfallbar. Darüber hinaus hält ein Teil der Abteilungsleiter Optionen oder Wandlungsrechte, die nach einem Eigentümerwechsel mit sofortiger Wirkung ausübbar sind.

Als Eigentümerwechsel gelten insbesondere folgende Fälle: (i) MorphoSys überträgt das Gesellschaftsvermögen im Ganzen oder in wesentlichen Teilen auf ein nicht mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen, (ii) MorphoSys wird mit einer nicht verbundenen Gesellschaft verschmolzen, oder (iii) ein Aktionär hält direkt oder indirekt mehr als 30 % der Stimmrechte von MorphoSys.

INHALTSVERZEICHNIS

KON ZERNAB SCHLU SS

78	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)
79	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)
80	KONZERNBILANZ (IFRS)
82	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)
84	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)



	KONZERNANHANG		
86	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	108	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE
87	ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	108	ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND AUFGECEBENE GESCHÄFTSBEREICHE
96	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	109	GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT
98	UMSATZERLÖSE	110	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ABGEGRENZTE AUFWENDUNGEN
99	PERSONALAUFWAND	110	RÜCKSTELLUNGEN UND STEUERVERBINDLICHKEITEN
99	SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN, FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	111	FINANZINSTRUMENTE UND MANAGEMENT DES FINANZRISIKOS
99	ERTRAGSTEUERN	115	EIGENKAPITAL
101	ERGEBNIS JE AKTIE	116	WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN
103	LIQUIDE MITTEL	117	AKTIENOPTIONEN
103	FINANZANLAGEN	118	AKTIENWERTSTEIGERUNGSRECHTE („STOCK APPRECIATION RIGHTS“)
104	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	119	LANGFRISTIGES LEISTUNGSANREIZPROGRAMM
104	SONSTIGE FORDERUNGEN	119	VERPFLICHTUNGEN AUS MIET-, LEASING- UND SONSTIGEN VERTRÄGEN
104	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG, STEUERFORDERUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VORRÄTE	120	EVENTUALFORDERUNGEN/-SCHULDEN
105	SACHANLAGEN	121	NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN
107	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	124	CORPORATE GOVERNANCE
		124	FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSABKOMMEN
		126	KONSOLIDIERUNGSKREIS (ANHANG I)
		128	ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)*

In €	Anhang	2012	2011
Fortgeführte Geschäftsbereiche:			
Umsatzerlöse	2.7, 4	51.916.986	82.077.245
Betriebliche Aufwendungen			
Herstellungskosten	2.8, 3	0	0
Forschung und Entwicklung		37.673.345	55.878.828
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung		12.081.649	14.930.403
Betriebliche Aufwendungen gesamt		49.754.994	70.809.231
Sonstige Erträge	6	415.477	533.502
Sonstige Aufwendungen	6	85.454	2.007.934
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.492.015	9.793.582
Finanzerträge	6	658.991	1.453.616
Finanzaufwendungen	6	98.931	54.197
Aufwand aus Ertragsteuern	7	- 685.812	- 2.990.914
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2.366.263	8.202.087
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	- 424.118	14.310
Konzernjahresüberschuss		1.942.145	8.216.397
Konzernjahresüberschuss je Aktie, unverwässert	8	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	0,10	0,36
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	- 0,02	0,00
Konzernjahresüberschuss je Aktie, verwässert	8	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8	0,10	0,35
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	8	- 0,02	0,00
Anzahl Aktien zur Berechnung des unverwässerten Jahresüberschusses je Aktie	8	23.004.894	22.887.723
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Jahresüberschusses je Aktie	8	23.260.360	23.126.158

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden in den Jahren 2012 und 2011 die mit der Transaktion zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Summe im „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

In €	2012	2011
Konzernjahresüberschuss	1.942.145	8.216.397
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	- 178.483	- 260.949
(davon Umgliederungen von unrealisierten Gewinnen und Verlusten in die Gewinn- und Verlustrechnung)	420.546	- 886.717
Latente Steuern	46.995	68.708
Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	- 131.488	- 192.241
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	6.005	76.798
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	182.460	247.307
Sonstiges Ergebnis	1.999.122	8.348.261
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.234.775	8.009.846
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 235.653	338.415

Siehe Anhang

Konzernbilanz (IFRS)

In €	Anhang	31.12.2012*	31.12.2011**
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	9, 21	40.689.865	54.596.099
Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar	10, 21	79.722.222	79.768.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11, 21	8.924.197	12.203.237
Forderungen aus Ertragsteuern	13	109.789	215.620
Sonstige Forderungen	12	10.297.901	375.360
Vorräte, netto	13	757.386	3.281.240
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13	2.357.163	3.467.402
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		142.858.523	153.907.521
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen, netto	14	3.191.837	6.106.318
Patente, netto	15	8.666.367	9.459.580
Lizenzen, netto	15	7.128.425	9.551.394
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	15	10.513.100	10.513.100
Software, netto	15	1.351.932	1.055.405
Know-how und Kundenstamm, netto	15	0	1.341.159
Geschäfts- oder Firmenwert	15, 18	7.352.467	34.107.455
Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		881.633	0
Aktive latente Steuern	7	0	164.949
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	13, 16	1.489.063	1.418.542
Langfristige Vermögenswerte gesamt		40.574.825	73.717.902
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	17	40.855.433	785.027
AKTIVA GESAMT		224.288.780	228.410.450

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion zusammenhängenden kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte in einer Summe im Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

** Im Jahr 2011 wurde keine Reklassifizierung von Vermögenswerten für den angegebenen Geschäftsbereich vorgenommen.

In €	Anhang	31.12.2012*	31.12.2011**
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19, 21	10.660.090	19.110.798
Steuerverbindlichkeiten	7, 20	629.686	3.026.597
Rückstellungen	20	0	275.000
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil	2.7	628.167	1.338.282
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		11.917.943	23.750.677
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	20	187.521	108.145
Umsatzabgrenzung, ohne kurzfristigen Anteil	2.7	5.915.102	6.047.253
Wandelschuldverschreibungen an nahe stehende Personen	23	73.607	73.607
Latente Steuerverpflichtungen	7	452.074	1.295.174
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		6.628.304	7.524.179
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen		3.732.516	0
Verbindlichkeiten gesamt		22.278.763	31.274.856
Eigenkapital			
Grundkapital	22, 23, 24, 26	23.358.228	23.112.167
43.142.455 und 43.047.264 genehmigte Stammaktien in 2012 bzw. 2011			
23.358.228 und 23.112.167 ausgegebene Stammaktien in 2012 bzw. 2011			
23.102.813 und 22.948.252 Stammaktien im Umlauf in 2012 bzw. 2011			
Eigene Aktien (255.415 und 163.915 Aktien in 2012 und 2011), zu Anschaffungskosten		- 3.594.393	- 1.756.841
Kapitalrücklage		175.245.266	170.778.474
Neubewertungsrücklage		486.743	612.227
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 1.109.865	- 1.292.326
Bilanzgewinn		7.624.038	5.681.893
Eigenkapital gesamt		202.010.017	197.135.594
PASSIVA GESAMT		224.288.780	228.410.450

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion zusammenhängenden kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten in einer Summe im Posten „Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

** Im Jahr 2011 wurde keine Reklassifizierung von Verbindlichkeiten für den aufgegebenen Geschäftsbereich vorgenommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)

	Grundkapital	
	Aktien	€
STAND AM 1. JANUAR 2011	22.890.252	22.890.252
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	221.915	221.915
Rückkauf von eigenen Anteilen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
STAND AM 31. DEZEMBER 2011	23.112.167	23.112.167
STAND AM 1. JANUAR 2012	23.112.167	23.112.167
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen	0	0
Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	246.061	246.061
Rückkauf von eigenen Anteilen	0	0
Rücklagen:		
Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren nach Abzug von latenten Steuern	0	0
Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern	0	0
Währungsgewinne und -verluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
STAND AM 31. DEZEMBER 2012	23.358.228	23.358.228

Siehe Anhang

Eigene Aktien		Kapital- rücklage €	Neubewer- tungs- rücklage €	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Bilanzgewinn €	Gesamtes Eigenkapital €
Aktien	€					
79.896	- 9.774	166.388.083	727.669	- 1.539.632	- 2.534.504	185.922.094
0	0	1.488.342	0	0	0	1.488.342
0	0	2.902.049	0	0	0	3.123.964
84.019	- 1.747.067	0	0	0	0	- 1.747.067
0	0	0	- 192.241	0	0	- 192.241
0	0	0	76.798	0	0	76.798
0	0	0	0	247.307	0	247.307
0	0	0	0	0	8.216.397	8.216.397
0	0	0	- 115.443	247.307	8.216.397	8.348.261
163.915	- 1.756.841	170.778.474	612.226	- 1.292.325	5.681.893	197.135.594
163.915	- 1.756.841	170.778.474	612.226	- 1.292.325	5.681.893	197.135.594
0	0	1.268.792	0	0	0	1.268.792
0	0	3.198.000	0	0	0	3.444.061
91.500	- 1.837.552	0	0	0	0	- 1.837.552
0	0	0	- 131.488	0	0	- 131.488
0	0	0	6.005	0	0	6.005
0	0	0	0	182.460	0	182.460
0	0	0	0	0	1.942.145	1.942.145
0	0	0	- 125.483	182.460	1.942.145	1.999.122
255.415	- 3.594.393	175.245.266	486.743	- 1.109.865	7.624.038	202.010.017

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)*

In €	Anhang	2012	2011
GEWÖHNLICHE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:			
Konzernjahresüberschuss		1.942.145	8.216.397
Überleitung vom Jahresüberschuss zum Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
außerplanmäßige Abschreibung/Wertminderung von Vermögenswerten	14, 15	180.237	236.362
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte	14, 15	6.310.535	6.628.779
Nettogewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	- 480.912	- 1.085.911
Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten	12	- 40.870	- 220.921
Erlöse aus der Veräußerung von derivativen Finanzinstrumenten	12	0	386.208
Unrealisierter Nettogewinn (-)/-verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	12	40.870	- 20.993
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		4.319	- 44.216
Nettogewinn aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	- 5.547	0
Realisierung von abgegrenzten Umsatzerlösen	2,7	- 20.088.086	- 19.980.232
Aktienbasierte Vergütung	23, 24, 25, 26	1.348.167	1.538.807
Aufwand aus Ertragsteuern	7	467.199	3.190.278
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	1.575.045	2.839.264
Aktive Rechnungsabgrenzung, sonstige Vermögenswerte und Forderungen aus Ertragsteuern	13	- 495.812	- 34.967
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte Aufwendungen sowie Rückstellungen	19, 20	- 8.461.445	3.501.662
Sonstige Verbindlichkeiten		101.112	- 80.312
Umsatzabgrenzung	2,7	19.680.503	23.493.407
Gezahlte Zinsen		- 744	- 3.459
Erhaltene Zinsen		179.588	361.916
Gezahlte Ertragsteuern		- 466.290	- 1.851.609
Mittelzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	1.790.014	27.070.459
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		740.608	25.436.061
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	1.049.406	1.634.398

Siehe Anhang

* Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 die mit der Transaktion sowie die mit den fortgeführten Geschäftsbereichen zusammenhängenden Posten als „davon“-Angabe ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte des Gesamtkonzerns. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

In €	Anhang	2012	2011
INVESTITIONSTÄTIGKEIT:			
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	- 30.768.599	- 50.686.269
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	10	31.053.715	36.046.710
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen	12	- 10.000.000	0
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen, zur Veräußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil	2,16	- 881.633	0
Erwerb von Sachanlagen	14	- 1.016.539	- 2.320.353
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	152.081
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten	15	- 1.294.661	- 1.284.629
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17	816.591	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	21	- 12.091.126	- 18.092.460
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 11.824.020	- 17.512.260
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	- 267.106	- 580.200
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:			
Rückkauf von eigenen Anteilen	22	- 1.837.552	- 1.747.066
Erlöse aus der Ausübung von an nahe stehende Personen ausgegebenen Optionen und Wandelschuldverschreibungen	22, 23, 24	3.444.061	3.139.488
Nettoerlöse aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an nahe stehende Personen		0	- 53.986
Kosten der Aktienaussgabe, netto		0	- 15.500
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		1.606.509	1.322.936
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1.606.509	1.322.936
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17	0	0
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		69.344	176.713
Ab-/Zunahme der liquiden Mittel		- 8.625.259	10.477.648
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		54.596.099	44.118.451
Liquide Mittel am Ende der Periode	9	45.970.840	54.596.099
davon enthalten in Liquide Mittel		40.689.865	54.596.099
davon enthalten in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Veräußerungsgruppe gehören	17	5.280.975	0

Siehe Anhang

Anhang

1 Allgemeine Informationen

1.1 GESCHÄFT UND UNTERNEHMEN

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein führendes Antikörperunternehmen mit Schwerpunkt auf der Herstellung vollständig menschlicher Antikörper. Die hochmodernen Technologien von MorphoSys im Verbund mit mehr als 15 Jahren gezielter Antikörperforschung und Optimierungsexpertise finden ihre erfolgreiche Anwendung in der Entwicklung von Forschungs- und diagnostischen Antikörpern sowie Therapeutika für kommerzielle Partner und zu eigenen Zwecken. Der Konzern wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen.

1.2 KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Die MorphoSys AG hat fünf 100%ige Tochtergesellschaften (zusammen der „MorphoSys-Konzern“ oder der „Konzern“):

Die MorphoSys USA Inc., Charlotte, North Carolina, USA, wurde am 16. Februar 2000 in den USA gegründet. Der Geschäftszweck dieses Tochterunternehmens bestand in der Unterstützung der MorphoSys AG beim Vertrieb und bei der Lizenzierung ihrer Produkte. Die MorphoSys USA Inc. hat im November 2002 ihre operative Tätigkeit eingestellt.

Die MorphoSys IP GmbH, Martinsried, Deutschland, wurde am 6. November 2002 ins Handelsregister München eingetragen und hat am 31. Dezember 2002 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Geschäftszweck dieser Gesellschaft sind der Kauf, die Pflege und die Verwaltung bestimmter immaterieller Vermögenswerte des MorphoSys-Konzerns. Die Gesellschaft ist in dem Gebäude der MorphoSys AG untergebracht.

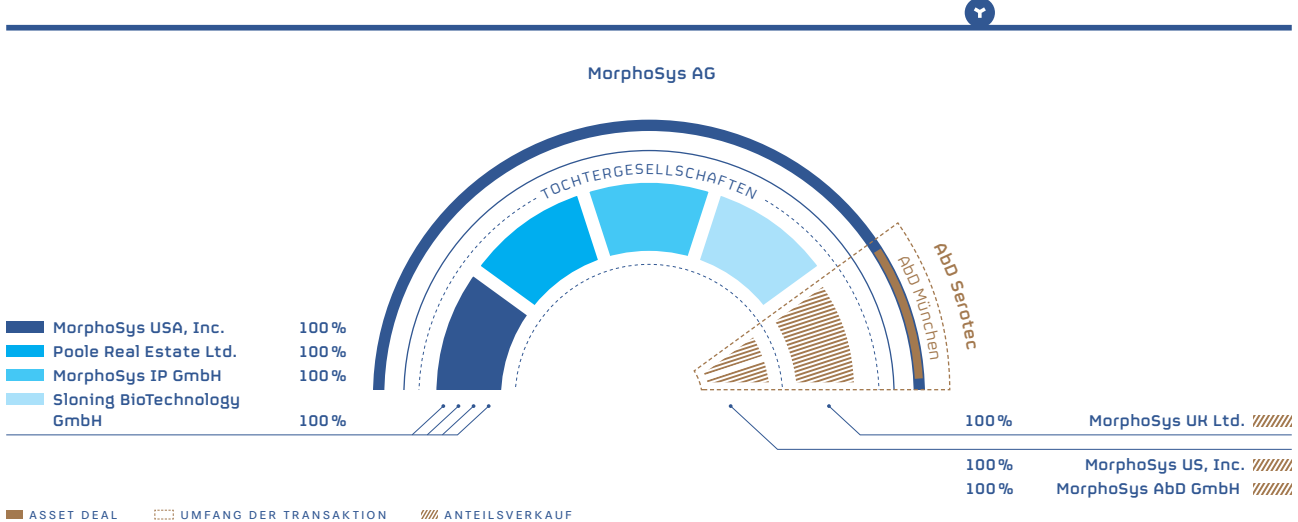
Die Biogenesis Ltd., Poole, Großbritannien, und die Biogenesis, Inc., New Hampshire, USA, wurden von MorphoSys im Januar 2005 erworben. Die Biogenesis Ltd. wurde zunächst in MorphoSys UK Ltd. umbenannt und änderte in 2007 erneut ihren Firmennamen in Poole Real Estate Ltd. Die Biogenesis, Inc. wurde in MorphoSys US, Inc. umfirmiert und auf die Serotec, Inc. verschmolzen. Die aufnehmende Gesellschaft nahm daraufhin wieder den Namen MorphoSys US, Inc. an und befindet sich in Raleigh, North Carolina, USA.

Im Januar 2006 hat die MorphoSys AG die Serotec Ltd., Oxford, Großbritannien, mit deren Tochtergesellschaften Serotec, Inc., Raleigh, USA, Serotec GmbH, Düsseldorf, Deutschland, und Oxford Biotechnology Ltd. (zusammen die „Serotec-Gruppe“) erworben, die damit eine 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys AG wurde. Die Serotec-Gruppe wurde in das bestehende AbD-Segment von MorphoSys integriert. Die Oxford Biotechnology Ltd. wurde im Jahr 2009 liquidiert.

Im Januar 2007 wurden die Serotec Ltd. und die Serotec, Inc. in MorphoSys UK Ltd. bzw. MorphoSys US, Inc. umbenannt. Im März 2007 firmierte die Serotec GmbH in MorphoSys AbD GmbH um.

Im Oktober 2010 erwarb MorphoSys alle Anteile an der Sloning BioTechnology GmbH, einem in Puchheim bei München ansässigen privat geführten Unternehmen.

ABB. 18 /// ORGANISATIONSSTRUKTUR DES MORPHOSYS-KONZERNS



Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules/Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH, übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Zum 31. Dezember 2012 stellte der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec der MorphoSys AG somit einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5 dar (nachfolgend: der aufgegebene Geschäftsbereich). Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgegebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortzuführende Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MorphoSys-Konzerns folgt insofern der Grundkonzeption des IFRS 5.

Die MorphoSys IP GmbH hat von § 264 Abs. 3 HGB (Handelsgesetzbuch) Gebrauch gemacht. Aus diesem Grund wird für die MorphoSys IP GmbH kein gesonderter Jahresabschluss für das Jahr 2012 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde vom Vorstand in seiner Sitzung am 18. Februar 2013 mittels Vorstandsbeschluss aufgestellt. Dem Vorstand des Konzerns gehören Herr Dr. Simon E. Moroney als Vorstandsvorsitzender, Herr Jens Holstein als Finanzvorstand, Frau Dr. Marlies Sproll als Forschungsvorstand sowie Herr Dr. Arndt Schottelius als Entwicklungsvorstand an. Der Aufsichtsrat kann den durch den Vorstand freigegebenen Jahresabschluss ändern. Der eingetragene Sitz des MorphoSys-Konzerns befindet sich in der Lena-Christ-Straße 48, 82152 Martinsried, Deutschland.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 GRUNDLAGEN DER ANWENDUNG UND AUSWEISÄNDERUNGEN

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der Europäischen Kommission verabschiedet sind, erstellt.

Der Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 zu Ende gegangene Geschäftsjahr umfasst die MorphoSys AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „MorphoSys-Konzern“ oder der „Konzern“).

Die Erstellung von Konzernabschlüssen gemäß den IFRS erfordert von der Geschäftsleitung, Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die die im Konzernabschluss und im dazugehörigen Anhang ausgewiesenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die Änderung von Schätzungen wird in der Periode, in der die Änderung vorgenommen wird, und in jeder betroffenen zukünftigen Periode erfasst.

Der Konzernabschluss wurde in Euro, der funktionalen Währung des MorphoSys-Konzerns, erstellt. Er beruht auf historischen Anschaffungskosten mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten ausgewiesen sind: derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen. Alle Zahlenangaben in diesem Bericht sind entweder auf volle Beträge in Euro, Tausend Euro oder Millionen Euro gerundet.

Um die Vergleichbarkeit mit der Peergroup zu erhöhen, hat MorphoSys die Struktur seiner Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2012 umgestellt und zeigt nun das EBIT anstelle des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Seit dem ersten Quartal 2012 enthält das EBIT nicht mehr die Gewinne/Verluste aus veräußerten marktgängigen Wertpapieren, die Gewinne/Verluste aus der Währungsabsicherung und Bankgebühren. Diese Posten werden nun zusammen mit den Zinserträgen/-aufwendungen als „Finanzerträge“ bzw. „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen. „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ beinhalten vor allem Währungsgewinne und -verluste sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die in 2011 in den kurzfristigen Vermögenswerten der Bilanz ausgewiesenen „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ werden ab dem Jahr 2012 in der Position „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ zusammen mit den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec dargestellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Am 31. Dezember 2011 bestand der Posten aus den gewerblich genutzten Immobilien der Tochtergesellschaft Poole

Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, mit einem Nettobuchwert von 0,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 0 €). Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Zur besseren Transparenz wurde die Darstellung der Rücklagen in der Bilanz aufgeteilt in die Posten „Neubewertungsrücklage“ und „Währungsumrechnungsdifferenzen“. Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, wenn nicht anders angegeben, auf alle Perioden des vorliegenden Konzernabschlusses einheitlich angewendet.

2.2 ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE UND DER OFFENLEGUNG

NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS VON DENEN KEIN EINFLUSS AUF DEN KONZERN ERWARTET WIRD

- Aus den Änderungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zu den zusätzlichen Angabepflichten bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten ergeben sich für den Konzern keinerlei Auswirkungen.

VERÖFFENTLICHTE NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN, DIE VERÖFFENTLICHT, ABER FÜR DAS AM 1. JANUAR 2012 BEGINNENDE GESCHÄFTSJAHR NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEN SIND UND NICHT VORZEITIG ANGEWENDET WERDEN

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung“: Ziel der Änderungen an IFRS 1 ist die Einführung einer neuen Ausnahmeregelung für den Anwendungsbereich von IFRS 1: Unternehmen, die ausgeprägter Hochinflation ausgesetzt waren, dürfen in ihrer IFRS-Eröffnungsbilanz den beizulegenden Zeitwert ihrer Vermögenswerte und Schulden anstelle der Anschaffungs- oder Herstellungskosten verwenden. Zudem wurde durch die Änderungen u. a. der bislang verwendete Verweis auf das Datum 1. Januar 2004 als fester Umstellungszeitpunkt durch die allgemeine Formulierung „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“ ersetzt. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 1 und beabsichtigt, IFRS 1 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: IFRS 7 regelt Angabepflichten zu Finanzinstrumenten. Die Änderung betrifft die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Dies gilt für alle bilanzierten Finanzinstrumente, die nach IAS 32.42 saldiert werden. Nach den neuen Offenlegungsvorschriften des IFRS 7 sollen sowohl die Bruttobeträge vor Verrechnung als auch die Nettobeträge nach Verrechnung gemäß IAS 32.42 angegeben werden. Darüber hinaus müssen auch solche Finanzinstrumente angegeben werden, deren Abwicklung einklagbare Globalaufrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Verbindlichkeiten unterliegen, um eine bessere Nachvollziehbarkeit von Saldierungstätigkeiten zu gewährleisten. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 7 und beabsichtigt, IFRS 7 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Der Standard ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 durch Einführung eines einzigen Konsolidierungsmodells für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung unabhängig von der Art des Investitionsempfängers (also unabhängig davon, ob das Unternehmen durch Stimmrechte von Investoren oder durch andere vertragliche Vereinbarungen wie bei Zweckgesellschaften üblich kontrolliert wird). Der Standard ersetzt die Vorschriften von IAS 27 Konzern und Einzelabschlüsse sowie SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. IAS 27 behandelt somit künftig nur noch Regelungen zu Einzelabschlüssen und erhält die Bezeichnung „Einzelabschlüsse“. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens abstellt. Neu ist das Konzept einer einheitlichen Definition für den Begriff der Beherrschung (Control), nach dem künftig bestimmt wird, ob ein Unternehmen konsolidiert werden muss. Diese enthält Vorgaben, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann und somit eine Konsolidierung vorzunehmen ist. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 10 und beabsichtigt, IFRS 10 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Mit IFRS 11 werden neue Bilanzierungsvorschriften für gemeinsame Vereinbarungen eingeführt, die IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ (Joint Ventures) und SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen ersetzen. Der Standard stellt neue Anforderungen an die Identifikation, Klassifikation und Bilanzierung von gemeinschaftlich kontrollierten Tätigkeiten. Die Möglichkeit, die anteilige Konsolidierungsmethode bei der Bilanzierung von gemeinschaftlich beherrschten Unternehmen anzuwenden, ist gestrichen worden. Darüber hinaus werden mit IFRS 11 gemeinschaftlich beherrschte Vermögenswerte abgeschafft; es bleiben nur gemeinsame Geschäftstätigkeit (Joint Operations) und Joint Ventures erhalten. Die Klassifizierung folgt nun einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise, nach der die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen fokussiert wird. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 11 und beabsichtigt, IFRS 11 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu allen Formen einer Beteiligung an anderen Einheiten zusammen, einschließlich gemeinsamer Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstiger nicht konsolidierter Beteiligungen. Mit IFRS 12 werden verbesserte Angaben sowohl zu konsolidierten als auch zu nicht konsolidierten Unternehmen gefordert, bei denen ein Unternehmen engagiert ist. IFRS 12 verlangt umfangreichere, aber auch aussagefähigere Anhangangaben als IAS 27. So müssen beispielsweise künftig Angaben über die Art, Größe und die Bedeutung der bestehenden Beziehungen zu anderen Gesellschaften, einschließlich konsolidierten und nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen (Zweckgesellschaften) machen. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 12 und beabsichtigt, IFRS 12 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: Zielsetzung des von der EU verabschiedeten Endorsements ist es, die Einheitlichkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zu erhöhen und die Komplexität zu reduzieren, indem der Begriff des beizulegenden Zeitwerts erstmalig einheitlich für alle IFRS definiert und für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Angabevorschriften eine einzige Quelle geschaffen wird. Gegenstand der Änderung ist die

Frage, wie eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen ist. Welche Posten dabei zu bewerten sind, ist in den einzelnen IFRS selbst geregelt, die für den jeweiligen Sachverhalt bzw. Bilanzposten einschlägig sind. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 13 und beabsichtigt, IFRS 13 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die wesentliche Auswirkung der Änderungen des IAS 1 ist die Vorschrift, dass Unternehmen die im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesenen Posten künftig danach gruppieren müssen, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können (Reklassifizierungsanpassungen). Die Änderungen betreffen nicht die Frage, welche Posten im sonstigen Gesamtergebnis enthalten sind. Der Ausweis von Bestandteilen des OCI, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden und von Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden, soll nunmehr getrennt erfolgen. In gleicher Weise soll mit den anfallenden Ertragsteuern im Falle eines Vor-Steuer-Ausweises verfahren werden. Auch die Ertragsteuern sollen in umgliederbare und nichtumgliederbare Posten aufgeteilt werden. Das Wahlrecht, die Posten des OCI entweder vor oder nach Steuern darzustellen, bleibt bestehen. Die Änderungen zu IAS 1 sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 1 und beabsichtigt, IAS 1 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen.
- IAS 12 „Ertragsteuern“: Ein Unternehmen hat, mit wenigen Ausnahmen, eine latente Steuerschuld/einen latenten Steueranspruch dann zu bilanzieren, wenn die Realisierung des Buchwerts des Vermögenswertes oder der Schuld zu zukünftigen höheren/niedrigeren Steuerzahlungen führen würde. Die Änderung bietet eine praktische Lösung für das Problem der Abgrenzung der Frage, ob der Buchwert eines Vermögenswertes nun durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Festgelegt wird die widerlegbare Vermutung, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 12 und beabsichtigt, IAS 12 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Die bedeutendste Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, sog. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income, OCI) erfasst werden müssen. Das bisherige Wahlrecht zwischen sofortiger Erfassung im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis (OCI) oder der zeitverzögerten Erfassung nach der sog. Korridormethode wird abgeschafft. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 19 und beabsichtigt, IAS 19 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IAS 27 „Einzelabschlüsse“: IAS 27 (überarbeitet 2011) enthält die auf Einzelabschlüsse anzuwendenden Vorschriften, die verblieben sind, nachdem die zuvor in IAS 27 enthaltenen Konsolidierungsvorschriften nun im neuen IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ enthalten sind. Zusätzlich haben auch Änderungen in den IFRS 12 Einfluss auf IAS 27. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 27 und beabsichtigt, IAS 27 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“: IAS 28 (überarbeitet 2011) enthält die Vorschriften für die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und assoziierten Unternehmen, die gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bewertet werden. Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sind künftig verpflichtend stets nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 zu bilanzieren, da die Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen in IFRS 11 eliminiert wurde. Durch zusätzliche Änderungen an IAS 28 wird nun erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 28 und beabsichtigt, IAS 28 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IAS 32 „Finanzinstrumente – Darstellung“: IAS 32 regelt die Darstellung offenzulegende Informationen über alle Arten von Finanzinstrumenten. Um eine Vergleichbarkeit mit den US-amerikanischen Regelungen zu erleichtern, treten zusätzliche Offenlegungsanforderungen in Kraft, die im IFRS 7 aufgenommen sind. Das bekannte Saldierungsmodell bleibt. Die Änderung betrifft die beiden Voraussetzungen des IAS 32.42 zur Verrechnung:
 - Für eine Saldierung eines finanziellen Vermögenswertes und einer finanziellen Verbindlichkeit darf der Verrechnungsanspruch nicht abhängig sein von zukünftigen Ereignissen und muss auch im Falle von Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz und Konkurs des Geschäftspartners Bestand haben.
 - Werden Transaktionen mit Finanzinstrumenten über Abwicklungssysteme (z. B. ein Clearinghaus) abgewickelt, erfordert eine Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, dass die Transaktion ohne Entstehung von Kredit- und Liquiditätsrisiken und innerhalb eines Abwicklungsprozesses oder -zyklus stattfindet.
 Die Änderungen im IAS 32 sind retrospektiv, also unter Anpassung der Vergleichszahlen für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IAS 32 und beabsichtigt, IAS 32 spätestens auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.
- IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks“: Die Neuerungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Interpretation beschäftigt sich mit der Frage des Ansatzes und der Bewertung von während des Abbaubetriebes anfallenden Kosten der Abraumbeseitigung im Tagebau. Der Konzern geht nach Prüfung des IFRIC 20 davon aus, dass IFRIC 20 keinen Einfluss auf den Konzern haben wird.

VERÖFFENTLICHTE NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, DEREN REGELUNGEN NOCH NICHT VON DER EUROPÄISCHEN UNION ÜBERNOMMEN WURDEN („ENDORSEMENT“)

- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung“ – Darlehen der öffentlichen Hand: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“, Änderungen des IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen des IFRS 9 und der Änderungen.
- Änderungen der Übergangsbestimmungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.
- Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, des IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und des IAS 27 „Einzelabschlüsse“ - Investmentgesellschaften: Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Änderungen.
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Mai 2012): Die Änderungen sind voraussichtlich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Der Konzern prüft derzeit noch alle Auswirkungen der Verbesserungen.

2.3 GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und aus konzerninternen Geschäftsvorfällen resultierende unrealisierte Gewinne werden gemäß IAS 27.20 bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Unrealisierte Verluste werden zwar in gleicher Weise wie unrealisierte Gewinne eliminiert, gelten jedoch als Anzeichen für eine eventuelle Wertminderung des übertragenen Vermögenswerts. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden einheitlich für alle Tochtergesellschaften angewandt.

2.4 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Der Konzern wendet den überarbeiteten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (in Kraft seit dem 1. Juli 2009) an. Der überarbeitete Standard schreibt mit einigen wesentlichen Änderungen für Unternehmenszusammenschlüsse weiterhin die Anwendung der Erwerbsmethode vor. Zum Beispiel müssen alle Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden, wobei Eventualzahlungen als Schulden klassifiziert und später ergebniswirksam neu bewertet werden. Alle erwerbsbezogenen Kosten werden im Aufwand erfasst.

2.5 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ schreibt vor, wie Geschäftsvorfälle und Salden in fremder Währung zu bilanzieren sind. Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Wechselkurs des jeweiligen Tages des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im Ergebnis erfasst. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Ein im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert und entstehende Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zu Stichtagskursen umgerechnet. Währungskursdifferenzen aus diesen Umrechnungen werden im Er-

gebnis erfasst. Alle sich aus diesen Umrechnungen ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weitere Fremdwährungsdifferenzen auf Konzernebene werden im Posten „Währungsumrechnungsdifferenzen“ (Eigenkapital) erfasst.

2.6 ZINSEN

Bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten werden Zinssätze zugrunde gelegt. Für die Berechnung anteilsbasierter Vergütungen legt MorphoSys für Wandelschuldverschreibungen den am Tag der Zusage geltenden Zinssatz für deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und für Aktienoptionen den am Tag der Zusage geltenden Zinssatz für deutsche Bundesanleihen mit einer Laufzeit von drei Jahren zugrunde.

2.7 UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns enthalten Lizenzgebühren und Meilensteinzahlungen, Servicegebühren und Umsatzerlöse aus Produktverkäufen.

LIZENZGEBÜHREN UND MEILENSTEINZAHLUNGEN

Umsatzerlöse aus nichtrückzahlbaren Gebühren für das Bereitstellen von Technologien, Gebühren für die Nutzung von Technologien und Lizenzgebühren werden – solange keine geeignetere Methode der Umsatzrealisierung verfügbar ist – über die jeweilige Vertragslaufzeit abgegrenzt und linear erfasst. Diese Vertragslaufzeit entspricht in der Regel der vertraglich vereinbarten Forschungsdauer oder bei Verträgen ohne vertraglich vereinbarte Dauer der geschätzten Laufzeit der Kooperation. Sofern sämtliche Kriterien des IAS 18.14 erfüllt sind, wird der Umsatz sofort in voller Höhe realisiert. Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen werden bei Erfüllung bestimmter vertraglicher Kriterien erfasst.

SERVICEGEBÜHREN

Servicegebühren im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

PRODUKTVERKÄUFE

Im Segment AbD Serotec werden Umsätze aus Produktverkäufen zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. der zu erhaltenden Vergütungen bewertet, vermindert um Rücksendungen, Nachlässe und Mengenrabatte.

Der Umsatz wird erfasst, wenn ein überzeugender Nachweis vorliegt – üblicherweise in Form eines unterzeichneten Kaufvertrags –, dass die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum an den Kunden übertragen wurden, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich ist, die dazugehörigen Kosten und möglichen Rücksendungen verlässlich geschätzt werden können, die Unternehmensleitung keinen Einfluss mehr auf die Produkte nehmen und der Umsatz verlässlich bemessen werden kann.

Falls die Gewährung von Nachlässen wahrscheinlich ist und der Betrag verlässlich ermittelt werden kann, wird der Nachlass als Umsatzminderung zeitgleich mit der Umsatzrealisierung des Verkaufs erfasst. Der Zeitpunkt des Übergangs der Chancen und Risiken variiert in Abhängigkeit von den jeweiligen Konditionen des Kaufvertrags.

In Übereinstimmung mit IAS 18.21 und 18.25 wird für die Umsatzerfassung im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen die Gesamtergütung den separat identifizierbaren Komponenten im Verhältnis ihrer jeweiligen beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung von IAS 18.20 zugeordnet und das Vorliegen der Kriterien für die Umsatzrealisierung für jede Komponente einzeln beurteilt.

Die Umsatzabgrenzung beinhaltet erhaltene Zahlungen von Kunden, die jedoch noch nicht als Umsatzerlös erfasst werden können, da die dazugehörigen, im Vertrag definierten Leistungen noch nicht erbracht wurden.

2.8 AUFWENDUNGEN

HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten bestehen aus den Herstellungskosten der produzierten Erzeugnisse und den Anschaffungskosten der bezogenen Waren, die verkauft wurden. Die Herstellungskosten werden durch den aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec verursacht.

PERSONALAUFWAND AUS AKTIONSOPTIONEN

Der Konzern wendet IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ an. IFRS 2 verpflichtet den Konzern, die geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Aktienoptionen und anderen Vergünstigungen zum Bewertungsstichtag als Vergütungsaufwand über die Periode zu verteilen, in der die Mitarbeiter die mit der Gewährung in Zusammenhang stehenden Leistungen erbringen.

ZAHLUNGEN FÜR OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gemäß SIC 15 werden alle Anreizvereinbarungen im Zusammenhang mit Mietleasingverhältnissen als Bestandteil der vereinbarten Nettogegenleistung für die Nutzung des Leasinggegenstands erfasst. Die Summe der Erträge aus den Anreizvereinbarungen wird während der Mietdauer linear von den Leasingaufwendungen abgesetzt.

2.9 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand zum Zweck der Förderung spezieller Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden in dem Maße, in dem die damit verbundenen Aufwendungen angefallen sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung dem separaten Posten „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Nach den Zuwendungsbestimmungen steht den staatlichen Vergabestellen grundsätzlich das Recht zu, die Verwendung der dem Konzern gewährten Fördermittel zu prüfen.

2.10 ZINSERTRAG

Zinserträge werden bei ihrem Anfall unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.11 ZINSAUFWAND

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen, und sind innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen enthalten.

2.12 ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern enthalten laufende und latente Steuern. Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Davon ausgenommen sind Ertragsteuern, die mit direkt im Eigenkapital angesetzten Posten im Zusammenhang stehen.

Laufende Steuern sind die erwartete Steuerschuld auf das zu versteuernde Einkommen des Jahres, basierend auf Steuersätzen, die am Bilanzstichtag gelten oder bereits beschlossen sind, sowie Anpassungen der Steuerschuld für Vorjahre.

Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode berechnet, die zu temporären Differenzen zwischen den Buchwerten für Vermögenswerte und Schulden und ihren Beträgen in der Steuerbilanz führt. Die latenten Steuern ermitteln sich in Abhängigkeit von der Art und Weise, in der erwartet wird, die Buchwerte der Vermögenswerte zu realisieren und die Schulden zu erfüllen, basierend auf Steuersätzen, die am Bilanzstichtag gelten oder bereits beschlossen sind.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn es ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steuerschulden und -ansprüchen gibt und wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde gegenüber dem gleichen Steuersubjekt erhoben werden bzw. gegenüber unterschiedlichen Steuersubjekten, die jedoch beabsichtigen, entweder den Ausgleich der laufenden Steuerschulden und -ansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder zeitgleich den Anspruch zu realisieren und die Schuld abzulösen.

Aktive latente Steueransprüche sind nur in der Höhe als Vermögenswert bilanziert, in der es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den Anspruch zu realisieren. Aktive latente Steueransprüche sind in dem Maße gekürzt, in dem ein Steueranspruch wahrscheinlich nicht mehr realisiert werden kann.

2.13 ERGEBNIS JE AKTIE

Der Konzern weist für seine Stammaktien ein unverwässertes und ein verwässertes Ergebnis je Aktie aus. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, der den Stammaktionären des Konzerns zusteht, durch die gewichtete Anzahl der sich in der Berichtsperiode durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich in gleicher Weise, wobei man jedoch den den Stammaktionären zustehenden Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag und die gewichtete Anzahl der sich durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stammaktien um den möglichen Verwässerungseffekt aller Stammaktien bereinigt, der sich aus an Management und Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ergibt.

2.14 LIQUIDE MITTEL

Der Konzern betrachtet alle Bankguthaben, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger als liquide Mittel. Der Konzern legt die meisten seiner liquiden Mittel bei drei großen deutschen Finanzinstituten – der Commerzbank, der HypoVereinsbank und der Deutschen Bank – an.

Ausgereichte Garantien für Mietkautionen und Verpflichtungen für an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen wurden innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel ausgewiesen, da diese für die betrieblichen Zwecke des Konzerns nicht zur Verfügung stehen.

2.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung seines Fremdwährungsrisikos setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente ein. In Übereinstimmung mit IAS 39.9 werden alle derivativen Finanzinstrumente ausschließlich zu Handelszwecken gehalten und bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden derivative Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert, d. h. ihrem notierten Marktpreis am Bilanzstichtag, bewertet. Da die Derivate nicht für Sicherungszwecke bestimmt sind, wird ein sich ergebender Gewinn oder Verlust im Ergebnis ausgewiesen. Gemäß der Kursicherungspolitik des Konzerns werden nur zukünftige Cashflows mit hoher Wahrscheinlichkeit sowie eindeutig bestimmbare Forderungen kursgesichert, die innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten realisiert werden können.

2.16 NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Bei ihrer erstmaligen Bewertung werden alle nicht-derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, d. h. zum beizulegenden Zeitwert der erbrachten Gegenleistung und unter Berücksichtigung der Transaktionskosten.

Für seine Finanzinstrumente in Form von Schuld- und Eigenkapitaltiteln wendet der Konzern IAS 39 an. Die Geschäftsleitung entscheidet zum Zeitpunkt des Erwerbs über die entsprechende Klassifizierung des Finanzinstruments und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag. Die Klassifizierung ist abhängig von dem Zweck, zu dem die Finanzinstrumente erworben wurden. Am 31. Dezember der Jahre 2012 und 2011 waren einige vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. Diese Finanzinstrumente werden an dem Tag gebucht oder ausgebucht, an dem sich der Konzern zu ihrem Erwerb oder ihrer Veräußerung verpflichtet. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei ein Gewinn oder Verlust direkt in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen wird, bis die Finanzinstrumente veräußert, eingelöst oder auf andere Weise abgegangen sind oder als wertgemindert angesehen werden, wobei der kumulierte Verlust zu diesem Zeitpunkt im Ergebnis erfasst wird.

Ausgereichte Garantien für Mietkautionen, die durch zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere besichert sind, wurden innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel ausgewiesen, da diese für die betrieblichen Zwecke des Konzerns nicht zur Verfügung stehen.

MorphoSys erwarb im November 2012 einen Geschäftsanteil an der Lanthio Pharma B.V., einem in Groningen in den Niederlanden ansässigen privat geführten Unternehmen. Der Konzern hält an der Lanthio Pharma B.V. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft von 19,98%. Die Beteiligung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und der Ausweis des Finanzinstruments erfolgt in der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“.

2.17 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer etwaigen Wertminderung, z. B. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, bewertet (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

Sonstige nicht-derivative Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich einer etwaigen Wertminderung bewertet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein verzinsliches Schulscheindarlehen ausgereicht. Dieses Finanzinstrument wurde der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet.

2.18 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert nach der FIFO-Methode bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Vorräte werden alle direkt zuordenbaren Kosten und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen. Die Vorräte unterteilen sich in Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse.

2.19 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe auch Ziffer 14 dieses Anhangs*) und etwaige Wertminderungsverluste (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). In den historischen Kosten sind die direkt mit der Anschaffung verbundenen Ausgaben zum Erwerbzeitpunkt enthalten. Ersatzbeschaffungen sowie Um- und Einbauten werden aktiviert, während Reparatur- und Instandhaltungsausgaben bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst werden. Die Sachanlagen werden über ihre Nutzungsdauer (siehe nachfolgende Tabelle) linear abgeschrieben. Mietereinbauten werden über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear abgeschrieben.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 105 UND SEITE 93

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Computer Hardware	3 Jahre
Geringwertige Labor- und Büroausstattung unter 150 €	sofort
Geringwertige Labor- und Büroausstattung zwischen 150 € und 1.000 €	5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
Büroausstattung	8 Jahre
Laboraausstattung	4 Jahre

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswerts werden am Ende einer jeden Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf angepasst.

2.20 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten werden generell in Übereinstimmung

mit IAS 38.5 und IAS 38.11 bis 38.23 bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Als immaterieller Vermögenswert werden Entwicklungskosten erfasst, wenn die Kriterien des IAS 38.21 (Wahrscheinlichkeit eines erwarteten, künftigen wirtschaftlichen Nutzens, Verlässlichkeit der Kostenbewertung) erfüllt sind und der Konzern die Nachweise gemäß IAS 38.57 erbringen kann.

PATENTKOSTEN

Durch den Konzern erlangte Patente werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe unten) und etwaige Wertminderungen (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). Patentkosten werden linear über die niedrigere Dauer aus geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer der Patente (zehn Jahre) und verbleibender Patentlaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der Patenterteilung. Die Technologie, die im Rahmen der Kaufpreisuordnung für die Akquisition der Sloning BioTechnology GmbH identifiziert wurde, wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Akquisition, vermindert um kumulierte Abschreibungen (bei einer Nutzungsdauer von zehn Jahren), ausgewiesen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

LIZENZRECHTE

Der Konzern hat von Dritten Lizenzrechte durch Vorauszahlung von Lizenzgebühren, jährliche Gebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzen und Gebühren für Unterlizenzen erworben. Die vorausbezahlten Lizenzgebühren schreibt der Konzern über die geschätzte Nutzungsdauer der erworbenen Lizenz (zehn Jahre) linear ab. Dauer und Methode der Abschreibung werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Jahresgebühren zur Aufrechterhaltung der Lizenzen werden über die Laufzeit des einzelnen Jahresvertrags abgeschrieben. Gebühren für Unterlizenzen werden über die Laufzeit des Vertrags oder bei Verträgen ohne vertraglich vereinbarte Laufzeit über die geschätzte Nutzungsdauer der Zusammenarbeit linear abgeschrieben.

SOFTWARE

Software wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen, vermindert um kumulierte Abschreibungen (siehe unten) und etwaige Wertminderungen (siehe Ziffer 2.21 dieses Anhangs*). Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren als Aufwand erfasst. Die Abschreibung beginnt in dem Zeitpunkt, in dem die Software betriebsbereit ist.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 93

WEBSITE

Die im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossenen Website-Entwicklung angefallenen Herstellungskosten im aufgegebenen Geschäftsbereich werden um kumulierte Abschreibungen vermindert. Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer von vier Jahren als Aufwand erfasst. Die Abschreibung beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der immaterielle Vermögenswert die Nutzungsphase erreicht hat.

KNOW-HOW UND KUNDENSTAMM

MorphoSys hat gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ die vorgeschriebenen Kaufpreisuordnungen vorgenommen. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte bestehen aus Technologien (Nutzungsdauer von zehn Jahren), Kundenstamm (Nutzungsdauer von sechs bis zehn Jahren), Know-how (Nutzungsdauer von acht bis zehn

Jahren) sowie Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer von zehn Jahren) und Händlernetz (Nutzungsdauer von zehn Jahren); sie werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Akquisition vermindert um kumulierte Abschreibungen ausgewiesen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE IN ENTWICKLUNG

Dieser Bilanzposten enthält eine Einmalzahlung im Zuge der Einlizenzierung eines Wirkstoffs für das Segment Proprietary Development. Der Vermögenswert, der zu Anschaffungskosten ausgewiesen wird, ist derzeit noch nicht zur Nutzung verfügbar und wird daher noch nicht abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag wurde der Vermögenswert auf etwaige Wertminderung entsprechend IAS 36 geprüft.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert sowohl aus den erwarteten zu realisierenden Synergien als auch aus den Fähigkeiten der im Zuge des Erwerbs integrierten Belegschaften. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf etwaige Wertminderung überprüft, wie in IAS 36 vorgesehen (siehe auch Ziffer 18 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 109

NACHTRÄGLICHE AUSGABEN

Nachträgliche Ausgaben für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den künftigen wirtschaftlichen Nutzen des jeweiligen Vermögenswerts wesentlich erhöhen, auf den sie sich beziehen. Alle übrigen Ausgaben werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst.

2.21 WERTMINDERUNG

NICHT-DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument, das nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ist, wird zu jedem Berichtszeitpunkt daraufhin überprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Eine Wertminderung für ein Finanzinstrument liegt vor, wenn objektive Hinweise ein Ereignis nach der erstmaligen Erfassung als Vermögenswert andeuten, das zu einem Verlust führt, und wenn dieses Ereignis negative Auswirkungen auf die geschätzten zukünftigen Cashflows dieses Vermögenswerts hat, die verlässlich geschätzt werden können.

Objektive Hinweise auf die Wertminderung von Finanzinstrumenten (inklusive Dividendenpapieren) können sich ergeben aus Zahlungsausfällen oder -verzug des Schuldners, Hinweisen auf die Insolvenz eines Schuldners oder Emittenten, nachteiligen Änderungen im Zahlungsstatus von Kreditnehmern oder Emittenten im Konzern und konjunkturellen Bedingungen, die mit Zahlungsausfällen oder dem Wegfall eines aktiven Markts für ein Wertpapier einhergehen. Zudem gilt ein signifikanter oder anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines Dividendenpapiers unter dessen Anschaffungskosten als objektiver Hinweis auf eine Wertminderung.

FORDERUNGEN

Der Konzern berücksichtigt Anzeichen auf Wertminderung von Forderungen sowohl für einzelne Vermögenswerte als auch auf kollektiver Ebene. Alle im Einzelfall wesentlichen Forderungen werden gezielt auf Wertminderungen geprüft. Alle im Einzelfall wesentlichen Forderungen, die nicht eigens als wertgemindert eingestuft wurden, werden dann gemeinsam auf Wertminderungen geprüft, die zwar entstanden sind, aber noch nicht identifiziert wurden. Einzelne nicht-signifikante Forde-

rungen werden gemeinsam auf Wertminderung geprüft, indem Forderungen mit ähnlichen Risikomerkmale zusammengefasst werden.

Für die Prüfung von kollektiven Wertminderungen verwendet der Konzern historische Trends im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen, die zeitliche Verteilung von Wertaufholungen und den Betrag der entstandenen Verluste, die um die Einschätzung des Managements dahingehend angepasst wurden, ob aktuelle wirtschaftliche Bedingungen und Kreditkonditionen zu höheren oder niedrigeren Verlusten führen würden, als historische Trends vermuten lassen.

Für ein Finanzinstrument, das zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet ist, wird eine Wertminderung als Differenz zwischen Buchwert und Barwert der geschätzten künftigen Cashflows errechnet. Die Cashflows wurden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts abgezinst. Verluste werden ergebniswirksam erfasst und über ein Wertberichtigungskonto von den Forderungen abgesetzt. Zinsen auf den wertberichtigten Vermögenswert werden weiterhin erfasst. Wenn sich der Betrag der Wertminderung durch ein späteres Ereignis (wie z. B. Rückzahlung eines Schuldners) verringert, wird die Wertminderung ergebniswirksam reduziert.

ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE WERTPAPIERE

Wertminderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren werden durch die Umbuchung der kumulierten Verluste von der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital in das Ergebnis erfasst. Der aus dem Eigenkapital in das Ergebnis umzubuchende kumulierte Verlust ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen und jede Rückzahlung der Hauptschuld, und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, vermindert um alle Wertberichtigungen, die zuvor ergebniswirksam erfasst wurden. Falls sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines wertgemindernten, zur Veräußerung verfügbaren Schuldtitels erhöht und sich diese Erhöhung objektiv auf ein Ereignis nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung beziehen lässt, wird der Wertminderungsverlust rückgängig gemacht. Der rückgängig gemachte Betrag wird ergebniswirksam erfasst. Jede spätere Erholung eines zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstruments wird dagegen in der Bilanz im sonstigen Ertrag erfasst.

NICHT-FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der nicht-finanziellen Vermögenswerte, Vorräte und aktiven latenten Steuern des Konzerns werden zu jedem Berichtszeitpunkt auf etwaige Hinweise auf Wertminderung untersucht. Falls solche Hinweise existieren, wird der erzielbare Betrag für den Vermögenswert geschätzt. Für Geschäfts- oder Firmenwerte und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind, wird der erzielbare Betrag jedes Jahr zur gleichen Zeit geschätzt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert eines Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit (cash-generating unit, kurz: CGU) den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder der CGU ist der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert vermindert um Verkaufskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows nach Steuern mit einem Abzinsungssatz nach Steuern, der die aktuelle Beurteilung des Markts in Bezug

auf den Zinseffekt von Zahlungsmitteln und die für den Vermögenswert oder die CGU spezifischen Risiken widerspiegelt, auf den Barwert abgezinst. Für die Werthaltigkeitsprüfung werden Vermögenswerte, die nicht eigenständig geprüft werden können, zu den kleinstmöglichen Gruppierungen für Vermögenswerte zusammengefasst, die durch wiederholte Nutzung Mittelzuflüsse generieren, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder CGUs sind. Für die Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten muss ein Obergrenzentest für Geschäftssegmente durchgeführt werden. Hierfür werden CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, dergestalt aggregiert, dass die Ebene, auf der der Wertminderungstest durchgeführt wird, die niedrigste Ebene bildet, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Berichtszwecke überwacht wird. Ein im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird auf Gruppen von CGUs verteilt, die erwartungsgemäß von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren werden.

Gemeinschaftliche Vermögenswerte des Konzerns generieren keine separaten Mittelzuflüsse und werden von mehr als einer CGU genutzt. Gemeinschaftliche Vermögenswerte werden auf vernünftiger und konstanter Basis CGUs zugeordnet und im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der CGU, der ein gemeinschaftlicher Vermögenswert zugewiesen wurde, auf Wertminderung getestet.

Verluste aus Wertminderung werden ergebniswirksam erfasst. Eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwerts kann nicht rückgängig gemacht werden. Bei anderen Vermögenswerten werden Wertminderungen aus früheren Perioden zu jedem Berichtszeitpunkt auf Hinweise geprüft, ob sich der Verlust verringert hat oder nicht mehr existiert. Eine Wertminderung wird rückgängig gemacht, wenn sich Einschätzungen verändert haben, die für die Bestimmung des erzielbaren Betrags verwendet wurden. Ein Verlust aus Wertminderung kann höchstens insoweit rückgängig gemacht werden, dass der Buchwert des Vermögenswerts den Buchwert nicht übersteigt, zu dem der Vermögenswert, verringert um Abschreibungen, bewertet wäre, wäre die Wertminderung nicht erfasst worden.

2.22 AKTIENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Zusätzliche Kosten, die der Ausgabe von Stammaktien und Aktienoptionen direkt zugeordnet werden können, werden nach Abzug der Steuereffekte vom Eigenkapital abgesetzt. Wird als Eigenkapital ausgewiesenes Aktienkapital zurückgekauft, werden die als Gegenleistung gezahlten Beträge, in denen direkt zurechenbare Kosten enthalten sind, nach Abzug von Steuern vom Eigenkapital gekürzt und als eigene Aktien behandelt. Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös eigenkapitalerhöhend erfasst und der sich aus der Transaktion ergebende Gewinn oder Verlust mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

2.23 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKSTELLUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr werden auf ihren Barwert abgezinst. Verbindlichkeiten mit ungewissem zeitlichen Anfall oder Betrag werden als Rückstellungen ausgewiesen.

2.24 WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Der Konzern hat an den Vorstand und an Konzernmitarbeiter Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. In Übereinstimmung mit IAS 32.28 ist die Eigenkapitalkomponente einer Schuldverschreibung separat in der Kapitalrücklage auszuweisen. Die Eigenkapitalkomponente errechnet sich durch den Abzug des separat ermittelten Werts der Schuldkomponente vom beizulegenden Zeitwert der Schuldverschreibung. Die ergebniswirksamen Auswirkungen der Eigenkapitalkomponente werden als Personalaufwand aus Aktienoptionen behandelt und die ergebniswirksamen Auswirkungen der Schuldkomponente als Zinsaufwand ausgewiesen. Der Konzern wendet IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ auf alle an Vorstand und Konzernmitarbeiter gewährten Wandelschuldverschreibungen an.

2.25 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Veräußerungsgruppen werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn erwartet wird, dass der Buchwert der Veräußerungsgruppe voraussichtlich durch eine Verkaufstransaktion erzielt wird und ein Verkauf als hochwahrscheinlich angesehen wird. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten.

2.26 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft und beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und auf anderen Faktoren, einschließlich der Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse, die unter den geltenden Verhältnissen für realistisch gehalten werden.

Der Konzern nimmt im Hinblick auf die Zukunft Schätzungen vor und trifft Annahmen. Die sich ergebenden rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden definitionsgemäß nur selten mit den tatsächlichen Ergebnissen übereinstimmen. Diejenigen Schätzungen und Annahmen, die ein erhebliches Risiko bergen, dass sie im folgenden Geschäftsjahr die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden erheblich ändern, sind nachfolgend aufgeführt.

GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Der Konzern prüft jährlich im Rahmen der in Ziffer 2.21 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert einer Wertminderung unterliegt. Die erzielbaren Beträge der Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheiten wurden im Rahmen von Nutzungswertberechnungen ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Vornahme von Schätzungen (siehe auch Ziffer 18 dieses Anhangs*).

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 109

Für das Segment AbD Serotec wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2012 keine abschließende Werthaltigkeitsprüfung bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts durchgeführt. Das Segment wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 aufgrund einer zwischen Bio-Rad und MorphoSys vereinbarten Übernahme als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert (siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs*). Im Vorjahr wurde für das Segment AbD Serotec im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Annahmen und Variablen durchgeführt.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 108

Eine weitere Sensitivitätsanalyse wurde für Technologieentwicklungsaktivitäten des Segments Partnered Discovery vorgenommen, die die Zahlungsmittel generierende Geschäftseinheit und auch den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH darstellen. Ein Anstieg des WACC um 30% oder ein Rückgang der künftigen Cashflows um 30% würde nicht zu einer Wertminderung der Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheit führen.

ERTRAGSTEUERN

Der Konzern unterliegt in verschiedenen Steuerhoheiten der Ertragsteuer, wobei bei der Ermittlung der Konzernrückstellungen für Ertragsteuern wichtige Annahmen zu treffen sind. Es gibt viele Geschäftsvorfälle und Berechnungen, hinsichtlich derer die Berechnung des letzten Steueranfalls mit Unsicherheit behaftet ist.

Am 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 erwarteten positiven Geschäftsentwicklung der Sloning BioTechnology GmbH aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet. Für einen Teil der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 2,3 Mio. € wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen, da die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge angesichts der Steuervorschriften in Deutschland (§ 8 Abs. 4 KStG a. F. und § 8c KStG) als unsicher gilt. Für den Fall, dass ein Teil der gesamten steuerlichen Verlustvorträge aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung nicht nutzbar sein sollte, würde der Konzern in künftigen Perioden zu einem früheren Zeitpunkt mehr Ertragsteuern zu zahlen haben, da die steuerlichen Verlustvorträge früher als erwartet aufgebraucht wären.

2.27 KAPITALMANAGEMENT

In Bezug auf das Kapitalmanagement ist es der Grundsatz des Vorstands, eine starke und nachhaltige Kapitalbasis zum Erhalt des Vertrauens von Investoren, Geschäftspartnern und vom Kapitalmarkt zu sichern sowie die künftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Eigenkapitalquote von 86,3% auf 90,1% leicht angestiegen (siehe nachfolgende Übersicht). Der Konzern ist gegenwärtig nicht durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten finanziert.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter können durch langfristige leistungsbezogene Vergütungsbestandteile am Konzernergebnis partizipieren. Diese bestehen im Rahmen des von der Hauptversammlung beschlossenen Prämiensystems aus Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen. Zusätzlich hat MorphoSys im Juni 2011 ein langfristiges Anreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) eingerichtet. Dieses Programm beruht auf der leistungsbezogenen Ausgabe von Aktien, sogenannter „Performance Shares“, die bei Erreichen bestimmter vordefinierter Erfolgskriterien endgültig zugeteilt werden (weitere Informationen siehe Ziffer 26 dieses Anhangs*). Im April 2012 wurde ein zweites langfristiges Anreizprogramm eingerichtet. Der Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden müssen, in Stammaktien der MorphoSys AG ausgezahlt. Im Verlauf des Jahres hat der Konzern in Bezug auf das Kapitalmanagement keinerlei Veränderungen vorgenommen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 119

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital	202.010	197.136
in % des Gesamtkapitals	90,1%	86,3%
Verbindlichkeiten	22.279	31.275
in % des Gesamtkapitals	9,9%	13,7%
GESAMTKAPITAL	224.289	228.410

3 Segmentberichterstattung

Im Konzern wird IFRS 8 „Geschäftssegmente“ (in Kraft seit dem 1. Januar 2009) angewendet. Ein Geschäftssegment ist ein Teilbereich eines Unternehmens, dessen Geschäftsaktivitäten Umsatzerlöse auslösen und Kosten verursachen können, dessen Ertragslage durch den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig überwacht wird und für das eigenständige Finanzinformationen zur Verfügung stehen.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäftssegmente des Konzerns gegeben. Die Geschäftssegmente orientieren sich an der Managementstruktur des Konzerns und am Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse und das Segmentvermögen enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zuordenbar sind oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden

können. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden gemäß einer Konzernrichtlinie auf der Basis des Drittvergleichs ermittelt.

Der Konzern besteht aus den folgenden Geschäftssegmenten:

PARTNERED DISCOVERY

MorphoSys ist im Besitz einer der führenden Technologien für die Herstellung von Therapeutika auf Basis menschlicher Antikörper. Der Konzern vermarktet diese Technologie kommerziell über Partnerschaften mit mehreren Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Alle Geschäftsaktivitäten im Rahmen dieser Kooperationen und der wesentliche Teil der technologischen Entwicklung spiegeln sich in diesem Segment wider.

PROPRIETARY DEVELOPMENT

In diesem Segment sind alle Aktivitäten unter einem Dach vereint, die die firmeneigene Entwicklung therapeutischer Antikörper betreffen. Gegenwärtig sind dies die drei Leitwirkstoffe MOR103, MOR202 und MOR208 aus dem firmeneigenen Produktportfolio. Der Konzern beabsichtigt derzeit, selbst entwickelte Wirkstoffe nach dem Nachweis der klinischen Wirksamkeit auszulizenzieren.

ABD SEROTEC

Das Geschäftssegment Abd Serotec erweitert die technologische Kernkompetenz von MorphoSys in Richtung der Entwicklung und Herstellung von Antikörpern zu Forschungs- und Diagnostikzwecken. Es ver-

Zwölf Monate zum 31. Dezember (in T€)	Partnered Discovery		Proprietary Development		Abd Serotec	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse, extern	44.667	79.319	6.988	2.398	17.952	19.060
Umsatzerlöse, intersegmentär	0	0	0	0	43	281
UMSATZERLÖSE, GESAMT	44.667	79.319	6.988	2.398	17.995	19.341
Herstellungskosten	0	0	0	0	6.238	7.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.738	23.427	18.127	34.975	11.333	11.356
Aufwendungen intersegmentär	43	256	0	25	0	0
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN GESAMT	21.781	23.683	18.127	35.000	17.571	18.380
Sonstige Erträge	131	59	187	407	4	-57
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	157	39
SEGMENT EBIT	23.017	55.695	- 10.952	- 32.195	271	865
Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0
JAHRESÜBERSCHUSS (+)/-FEHLBETRAG (-)	23.017	55.695	- 10.952	- 32.195	271	865
Kurzfristige Vermögenswerte	20.707	18.054	704	1.460	11.908	11.747
Langfristige Vermögenswerte	21.621	23.061	14.519	16.672	31.029	30.841
SEGMENTAKTIVA GESAMT*	42.328	41.115	15.223	18.132	42.937	42.588
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.554	4.937	3.779	8.100	3.380	3.896
Langfristige Verbindlichkeiten	5.915	6.047	0	0	407	543
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0
SEGMENTPASSIVA GESAMT	9.469	10.984	3.779	8.100	3.787	4.439
Investitionen	794	1.202	614	1.009	542	787
Planmäßige Abschreibungen	3.534	3.197	1.106	1.750	1.183	1.247

* Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente und der Bilanzsumme in Höhe von 40,9 Mio. € stammt aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten aus dem angegebenen Geschäftsbereich (siehe auch Anhang Nr. 17).

wertet die HuCAL-Technologie zur maßgeschneiderten Herstellung von Forschungsantikörpern für seine Kunden. Darüber hinaus erwirtschaftet das Geschäftssegment AbD Serotec Umsätze mit Katalog-Antikörpern und aus der Herstellung von Antikörpern in industriellen Mengen.

Die MorphoSys AG und eine Tochtergesellschaft der Bio-Rad Laboratories, Inc., Hercules/Kalifornien, USA (Bio-Rad Inc.), vereinbarten am 16. Dezember 2012, mit notarieller Beurkundung vom 17. Dezember 2012, die Übernahme aller Anteile an der MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien (MorphoSys UK). Die vereinbarte Übernahme umfasste auch alle Anteile an den beiden Tochtergesellschaften der MorphoSys UK. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung am 16. Dezember 2012 hielt die MorphoSys UK alle Anteile an der MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland (MorphoSys AbD GmbH), und an der MorphoSys US, Inc., Raleigh, USA (MorphoSys US). Zusätzlich wurde am 16. Dezember 2012 zwischen der MorphoSys AG und einer weiteren Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. die Übernahme von einzelnen Vermögenswerten (Markenrechten) des AbD Serotec-Segments der MorphoSys AG sowie der Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz für den Einsatz der HuCAL-Technologie im Markt für Forschungsreagenzien und Diagnostik vereinbart. Des Weiteren wurde im Anschluss an den Erwerb der Anteile durch die Tochtergesellschaft der Bio-Rad Inc. am 16. Dezember 2012 vereinbart, dass alle übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des AbD Segments der MorphoSys AG an die MorphoSys AbD GmbH, übertragen werden. Die Bio-Rad Inc., die

Tochtergesellschaften der Bio-Rad Inc. einschließlich der MorphoSys AbD GmbH, werden nachfolgend als die „Erwerber“ bzw. „Bio-Rad“ bezeichnet. Die Anteile der MorphoSys AG an der Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, wurden nicht veräußert. Der vollständige Abschluss der Transaktion war an die Erfüllung bestimmter Bedingungen geknüpft, die am 10. Januar 2013 (Closing) erfüllt wurden, so dass der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec mit Wirkung von diesem Datum veräußert wurde. Zum 31. Dezember 2012 stellte der überwiegende Teil des Geschäftssegments AbD Serotec der MorphoSys AG somit einen aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne von IFRS 5 dar (nachfolgend: der aufgegebene Geschäftsbereich). Die Geschäftssegmente Partnered Discovery und Proprietary Development und der nicht aufgebene Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec waren zum Bilanzstichtag als fortzuführende Geschäftsbereiche zu qualifizieren. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MorphoSys-Konzerns folgt insofern der Grundkonzeption des IFRS 5.

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

Bei den segmentübergreifenden Angaben beziehen sich die Segmentumsatzerlöse auf den geografischen Sitz der Kunden. Die Angaben zum Segmentvermögen beruhen auf dem jeweiligen Standort der Vermögenswerte.

Nicht zugeordnet		Konsolidierung		Konzern		Davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich**		Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
0	0	0	0	69.607	100.777	17.690	18.700	51.917	82.077
0	0	-43	-281	0	0	0	0	0	0
0	0	-43	-281	69.607	100.777	17.690	18.700	51.917	82.077
0	0	0	0	6.238	7.024	6.238	7.024	0	0
10.412	12.303	0	0	61.610	82.061	11.855	11.252	49.755	70.809
0	0	-43	-281	0	0	0	0	0	0
10.412	12.303	-43	-281	67.848	89.085	18.093	18.276	49.755	70.809
98	67	0	0	420	476	4	-57	416	533
85	2.007	0	0	242	2.046	157	39	85	2.007
-10.399	-14.243	0	0	1.937	10.122	-556	327	2.493	9.795
670	1.460	0	0	670	1.460	11	7	659	1.453
196	151	0	0	196	151	97	97	99	54
-469	-3.214	0	0	-469	-3.214	217	-223	-686	-2.991
-10.394	-16.148	0	0	1.942	8.217	-424	14	2.366	8.203
120.394	123.431	0	0	153.713	154.692	10.855	0	142.858	154.692
3.406	3.144	0	0	70.575	73.718	30.001	0	40.574	73.718
123.800	126.575	0	0	224.288	228.410	40.855	0	183.433	228.410
4.530	6.818	0	0	15.243	23.751	3.325	0	11.918	23.751
713	934	0	0	7.035	7.524	407	0	6.628	7.524
202.010	197.135	0	0	202.010	197.135	0	0	202.010	197.135
207.253	204.887	0	0	224.288	228.410	3.733	0	220.556	228.410
357	646	0	0	2.307	3.644	542	787	1.765	2.857
487	483	0	0	6.310	6.677	1.060	1.127	5.250	5.550

** Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden im Jahr 2012 und 2011 die mit der Transaktion sowie die mit dem fortgeführten Geschäftsbereichen zusammenhängenden Posten als „davon“-Angabe in der Spalte „davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der einzelnen Segmente bzw. des Gesamtkonzerns. Siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs.

Das Segmentergebnis ergibt sich aus den Segmentumsatzerlösen abzüglich der betrieblichen Aufwendungen des Segments. Als Ausgleich für therapeutische Umsatzerlöse aus Verträgen, die ursprünglich durch das Segment AbD Serotec initiiert worden waren, leistete das Segment Partnered Discovery in 2012 aufgrund eines Umsatzverteilungsvertrags, der in 2007 zwischen den beiden Segmenten geschlossen worden war, eine Ausgleichszahlung an das Segment AbD Serotec in Höhe von 0,04 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €). Im Jahr 2011 beinhalteten die Umsätze des Segments AbD Serotec auch geringfügige intersegmentäre Umsätze mit dem Segment Proprietary Development aus dem Verkauf von Antikörpern. Im Jahr 2012 wurde im Segment Proprietary Development eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,2 Mio. € erfasst (2011: Wertminderung von 0,2 Mio. €).

Alle wesentlichen Kunden des Konzerns sind Kunden des Segments Partnered Discovery. Auf den bedeutendsten Einzelkunden entfielen am 31. Dezember 2012 insgesamt 8,3 Mio. € des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2011: 8,9 Mio. €). Drei einzelne Kunden des Konzerns, die überwiegend dem Segment Partnered Discovery zugeordnet waren, machten 47,3 Mio. €, 1,7 Mio. € bzw. 1,5 Mio. € der gesamten Umsatzerlöse des Jahres 2012 aus. In 2011 stammten 72,8 Mio. €, 2,2 Mio. € bzw. 2,1 Mio. € der gesamten Umsatzerlöse von drei einzelnen Kunden des Konzerns, die überwiegend dem Segment Partnered Discovery zugeordnet waren.

In 2012 enthielten die „nicht zugeordneten“ sonstigen betrieblichen Aufwendungen überwiegend Personalkosten (2012: 6,1 Mio. €; 2011: 6,9 Mio. €), Kosten für externe Dienstleistungen (2012: 2,2 Mio. €; 2011: 3,1 Mio. €) und Kosten für Infrastruktur (2012: 1,2 Mio. €; 2011: 1,2 Mio. €). Kurzfristige Vermögenswerte im Bereich „nicht zugeordnet“ bestanden hauptsächlich aus liquiden Mitteln und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (31. Dezember 2012: 107,9 Mio. €; 31. Dezember 2011: 121,0 Mio. €). Kurzfristige Verbindlichkeiten in „nicht zugeordnet“ enthielten überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen (31. Dezember 2012: 4,3 Mio. €; 31. Dezember 2011: 4,5 Mio. €) sowie Rückstellungen (31. Dezember 2012: 0,2 Mio. €; 31. Dezember 2011: 2,3 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse:

In T€	2012	2011
Deutschland	0	1.000
Europa und Asien	49.203	76.442
USA und Kanada	2.714	4.635
Sonstige	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	51.917	82.077
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	17.690	18.700
GESAMT	69.607	100.777

In 2012 stammte rund 1% der Gesamtumsatzerlöse aus Asien (2011: 3%).

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung des langfristigen Konzernvermögens, ohne aktive latente Steuern:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Deutschland	40.574	71.904
Großbritannien	0	127
USA	0	1.522
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40.574	73.553
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	29.884	0
GESAMT	70.458	73.553

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzerninvestitionen:

In T€	2012	2011
Deutschland	1.765	2.857
Großbritannien	0	0
USA	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.765	2.857
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	542	787
GESAMT	2.307	3.644

4 Umsatzerlöse

In 2012 beinhalteten die Umsätze der fortgeführten Geschäftsbereiche Lizenzgebühren und Meilensteinzahlungen in Höhe von 25,0 Mio. € (2011: 59,0 Mio. €). Hierzu trugen das Segment Partnered Discovery 24,8 Mio. € (2011: 58,7 Mio. €) und der fortgeführte Bereich im Segment AbD Serotec 0,3 Mio. € (2011: 0,6 Mio. €) bei.

Von den Umsatzerlösen aus Servicegebühren in Höhe von insgesamt 26,9 Mio. € (2011: 23,0 Mio. €) entfielen auf das Segment Partnered Discovery 19,9 Mio. € (2011: 20,6 Mio. €), auf das Segment Proprietary Development 7,0 Mio. € (2011: 2,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse des Segments Proprietary Development beinhalten eine Einmalzahlung von Novartis.

Umsatzerlöse aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen im Segment AbD Serotec beliefen sich auf 17,7 Mio. € (2011: 18,7 Mio. €).

5 Personalaufwand

In T€	2012	2011
Löhne und Gehälter	20.159	22.214
Sozialversicherungsabgaben	3.226	3.384
Personalaufwand aus Aktioptionen	1.291	1.464
Zeitpersonal (extern)	424	228
Sonstige	284	1.830
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	25.384	29.119
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	7.902	7.695
GESAMT	33.286	36.814

Im Jahr 2012 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung. Im Jahr 2011 enthielt der sonstige Personalaufwand im Wesentlichen Kosten für Personalbeschaffung und Abfindungen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Geschäftsjahres 2012 betrug 422 (2011: 461). Von den 421 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am 31. Dezember 2012 waren 278 in der Forschung und Entwicklung (31. Dezember 2011: 301) sowie 143 (31. Dezember 2011: 145) in Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung beschäftigt. Am 31. Dezember 2012 waren 184 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Partnered Discovery, 54 im Segment Proprietary Development und 135 im Segment AbD Serotec beschäftigt; 48 waren keinem bestimmten Bereich zugeordnet (31. Dezember 2011: 207 im Segment Partnered Discovery, 67 im Segment Proprietary Development und 140 im Segment AbD Serotec; 40 waren nicht zugeordnet). Die Kosten für beitragsorientierte Versorgungszusagen beliefen sich in 2012 auf 0,3 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €).

Durch die Vereinbarung zur Übernahme des aufgegebenen Geschäftsbereichs durch Bio-Rad wird sich die Konzernbelegschaft im Jahr 2013 um ca. 130 Mitarbeiter reduzieren.

6 Sonstige Erträge und Aufwendungen, Finanzerträge und -aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen sowie Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Forschungszuschüsse	277	466
Währungsgewinne	94	59
Sonstige Einnahmen	45	9
Sonstige Erträge	416	534
Währungsverluste*	-66	-2.010
Sonstige Ausgaben	-19	2
Sonstige Aufwendungen	-85	-2.008
Realisierter Gewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	481	1.086
Zinserträge	178	347
Gewinn aus Währungsabsicherung	0	21
Finanzerträge	659	1.454
Zinsaufwendungen	-8	-27
Verlust aus der Währungsabsicherung	-41	0
Bankgebühren	-50	-27
Finanzaufwendungen	-99	-54
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	891	-74
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-239	-187
GESAMT	652	-261

* Der Rückgang der Währungsverluste im Jahr 2012 von 2,0 Mio. € auf 0,1 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wechselkursen zwischen Rechnungsdatum und dem Tag des Zahlungseingangs einer einmaligen Technologie-Meilensteinzahlung von Novartis im ersten Quartal 2011.

7 Ertragsteuern

Die MorphoSys AG und ihre deutschen Tochterunternehmen MorphoSys IP GmbH, MorphoSys AbD GmbH und Sloning BioTechnology GmbH unterliegen der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer. Der Körperschaftsteuersatz der Gesellschaft blieb ebenso unverändert (15%) wie der Solidaritätszuschlag (5,5%) und der effektive Gewerbesteuersatz (10,5%). Für die ausländischen Konzerngesellschaften von MorphoSys gelten Ertragsteuersätze von 24% (2011: 26,5%) in Großbritannien bzw. 37% (2011: 36,9%) in den USA.

Die Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres setzten sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Laufender Steueraufwand für das abgelaufene Jahr (davon Vorperioden: Steuerertrag von 12 T€; 2011: 0 T€)	-1.064	-3.292
Latenter Steuerertrag	378	301
GESAMTER STEUERAUFWAND	-686	-2.991
Gesamtbetrag latenter Steuern aus Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	-212	-265

Ein Ertrag aus Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. € für das Jahr 2012 bzw. ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio. € für das Jahr 2011 fielen zusätzlich für den aufgegebenen Geschäftsbereich an.

Die folgende Übersicht leitet den erwarteten Ertragsteueraufwand zum effektiven Ertragsteueraufwand über, wie er im Konzernabschluss ausgewiesen wird. Bei der Ermittlung der gesetzlichen Ertragsteuern wurde im Geschäftsjahr 2012 der kombinierte Ertragsteuersatz von 26,33% (2011: 26,33%) auf das Ergebnis vor Steuern angewendet. Der in der Überleitungsrechnung verwendete Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und beläuft sich zusammen auf 15,83% zuzüglich der effektiven Gewerbesteuer auf der Grundlage eines Hebesatzes von 300% für den kommunalen Gewerbesteuersatz von 10,50%.

Bei der MorphoSys AG wurde eine steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2004 bis 2007 durchgeführt. Steuerliche Verlustvorräte wurden in der ausgewiesenen Höhe anerkannt.

Am 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 erwarteten positiven Geschäftsentwicklung der Sloning BioTechnology GmbH aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 2,0 Mio. € gebildet. Für einen Teil der körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte von 2,4 Mio. € und gewerbsteuerlichen Verlustvorräte von 2,3 Mio. € wurden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen, da die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorräte angesichts der Vorschriften als unsicher gilt (§ 8 Abs. 4 KStG a. F. und § 8c KStG; siehe auch Ziffer 2.25 dieses Anhangs*). Die steuerlichen Verlustvorräte können auf unbestimmte Zeit und in vollem Umfang vorgetragen werden. Seit dem Jahr 2004 begrenzt das deutsche Steuerrecht die Verrechnung von zu versteuerndem Einkommen mit bestehenden steuerlichen Verlustvorräten auf einen Betrag von 1,0 Mio. € zuzüglich 60% des diesen Betrag von 1,0 Mio. € übersteigenden zu versteuernden Einkommens. Dem deutschen Körperschaftsteuergesetz (KStG) zufolge können steuerliche Verlustvorräte auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 95

In T€	2012*	2011*
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.051	11.195
Erwarteter Steuersatz	26,33%	26,33%
Erwartete Ertragsteuer	-803	-2.948
Ursachen der Steuereffekte		
Latente Steuern aufgrund des Ausweises aktiver latenter Steuern auf zuvor nicht ausgewiesene aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte	317	389
Aktienbasierte Vergütung	-110	-339
Steuerlich nicht abzugsfähige Posten	-125	-124
Permanente Differenzen aufgrund von steuerfreien Erträgen/Aufwendungen	0	125
Änderung von Steuersätzen	-19	-54
Auflösung passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	49	0
Steuern für Vorjahre	12	0
Sonstige Effekte	-7	-40
Effektive Ertragsteuern	-686	-2.991

* Überleitung der Ertragsteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

In T€, zum 31. Dezember	Aktive latente Steuern 2012*	Aktive latente Steuern 2011**	Passive latente Steuern 2012*	Passive latente Steuern 2011**
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	2.373	3.287
Sachanlagen	0	0	0	42
Sonstige Labor-, Büro- und Geschäftsausstattung	127	51	0	0
Vorräte	0	161	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	3	5
Investitionen in kurzfristige Wertpapiere	0	0	184	231
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	5	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	22
Steuerliche Verluste	2.015	2.273	0	3
	2.142	2.490	2.560	3.620

* Überleitung der latenten Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche.

** Zusammensetzung der latenten Steuern des gesamten Konzerns.

Passive latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) wurden direkt im Eigenkapital erfasst. Dieser Betrag steht überwiegend im Zusammenhang mit der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen.

Im Jahr 2012 wurden aktive latente Steuern von 2,1 Mio. € mit passiven latenten Steuern verrechnet. Sowohl die aktiven latenten Steuern als auch die passiven latenten Steuern gehören zu Ertragsteuern, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011 wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit einer Investition in eine Tochtergesellschaft gebildet, da der Konzern bestimmen kann, ob die Verpflichtung eintreten wird und der Überzeugung ist, dass die Verpflichtung in absehbarer Zeit nicht eintreten wird.

8 Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf einem Jahresüberschuss für 2012 von 1.942.145 € (2011: 8.216.397 €) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien für die betreffenden Jahre (2012: 23.004.894; 2011: 22.887.723).

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelte sich wie folgt:

	2012	2011
STAND DER AUSGEGEBENEN AKTIEN AM 1. JANUAR	23.112.167	22.890.252
Effekt der gehaltenen eigenen Anteile	- 163.915	- 79.896
Rückkauf von eigenen Anteilen	- 64.813	- 45.744
Effekt der Aktienausgabe im Januar	15.731	32.510
Effekt der Aktienausgabe im Februar	19.313	10.266
Effekt der Aktienausgabe im März	3.579	2.408
Effekt der Aktienausgabe im April	45.087	20.741
Effekt der Aktienausgabe im Mai	0	40.639
Effekt der Aktienausgabe im Juni	16.860	2.286
Effekt der Aktienausgabe im Juli	447	6.194
Effekt der Aktienausgabe im August	336	0
Effekt der Aktienausgabe im September	14.495	0
Effekt der Aktienausgabe im Oktober	3.341	470
Effekt der Aktienausgabe im November	620	7.461
Effekt der Aktienausgabe im Dezember	1.645	136
GEWICHTETE DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL STAMMAKTIEN	23.004.894	22.887.723

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der möglichen Stammaktien des Konzerns aus gewährten Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen ermittelt.

Die folgende Übersicht zeigt die Überleitung des unverwässerten auf das verwässerte Ergebnis je Aktie (in €, mit Ausnahme der Angaben je Aktie):

	2012	2011
Zähler		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.366.263	8.202.087
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 424.118	14.310
Jahresüberschuss	1.942.145	8.216.397
Nenner (Anzahl)		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	23.004.894	22.887.723
Verwässernde Aktien aus Aktienoptionen	204.132	229.907
Verwässernde Aktien aus Wandelschuldverschreibungen	51.334	8.528
NENNER GESAMT	23.260.360	23.126.158
Ergebnis je Aktie (in €)		
Unverwässert	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,36
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 0,02	0,00
Verwässert	0,08	0,36
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,35
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	- 0,02	0,00

9 Liquide Mittel

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Bankguthaben und Kassenbestände	40.690	54.596
Termingelder	984	980
Zweckgebundene Finanzmittel	- 984	- 980
Gesamt aus dem fortgeführten Geschäftsbereichen	40.690	54.596
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	5.281	0
Liquide Mittel	45.971	54.596

Der Rückgang der liquiden Mittel war hauptsächlich durch die Vergabe eines verzinslichen, übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € beeinflusst. Der Finanzmittelbestand verminderte sich bedingt durch die erstmalige Klassifizierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach IFRS 5 im Segment AbD Serotec um 5,3 Mio. €.

Die zweckgebundenen Finanzmittel von 1,0 Mio. € stellen Mietkautionen dar und blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

10 Finanzanlagen

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen setzten sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen:

In T€	Fälligkeit	Anschaffungskosten	Unrealisierter Holding-		Marktwert
			Brutto-Gewinn	Brutto-Verlust	
31. DEZEMBER 2012					
DB Money Cash	täglich	79.345	699	0	80.044
Zweckgebundene Finanzmittel					- 322
GESAMT					79.722
31. DEZEMBER 2011					
DB Money Cash	täglich	79.150	877	0	80.027
Zweckgebundene Finanzmittel					- 258
GESAMT					79.769

Der unrealisierte Holding-Bruttogewinn des Konzerns in Höhe von 698.848 € am 31. Dezember 2012 bzw. 877.332 € am 31. Dezember 2011 wurde als separater Posten im Eigenkapital (Neubewertungsrücklage) ausgewiesen. Im Jahr 2012 hat der Konzern in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Gewinn von 480.912 € aus der Veräußerung von Finanzanlagen ausgewiesen, der zuvor im Eigenkapital erfasst

war (2011: 1.085.911 €). Bei den zweckgebundenen Finanzmitteln von 0,3 Mio. € (2011: 0,3 Mio. €) handelt es sich um geleistete Mietkautionen.

Weitere Erläuterungen zur bilanziellen Behandlung der Finanzanlagen werden in der Ziffer 2.16 dieses Anhangs* gegeben.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 92

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben generell Zahlungsziele zwischen 30 und 45 Tagen. Am 31. Dezember 2012 und 2011 enthielten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht in Rechnung gestellte Beträge in Höhe von 1.592.679 € bzw. 1.856.827 €. Der Konzern vereinbart in einigen Fällen mit Kunden des angegebenen Geschäftsbereichs des Segments AbD Serotec Eigentumsvorbehalte, um Forderungsausstände zu vermeiden. Zum 31. Dezember 2012 waren diese in ihrer Höhe nicht wesentlich.

Auf Basis der Einschätzung der Geschäftsleitung wurde in 2012 ein Nettoverlust in Höhe von 60.119 € für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergebniswirksam erfasst (2011: Nettoverlust von 3.243 €). Dieser war dem angegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

12 Sonstige Forderungen

Gemäß der Kurssicherungsrichtlinie des Konzerns werden mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Cashflows und eindeutig bestimmbare Fremdwährungsforderungen mit einem Zahlungsziel von bis zu zwölf Monaten auf ihren Kurssicherungsbedarf geprüft. Beginnend in 2003 hat MorphoSys Devisenoptions- und -terminverträge zur Kurssicherung seines Währungsrisikos aus US-Dollar-Forderungen geschlossen. Diese Derivate werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten als sonstige Forderungen ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2012 reichte die MorphoSys AG ein übertragbares, verzinsliches Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 10,0 Mio. € aus. Die Zinserträge von 82.534 € werden im Finanzergebnis erfasst. In Übereinstimmung mit IAS 39 wurde das Finanzinstrument der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Finanzinstrument bestehen in erster Linie in einer ungünstigen Entwicklung des für die Zinsberechnung relevanten Referenzzinssatzes, des Weiteren bestehen Bonitätsrisiken des Darlehensnehmers. Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Am 31. Dezember 2012 bestanden wie auch am 31. Dezember 2011 keine offenen Optionsverträge, weswegen weder in 2012 noch in 2011 unrealisierte Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst waren. Zu Jahresbeginn hat der Konzern zwei Optionsverträge mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen. Ein realisierter Verlust in Höhe von 0,04 Mio. € (2011: Verlust von 0,3 Mio. €) wurde in den Finanzaufwendungen erfasst.

13 Aktive Rechnungsabgrenzung, Steuerforderungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Vorräte

Die aktive Rechnungsabgrenzung bestand am 31. Dezember 2012 im Wesentlichen aus vorausgezählten Gebühren für Unterlizenzen in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €) und anderen Vorauszahlungen in Höhe von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 1,6 Mio. €). Auf den angegebenen Geschäftsbereich entfielen am 31. Dezember 2012 Vorauszahlungen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden Steuerforderungen in Höhe von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €), die hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit einbehaltener Kapitalertragsteuer bestanden. Der aufgegebene Geschäftsbereich wies am 31. Dezember 2012 Steuerforderungen in Höhe von 0,3 Mio. € aus.

Vorräte in Höhe von 0,8 Mio. € aus den fortgeführten Geschäftsbereichen lagerten am 31. Dezember 2012 am Standort Martinsried. Am 31. Dezember 2012 setzten sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 0,6 Mio. € sowie unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,2 Mio. € zusammen. Wie im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag keine Vorräte, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ausgewiesen wurden. Der aufgegebene Geschäftsbereich wies zum 31. Dezember 2012 Vorräte in Höhe von 2,8 Mio. € aus. Im aufgegebenen Geschäftsbereich wurde zum 31. Dezember 2012 eine Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von 3,2 Mio. € erfasst. Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die in den Herstellungskosten erfassten Bestandsveränderungen der unfertigen und fertigen Erzeugnisse des angegebenen Geschäftsbereichs auf 4,5 Mio. € (31. Dezember 2011: 5,1 Mio. €).

Am 31. Dezember 2011 lagerten Vorräte in Höhe von 3,3 Mio. € an den Standorten in Oxford, Großbritannien, und Raleigh, USA, sowie an den deutschen Standorten Martinsried und Puchheim. Am 31. Dezember 2011 setzten sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 1,9 Mio. €, unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,1 Mio. € und fertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,3 Mio. € zusammen. Die Wertberichtigung auf Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2011 auf 3,0 Mio. €, wobei die Veränderung zur Wertberichtigung des Vorjahres in den Herstellungskosten enthalten ist.

14 Sachanlagen



In T€	Grundstücke und Gebäude	Büro- und Labor- ausstattung	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungskosten				
1. JANUAR 2012	1.191	15.071	2.650	18.912
Zugänge	15	980	21	1.016
Abgänge	0	-420	-51	-471
Währungseffekte	25	18	5	48
Reklassifizierung in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören	-1.231	-3.213	-733	-5.177
31. DEZEMBER 2012	0	12.436	1.892	14.328
Kumulierte Abschreibungen				
1. JANUAR 2012	452	10.273	2.081	12.806
Jahresabschreibung	83	2.027	139	2.249
Wertberichtigungen	0	178	0	178
Abgänge	0	-418	-51	-469
Währungseffekte	10	14	7	31
Reklassifizierung in Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören	-545	-2.589	-525	-3.659
31. DEZEMBER 2012	0	9.485	1.651	11.136
Buchwerte				
1. JANUAR 2012	739	4.798	569	6.106
31. DEZEMBER 2012	0	2.951	241	3.192
Anschaffungskosten				
1. JANUAR 2011	916	14.404	2.460	17.780
Zugänge	257	1.882	208	2.347
Abgänge	0	-1.235	-28	-1.263
Währungseffekte	18	20	10	48
31. DEZEMBER 2011	1.191	15.071	2.650	18.912
Kumulierte Abschreibungen				
1. JANUAR 2011	294	9.382	1.914	11.590
Jahresabschreibung	152	2.010	182	2.344
Abgänge	0	-1.122	-21	-1.143
Währungseffekte	6	3	6	15
31. DEZEMBER 2011	452	10.273	2.081	12.806
Buchwerte				
1. JANUAR 2011	622	5.022	546	6.190
31. DEZEMBER 2011	739	4.798	569	6.106

Am 31. Dezember 2011 war ein Gebäude in Poole, Großbritannien, im Wert von 785.027 € als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und aufgrund der Neubewertung des Verkaufspreises war eine Wertminderung in unwesentlicher Höhe erfasst worden. Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Im Berichtszeitraum wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Verbindlichkeiten wurden weder durch Eigentumsvorbehalte noch durch Sachanlagen besichert. Der Konzern hat für Anlagen im Bau Ausgaben in unwesentlicher Höhe aktiviert. Zum Berichtszeitpunkt bestanden keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

Die Abschreibungen sind in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

In T€	2012	2011
Forschung und Entwicklung	1.344	1.602
Forschung und Entwicklung (Wertberichtigungen)	178	0
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	385	134
Herstellungskosten	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.907	1.736
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	530	640
GESAMT	2.437	2.376

Im Jahr 2012 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,2 Mio. € im Wesentlichen für nicht mehr nutzbare Laborgeräte im Zusammenhang mit der Beendigung von klinischen Studien für das firmeneigene HuCAL-Antikörper-Programm MOR103 verbucht.

15 Immaterielle Vermögenswerte

In T€	Patente	Lizenzen	Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Software	Know-how und Kunden- stamm	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungskosten							
1. JANUAR 2012	14.659	25.207	10.513	2.884	5.525	34.107	92.895
Zugänge	245	91	0	956	0	0	1.292
Abgänge	-2	-3	0	-17	0	0	-22
Währungseffekte	0	19	0	5	49	34	107
Reklassifizierung in Vermögens- werte, die zu einer als zur Ver- äußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören							
	0	-904	0	-478	-5.574	-26.788	-33.744
31. DEZEMBER 2012	14.902	24.410	10.513	3.350	0	7.353	60.528
Kumulierte Abschreibungen							
1. JANUAR 2012	5.200	15.655	0	1.828	4.184	0	26.867
Jahresabschreibung	1.036	2.146	0	486	382	0	4.050
Abgänge	0	-1	0	-16	0	0	-17
Währungseffekte	0	9	0	5	30	0	44
Reklassifizierung in Vermögens- werte, die zu einer als zur Ver- äußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören							
	0	-528	0	-304	-4.596	0	-5.428
31. DEZEMBER 2012	6.236	17.281	0	1.999	0	0	25.516
Buchwerte							
1. JANUAR 2012	9.459	9.552	10.513	1.056	1.341	34.107	66.028
31. DEZEMBER 2012	8.666	7.129	10.513	1.351	0	7.353	35.012
Anschaffungskosten							
1. JANUAR 2011	14.449	25.425	10.513	3.126	5.419	34.099	93.031
Zugänge	218	138	0	942	0	0	1.298
Abgänge	-8	-371	0	-1.189	0	0	-1.568
Währungseffekte	0	15	0	5	106	8	134
31. DEZEMBER 2011	14.659	25.207	10.513	2.884	5.525	34.107	92.895
Kumulierte Abschreibungen							
1. JANUAR 2011	4.164	13.306	0	2.620	3.733	0	23.823
Jahresabschreibung	1.036	2.528	0	392	377	0	4.333
Wertberichtigungen	8	186	0	0	0	0	194
Abgänge	-8	-371	0	-1.188	0	0	-1.567
Währungseffekte	0	6	0	4	74	0	84
31. DEZEMBER 2011	5.200	15.655	0	1.828	4.184	0	26.867
Buchwerte							
1. JANUAR 2011	10.285	12.119	10.513	506	1.686	34.099	69.208
31. DEZEMBER 2011	9.459	9.552	10.513	1.056	1.341	34.107	66.028

Am 31. Dezember 2012 wurden immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung, wie von IAS 36 vorgesehen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich aus diesem nicht ergeben.

Die Abschreibungen sind in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

In T€	2012	2011
Forschung und Entwicklung	3.262	3.669
Forschung und Entwicklung (Wertberichtigungen)	0	194
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	141	24
Herstellungskosten	115	120
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.518	4.007
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	530	487
GESAMT	4.048	4.494

Zum 31. Dezember 2011 wurde im Segment Proprietary Development eine Wertminderung in Höhe von 0,2 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Wertminderung im Jahr 2011 stand in Verbindung mit einem Programm, das aus strategischen Gründen eingestellt wurde.

16 Sonstige Vermögenswerte

Der Konzern hat bestimmte Positionen innerhalb der sonstigen Vermögenswerte als zweckgebundene Finanzmittel klassifiziert, die für betriebliche Zwecke nicht zur Verfügung stehen (siehe Ziffern 9 und 10 dieses Anhangs*). Zum 31. Dezember 2012 und 2011 verfügte der Konzern über zweckgebundene Finanzmittel von 1,3 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € für ausgereichte Garantien und von 73.607 € bzw. 73.607 € für an Mitarbeiter ausgegebene Wandelschuldverschreibungen.

*SEITENUEBERWEIS /// SIEHE SEITE 103

17 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 31. Dezember 2011 bestanden die Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören aus den gewerblich genutzten Immobilien der Tochtergesellschaft Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien, mit einem Nettobuchwert von 785.027 €. Im März 2012 realisierte MorphoSys den Verkauf der Immobilie für 0,8 Mio. €.

Am 16. Dezember 2012 wurde zwischen MorphoSys und Bio-Rad, eine Vereinbarung zur Übernahme des überwiegenden Teils des Segments für Forschungs- und diagnostische Antikörper AbD Serotec getroffen. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des Segments AbD Serotec wird nach IFRS 5 im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Segmentberichts wurden entsprechend angepasst. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Genehmigung zum Verkauf des Segments AbD Serotec an einen amerikanischen Erwerber erfolgte durch Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 16. Dezember 2012. Der Abschluss der Transaktion (Closing) erfolgte am 10. Januar 2013.

Der folgenden Vermögenswerte wurden für das Jahr 2012 innerhalb der Bilanz in den Posten „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören“ reklassifiziert:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Liquide Mittel	5.281	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.703	0
Vorräte, netto	2.769	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.101	0
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	10.855	0
Sachanlagen, netto	1.519	785
Lizenzen, netto	376	0
Software, netto	174	0
Know-how und Kundenstamm, netto	978	0
Geschäfts- oder Firmenwert	26.788	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	166	0
Langfristige Vermögenswerte gesamt	30.001	785
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	40.855	785

Die folgenden Schulden wurden für das Jahr 2012 innerhalb der Bilanz in den Posten „Verbindlichkeiten aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, zur Veräußerung gehalten“ reklassifiziert:

In T€	31. 12. 2012	31. 12. 2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	2.424	0
Umsatzabgrenzung, kurzfristiger Anteil	435	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	466	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	3.325	0
Latente Steuerverpflichtungen	407	0
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	407	0
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen	3.733	0

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzt sich wie folgt zusammen:

In T€	2012	2011
Umsatzerlöse	17.690	18.700
Herstellungskosten	6.238	7.024
Forschung und Entwicklung	1.845	1.598
Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	10.010	9.654
Betriebliche Aufwendungen gesamt	18.093	18.276
Sonstige Aufwendungen (-)/ Erträge (+)	-153	-96
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-556	327
Finanzerträge (+)/-aufwendungen (-)	-85	-90
Ergebnis vor Steuern	-641	237
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus Ertragsteuern	217	-223
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-424	14

18 Geschäfts- oder Firmenwert

Am 31. Oktober 2012 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,4 Mio. € aus dem Erwerb der Sloning BioTechnology GmbH in 2010, wie von IAS 36 vorgeschrieben einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit, des Teams für Technologieentwicklung im Segment Partnered Discovery, wurde auf der Basis von Nutzungswertberechnungen ermittelt, wobei sich der ermittelte Nutzungswert gegenüber dem Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit als höher herausstellte. Zusätzlich wurde eine ausführliche Sensitivitätsanalyse vorgenommen (siehe Ziffer 2.26 dieses Anhangs*). Die Cashflow-Prognosen beziehen sich auf einen Zeitraum von zehn Jahren, da die Geschäftsleitung davon ausgeht, dass sich die Vermarktung mithilfe von Lizenzabkommen, die Vorauszahlungen, Meilensteinzahlungen, finanzierte Forschungsleistungen und Tantiemen enthalten, auf mittlere bis längere Sicht voll auszahlen werden. Aus diesem Grund wird ein Planungshorizont von zehn Jahren für die Berechnung des Nutzungswerts als angemessen erachtet. Die Cashflow-Prognosen beruhen vorwiegend auf der zentralen Annahme, dass die derzeit entwickelte Technologie für bestehende und neue Kunden sehr nutzbringend ist und zu einer Reihe neuer Abkommen führen wird. Die Werte der zugrunde gelegten zentralen Annahmen wurden anhand sowohl interner (bisherige Erfahrungen) als auch externer Informationsquellen (Marktinformationen) ermittelt. Auf der Basis der aktualisierten Cashflow-Prognose für die kommenden zehn Jahre wurde der Nutzungswert wie folgt ermittelt: Betafaktor von 1,1, Ertragsteuersatz von 26,33%, ein WACC von 8,26% (2011: 8,89%) und eine Wachstumsrate der ewigen Rente von 1%. Die den Annahmen beigemessenen Werte entsprechen der Einschätzung der Geschäftsleitung im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen und beruhen auf internen Planungsszenarien sowie auf externen Quellen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 95

Für das Segment AbD Serotec wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2012 keine abschließende Werthaltigkeitsprüfung bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts durchgeführt. Der überwiegende Teil des Segments wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 aufgrund einer zwischen Bio-Rad und MorphoSys vereinbarten Übernahme als „aufgegebener Geschäftsbereich“ klassifiziert (siehe auch Ziffer 17 dieses Anhangs*). Der vereinbarte Kaufpreis hat nicht zu einer Wertminderung geführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird im Jahr 2012 in der Bilanz unter der Position „Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe gehören“ ausgewiesen.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 108

Im Vorjahr wurde für das Segment AbD Serotec im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Annahmen und Variablen durchgeführt.

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben im Normalfall Zahlungsziele von bis zu 30 Tagen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

In T€	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	738	1.057
Lizenzverbindlichkeiten	170	397
Abgegrenzte Aufwendungen	9.232	17.069
Sonstige Verbindlichkeiten	520	588
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	10.660	19.111
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.425	0
GESAMT	13.085	19.111

In den abgegrenzten Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche sind im Wesentlichen abgegrenzte Personalaufwendungen aus Zahlungen an Mitarbeiter und das Management in Höhe von 3,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 5,1 Mio. €), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 2,6 Mio. €), externe Laborleistungen von 2,9 Mio. € (31. Dezember 2011: 6,6 Mio. €), Lizenz-

zahlungen von 1,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 2,4 Mio. €), Prüfungsgebühren und sonstige damit in Verbindung stehende Kosten von 0,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 0,1 Mio. €) sowie 0,4 Mio. € für Rechtsberatung (31. Dezember 2011: 0,2 Mio. €) enthalten. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen abgegrenzte Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € im Jahr 2012.

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft im Mai 2012 wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), München, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die PwC AG und ihre Partnerunternehmen innerhalb des weltweiten Netzwerks erhielten von MorphoSys im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen in Höhe von 341.677 € (davon PwC AG: 268.214 €), einschließlich der Prüfungshonorare von 256.949 € (davon PwC AG: 205.171 €), der Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen von 47.848 € (davon PwC AG: 26.163 €) sowie der Honorare für sonstige Leistungen von 36.880 € (davon PwC AG: 36.880 €).

20 Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2012 wies der Konzern Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten für die fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 0,8 Mio. € aus (2011: Gesamtkonzern: 3,4 Mio. €).

Die Steuerrückstellungen enthalten vor allem Aufwendungen für Ertragsteuern. Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 sind hinsichtlich ihrer Höhe ungewiss und werden voraussichtlich in 2013 in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen und Steuerverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt verändert:

In T€	01.01.2012	Zugänge	Inanspruchnahme	Auflösung	31.12.2012	Davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen
Steuern	3.027	46	2.241	13	819	189	630
Sonstige Verpflichtungen	383	365	0	284	464	277	187
GESAMT	3.410	411	2.241	297	1.283	466	817

21 Finanzinstrumente und Management des Finanzrisikos

AUSFALL UND LIQUIDITÄTSRISIKO

Finanzinstrumente, bei denen im Konzern möglicherweise eine Konzentration des Ausfall- und Liquiditätsrisikos vorliegt, sind hauptsächlich Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, marktgängige Wertpapiere, derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns lauten vorwiegend auf Euro, US-Dollar und Pfund Sterling. Bei den marktgängigen Wertpapieren handelt es sich um qualitativ hochwertige Anlagen. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und marktgängige Wertpapiere werden grundsätzlich bei drei renommierten Finanzinstituten in Deutschland gehalten. Der Konzern überwacht fortlaufend ihre Positionen im Hinblick auf die Finanzinstitute, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität und erwartet kein Risiko der Nichterfüllung.

Eine Richtlinie des Konzerns besteht darin, alle Kunden mit dem Wunsch nach einem Zahlungsziel einer Kreditwürdigkeitsprüfung zu unterziehen, die auf externen Ratings basiert. Dennoch unterliegen die Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns einem Ausfallrisiko durch Kundenkonzentration. Die Forderungen gegenüber dem wichtigsten Einzelkunden des Konzerns beliefen sich am 31. Dezember 2012 auf 8,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 8,9 Mio. €). Vom Konzernbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem fortgeführten Geschäftsbereich entfielen am Jah-

resende 2012 rund 92% auf diesen Einzelkunden. Drei einzelne Kunden des Konzerns machten 91%, 3% bzw. 3% der gesamten Umsatzerlöse des fortgeführten Geschäftsbereichs des Jahres 2012 aus. Am 31. Dezember 2011 hatten 73% des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns einen einzelnen Kunden betroffen; von den Umsatzerlösen des Jahres 2011 waren 72%, 2% bzw. 2% auf drei einzelne Kunden entfallen. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung waren im aufgegebenen Geschäftsbereich des Segments AbD Serotec zum 31. Dezember 2012 und 2011 Wertberichtigungen in Höhe von 79.196 € bzw. 19.078 € erforderlich. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Das maximale Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischer Aufteilung stellte sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

In €	31.12.2012	31.12.2011
Europa und Asien	8.683.001	10.981.860
USA und Kanada	241.197	1.221.377
Sonstige	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8.924.198	12.203.237
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	1.703.450	0
GESAMT	10.627.647	12.203.237

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliederte sich am Bilanzstichtag wie folgt:

In €; Fälligkeit	31.12.2012 0–30 Tage	31.12.2012 30–60 Tage	31.12.2012 60+ Tage	31.12.2012 Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.141.303	2.147.236	1.635.658	8.924.197
Wertberichtigung	0	0	0	0
Gesamt aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.141.303	2.147.236	1.635.658	8.924.197
Gesamt aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	1.438.486	183.536	81.428	1.703.450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug der Wertberichtigung	6.579.789	2.330.772	1.717.086	10.627.647

In €; Fälligkeit	31.12.2011 0–30 Tage	31.12.2011 30–60 Tage	31.12.2011 60+ Tage	31.12.2011 Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.519.422	851.283	1.851.610	12.222.315
Wertberichtigung	-19.078	0	0	-19.078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug der Wertberichtigung	9.500.344	851.283	1.851.610	12.203.237

Am 31. Dezember 2012 enthielten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns überfällige Forderungen von 0,1 Mio. €, überwiegend aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, für die Wertberichtigungen als nicht notwendig erachtet wurden, da die Forderungen weniger als 60 Tage überfällig waren.

Weder am 31. Dezember 2012 noch am 31. Dezember 2011 war der Konzern einem Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Garantien (Mietkautionen) betrug am Bilanzstichtag 1,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 1,2 Mio. €).

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine und die dazugehörigen Zahlungsmittelflüsse der Finanzverbindlichkeiten liegen jeweils zwischen einem Jahr und fünf Jahren. Die an nahe stehende Unternehmen und Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015 (maximales Ausfallrisiko: 0,1 Mio. €).

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich Änderungen bei Marktpreisen wie Währungskursen, Zinssätzen und Anteilsbewertungen auf die Ertragslage des Konzerns oder den Wert der gehaltenen Finanzinstrumente auswirken. Der Konzern ist Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

WÄHRUNGSRISIKO

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Während die Aufwendungen von MorphoSys überwiegend in Euro anfallen, hängt ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse vom jeweiligen Wechselkurs des US-Dollar und des Pfund Sterling ab. Der Konzern prüft im Jahresverlauf die Notwendigkeit von Kurssicherungsmaßnahmen zur Minderung des Währungsrisikos und begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Das Währungsrisiko des Konzerns setzte sich auf der Basis der Buchwerte wie folgt zusammen:

31. Dezember 2012; in €	EUR	USD	GBP	Sonstige	Gesamt
Liquide Mittel	38.460.777	1.233.596	995.492	0	40.689.865
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	79.722.222	0	0	0	79.722.222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.697.667	226.530	0	0	8.924.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	10.594.593	57.576	7.921	0	10.660.090
GESAMT	137.475.259	1.517.702	1.003.413	0	139.996.374

31. Dezember 2011; in €	EUR	USD	GBP	Sonstige	Gesamt
Liquide Mittel	51.076.181	723.518	2.796.400	0	54.596.099
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	79.768.563	0	0	0	79.768.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.478.522	1.248.021	394.116	82.578	12.203.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	- 16.707.898	- 384.779	- 2.018.121	0	- 19.110.798
GESAMT	124.615.368	1.586.760	1.172.395	82.578	127.457.101

Unterschiedliche Wechselkurse und ihre Auswirkungen auf Vermögenswerte und Schulden wurden in einer detaillierten Sensitivitätsanalyse simuliert, um die daraus entstehenden ergebniswirksamen Effekte zu ermitteln. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2012 hätte das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar hätte das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns um 0,2 Mio. € erhöht. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund zum 31. Dezember 2012 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,1 Mio. € erhöht.

Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2011 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem US-Dollar hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,2 Mio. € erhöht. Ein Anstieg des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund zum 31. Dezember 2011 hätte das Ergebnis des Konzerns unter der Annahme konstanter Zinssätze um 0,1 Mio. € verringert. Ein Rückgang des Euro um 10% gegenüber dem britischen Pfund hätte das Ergebnis des Konzerns um 0,1 Mio. € erhöht.

Unter der Annahme gleichbleibender Wechselkurse zwischen US-Dollar und Euro sowie zwischen britischem Pfund und Euro im Vergleich zu den Jahresdurchschnittskursen von 2011 wären die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns um 0,4 Mio. € niedriger gewesen (2011: die Umsatzerlöse des Konzerns wären um 1,1 Mio. € höher gewesen).

ZINSRISIKO

Das Risiko des Konzerns aus Zinssatzänderungen ergibt sich im Wesentlichen aus den zur Veräußerung gehaltenen Wertpapieren. Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus könnte zu einer Erhöhung oder einem Rückgang des Marktwerts dieser Wertpapiere führen. Das Risiko eines Rückgangs des Marktwerts ist jedoch aufgrund von Marktwertgarantien der ausgebenden Banken begrenzt - und durch die Tatsache, dass alle Finanzinstrumente in diesen Geldmarktfonds kurze Fälligkeiten haben. Diese Garantien werden halbjährlich erneuert. Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie dem gewährten Schuldscheindarlehen sieht sich der Konzern derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

HIERARCHIE BEIZULEGENDER ZEITWERTE UND BEWERTUNGSMETHODEN

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten:

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für Vermögenswerte oder die Verbindlichkeit beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen)
- Level 3: Informationen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht zu beobachtende Informationen)

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, markt-gängigen Wertpapieren sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Der Marktwert von markt-gängigen Wertpapieren bestimmt sich nach notierten Marktpreisen (Hierarchie-Level 1, notierte Preise in aktiven Märkten; siehe Ziffer 10 dieses Anhangs*). Den Hierarchie-Levels 2 und 3 wurden keine finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet. Der den Lizenzverbindlichkeiten beizulegende Zeitwert ermittelt sich nach der Effektivzinsmethode. Wandelschuldverschreibungen werden mit den zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem zum Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen. Weder in 2012 noch in 2011 wurden Übertragungen zwischen den Hierarchie-Levels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

*SEITENUERWEIS /// SIEHE SEITE 103

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen:

31. Dezember 2012 (in T€)	Anhang	Beizulegender Zeitwert – Absicherungs- instrumente	Forderungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlich- keiten	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Liquide Mittel	9	0	40.690	0	0	40.690	40.690
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	11	0	8.924	0	0	8.924	8.924
Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	12	0	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen		0	10.298	0	0	10.298	10.298
Beteiligungen, zur Ver- äußerung verfügbar, ohne kurzfristigen Anteil		0	0	882	0	882	882
Wertpapiere, zur Veräuße- rung verfügbar	10	0	0	79.722	0	79.722	79.722
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Ver- äußerungsgruppe gehören	17	0	0	40.855	0	40.855	40.855
		0	59.912	121.459	0	181.371	181.371
Wandelschuldverschrei- bungen – Verbindlichkeits- komponente	23	0	0	0	-74	-74	-74
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19	0	0	0	-10.660	-10.660	-10.660
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit lang- fristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögens- werten stehen	17	0	0	-3.733	0	-3.733	-3.733
		0	0	-3.733	-10.734	-14.467	-14.467



31. Dezember 2011 (in T€)	Anhang	Beizulegender Zeitwert – Absicherungs- instrumente	Forderungen	Zur Ver- äußerung verfügbar	Sonstige Finanzielle Verbindlich- keiten	Buchwert, gesamt	Beizulegen- der Zeitwert
Liquide Mittel	9	0	54.596	0	0	54.596	54.596
Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	11	0	12.203	0	0	12.203	12.203
Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen	12	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere, zur Veräuße- rung verfügbar	10	0	0	79.769	0	79.769	79.769
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestufteten Ver- äußerungsgruppe gehören	17	0	0	785	0	785	785
		0	66.799	80.554	0	147.353	147.353
Wandelschuldverschrei- bungen – Verbindlichkeits- komponente	23	0	0	0	-74	-74	-74
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen und abgegrenzte Aufwendungen	19	0	0	0	-19.111	-19.111	-19.111
Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit lang- fristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögens- werten stehen	17	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	-19.185	-19.185	-19.185

22 Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Am 31. Dezember 2012 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 23.358.228 €, was einer Zunahme von 246.061 € gegenüber dem Stand von 23.112.167 € am 31. Dezember 2011 entspricht. Jede Stückaktie des gezeichneten Kapitals gewährt ein Stimmrecht. Die Zunahme ist auf die Ausübung von 246.061 an den Vorstand und an Mitarbeiter gewährten Optionen zurückzuführen.

Am 31. Dezember 2011 hatte das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 23.112.167 € betragen. Die Zunahme der Aktienanzahl um 221.915 Aktien bzw. 221.915 € gegenüber dem 31. Dezember 2010 war das Ergebnis der Wandlung bzw. Ausübung von Wandelschuldverschreibungen und Optionen im Geschäftsjahr 2011.

Am 31. Dezember 2012 beliefen sich die gehaltenen eigenen Aktien auf 3.594.393 € (255.415 Aktien), ein Zugang gegenüber dem 31. Dezember 2011 (163.915 Aktien, 1.756.841 €) um 1.837.552 € durch den Rückkauf von 91.500 eigenen Aktien über die Börse im Rahmen des langfristigen Leistungsanreizprogramms für das Management der MorphoSys AG.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das nicht in Anspruch genommene Genehmigte Kapital 2008-I war am 31. Dezember 2012 verglichen mit dem 31. Dezember 2011 unverändert und dient der Ausgabe von bis zu 8.864.103 neuen Aktien.

Das von der ordentlichen Hauptversammlung 2012 beschlossene Genehmigte Kapital 2012-II dient der Ausgabe von bis zu 2.311.216 neuen Aktien und wurde bislang nicht in Anspruch genommen. Am 31. Dezember 2011 diente das Genehmigte Kapital 2008-II der Ausgabe von bis zu 2.216.025 neuen Aktien und wurde bis zu seiner Aufhebung in der ordentlichen Hauptversammlung 2012 ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

BEDINGTES KAPITAL

Im Jahr 2012 wurden aus dem Bedingten Kapital II bb durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter insgesamt 16.704 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 16.704 € erhöht. Daneben wurden aus dem Bedingten Kapital V durch Ausübung der gleichen Zahl von Optionen durch Mitarbeiter 229.357 Aktien geschaffen und das Grundkapital wurde um 229.357 € erhöht.

Im Jahr 2011 waren aus dem Bedingten Kapital II, IV und V insgesamt 3.696, 95.400 sowie 122.819 Aktien geschaffen worden. Das Grundkapital hatte sich dadurch um 3.696 €, 95.400 € sowie 122.819 € erhöht.

KAPITALRÜCKLAGE

Am 31. Dezember 2012 betrug die Kapitalrücklage 175.245.266 € (31. Dezember 2011: 170.778.474 €). Der Anstieg um insgesamt 4.466.792 € ergab sich aus dem Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von 1.268.792 € einschließlich des inneren Werts der Wandelschuldverschreibungen. Ein weiterer Anstieg um 3.198.000 € ergab sich aus der Ausübung und Wandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen im Jahr 2012.

Im Jahr 2011 hatte sich die Kapitalrücklage um 4.390.391 € durch den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von 1.488.342 € sowie die Ausübung und Wandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 2.902.049 € erhöht.

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ schreibt die Berücksichtigung der Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen vor, wenn der Konzern Güter oder Dienstleistungen erwirbt und im Gegenzug Aktien oder Aktienoptionen („Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“) bzw. andere Vermögenswerte, die dem Wert einer bestimmten Anzahl von Aktien oder Aktienoptionen entsprechen („Barausgleich“), hingibt. Die wesentliche Auswirkung des IFRS 2 auf den Konzern ergibt sich durch den Aufwand aus der Anwendung eines Optionspreismodells im Zusammenhang mit den Aktienoptionen und anderen aktienbasierten Anreizen von Mitarbeitern und Vorstand. In Übereinstimmung mit IFRS 2.54 hat der Konzern den IFRS 2 auf anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente angewendet, die am oder nach dem 1. Januar 1999 gewährt wurden. Im Einklang mit IFRS 2.56 werden daher vor dem 1. Januar 1999 gewährte Aktienoptionen nicht im Aufwand erfasst, jedoch alle nach IFRS 2.44 und 2.45 erforderlichen Angaben gemacht. Weitere Angaben können den Ziffern 23, 24, 25 und 26 dieses Anhangs* entnommen werden.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 116–118 UND 119

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Am 31. Dezember 2012 betrug die Neubewertungsrücklage 486.743 € (31. Dezember 2011: 612.227 €). Die Reduzierung um insgesamt 125.484 € ergab sich aus der Veränderung des unrealisierten Gewinns aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, nach Abzug von latenten Steuern, in Höhe von 131.488 € und der Effekte aus dem eigenkapitalbezogenen Ansatz von latenten Steuern in Höhe von 6.005 €.

WÄHRUNGUMRECHNUNGSDIFFERENZEN

Die Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von - 1.292.325 € um 182.460 € auf - 1.109.865 € am 31. Dezember 2012. Die Position beinhaltet Wechselkursdifferenzen aus der Neubewertung der in Fremdwährung geführten Vermögenswerte und Schulden vom 31. Dezember 2011 sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwendeten Wechselkursen. Die Differenzen stammen im Wesentlichen aus den in Fremdwährung geführten Gesellschaften des angegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec.

23 Wandelschuldverschreibungen

Am 1. April 2010 wurden 352.800 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands und an Mitarbeiter der MorphoSys AG gewährt. Der Ausübungspreis für die Wandelschuldverschreibungen betrug 16,79 € und entsprach dem Börsenkurs in der Xetra-Schlussauktion der Frankfurter Wertpapierbörse am Handelstag vor der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen. Jede Wandelschuldverschreibung im Nennwert von 0,33 € berechtigt bei Entrichtung des Ausübungspreises zum Tausch in eine nennwertlose Stammaktie des Konzerns. Die Begünstigten dürfen die Wandlungsrechte erst nach Ablauf einer vierjährigen Haltefrist nach dem Tag der Gewährung ausüben. Die Ausübung der Wandlungsrechte ist nur möglich, wenn an einem Handelstag während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen der Börsenkurs einer Aktie mindestens 110 % des Ausübungspreises am Tag der Gewährung erreicht hat. Die Wandelschuldverschreibungen können nach dem 31. Dezember 2015 nicht mehr ausgeübt werden. Im Falle der Nichtausübung der Wandlungsrechte erhalten die Begünstigten eine Rückvergütung in Höhe des zum Erwerb der Wandelschuldverschreibung gezahlten Betrags (0,33 € pro Wandelschuldverschreibung/Aktie). Die Wandelschuldverschreibungen werden mit den zugeschriebenen Werten ausgewiesen, die annähernd dem zum Fälligkeitstag fälligen Kapitalbetrag entsprechen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wandelschuldverschreibungsplans für Mitarbeiter des Konzerns in den Geschäftsjahren 2012 und 2011:

	Wandelschuldverschreibungen	Gewichteter Durchschnittspreis €
AM 1. JANUAR 2011 AUSSTEHEND		
Gewährt	448.200	15,94
Ausgeübt	0	0
Verfallen	- 95.400	12,81
Abgelaufen	- 24.750	16,79
	0	0
AM 31. DEZEMBER 2011 AUSSTEHEND		
	328.050	16,79
AM 1. JANUAR 2012 AUSSTEHEND		
Gewährt	328.050	16,79
Ausgeübt	0	0
Verfallen	0	0
Abgelaufen	- 7.500	16,79
	0	0
AM 31. DEZEMBER 2012 AUSSTEHEND		
	320.550	16,79

Die am 31. Dezember 2012 und 2011 ausübaren Wandelschuldverschreibungen beliefen sich auf jeweils 0 Aktien.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen Gruppen von Wandelschuldverschreibungen zum 31. Dezember 2012:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
10,00–17,00 €	320.550	3,00	16,79	0	0,00
	320.550	3,00	16,79	0	0,00

Der Konzern bilanziert den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Übereinstimmung mit IFRS 2 und IAS 32.28. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen ist separat in der Kapitalrücklage auszuweisen und wird vom beizulegenden Zeitwert der Schuldverschreibungen abgesetzt. Der verbleibende Wert wird als Personalaufwand aus Aktienoptionen erfasst. Der Vergütungsaufwand im Zusammenhang mit Wandelschuldverschreibungen belief sich in den Jahren 2012 und 2011 auf 331.079 € bzw. 666.920 €.

24 Aktienoptionen

Die allgemeinen Konditionen der Aktienoptionspläne, die während des Berichtszeitraums bestanden, werden in der folgenden Tabelle dargestellt; alle Optionen müssen durch die physische Lieferung von Aktien beglichen werden.

Tag der Gewährung/Berechtigte Mitarbeiter	Gewährte Aktienoptionen	Sperrfrist	Ausübungsbedingungen (Aktienpreis im Vergleich zum Ausübungspreis)	Vertragslaufzeit der Optionen
1. Juli 2007 an Mitarbeiter	180.000	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
25. Januar 2008 an Vorstand und Mitarbeiter	283.335	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
25. Januar 2008 an Mitarbeiter	29.070	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Kumulierter Anstieg von mehr als 10% pro Jahr	5 Jahre
1. Oktober 2008 an Mitarbeiter	92.664	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre
1. April 2010 an Vorstand und Mitarbeiter	422.200	2 Jahre 50%, 3 Jahre 75%, 4 Jahre 100%	Anstieg von 20% an mindestens einem Handelstag während der Laufzeit	5 Jahre

In den Jahren 2012 und 2011 wurden 246.061 bzw. 126.515 Optionen ausgeübt.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Aktienoptionspläne für Mitarbeiter des Konzerns in den Jahren 2012 und 2011:

	Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis €
AM 1. JANUAR 2011		
AUSSTEHEND	924.017	13,56
Gewährt	0	0
Ausgeübt	- 126.515	15,16
Verfallen	0	0
Abgelaufen	0	0
AM 31. DEZEMBER 2011		
AUSSTEHEND	797.502	13,31
AM 1. JANUAR 2012		
AUSSTEHEND	797.502	13,31
Gewährt	0	0
Ausgeübt	- 246.061	14,00
Verfallen	0	0
Abgelaufen	0	0
AM 31. DEZEMBER 2012		
AUSSTEHEND	551.441	13,00

Am 31. Dezember 2012 und 2011 waren Aktienoptionen für 451.391 bzw. 503.657 Aktien ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der ausübenden Aktienoptionen belief sich am 31. Dezember 2012 auf 13,04 €.

Die folgende Übersicht enthält den gewichteten Durchschnittspreis sowie Angaben zur Vertragslaufzeit von wesentlichen zum 31. Dezember 2012 ausstehenden Optionsgruppen:

Bandbreite der Ausübungspreise	Ausstehend (Anzahl)	Restliche Vertragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Ausübbar (Anzahl)	Gewichteter Durchschnittspreis €
10,00–12,99 €	330.203	1,25	12,81	230.153	12,81
13,00–15,00 €	221.238	0,19	13,29	221.238	13,29
	551.441	0,83	13,00	451.391	13,04

Der Konzern bilanziert den Personalaufwand aus Aktienoptionen in Übereinstimmung mit IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“. Der Vergütungsaufwand im Zusammenhang mit Aktienoptionen belief sich in den Jahren 2012 und 2011 auf 168.044 € bzw. 528.477 €.

25 Aktienwertsteigerungsrechte („Stock Appreciation Rights“)

Am 1. Oktober 2010 wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MorphoSys AG 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte („stock appreciation rights“) zu den gleichen Konditionen gewährt wie für die am 1. April 2010 gewährten Wandelschuldverschreibungen. Wandelschuldverschreibungen werden durch die physische Übergabe von Aktien beglichen, wohingegen Aktienwertsteigerungsrechte in bar ausgeglichen werden. Am 31. Dezember 2012 belief sich der Ausübungspreis der Aktienwertsteigerungsrechte auf 29,30 €. Der Vergütungsaufwand belief sich in 2012 auf 79.375 €, während die dazugehörige langfristige Rückstellung am 31. Dezember 2012 einen Stand von 144.176 € auswies. Die Aktienwertsteigerungsrechte können nach dem 30. Juni 2016 nicht mehr ausgeübt werden.

26 Langfristiges Leistungsanreizprogramm

Am 1. April 2012 hat MorphoSys ein zweites langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für den Vorstand und die Senior Management Group etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien, die jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt werden, in Stammaktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 1. April 2012, die Haltefrist beträgt vier Jahre. Innerhalb der vierjährigen Haltefrist ist in jedem Jahr ein Viertel der leistungsabhängig gewährten Aktien ausübbar unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien vollständig erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr ausübbareren Aktien wird in dem Maße gekürzt, in dem die Leistungskriterien des betreffenden Jahres nur zwischen 50 % und 99 % erfüllt wurden, bzw. erhöht, wenn die Leistungskriterien zu mehr als 100 % erfüllt wurden (maximal 200%). Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien ausübbar. In jedem Fall ist die maximale Auszahlung am Ende der Vierjahresperiode durch einen vom Konzern festgelegten Faktor begrenzt, der sich normalerweise auf „1“ beläuft. Der Aufsichtsrat kann jedoch in begründeten Fällen diesen Faktor zwischen „0“ und „2“ frei festlegen, beispielsweise, wenn das Auszahlungsniveau angesichts der allgemeinen Entwicklung der Gesellschaft als unangemessen angesehen wird. Das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, entsteht jedoch erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Für den Fall, dass die zurückgekauften Aktien nicht ausreichen, um den LTI-Plan zu bedienen, behält sich MorphoSys das Recht vor, einen bestimmten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Haltefrist in bar auszuzahlen, unter der Voraussetzung, dass dieser Barbetrag 200% des Marktwerts der leistungsabhängig gewährten Aktien am Tag ihrer Gewährung nicht übersteigt.

Verliert ein Vorstandsmitglied durch eigene Kündigung, Rücktritt, Tod, Verletzung, Arbeitsunfähigkeit bzw. Erreichen der Altersgrenze (Bezug einer normalen Altersrente, einer Frührente oder einer Arbeitsunfähigkeitsrente, soweit die Bedingungen für den Anspruch auf Arbeitsunfähigkeitsrente erfüllt sind) oder – nach freiem Ermessen des Aufsichtsrats - unter anderen Umständen sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns, so hat das Vorstandsmitglied (oder sein Erbe) Anspruch auf eine tagesgenaue anteilige Anzahl der leistungsabhängig gewährten Aktien. Verliert ein Vorstandsmitglied sein Amt innerhalb des MorphoSys-Konzerns aus einem wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB und/oder des § 84 Abs. 3 AktG oder kündigt ein Vorstandsmitglied von sich aus, so hat der Begünstigte keinen Anspruch auf Zuteilung leistungsabhängig gewährter Aktien.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle leistungsabhängig gewährten Aktien in vollem Umfang ausübbar. Auch in diesem Fall entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Aktienzuteilung aus dem LTI-Plan zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Im April 2012 hat MorphoSys für den LTI-Plan über die Börse 91.500 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurswert von 20,08 € je Aktie zurückgekauft. Diese 91.500 Aktien wurden den Begünstigten rückwirkend zum 1. April 2012 gewährt, und zwar 57.967 Aktien an den Vorstand (nähere Angaben können der Tabelle „Performance Shares“* unter Ziffer 29 „Nahe stehende Unternehmen und Personen“ entnommen werden) und 33.533 Aktien an die Senior Management Group. Der Marktwert der leistungsabhängig gewährten Aktien belief sich am Tag der Gewährung (1. April 2012) auf 19,24 € je Aktie. Bei der Ermittlung des Marktwerts der zurückgekauften Aktien wurden keine Dividenden berücksichtigt, da der Konzern in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, eine Dividende auszuschütten.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 122

Am 1. Oktober 2012 hat MorphoSys ein drittes langfristiges Leistungsanreizprogramm (long-term incentive plan - LTI-Plan) für Mitglieder der Senior Management Group etabliert. Konditionen identisch zu dem Programm vom 1. April 2012. Es wurden 2.292 Aktien gewährt. Der Marktwert belief sich am Tag der Gewährung auf 24,00 € je Aktie.

Das am 1. Juni 2011 eingeführte langfristige Leistungsanreizprogramm hat unverändert Bestand.

In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien verfallen, da ein Bezugsberechtigter des in 2011 etablierten LTI-Plans MorphoSys verstorben ist.

Am 31. Dezember 2012 belief sich der Personalaufwand aus Aktienoptionen aus dem LTI-Plan des Konzerns auf 769.670 € (Dezember 2011: 292.945 €).

27 Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen

Der Konzern mietet Einrichtungen und Ausstattungen im Rahmen langfristiger Operating-Leasingverträge. In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 belief sich der Mietaufwand aus den fortgeführten Geschäftsbereichen auf 1.713.477 € und 1.738.810 €. Die wesentlichen Leasingverträge bezogen sich vor allem auf angemietete Gebäude. Der Großteil dieser Verträge kann jährlich oder quartalsweise verlängert werden. Einige der Verträge können vorzeitig gekündigt werden.

Die künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Versicherungsverträgen sowie anderen Dienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

In T€	Miete und Leasing 2012	Miete und Leasing 2011	Sonstige 2012	Sonstige 2011
bis zu 1 Jahr	1.562	3.129	1.245	681
1-5 Jahre	2.114	5.519	24	15
mehr als 5 Jahre	0	3.726	0	0
GESAMT	3.676	12.374	1.269	696

Der Gesamtaufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche aus Operating-Leasing- und Versicherungsverträgen sowie anderen Dienstleistungen belief sich in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 auf insgesamt 3.311.122 € bzw. 3.566.436 €.

Des Weiteren können die folgenden zukünftigen Zahlungen aus derzeit aktiven, kündbaren Verträgen für extern vergebene Studien fällig werden. Diese Beträge können jedoch aufgrund der jeweiligen vertraglich vereinbarten Klauseln im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Studie substantiell niedriger ausfallen.

In T€	Gesamt 2012
bis zu 1 Jahr	8.540
1-5 Jahre	11.989
mehr als 5 Jahre	0
GESAMT	20.529

28 Eventualforderungen/-schulden

Der Geschäftsleitung sind keine Vorgänge bekannt, die für den Konzern zu einer wesentlichen Verpflichtung führen und eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Proprietary Development erreicht werden, wie z.B. die Anmeldung eines Klinikgangs (Investigational New Drug - IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen, können Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Falls bestimmte Meilensteine im Segment Partnered Discovery durch die jeweiligen Partner erreicht werden, wie z.B. die Anmeldung eines Klinikgangs (IND) im Zusammenhang mit bestimmten Zielmolekülen oder die Übertragung einer Technologie, können Meilensteinzahlungen an MorphoSys ausgelöst werden. Da jedoch die Zeitpunkte und das Erreichen solcher Meilensteine ungewiss sind, können keine weiteren Details dazu veröffentlicht werden.

Gesamt 2012 – fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamt 2011 – fortgeführte Geschäftsbereiche	Miete und Leasing 2012 – aufgebener Geschäftsbereich	Miete und Leasing 2011 – aufgebener Geschäftsbereich	Gesamt 2012	Gesamt 2011
2.807	3.810	1.036	0	3.843	3.810
2.138	5.534	2.587	0	4.725	5.534
0	3.726	0	0	0	3.726
4.945	13.070	3.623	0	8.568	13.070

29 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Der Konzern unterhält mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahe stehenden Personen Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat der Konzern dem Vorstand Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährte Aktien gewährt. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf des Geschäftsjahres 2012 gehaltenen Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und leistungsabhängig gewährten Aktien sowie die Änderungen in ihren Besitzverhältnissen:

AKTIEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Verkäufe	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	419.885	0	0	0	419.885
Jens Holstein	5.000	1.500	0	0	6.500
Dr. Arndt Schottelius	2.000	0	0	0	2.000
Dr. Marlies Sproll	7.105	0	0	0	7.105
GESAMT	433.990	1.500	0	0	435.490
AUFSICHTSRAT					
Dr. Gerald Möller	7.500	0	0	0	7.500
Prof. Dr. Jürgen Drews*	7.290	0	0	0	-
Dr. Walter Blättler	2.019	0	0	0	2.019
Dr. Daniel Camus	0	0	0	0	0
Dr. Marc Cluzel**	-	0	0	0	0
Dr. Metin Colpan*	0	0	0	0	-
Karin Eastham**	-	0	0	0	0
Dr. Geoffrey N. Vernon	0	0	0	0	0
GESAMT	16.809	0	0	0	9.519

* Am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden.

** Seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG.

ARTIENOPTIONEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	191.445	0	0	0	191.445
Jens Holstein	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	90.000	0	0	0	90.000
Dr. Marlies Sproll	102.867	0	0	0	102.867
GESAMT	384.312	0	0	0	384.312

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	58.800	0	0	0	58.800
Jens Holstein	0	0	0	0	0
Dr. Arndt Schottelius	33.000	0	0	0	33.000
Dr. Marlies Sproll	33.000	0	0	0	33.000
GESAMT	124.800	0	0	0	124.800

PERFORMANCE SHARES

	01.01.2012	Zugänge	Verfall	Ausübungen	31.12.2012
VORSTAND					
Dr. Simon E. Moroney	17.676	18.976	0	0	36.652
Jens Holstein	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Arndt Schottelius	12.107	12.997	0	0	25.104
Dr. Marlies Sproll	12.107	12.997	0	0	25.104
GESAMT	53.997	57.967	0	0	111.964

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares.

Die Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat bestanden aus fixen und variablen Komponenten sowie aus sonstigen Vergütungen. Sofern keine Wiederernennung erfolgt bzw. das Dienstverhältnis nicht verlängert wird, hat jedes Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe eines Jahresfixgehalts. Im Jahr 2012 belief sich die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat ohne Reisekostenerstattung auf 478.197 € (2011: 384.750 €).

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats in detaillierter Form:

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2012:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €* [†]	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	in €
Dr. Simon E. Moroney	401.980	139.555	226.689	18.976	365.000	1.133.224
Jens Holstein	271.867	129.836	176.890	12.997	250.000	828.593
Dr. Arndt Schottelius	272.700	103.841	164.155	12.997	250.000	790.696
Dr. Marlies Sproll	272.700	96.609	162.653	12.997	250.000	781.962
GESAMT	1.219.247	469.841	730.387	57.967	1.115.000	3.534.475

* Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2012 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2012, welche im Februar 2013 ausbezahlt werden.

VORSTANDSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2011:

	Fixum		Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung	Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung (Zielerreichung in Abhängigkeit von Unternehmenszielen)		Gesamtvergütung
	Grundgehalt in €	Sonstige Vergütungen in €	Erfolgsabhängige Vergütung in €***	Anzahl gewährte Performance Shares	Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung in €	in €
Dr. Simon E. Moroney	386.862	135.131	181.825	17.676	377.206	1.081.024
Dave Lemus*	132.119	479.009	72.026	-	-	683.154
Jens Holstein**	167.500	181.584	83.750	12.107	258.363	691.197
Dr. Arndt Schottelius	256.000	99.046	107.520	12.107	258.363	720.929
Dr. Marlies Sproll	262.259	94.563	125.884	12.107	258.363	741.069
GESAMT	1.204.740	989.333	571.005	53.997	1.152.295	3.917.373

* Herr Lemus hat den Vorstand der MorphoSys AG in Q1/2011 verlassen.

** Herr Holstein wurde in am 1. Mai 2011 in den Vorstand der MorphoSys bestellt.

*** Die gezeigten Gesamtvergütungen für 2011 enthalten die entsprechenden Bonusrückstellungen für 2011, welche im Februar 2012 ausbezahlt wurden.

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG FÜR DAS JAHR 2012 UND 2011:

In €	Feste Vergütung		Sitzungspauschale		Gesamtvergütung	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Dr. Gerald Möller	94.400	70.000	37.000	26.000	131.400	96.000
Prof. Dr. Jürgen Drews*	26.264	57.750	9.500	17.500	35.764	75.250
Dr. Walter Blättler	43.160	39.500	21.500	13.500	64.660	53.000
Dr. Daniel Camus	41.939	36.500	23.500	19.000	65.439	55.500
Dr. Marc Cluzel**	27.116	-	19.000	-	46.116	-
Dr. Metin Colpan*	16.678	36.500	6.000	8.500	22.678	45.000
Karin Eastham**	23.591	-	15.000	-	38.591	-
Dr. Geoffrey N. Vernon	51.549	39.500	22.000	20.500	73.549	60.000
GESAMT	324.697	279.750	153.500	105.000	478.197	384.750

* Am 31. Mai 2012 aus dem Aufsichtsrat der MorphoSys AG ausgeschieden.

** Seit 31. Mai 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der MorphoSys AG.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Am 31. Dezember 2012 hielt die Senior Management Group 150.026 Aktienoptionen (31. Dezember 2011: 310.320 Stück), 180.000 Wandelschuldverschreibungen (31. Dezember 2011: 195.000 Stück), 15.000 Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) (31. Dezember 2011: 15.000 Stück) und 63.184 Performance Shares (31. Dezember 2011: 30.022 Stück), die ihr vom Unternehmen gewährt worden waren. Im Jahr 2012 wurden keine weiteren Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertsteigerungsrechte an die Senior Management Group ausgegeben. Im Jahr 2012 wurden ihr allerdings unter dem zweiten langfristigen Leistungsanreizprogramm 35.825 Performance Shares gewährt. Von den Aktienoptionen wurden in 2012 160.294 Stück ausgeübt, während im gleichen Zeitraum keine Wandelschuldverschreibungen oder Aktienwertsteigerungsrechte ausgeübt wurden. In 2012 sind 2.663 leistungsabhängig gewährte Aktien und 7.500 Wandelschuldverschreibungen verfallen, da ein Bezugsberechtigter MorphoSys verlassen hat. 7.500 Wandelschuldverschreibungen sind im Besitz dieses Bezugsberechtigten verblieben.

30 Corporate Governance

Der Konzern hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung einschließlich Empfehlungen der Regierungskommission für den Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2012 abgegeben. Diese Erklärung wurde am 7. Dezember 2012 auf der Internetseite des Konzerns (www.morphosys.de) veröffentlicht und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

31 Forschungs- und Entwicklungsabkommen

Der Konzern hat im Rahmen seiner mit Partnern betriebenen Forschungsstrategie, seiner firmeneigenen F&E-Maßnahmen und - im kleineren Umfang - in seinem Segment AbD Serotec auf dem Gebiet der Forschungsreagenzien und Diagnostika eine Reihe von F&E-Vereinbarungen geschlossen.

PARTNERED-DISCOVERY-SEGMENT

In seinen kommerziellen Partnerschaften im Segment Partnered Discovery erhält MorphoSys verschiedene Zahlungsarten, die über die Laufzeit der Vereinbarungen verteilt oder bei Erreichen eines vordefinierten Ziels oder Meilensteins in einem Betrag als Umsatzerlöse erfasst werden. Zu diesen Zahlungen zählen Vorauszahlungen bei Unterschriftsleistung, jährliche Lizenzzahlungen als Gegenleistung für den Zugang zu MorphoSys-Technologien und Zahlungen für finanzierte Forschungsarbeit, die bei MorphoSys im Auftrag des Partners durchgeführt werden. Daneben hat MorphoSys Anspruch auf entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen auf Produktverkäufe für bestimmte Antikörperwirkstoffprogramme.

Vor dem Geschäftsjahr 2012 wurde die aktive Zusammenarbeit mit einigen Partnern bereits abgeschlossen, da die ursprünglich vereinbarte Vertragslaufzeit abgelaufen war. Die in dieser aktiven Phase begonnenen Medikamentenentwicklungsprogramme sind so angelegt, dass sie beim Partner weitergeführt werden und bei der Erreichung von definierten Meilensteinen zu erfolgsabhängigen Zahlungen führen. Detailliertere Angaben zu einzelnen Medikamentenkandidaten innerhalb der verschiedenen Allianzen können – beschränkt auf die für die Öffentlichkeit bestimmten Informationen – dem Abschnitt Forschung und Entwicklung* dieses Geschäftsberichts und dem Überblick über die Medikamentenpipeline des Konzerns entnommen werden. Detailliertere Angaben zu den einzelnen Forschungsallianzen des Konzerns stehen auf der Internetseite des Konzerns zur Verfügung.

*SEITENVERWEIS /// SIEHE SEITE 27

Zu den Partnerschaften, die bereits vor Beginn des Jahres 2012 beendet waren, in deren Rahmen aber aktive Medikamentenentwicklungsprogramme liefen, zählen (in alphabetischer Reihenfolge): Bayer Healthcare Pharmaceuticals, Boehringer Ingelheim, Daiichi-Sankyo, F. Hoffmann-La Roche, Janssen Biotech (vormals Centocor Ortho Biotech), Merck & Co., OncoMed Pharmaceuticals, Pfizer, Fibron Ltd. (Überschreibung des Vertrags von Prochon Biotech Ltd.) und Schering-Plough (eine Tochtergesellschaft von Merck & Co.).

Zu den Partnerschaften, die in 2012 noch aktiv waren, zählten (in alphabetischer Reihenfolge): Astellas, ContraFect, GeneFrontier Corporation/Kaneka und Novartis. Von diesen Partnerschaften wurde in 2012 die aktive Zusammenarbeit mit Astellas eingestellt.

Die derzeit umfangreichste Allianz des Konzerns besteht mit der Novartis AG. Beide Parteien haben die Zusammenarbeit im Jahr 2004 begonnen, die bisher zu mehreren, derzeit laufenden therapeutischen Antikörperprogrammen gegen eine Reihe von Krankheiten führte. Im Dezember 2007 weiteten MorphoSys und Novartis ihre bisherige Geschäftsverbindung deutlich aus und schlossen eine der umfassendsten strategischen Allianzen für die Erforschung und Entwicklung von Biopharmaka. Über die Vertragsdauer von zehn Jahren belaufen sich die vertraglich zugesicherten jährlichen Zahlungen für Technologiezugang, Internalisierungsgebühren sowie F&E-Leistungen auf mehr als 400 Mio. € – ohne Kostenerstattungen für F&E in Verbindung mit Entwicklungsaktivitäten im Frühstadium. Die Gesamtsumme aus zugesicherten Zahlungen und wahrscheinlichkeitsgewichteten erfolgsabhängigen Meilensteinen, die vom Erfolg der klinischen Entwicklung und der behördlichen Zulassung mehrerer Produkte abhängen, könnte bei voller Vertragslaufzeit der erfolgreichen Kollaboration möglicherweise die Schwelle von 650 Mio. € überschreiten. Neben diesen Zahlungen stehen MorphoSys auch umsatzabhängige Tantiemen und/oder Gewinnbeteiligungen aus zukünftigen Produktverkäufen zu.

Im November 2012 schlossen MorphoSys und Novartis eine Kooperationsvereinbarung über die Nutzung der neuen Technologieplattform Ylanthia ab. Diese Erweiterung der bestehenden strategischen Kooperation stellt den Vermarktungsbeginn von Ylanthia dar und soll noch bessere Antikörperkandidaten hervorbringen, die schneller als bisher möglich entwickelt werden können.

PROPRIETARY-DEVELOPMENT-SEGMENT

Im Segment Proprietary Development sind die Partnerschaften auf die Ziele des Konzerns für die Entwicklung eigener Medikamente in diesen Kernbereichen Onkologie, entzündliche Erkrankungen und Infektionskrankheiten ausgerichtet. Zu diesen Partnerschaften zählen (in alphabetischer Reihenfolge): Absynth Biologics, Galapagos und Xencor.

Im September 2010 hat MorphoSys ein neues firmeneigenes Entwicklungsprogramm gegen neuartige Zielmoleküle im Bereich der Infektionskrankheiten bekannt gegeben. Im Rahmen dieser Initiative schloss MorphoSys ein Lizenz- und Kooperationsabkommen mit dem britischen Unternehmen Absynth Biologics und erhielt dadurch Zugang zu neuartigen Zielmolekülen, die im Zusammenhang mit Infektionserregern des Typs *Staphylococcus aureus* einschließlich MRSA (Methicillin-resistenter *S. aureus*) stehen. MorphoSys wird unter Einsatz seiner firmeneigenen Antikörperbibliothek HuCAL PLATINUM Antikörper entwickeln, die Absynth in bestimmten Krankheitsmodellen erproben wird. Die Entwicklung und Auslizenzierung der daraus resultierenden Wirkstoffe wird allein in MorphoSys' Verantwortung liegen. Absynth hat eine Vorauszahlung erhalten und hat Anspruch auf entwicklungsabhängige Meilensteinzahlungen und Tantiemen.

Im November 2008 haben MorphoSys und Galapagos den Beginn einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zur gemeinsamen Medikamentenforschung und -entwicklung bekannt gegeben. Ziel ist es, neuartige Wirkmechanismen zur Behandlung entzündlicher Knochen- und Gelenkerkrankungen wie etwa rheumatoider Arthritis, Osteoporose und Osteoarthritis zu erforschen und Antikörpertherapien gegen diese Krankheiten zu entwickeln. Die Vereinbarung umfasst sämtliche Aktivitäten von der Erforschung der Zielmoleküle bis zum Abschluss der klinischen Wirksamkeitsstudie für neuartige therapeutische Antikörper. Im Anschluss an den Nachweis der klinischen Wirksamkeit am Menschen werden die Programme für die weitere Entwicklung, Zulassung und Vermarktung an Partner auslizenzieren. Beide Unternehmen haben im Rahmen der Allianz ihre Schlüsseltechnologien und Expertise zur Verfügung gestellt. Galapagos brachte neben seiner auf der Nutzung von Adenoviren basierenden Plattform zur Erforschung neuer Zielmoleküle für die Entwicklung von Antikörpern auch bereits identifizierte Zielmoleküle in die Kooperation ein, die mit Knochen- und Gelenkerkrankungen in Verbindung gebracht werden. MorphoSys hat seine HuCAL-Antikörpertechnologien zur Herstellung vollständig menschlicher Antikörper gegen diese Zielmoleküle zur Verfügung gestellt. Gemäß den Vertragsvereinbarungen tragen Galapagos und MorphoSys die Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Juni 2010 unterzeichneten die MorphoSys AG und das in den USA ansässige biopharmazeutische Unternehmen Xencor ein weltweites, exklusives Lizenz- und Kooperationsabkommen. Durch das Abkommen erhielt MorphoSys exklusive, weltweite Lizenzrechte an dem Antikörper XmAb5574/MOR208 zur Behandlung von Krebserkrankungen und anderen Indikationen. Im Rahmen der Vereinbarung führen die Gesellschaften gemeinsam eine Phase-1-Studie an Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) in den USA durch. Für die weitere klinische Entwicklung nach der erfolgreichen Beendigung der klinischen Phase-1-Studie wird MorphoSys allein verantwortlich sein. Xencor erhielt von MorphoSys eine Vorauszahlung in Höhe von 13 Mio. US-\$ (rund 10,5 Mio. €), die als immaterieller Vermögenswert in Entwicklung aktiviert wurde. Xencor stehen entwicklungs-, zulassungs- und vermarktungsbezogene Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Tantiemen auf Produktverkäufe zu.

Im Geschäftsjahr 2012 hat Xencor die Phase-1-Studie abgeschlossen und klinische Daten präsentiert. MorphoSys plant in 2013 die klinische Entwicklung in Phase-2-Studien fortzusetzen.

Im November 2012 gab MorphoSys eine Kooperation mit dem privat geführten Biopharmazie-Unternehmen Lanthio Pharma bekannt, einem holländischen Unternehmen, das auf die Erforschung und Entwicklung von Lantipeptiden spezialisiert ist. Bei Lantipeptiden handelt es sich um eine neuartige Klasse von Therapeutika, die eine hohe Zielmolekülselektivität und verbesserte Stoffeigenschaften aufweisen. Die Technologie LanthioPep von Lanthio Pharma dient der Identifizierung von Peptiden, die an einem spezifischen Angriffspunkt der Krankheit ansetzen und stabilisiert sie in der für die Bindung an diesen Rezeptor optimalen Konformation. Im Rahmen ihrer Kooperation werden MorphoSys und Lanthio Pharma ihre Technologien gemeinsam einsetzen, um hochqualitative und -diverse Lantipeptid-Bibliotheken zu erstellen. MorphoSys erhält Vorzugsrechte auf die exklusive Einlizenzierung der LanthioPep-Technologie zur Wirkstoff-Forschung.

SEGMENT ABD SEROTEC

Das Forschungs- und Entwicklungs-Segment AbD Serotec von MorphoSys unterhält Beziehungen zu einer Zahl von Diagnostikunternehmen, Industriekunden und Forschungsorganisationen, unter anderem mit (in alphabetischer Reihenfolge): Diasorin, FIND, Merck & Co., Novozymes, Phadia, Proteomika, Shionogi und Spinreact.

Konsolidierungskreis (Anhang I)

ANHANG 1: KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

Name und Sitz der Gesellschaft	Landeswährung	Wechselkurs zum 31. 12. 2012 € in Landeswäh- rungseinheiten
KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN (NEBEN DER MUTTERGESELLSCHAFT)		
MorphoSys USA Inc., Charlotte, North Carolina, USA	US-\$	1,32433
MorphoSys IP GmbH, München, Deutschland	€	-
Poole Real Estate Ltd., Poole, Großbritannien	£	0,82061
Sloning BioTechnology GmbH, Puchheim, Deutschland	€	-
KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN AUS DEM AUFGEHEBENEN GESCHÄFTSBEREICH		
MorphoSys UK Ltd., Oxford, Großbritannien	£	0,82061
MorphoSys US Inc., Raleigh, North Carolina, USA	US-\$	1,32433
MorphoSys AbD GmbH, Düsseldorf, Deutschland	€	-



	Beteiligung in %	Eigenkapital in Landeswährung	Bilanzsumme in Landeswährung	Verbindlich- keiten in Landeswährung	Umsatz in Landeswährung	Jahresergebnis in Landes- währung
	100	2.000	11.425	0	0	- 1.353
	100	25.000	3.281.354	3.252.873	3.343.800	- 4.597
	100	200	815.307	6.500	0	- 19.557
	100	951.660	12.676.488	4.066.295	3.226.156	2.515.969
	100	100	7.627.474	2.128.061	8.685.213	367.416
	100	50.000	3.068.992	788.969	8.600.826	201.565
	100	25.000	1.437.727	99.849	2.660.086	77.193

Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Martinsried, den 18. Februar 2013



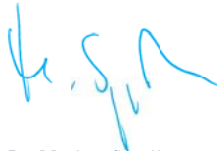
Dr. Simon E. Moroney
Vorstandsvorsitzender



Jens Holstein
Finanzvorstand



Dr. Arndt Schottelius
Entwicklungsvorstand



Dr. Marlies Sproll
Forschungsvorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MorphoSys AG, Martinsried, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 19. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefano Mulas
Wirtschaftsprüfer

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

In diesem Bericht beschreibt der Aufsichtsrat die Wahrnehmung seiner Aufgaben und seine Arbeit im Geschäftsjahr 2012. Im Mittelpunkt seiner Beratungen standen die Finanzlage des Konzerns, der Fortschritt der Entwicklungsprojekte, die Investitionen in das firmeneigene Portfolio und die Technologien der Gesellschaft sowie die strategischen Perspektiven des Konzerns.

KONTINUIERLICHER DIALOG MIT DEM VORSTAND

Während des Jahres 2012 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung sowie seiner eigenen Geschäftsordnung obliegenden Pflichten umfassend wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form mit rechtzeitigen und ausführlichen Informationen über alle Geschäftsvorgänge und -ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft berichtet. Diese Berichte hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen erstellt. In unseren Ausschüssen und in den Plenarsitzungen des Aufsichtsrats hatten wir jeweils Gelegenheit, die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands kritisch zu erörtern und Vorschläge zu unterbreiten. Unsere Fragen zu den strategischen Themen der Gesellschaft beantwortete der Vorstand mit entsprechenden Unterlagen in der gebotenen Ausführlichkeit. Abweichungen gegenüber der Unternehmensplanung wurden uns ausführlich erläutert. In dringenden Fällen wurden Beschlüsse außerhalb der Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren oder telefonisch gefasst.

Zwischen den Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und der Ausschüsse stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand, insbesondere mit seinem Vorsitzenden Dr. Simon Moroney, und wurde über die aktuelle Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende machte auch von der Möglichkeit Gebrauch, direkt mit Mitgliedern der Senior Management Group in Kontakt zu treten.

THEMENSCHWERPUNKTE UND SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHRE 2012

Im Geschäftsjahr 2012 fanden zehn Aufsichtsratssitzungen statt, wobei vier Sitzungen davon telefonisch abgehalten wurden. Zudem fand im September 2012 ein Treffen von eineinhalb Tagen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt, das sich ausschließlich mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Gesell-

schaft beschäftigte. Kein Aufsichtsratsmitglied fehlte an mehr als zwei Sitzungen.

In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend eingebunden. Entscheidungen wurden auf der Grundlage der verabschiedeten Unternehmensstrategie getroffen. Den Entscheidungen und Erörterungen des Aufsichtsrats lagen ausführliche Unterlagen des Vorstands zugrunde, die rechtzeitig vor den Sitzungen zur Verfügung gestellt wurden.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 insbesondere mit folgenden zustimmungspflichtigen Themen befasst und jeweils nach eingehender Prüfung und Diskussion im Aufsichtsratsplenum die Zustimmung erteilt:

- Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2012;
- Überprüfung und Aktualisierung der Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands;
- Erweiterung der strategischen Kooperation mit Novartis;
- Abschluss einer Technologiepartnerschaft mit Lanthio Pharma im Hinblick auf eine neue Klasse therapeutischer Peptide sowie der Beteiligung von MorphoSys im Rahmen der Serie-A-Finanzierungsrunde von Lanthio Pharma mit einer Eigenkapitalinvestition;
- Verkauf von MorphoSys' Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec an Bio-Rad;
- Budget für das Geschäftsjahr 2013.

Zudem fassten wir auf der Basis eines externen Benchmarkings auch einen Beschluss im Aufsichtsratsplenum über die Vergütung der Vorstandsmitglieder für den Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 und beurteilten die Erreichung der mit ihnen vereinbarten leistungsbezogenen Ziele. Wir haben auch die wichtigsten Leistungskennzahlen des langfristigen Leistungsanreizprogramms für den Vorstand und die Senior Management Group sowie die individuellen Bonusziele 2012 für den Vorstand diskutiert und beschlossen. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge wird regelmäßig durch einen unabhängigen Vergütungsexperten bestätigt.

Darüber hinaus haben wir den gemäß IFRS aufgestellten Konzernlagebericht und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 für den MorphoSys-Konzern gebilligt sowie den gemäß HGB aufgestellten Lagebericht und Einzelabschluss der MorphoSys AG zum 31. Dezember 2011 gebilligt und damit festgestellt sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für 2011 zugestimmt. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch mit dem Geschäftsbericht 2011, insbesondere mit dem darin enthaltenen Corporate-Governance-Bericht, befasst.

Im Mittelpunkt unserer regelmäßigen Besprechungen in den Plenarsitzungen des Aufsichtsrats standen zudem die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzberichte von MorphoSys, die Fortschritte in den drei Geschäftsbereichen, die Ergebnisse und der Verlauf der klinischen Programme zur Entwicklung firmeneigener Medikamente und die weitere Entwicklungsstrategie sowie die Entwicklung von neuen Technologien. Zudem haben wir die Ergebnisse der in 2012 durchgeführten Effizienzprüfung im Hinblick auf die Arbeit des Aufsichtsrats besprochen und Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert. Schließlich haben wir uns auch regelmäßig über das Risikomanagement und die Prüfungsergebnisse der internen Revision informiert.

INTERESSENKONFLIKTE IM AUFSICHTSRAT

Im Jahr 2012 kam es zu keinem Fall von Interessenkonflikt.

TÄTIGKEIT UND SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt drei Ausschüsse eingerichtet, die die in ihren jeweiligen Kompetenzbereich fallenden Themen für das Aufsichtsratsplenium vorbereiten: der Prüfungsausschuss, der Vergütungs- und Nominierungsausschuss sowie der Wissenschafts- und Technologieausschuss. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat in jeder Aufsichtsratssitzung über die Arbeit der Ausschüsse und zudem werden die Protokolle der Ausschusssitzungen allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die personelle Besetzung dieser Ausschüsse ist der „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu entnehmen, die auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik Medien & Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung zu finden ist. Alle Ausschusssitzungen wurden vollzählig abgehalten.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2012 siebenmal getagt (davon zweimal telefonisch). Dieser Ausschuss hat sich vor allem mit Themen der Rechnungslegung sowie den Quartalsberichten und den Jahresabschlüssen befasst. Der Abschlussprüfer nahm an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil und informierte dessen Mitglieder über die Ergebnisse seiner Prüfungen. Daneben unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die

Hauptversammlung zur Wahl des unabhängigen Abschlussprüfers. Gegenstand der Beratungen des Prüfungsausschusses war zudem die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012. Der Ausschuss befasste sich ferner mit Investitionsempfehlungen des Vorstands, dem Risikomanagementsystem des Unternehmens und erörterte die Ergebnisse der im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten Risikomanagementüberprüfungen sowie die Prüfungsergebnisse der im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten internen Revision. Schließlich befasste sich der Ausschuss mit dem Verkauf von MorphoSys' Forschungs- und Diagnostik-Sparte AbD Serotec.

Aus Effizienzgründen gibt es einen gemeinsamen Vergütungs- und Nominierungsausschuss, der in seiner jeweiligen Funktion tagt. Dieser Ausschuss trat im Geschäftsjahr 2012 zu vier Sitzungen zusammen (davon einmal telefonisch) und befasste sich insbesondere mit dem Vergütungssystem und der Höhe der Vorstandsbezüge sowie mit den individuellen Bonuszielen für die Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus wurden die wichtigsten Leistungskennzahlen des langfristigen Leistungsanreizprogramms für den Vorstand und die Senior Management Group erörtert. Der Ausschuss behandelte auch die Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats in Vorbereitung der erforderlichen Neu- bzw. Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowie Anpassung der Aufsichtsratsvergütung in der ordentlichen Hauptversammlung 2012. Auf der Grundlage dieser Diskussionen wurde auch die künftige Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats im Aufsichtsratsplenium besprochen.

Der Wissenschafts- und Technologieausschuss tagte im Geschäftsjahr 2012 achtmal (davon dreimal telefonisch). Dieser Ausschuss behandelte vor allem die Technologie- und Medikamentenentwicklungspläne der Gesellschaft, die Auswahl von Zielmolekülen, den Start neuer Entwicklungsprogramme, die Ergebnisse laufender Studien, insbesondere der MOR103-Studie, und das Design sowie Entwicklungspläne der laufenden und geplanten klinischen Studien. Zudem befasste sich dieser Ausschuss auch mit der Technologiepartnerschaft mit Lanthio Pharma im Hinblick auf eine neue Klasse therapeutischer Peptide.

Der Aufsichtsrat hat keine weiteren Ausschüsse eingerichtet.

CORPORATE GOVERNANCE SOWIE VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance bei MorphoSys unter Berücksichtigung der im Mai 2012 durch die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beschlossenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden „Kodex“) befasst. Der ausführliche Corporate Governance-Bericht kann auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik Medien &

Investoren > Corporate Governance eingesehen werden. Ein detaillierter Vergütungsbericht für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands ist Bestandteil des geprüften Lageberichts und ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 69 bis 72 zu finden.

Wir erörterten mit dem Vorstand die Einhaltung der Kodex-Empfehlungen durch die Gesellschaft und stimmten in begründeten Fällen wenigen Abweichungen zu. Auf der Grundlage dieser Beratungen haben Vorstand und Aufsichtsrat am 7. Dezember 2012 die jährliche Entsprechenserklärung abgegeben. Wie in der Entsprechenserklärung erläutert, erfüllt MorphoSys mit wenigen Ausnahmen alle Empfehlungen des Kodex. Die aktuellste Version der Entsprechenserklärung kann diesem Geschäftsbericht entnommen werden und wurde den Aktionären von MorphoSys auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik Medien & Investoren > Corporate Governance > Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich gemacht.

WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Jürgen Drews und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Metin Colpan sind mit Beendigung der Hauptversammlung 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An ihrer Stelle wurden Frau Karin Eastham und Dr. Mark Cluzel in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung 2012 Dr. Gerald Möller erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Dr. Geoffrey Vernon zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

PRÜFUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE

2012 hat die Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, (im Folgenden „PwC“) als Abschlussprüfer beauftragt. Der Prüfungsauftrag wurde auf Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 vom Aufsichtsrat erteilt. Gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex holte der Aufsichtsrat im Vorfeld eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein.

Der vom Vorstand nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der MorphoSys AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 wurden von PwC geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Prüfungsschwerpunkte des Jahres 2012 für den Einzelabschluss und den Lagebericht der MorphoSys AG bildeten die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögensgegenstände, die Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen, die bilanzielle Behandlung und die Erläuterung zu dem langfristigen aktienbasierten Leistungsanreizprogramm sowie die Umsatzrealisierung und die Periodenabgrenzung.

Daneben bestätigte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand ein geeignetes Berichts- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in seiner Ausgestaltung und Handhabung geeignet ist, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die die Existenz des Unternehmens gefährden könnten.

Im Einklang mit § 315a HGB wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht des MorphoSys-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, vom Vorstand aufgestellt. PwC hat auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Prüfungsschwerpunkte des Jahres 2012 für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht von MorphoSys waren die sachgerechte bilanzielle Behandlung des neuen langfristigen Leistungsanreizprogramms sowie die Prüfung des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte ohne bestimmbare Nutzungsdauer gemäß IAS 36, die Anwendung des IFRS 5 auf die Veräußerung des Geschäftsbereichs AbD Serotec, die bilanzielle Behandlung der strategischen Kooperation mit Novartis, die Prüfung der Ermittlung der laufenden und latenten Steuern, der Richtigkeit der Segmentberichterstattung des Konzerns, der Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konzernanhang und der Angemessenheit der Aussagen im Konzernlagebericht zur zukünftigen Entwicklung des Konzerns.

Die Prüfungsberichte und die Unterlagen zu den Jahresabschlüssen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Der Prüfungsbericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht des MorphoSys-Konzerns waren in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 26. Februar 2013 und in der Aufsichtsratssitzung am gleichen Tag Gegenstand eingehender Erörterungen. Der Prüfungsbericht sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht der MorphoSys AG wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 21. März 2013 und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung am gleichen Tag eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer nahm an allen Besprechungen der Abschlüsse teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Zudem erläuterte er Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung und stand dem Aufsichtsrat für die Beantwortung von Fragen sowie für weitergehende Informationen zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss hat die Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse zu billigen bzw. festzustellen. Der Auf-

sichtsrat hat die Prüfungsergebnisse ebenfalls zur Kenntnis genommen und seinerseits die Abschlüsse und Lageberichte entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt. Der Aufsichtsrat prüfte auch den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung 2012 und schloss sich diesem Vorschlag an.

DANK FÜR ENGAGIERTE LEISTUNGEN

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von MorphoSys für die geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz sowie die gelebte motivierende Kultur im abgelaufenen Geschäftsjahr. Durch ihren Einsatz ist das Portfolio von MorphoSys weiter gereift und es konnten wichtige Meilensteine erreicht werden.

An dieser Stelle möchte der Aufsichtsrat auch den langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern Prof. Dr. Jürgen Drews und Dr. Metin Colpan für ihr Engagement und ihre konstruktive Zusammenarbeit danken.

Martinsried/Planegg, 21. März 2013



Dr. Gerald Möller
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat der MorphoSys AG



DR. GERALD MÖLLER /// VORSITZENDER
Heidelberg, Deutschland

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS VON:
4sigma Ltd.*, Bermuda (Vorsitzender)
Adrenomed GmbH*, Deutschland (Direktor)
Bionostics, Inc.*, USA (Direktor)
Definiens AG, Deutschland (Vorsitzender)
Illumina, Inc.*, USA (Direktor)
Invendo Medical GmbH*, Deutschland (Vorsitzender)



DR. GEOFFREY N. VERNON /// STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
Devon, Großbritannien

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS VON:
Cornwall Farmers Ltd.*, Großbritannien (Mitglied)
Medpharm Ltd.*, Großbritannien (Vorsitzender)
Veryan Medical Ltd.*, Großbritannien (Vorsitzender)
XL TechGroup, Inc.*, USA (Vorsitzender)
Ziggus Holdings Ltd.*, Großbritannien (Vorsitzender)



DR. WALTER A. BLÄTTLER /// MITGLIED
Brookline, MA, USA

DERZEIT KEINE WEITEREN MANDATE

* Mitgliedschaft in vergleichbaren inländischen und ausländischen Aufsichtsgremien von Unternehmen.



DR. DANIEL CAMUS /// MITGLIED
Genf, Schweiz

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS VON:
Cameco Corp.*, Kanada (Direktor)
SGL Group SE, Deutschland (Mitglied)
Valéo SA*, Frankreich (Mitglied)
Vivendi SA*, Frankreich (Mitglied)



DR. MARC CLUZEL /// MITGLIED
Paris, Frankreich

DERZEIT KEINE WEITEREN MANDATE



KARIN EASTHAM /// MITGLIED
Rancho Santa Fe, CA, USA

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS VON:
Geron Inc.*, USA (Direktor)
Illumina Inc.*, USA (Direktor)
Trius Therapeutics Inc.*, USA (Direktor)
Veracyte Inc.*, USA (Mitglied)

Senior Management Group der MorphoSys AG



SASCHA ALILOVIC ///
Head of Corporate Finance &
Corporate Development



MARTIN CLARK ///
Head of Purchasing & Logistics



KLAUS DE WALL ///
Head of Accounting & Controlling



SILVIA DERMIETZEL ///
Head of Human Resources



DR. MARKUS ENZELBERGER ///
Head of Discovery Alliances & Technologies



DR. CLAUDIA GUTJAHR-LÖSER ///
Head of Corporate Communications &
Investor Relations



DR. BERND HUTTER ///
Head of Intellectual Property



DR. BARBARA KREBS-POHL ///
Head of Business Development



DR. LUDGER LANGER ///
Head of Clinical Operations



CHARLOTTE LOHMANN ///
General Counsel



DR. RALF OSTENDORP ///
Head of Protein Sciences & CMC



DR. HARALD WATZKA ///
Head of Alliance Management



DR. ARMIN WEIDMANN ///
Head of Quality Assurance & Regulatory Affairs



DR. GÜNTER WELLNHÖFER ///
Head of Technical Operations

Glossar

- A** **Antigen** – Fremdstoff, der Antikörper-Produktion stimuliert; Bindungspartner von Antikörpern
- ADCC** – Antibody-dependent cell-mediated cytotoxicity; Reaktion von natürlichen Killerzellen mit antikörperbeladenen Ziel-Zellen, die gebunden und zerstört werden
- ADCP** – Antibody dependent cellular phagocytosis; antikörperabhängige zelluläre Phagozytose
- ALL** – akute lymphatische Leukämie; Krebskrankung der weißen Blutzellen, gekennzeichnet durch bösartig entartete Vorläuferzellen der Lymphozyten
- Antikörper** – Proteine des Immunsystems, die fremde Antigene erkennen und eine Immunreaktion auslösen
- Antikörperbibliothek** – große Sammlungen von Antikörpern mit unterschiedlicher Aminosäuresequenz
- Autoimmunerkrankungen** – Krankheiten, deren Ursache eine überschießende Reaktion des körpereigenen Immunsystems auf körpereigenes Gewebe, Zellen oder Moleküle ist
- B** **Biogenerika** – auch Biosimilar; biotechnologisch erzeugter, protein-basierter Nachahmer-Arzneistoff, der nach Ablauf der Patenzzeit eines Originalwirkstoffs zugelassen wird
- Bispezifisch** – Antikörper aus Bestandteilen zweier unterschiedlicher monoklonaler Antikörper
- BiTE** – künstlich hergestellte bispezifische monoklonale Antikörper-Klasse, die die zytotoxisch wirkenden T-Zellen auf Krebszellen lenkt und als Krebsmedikament erforscht wird. BiTE® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Micromet AG
- C** **CAGR** – Compound annual growth rate; durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
- Cashflow** – Kennzahl der Kapitalflussrechnung zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft
- CD19** – therapeutisches Zielmolekül für die Behandlung von B-Zellen-Lymphomen und -Leukämien
- CD20** – therapeutisches Zielmolekül für die Behandlung von B-Zellen-Lymphomen und -Leukämien
- CD38** – therapeutisches Zielmolekül zur Behandlung des Multiplen Myeloms und bestimmter Leukämie-Formen
- CLL** – chronisch lymphatische Leukämie; am häufigsten vorkommende Leukämieform, greift die B-Zellen an
- CMO** – Contract Manufacturing Organization
- CTO** – Contract Testing Organization
- CRO** – Contract Research Organization
- E** **Einschlusskörpermyositis** – entzündliche Muskelerkrankung
- EMA** – Kurzform für die Europäische Arzneimittelagentur (European Medicines Agency)
- Entzündungserkrankungen** – entzündliche Veränderungen des Gewebes, häufig infolge von Autoimmunreaktionen
- F** **Fc-Teil** – konstante Region eines Antikörpers
- FDA** – Food and Drug Administration; amerikanische Zulassungs- und Kontrollbehörde für Arznei- und Lebensmittel
- F&E** – Forschung und Entwicklung
- Forschungsreagenzien** – Substanzen, die bei Forschungsanwendungen eingesetzt werden
- G** **GCP** – Good Clinical Practice; ein international gültiger Qualitätsstandard hinsichtlich Ethik und Wissenschaft bei der Planung und Durchführung von klinischen Studien, die an Menschen durchgeführt werden
- GLP** – Good Laboratory Practice; ein formaler Rahmen für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten
- GM-CSF** – Granulozyten-Makrophagen koloniestimulierender Faktor; Zielmolekül des MOR103-Programms
- GMP** – Good Management Practice; Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Produktion von Arzneimitteln, Wirkstoffen und Medizinprodukten
- H** **HGB** – Handelsgesetzbuch
- HuCAL** – Human Combinatorial Antibody Library; von MorphoSys entwickelte Antikörperbibliothek zur raschen Erzeugung von spezifischen und menschlichen Antikörpern für alle Anwendungen
- Human** – menschlichen Ursprungs

- I** **IFRS** – International Financial Reporting Standards; EU-weit geltender Rechnungslegungsstandard ab 2005
- Innovation Capital** – Investition in Start-Ups, deren Technologien und Produkte zu den Interessen von MorphoSys passen
- In-Vitro** – im Reagenzglas
- In-Vivo** – im lebenden Organismus
- K** **Klinische Erprobung** – klinische Studien zur Erforschung der Verträglichkeit und Wirksamkeit eines Arzneimittels an Patienten; in Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium des Produktes werden zunächst gesunde Freiwillige und/oder Patienten für Pilotstudien herangezogen, gefolgt von größer angelegten Patientenstudien
- L** **Lantipeptide** – neuartige Klasse von Therapeutika, mit hoher Zielmolekülselektivität und verbesserten Wirkeigenschaften
- Life Sciences** – Oberbegriff für alle Forschungsdisziplinen der lebensrelevanten Wissenschaften und deren industrieller Anwendung
- M** **Marktkapitalisierung** – Börsenwert einer Aktiengesellschaft, gebildet aus aktuellem Aktienkurs und Anzahl ausgegebener Aktien
- M&A** – Mergers & Acquisitions; Fusionen und Übernahmetransaktionen eines Unternehmens
- Monoklonale Antikörper** – von einem einzigen Klon abstammende, einheitliche Antikörper
- MRSA** – Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus; Bakterienstamm, der gegen bestimmte Antibiotika resistent ist und insbesondere bei Patienten in Krankenhäusern schwere Infektionen hervorrufen kann
- Multiples Myelom** – bösartiger Tumor des Knochenmarks (auch: Plasmozytom)
- Multiple Sklerose** – entzündliche und degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems
- N** **NHL** – Non-Hodgkin-Lymphom; unter der Sammelbezeichnung Non-Hodgkin-Lymphome werden alle bösartigen Erkrankungen des Lymphatischen Systems (maligne Lymphome) zusammengefasst, die kein Morbus Hodgkin sind
- P** **Pharmakodynamik** – Lehre über die Wirkung von Arzneistoffen im Organismus
- Pharmakokinetik** – Gesamtheit aller Prozesse, denen ein Arzneistoff im Körper unterliegt
- Präklinisch** – präklinische Phase der Arzneimittelforschung an Tiermodellen und in Laborversuchen, die vor Beginn der klinischen Studien durchgeführt werden
- Protein** – Eiweißstoffe; Polymere, bestehend aus Aminosäuren; z. B. Antikörper, Enzyme
- Psoriasis** – Schuppenflechte; chronische, nicht ansteckende entzündliche Erkrankung der Haut und Gelenke
- R** **Rheumatoide Arthritis** – entzündliche Erkrankung der Gelenke; abgekürzt: RA
- S** **Scaffolds** – Proteine mit Antikörperähnlichen Bindungseigenschaften
- Slonomics** – Plattform zur gerichteten Gensynthese und Erstellung von Proteinbibliotheken, die in 2010 von MorphoSys erworben wurde
- Small Molecules** – niedermolekulare Wirkstoffe
- SOP-System** – Standard Operating Procedure
- T** **Tantieme** – prozentuale Beteiligung am Umsatz eines vermarkteten Produkts
- Target Product Profile (TPP)** – Zusammenfassung der Charakteristika eines geplanten therapeutischen Produkts
- TecDAX** – Index der dreißig größten, gelisteten Technologieunternehmen der Frankfurter Börse abseits des DAX und MDAX
- Toxizität** – Giftigkeit
- Trifunktionelle Antikörper** – modifizierter Antikörper, der drei Zielstrukturen bindet
- V** **Vlanthia** – neuartige Antikörperplattform der nächsten Generation von MorphoSys
- Z** **Zielmolekül** – Angriffspunkt für therapeutische Intervention, etwa auf der Oberfläche von kranken Zellen (auch: Target)

Stichwortverzeichnis

A	Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat	121	D	Directors' Dealings	64	J	Jahresüberschuss	38, 75
	Aktienkursentwicklung	32 f.		Dividende	61			
	Aktienoptionen	36, 63, 82, 94, 117	E	EBIT	38	K	Kapitalflussrechnung	84
	Aktienrückkauf	74		Eigenkapital	42, 82, 115		Kennzahlen	Umschlag hinten
	Aktiva	40, 80		Eigenkapitalentwicklung	115		Konzernleitung	14
	Angaben gemäß § 315			Entsprechenserklärung	63, 124		Kursentwicklung	32 f.
	Abs. 4 (HGB)	63, 72, 129		Ergebnis je Aktie	91, 101	L	Lagebericht	11 ff.
	Aufsichtsrat	72 ff., 121, 130 ff., 134		Erklärung des Vorstands	128		Leistungsmanagement	21
	Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	7, 35, 76		Ertragsteuer	91, 95, 99 ff.		Liquidität	38, 60
	Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	36	F	Finanzanalyse	35 ff.	M	Marktchancen	56
	Ausblick	58 ff.		Finanzkalender 2013	Umschlag hinten		Marktkapitalisierung	32
	Ausschüsse des Aufsichtsrats	130		Finanzmittelzufluss	38		Meilensteinzahlungen	16, 20, 27, 42 ff., 58, 61, 90, 98, 109, 120, 124 ff.
B	Bericht des Aufsichtsrats	130 ff.		Firmenwert	80, 93, 95, 109 f.		Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte	64
	Beschaffung	45		Forschungsantikörper	12, 19		Mietverpflichtungen	119 f.
	Bestätigungsvermerk	129		Forschung und Entwicklung	27 ff.		Mitarbeiter	35 ff.
	Betriebliche Aufwendungen	36, 78		Fortbildung	49		MOR103	7, 9, 17, 20, 29, 43, 48, 57, 60, 61, 96
	Betriebsergebnis	12, 36	G	Gantenerumab	17, 28		MOR202	7, 18, 19, 20, 29, 43, 48, 57, 96
	Bilanz	80		Geistiges Eigentum	48		MOR208	7, 18, 20, 29, 30, 48, 57, 60, 61, 96, 126
	Bio-Rad	8, 13, 14, 20, 30 ff., 42, 43, 57 ff., 87, 95 ff., 108, 109, 130		Geschäftsentwicklung	30 ff., 60			
	Bonitätseinstufung	42		Gewinn- und Verlustrechnung	78			
	BYM338	17		Glossar	138 f.			
C	CD19	18		GM-CSF	17, 19, 29	N	Nachhaltigkeit	44 f.
	CD38	19	H	Handelsvolumen	32 f.		Nachtragsbericht	58
	Change of Control/ Eigentümerwechsel	74		Hauptversammlung	63, 110			
	CNTO1959	17		Herstellungskosten	37, 78			
	Corporate-Governance-Bericht	62 ff.		Herstellungslizenz	47			
			I	Investitionen	40			
				ISO-Zertifikate	47			

P	Patente	48, 55, 73, 80, 93	U	Verbindlichkeiten	40, 80, 94, 110
	Personal	35, 49, 60		Vergütungsbericht	69 ff.
	Personalaufwand			Vergütung, Aufsichtsrat	71
	aus Aktienoptionen	37, 91, 116, 118		Vergütung, langfristig	70
	Personalkosten	38, 98		Vergütung, Vorstand	69 ff.
	Pipeline	Umschlag vorne, 23		Vorstand	6
	Produktion	42			
	Prognose	58 ff.	W	WACC	95, 109
Q	Qualitätsmanagement	45		Wandelschuldverschreibungen	64, 71, 116 ff.
R	Risiken	51 ff., 68		Währungsrisiko	92, 104, 112
	Risikomanagement	51, 68		Wettbewerb	14, 19, 56
	Rückstellungen	41, 80, 94, 110		WpHG	32, 64
S	Sachanlagen	40, 80, 92, 105			
	Segmentberichterstattung	96 ff.			
	Segment Forschungsantikörper				
	AbD Serotec	30, 31, 36, 57			
	Segment Partnered Discovery	16, 31, 36, 57			
	Segment Proprietary Development	16, 31, 36, 57			
	Soziale Verantwortung	44			
	Steuern	38, 78			
	Strategie	20 ff.			
T	Tochtergesellschaften	86 ff., 99			
U	Umsatzrealisierung	90			
	Umweltschutz	46			
	Unternehmensziele	27 ff., 69			

Verzeichnis der Grafiken

Abb. 1:	Organisationsstruktur des MorphoSys-Konzerns	13
Abb. 2:	Anteil des Segments Partnered Discovery am Gesamtumsatz	16
Abb. 3:	Klinische Pipeline am Jahresende	23
Abb. 4:	Übersicht über die neuesten MorphoSys-Technologien	24
Abb. 5:	Die MorphoSys-Aktie	33
Abb. 6:	Entwicklung der Konzernbelegschaft gesamt	34
Abb. 7:	Mitarbeiter nach Regionen	34
Abb. 8:	Mitarbeiter nach Segmenten und Funktionen	35
Abb. 9:	Aufteilung der F&E-Aufwendungen	37
Abb. 10:	Arbeitssicherheit bei MorphoSys	46
Abb. 11:	Qualitätsmanagement-System bei MorphoSys	48
Abb. 12:	Patentlaufzeiten der Kern-Technologieplattformen	49
Abb. 13:	Belegschaft nach Geschlecht	50
Abb. 14:	Risikomanagementsystem von MorphoSys	52
Abb. 15:	Darstellung der größten Risiken bei MorphoSys	53
Abb. 16:	MorphoSys' Compliance-System	67
Abb. 17:	Risikoorientierter interner Prüfungsplan	68
Abb. 18:	Organisationsstruktur des MorphoSys-Konzerns	86

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Top 5 der monoklonalen Antikörpermedikamente	15
Tab. 2:	Marktdaten ausgewählter Partner-Programme der Phase 2	17
Tab. 3:	Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren	22
Tab. 4:	Sustainable Development Key Performance Indicators (SD-KPIs) bei MorphoSys	23
Tab. 5:	Mitarbeiterbezogene Kennzahlen 2012 MorphoSys-Konzern	24
Tab. 6:	Investitionen in Sachanlagen 2012	28
Tab. 7:	Kennzahlen der MorphoSys-Aktie	33
Tab. 8:	Mehrjahresübersicht – Betriebliche Erträge	39
Tab. 9:	Mehrjahresübersicht – Finanzlage	39
Tab. 10:	Mehrjahresübersicht – Bilanzstruktur	41
Tab. 11:	Vergleich von tatsächlichem und prognostiziertem Geschäftsverlauf	43
Tab. 12:	Fehlzeiten von MorphoSys-Mitarbeitern	50
Tab. 13:	Zusammensetzung des Aufsichtsrats bis zur Ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai 2012	65
Tab. 14:	Zusammensetzung des Aufsichtsrats ab dem 31. Mai 2012	65
Tab. 15:	Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte 2012	65
Tab. 16A:	Vorstandsvergütung 2012	69
Tab. 16B:	Vorstandsvergütung 2011	70
Tab. 17:	Aufsichtsratsvergütung	72

Impressum

MorphoSys AG

Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
Internet: www.morphosys.de

**Corporate Communications und
Investor Relations**

Tel.: +49-89-89927-404
Fax: +49-89-89927-5404
E-Mail: investors@morphosys.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Fotografie

Andreas Pohlmann, München

Übersetzung

Translate Plus Limited, London, UK

Lektorat

Friedrichs & Friends, Hamburg

Satz und Lithographie

Knecht GmbH, Ockenheim

Druck

Westdeutsche Verlags- und
Druckerei GmbH, Mörfelden-Walldorf

Redaktionsschluss

19. März 2013
(außer Jahresabschluss)

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und auf der Website der Gesellschaft verfügbar (PDF, HTML). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen beiderlei Geschlechts.

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, arYla®, Ylanthia® und 100 billion high potentials® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys AG. Slonomics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sloning BioTechnology GmbH, eines Tochterunternehmens der MorphoSys AG.



Kennzahlen (IFRS)

MORPHOSYS-KONZERN (in Millionen €, sofern nicht anders angegeben)



	31.12.12	31.12.11	31.12.10	31.12.09	31.12.08	31.12.07	31.12.06	31.12.05	31.12.04
ERGEBNISSE¹⁾									
Umsatzerlöse	51,9	82,1	87,0	81,0	71,6	62,0	53,0	33,5	22,0
Herstellungskosten	0,0	0,0	7,3	6,7	7,1	7,9	8,0	2,5	0,9 ⁷⁾
Aufwendungen für Forschung & Entwicklung	37,7	55,9	46,9	39,0	27,6	22,2	17,5	14,0	11,4 ⁷⁾
Aufwendungen für Vertrieb, Allgemeines und Verwaltung	12,1	14,9	23,2	23,9	20,5	24,8	21,4	10,8	7,5 ⁷⁾
Personalkosten (ohne Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen)	24,1	27,7	29,6	26,1	21,5	18,8	18,1	10,8	9,1
Investitionen	1,8	2,9	13,8	3,8	3,8	12,0	4,0	0,7	1,7
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	1,7	1,7	2,1	1,6	1,5	1,5	1,5	0,9	0,7
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3,5	3,8	4,0	3,8	4,8	3,7	3,4	2,7	2,0
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	7,9	15,5	19,2	18,1	21,9	13,3	10,3	8,6	3,2
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	2,5	9,8	13,1	12,8	16,5	8,3	5,4	5,3	0,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	8,2	9,2	9,0	13,2	11,5	6,0	4,7	0,3
Ergebnis aus dem angegebenen Geschäftsbereich	-0,4	0,0	-	-	-	-	-	-	-
BILANZ²⁾									
Aktiva gesamt	224,3	228,4 ⁴⁾	209,8 ⁴⁾	206,1	203,3	184,7	127,8	80,1	55,8
Liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere	135,7 ⁵⁾	134,4	108,4	135,1	137,9	106,9	66,0	53,6	37,2
Immaterielle Vermögenswerte	35,0	66,0	69,2	17,4	19,7	22,3	14,8	12,4	12,8
Verbindlichkeiten	22,3	31,3 ⁴⁾	23,9 ⁴⁾	32,2	41,3	39,2	27,8	16,1	16,4
Eigenkapital	202,0	197,1	185,9	173,9	162,0	145,5	100,1	64,0	39,4
Eigenkapitalquote	90%	86%	89%	84%	80%	79%	78%	80%	71%
MORPHOSYS-AKTIE									
Ausgegebene Stammaktien (Anzahl in Mio.)	23.358.228	23.112.167	22.890.252	22.660.557	22.478.787	22.160.259	20.145.966	18.077.589	16.316.556
Gewinn/Verlust pro Aktie, verwässert (in €)	0,08 ⁶⁾	0,36 ⁶⁾	0,40	0,40	0,59	0,53	0,31	0,28	0,02
Dividende (in €)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlusskurs (in €)	29,30	17,53	18,53	17,04	18,75	16,10	18,12	13,77	12,70
PERSONAL³⁾									
Mitarbeiter gesamt (Anzahl)	421	446	464	404	334	295	279	172	132
In Deutschland (Anzahl)	328	352	370	301	236	192	183	145	132
Im Ausland (Anzahl)	93	94	94	103	98	103	96	27	-

¹⁾ Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec werden in den Jahren 2012 und 2011 die mit der Transaktion zusammenhängenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in einer Summe im „Ergebnis aus dem angegebenen Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die übrigen Posten enthalten die Werte der fortgeführten Geschäftsbereiche.

²⁾ Aufgrund der im Dezember 2012 vereinbarten Übernahme des überwiegenden Teils des Segments AbD Serotec enthält der Posten „Aktiva gesamt“ im Jahr 2012 mit der Transaktion zusammenhängende kurzfristige und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 40,9 Mio. €. Der Posten „Verbindlichkeiten“ enthält für das Jahr 2012 mit der Transaktion zusammenhängende kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3,7 Mio. €.

³⁾ Die Gesamtzahl 2012 enthält 135 Mitarbeiter aus dem angegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec.

⁴⁾ In 2011 wurden zur Verbesserung der Transparenz aktive latente Steuern von 2,3 Mio. € mit passiven latenten Steuern verrechnet. Sowohl die aktiven latenten Steuern als auch die passiven latenten Steuern gehören zu Ertragsteuern, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und dasselbe Steuersubjekt betreffen. Um vergleichbare Informationen zur Verfügung zu stellen, wurden die aktiven und passiven latenten Steuern des Vorjahres (2,8 Mio. €) – und damit auch die Bilanzsumme des Konzerns – entsprechend angepasst.

⁵⁾ Inklusive eines verzinslichen übertragbaren Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € sowie liquider Mittel in Höhe von 5,3 Mio. € aus dem angegebenen Geschäftsbereich AbD Serotec.

⁶⁾ Konzernjahresüberschuss je Aktie (verwässert) inklusive des angegebenen Geschäftsbereichs AbD Serotec.

⁷⁾ Ohne Personalaufwand aus der Ausgabe von Aktienoptionen.

FINANZKALENDER

2013

03

5. März 2013

Bekanntgabe der Finanzergebnisse 2012

05

3. Mai 2013

Veröffentlichung des 3-Monats-Berichts 2013

06

4. Juni 2013

Ordentliche Hauptversammlung 2013 in München

07

31. Juli 2013

Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2013

11

7. November 2013

Veröffentlichung des 9-Monats-Berichts 2013

MorphoSys AG

Lena-Christ-Str. 48
82152 Martinsried/Planegg
Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

www.morphosys.de